Chrlg. 4°
201
9

Kurts.

Geschichtstabellen.

GESCHICHTSTABELLEN.

ÜBERSICHT

DER POLITISCHEN UND CULTUR-GESCHICHTE

MIT

BEIGABE DER WICHTIGSTEN GENEALOGIEN IN SYNCHRONISTISCHER ZUSAMMENSTELLUNG

FÜR SCHULEN UND DEN PRIVATUNTERRICHT BEARBEITET

VON

FRIEDRICH KURTS,
RECTOR IN WARTENBERG.

LEIPZIG, T. O. WEIGEL, 1860.

Wbgd/68/11

Bibliothek

Bayerische
Staatsbibliothek
München

ÜBERSICHT

DER POLITISCHEN UND CULTUR-GESCHICHTE

VON

FRIEDRICH KURTS,
RECTOR IN WERTHEIM.

Wehrkreis-
bücherei VII
München

Altbestand 4b16.9

INHALT.

Alte Geschichte.

Tab. 1. Erster Zeitraum bis 550 v. Chr.

Tab. 2. Zweiter Zeitraum 550—336 v. Chr.

Tab. 3. Dritter Zeitraum A. 336—200 v. Chr.

Tab. 4. " " B. 200—31 v. Chr.

Tab. 5. Vierter Zeitraum 31 v. Chr. — 436 nach Chr.

Tab. 6. Genealogien. 1. Das macedonische Königshaus. 2. Seleuciden in Syrien. 3. Ptolemäer in Aegypten. 4. Das Haus des Herodes. 5. Masinissa und seine Nachkommen. 6. Die Familie der ersten römischen Kaiser.

Tab. 7. Uebersicht der Völkerwanderung.

Mittlere Geschichte.

Tab. 8. Erster Zeitraum 476—843 n. Chr.

Tab. 9. Zweiter Zeitraum 843—1096 n. Chr.

Tab. 10. Dritter Zeitraum A. 1096—1272 n. Chr.

Tab. 11. " " B. 1272—1517 n. Chr.

Tab. 12. Genealogien. 1. Die Karolinger und ihre Verzweigungen. 2. Das sächsische Kaiserhaus. 3. Das fränkische Kaiserhaus. 4. Das Haus der Hohenstaufen. 5. Genealogische Verhältnisse deutscher Fürstenhäuser aus der Zeit des Kampfes der Welfen und Ghibellinen. 6. Das Haus Habsburg bis Maximilian I.

Tab. 13. Genealogien. 1. Die Königshäuser Capet und Valois in Frankreich, Anjou in Neapel und Ungarn, und Verzweigungen. 2 Burgundische Fürstenhäuser. 3. Königshäuser in England. 4. Genealogische Verhältnisse der skandinavischen Reiche aus den Zeiten der calmarischen Union.

Neue Geschichte.

Tab. 14. Erster Zeitraum A. 1517—1600.

Tab. 15. " " B. 1600—1648.

Tab. 16. Zweiter Zeitraum A. 1648—1740.

Tab. 17. " " B. 1740—1789.

Tab. 18. Dritter Zeitraum A. Die Zeit der französischen Revolution 1789—1804.

Tab. 19. " " B. Die Zeit des französischen Kaiserreichs 1804—1815.

Tab. 20. " " C. Die Zeit seit 1815.

Tab. 21. Gesammt-Uebersicht des Geschichtsfeldes.

Tab. 22. Genealogien. 1. Das Haus Bourbon in Frankreich, Spanien, Neapel, Parma. 2. Das Haus Habsburg in Oestreich, Spanien, Toskana, Modena.

Tab. 23. Genealogien. 1. Das Haus Oldenburg in Dänemark und Holstein, Russland, Schweden, Oldenburg. 2. Das russische Regentenhaus. 3. Das Haus Wasa in Schweden und Polen.

Tab. 24. Genealogien. 1. Die Häuser Tudor, Stuart und Hannover in England. 2. Das Haus Nassau-Oranien. 3. Genealogien zum mailändischen Erbfolgekriege. 4. Erbfolge-Verhältnisse der Könige von Portugal. 5. Das Haus Braganza. 6. Fürsten aus dem Hause Sachsen-Koburg.

Tab. 25. Genealogien. 1. Das Haus Hohenzollern. 2. (Nachtrag) Die Askanier in Brandenburg und Sachsen. 3. (Nachtrag) Das Haus Luxemburg. 4. Die Jülichsche Erbfolge.

INHALT.

VORWORT.

Die Geschichte in aneinander gereihten synchronistisch-ethnographischen Uebersichten darzustellen, ist der Hauptzweck dieser Tabellen. Sie sollen in ihren einzelnen Tafeln, die doch in unmittelbarer Verbindung stehen, Umrisse der Zeitalter skizziren, aus denen das Auftreten, Emporsteigen und Niedergehen der Völker, — das Entstehen, wie der Untergang der Staaten, — der Zusammenhang und Verlauf der grossen Begebenheiten — einmal der denkenden Anschauung räumlich deutlich entgegentritt; die sodann aber auch durch die Data selbst einen leitenden Faden für die Verbindung der Thatsachen neben- und nacheinander erstreben. Nach diesen Gesichtspunkten ist die Auswahl und Anordnung des Stoffes abgemessen, und die Zusammenstellung so eingerichtet, dass Alles seine comparative Bedeutung gewinnt. Die Betrachtung der Zeitalter gewährt so in dem Aufsuchen und Finden geschichtlicher Verknüpfungen, in dem Anblick der Entfaltung und des Ringens der bewegenden Kräfte und Ideen nicht allein eine immer steigende Befriedigung; sie macht auch den Geist auf den Feldern der Geschichte heimisch und bekannt.

Doch der Werth synchronistischer Tabellen für die Zwecke des Studiums der Geschichte ist anerkannt; es darf darauf nur hingewiesen werden. Der Schul-Unterricht, das nachholende Selbststudium und auch das fortgesetzte Interesse des Geschichtsfreundes bedürfen sie in gleicher Weise. Was ich nun aus der hierher gehörenden Literatur kenne, ist im Umfange, in der Berücksichtigung der Culturgeschichte und andern Gesichtspunkten von meinem Plane verschieden; es herrscht die fortlaufende Seitenzahl und nicht die bestimmende Abgrenzung eines Blattes, oder das Ethnographische tritt mehr in den Vordergrund, als der universale Umriss eines Zeitalters. Dies Letztere ist nun mein Streben, und ich hoffe, damit jenen Bedürfnissen ein Hülfsmittel darzubieten. Auf der Stufe, wo der Unterricht beginnt, in das Verständniss der Universalgeschichte einzuleiten, wird nach dem Vortrage des Lehrers und neben der historischen Karte auch die synchronistische Tabelle wirksam sein, welche den Gesichtskreis der Zeitalter umschreibt, den Blick übt, die Hauptsachen des Vortrages festhält, Vorbereitung und Wiederholung ordnet. Wenn auch dadurch der Plan dieser Tabellen über die Grenzen des blossen Memorirstoffes hinausgeschritten ist, so wurde doch die Rücksicht auf die Aneignung der Thatsachen durch das Gedächtniss bestimmt festgehalten. Der Lehrer darf den Memorirstoff nur auswählen und markiren.

Für das Einzelne bemerke ich noch Folgendes. Bei den Hauptvölkern des Alterthums, den Griechen und Römern, ist versucht worden, die Hauptdata der Entwickelung der Staatsverfassungen — und bei Deutschland im Mittelalter, die wichtigsten Momente der inneren Zustände des Reiches in eigner Rubrik nebenher

gehen zu lassen. — In der Rubrik „Cultur und Literatur“, welche ausser den literar-historischen Angaben auch solche für Kunst, Erfindungen und Verkehr enthält, ist es meine Absicht nicht gewesen, eine unvermittelte, nur ausschmückende Beigabe zu liefern. Jemehr die geschichtliche Darstellung jene Momente der Cultur in sich verarbeitet, desto weniger konnten auch diese Tabellen die Hinweisung auf die geistige Regsamkeit der Völker und Zeiten entbehren. Griechen und Römer; Deutsche, Italiener, Franzosen und Engländer sind vorzugsweise berücksichtigt; in neuerer Zeit sind auch den Bestrebungen andrer Völker einige Angaben gewidmet. In diesen letzten Tabellen, wo der Stoff sich immer reicher herandrängt, ist die durch Raum und Zweck bedingte Auswahl sehr schwierig gewesen. Alle Anforderungen und vergleichungsweise Berechtigungen zu befriedigen, dürfte hier unmöglich sein; doch ist die Aufgabe der Rubrik in ihren Hauptlinien festgehalten worden. Die Aufstellung der Angaben ist möglichst dort geschehen, wo der Beginn der Wirksamkeit oder der Höhepunkt cultur-historicher Männer liegt.

Die beigegebenen genealogischen Tafeln werden vielleicht Manchem in der Anzahl der aufgenommenen Stammbäume, so wie in der Ausführung zu ausgedehnt erscheinen. Nächstdem dass Genealogien an sich selbst einen Theil der historischen Kenntniss bilden, gewähren sie auch ein überall anerkanntes Hülfsmittel für die Einsicht in die Verwickelungen, die Bündnisse und Kriege der Staaten. Doch hätten sich diese Absichten durch ein minderes Maass erreichen lassen. Es lag mir aber neben der Befriedigung jener Rücksichten auch noch daran, die Genealogien als einen Leitfaden für grössere Recapitulationen nutzbar zu machen, die von neuen Richtungen ausgehend, eine vortreffliche Handhabe für die Aneignung der Thatsachen sein werden. Darum habe ich die genealogischen Reihen in ihren Ausgangs- und Schlusspunkten möglichst unter einander in Verbindung gesetzt, und auch innerhalb Notizen eingefügt, die da und dort anknüpfen.

Als ein, jedoch für sich bestehender, Anhang zu diesem Werkchen erscheinen einige Tabellen der brandenburg-preussischen Geschichte.

Dass der Herr Verleger die äussere Ausstattung so zweckmässig und schön gegeben hat, wird hoffentlich den Tabellen eine freundliche Aufnahme bereiten helfen. Je schwieriger die typographische Herstellung solcher Arbeiten ist, desto bereitwilliger spreche ich meinen Dank für die gelungene Uebertragung aller Intentionen des Manuscriptes aus. — Vor dem Gebrauch bitte ich in Tab. 2. Rom 366 Sextus in Sextius, und Tab. 4. Cultur und Literatur Catulus in Catullus zu berichtigen.

Im Mai 1860.

F. Kurts.

Bayerische Staatsbibliothek München

Jahre vor Christus.	Indien. Medien. Persien.	Babylonien. Assyrien.	Phönicien. Judäa.	Aegypten.
bis 3000	Die Arier verlassen ihre Stammsitze in dem nordwestl. Hochlande des Himalaya und gründen, theils westlich wandernd die Bactrer, Meder, Perser, theils südwestlich die Inder (Hindus).	Sage von Xisuthrus und der grossen Fluth in dunkler Vorzeit.		**Menes. Könige in Memphis.** Cheops, Chefren, Mykerinos, Erbaue drei grossen Pyramiden bei Gizeh.
bis 2000	Die indischen Arier im Lande der fünf Ströme (Pendjab).	Die Chaldäer, ein semitisches Bergvolk, ziehen aus dem armenischen Hochlande in die Ebenen des Euphrat und Tigris.		**Das Reich von Theben in Ober-Aegy gegründet.** Die Könige von Theben erweitern Herrschaft auch über Memphis. Ve gung beider Reiche. Residenz Me (Obelisken, See Möris, das Labyrint
		u. 2000 **Nimrod gründet das babylonische Reich.** Babylon erbaut; Tempel des Bel (Thurm zu Babel).	Byblus und Berytus, alte phoenicische Handelsstädte. u. 1800 **Abraham wandert aus Ur in Chaldäa nach Kanaan.**	u. 2100 **Einbruch der Hyksos;** Hirt ker aus Kanaan und Arabien erober vereinigte Reich von Memphis. In Theben behaupten sich einhein Pharaonen.
bis 1500			nach 1600 Sidon kommt empor. u. 1550 **Joseph.** Die Israeliten nach Aegypten.	u. 1600 **Vertreibung der Hyksos.** E Herrschaft der thebanischen Könige ganz Aegypten. Residenz Theben (Bauten, jetzt Ruinen von Karnak, Medinat Abu; Königsgräber).
bis 1000	u. 1400 Ausbreitung der Inder an die Mündung des Indus. u. 1300 Eroberung des Gangeslandes. Zeit der Heldenkämpfe der Inder. Allmählig weitere Ausbreitung über die Halbinsel Dekan. Die dunkelfarbige Urbevölkerung Indiens wird unterjocht, oder in die Wälder zurückgedrängt. u. 1250 die Meder (West-Iranier) von Assyrien unterworfen.	u. 1270 **Assyrische Herrschaft von Ninive aus;** sagenreiche Geschichte von **Ninus und Semiramis.** Zug nach Indien. Babylon, Medien, Armenien unterworfen. Verfall des assyrischen Reiches unter den Nachfolgern (Derketaden). Babylon macht sich unabhängig.	u. 1350 **Moses.** Harter Druck der Israeliten unter Ramses II. u. 1300 **Auszug der Israeliten aus Aegypten** (unter Pharao Menephta). Moses ordnet das Volk am Sinai. Eintheilung in 12 Stämme. u. 1300 Ansiedelungen der Phoenicier in Cypern; Hippo und Leptis in Afrika. nach 1300 **Josua. Eroberung Kanaans.** 1280—1070 Zeit der Richter. Vereinzelung der Stämme; Verfall der Gesetze vom Sinai. Gideon, Jephta, Simson, Eli. u. 1100 Tyrus kommt empor. Colonie Utika, später Gades, Tarsis in Spanien (Bergbau). 1105 **Samuel,** Richter. 1070 **König Saul.** 1040 **König David.** Jerusalem wird Hauptstadt. u. 1050 Abibaal, König von Tyrus. Fahrten nach den Kassiteriden (Zinninseln).	1445—1394 Sethos. 1394—1328 **Sesostris** (Ramses II.) drin obernd bis zum Euphrat und zum so zen Meere vor. Kanalbauten; das R seum (Grabmal des Osymandias). 1328—1309 Menephta. u. 1270 Ramsinit (Ramses III.). Priesterstaat Meroe. Tanis (Zoan) im Delta, Residen.
			1020—980 **K. Salomo.** Tempelbau, Einrichtung des Cultus und des Priesterwesens. Thadmor (Palmyra) erbaut. u. 1000 König Hiram v. Tyrus. Ausgedehnter Handel, Bündniss mit Salomo; Ophirfahrten nach Indien (?). — Purpurfärbereien und Glasbereitung. 979 **Trennung der Reiche Juda** (Rhehabeam) **und Israel** (Jerobeam). u. 900 Ithobaal v. Tyrus (Jesebel, seine Tochter) dämpft die Parteikämpfe.	Pharao Phusemes, Bündniss m Sa
		u. 800 das alte assyr. Königshaus wird gestürzt durch Beletaras. 765 Phul, König von Assyrien, bekriegt Syrien, Phoenicien u. s. w. u. 750 Nabonassar von Babylon. Tiglat-Pilesar, K. v. Ass., † 739, erobert Damaskus. 739—714 Salmanassar, K. v. Ass., erobert Israel und bekriegt Phoenicien.	u. 850 Neue Parteikämpfe in Tyrus. **Elissa** (Dido), **eine Fürstentochter, wandert mit aristokr. Genossen aus und gründet Karthago.** Israel und Juda kämpfen gegen die syrischen Könige zu Damaskus.	u. 970 Sisak gegen Rhehabeam, salem ein Residenz in Bubas.
bis	u. 712 die Meder erheben sich gegen die assyr. Herrschaft. 708—655 Dejoces, König v. Medien. Ecbatana erbaut.	714—693 Sanherib, K. v. Ass., unterwirft Babylon wieder, bekriegt Phoenicien und Aegypten, belagert Jerusalem. Aufstand der Meder.	Tyrus 5 Jahre durch Salmanassar belagert; Befestigung von Neu-Tyrus. 719 **Das Reich Israel wird von Salman. erobert;** das Volk in der assyr. Gefangenschaft (K. Hosea 722 gefangen).	n. 750 Sabako, Anführer aethio ker, erobert das Nilland. A 50 Jahre lang unter aethiop. Herr u. 712 Tirrhaka. Bündniss mit His Jerusalem gegen Sanherib.
	655—633 Phraortes unterwirft die Perser, Bactrer, Parther, fällt gegen Assyrien. 633—593 Cyaxares. Um 630 Einfall der Scythen; Vorder-Asien bis 605 von ihnen geschreckt.	693—675 Assarrhaddon, K. v. Assyrien. Babylonier und Meder bedrängen Assyrien. 626—606 Sardanapal, K. v. Ass., Bündniss mit Necho von Aegypten. Nabopolassar von Babylonien und Cyaxares von Medien erobern und zerstören Ninive, 606. 606 Nebukadnezar schlägt die Aegypter bei Karchemis. 606—561 Nebukadnezar von Babylon erobert Jerusalem, bekriegt Phoenicien, bedroht Aegypten. Ihm folgen unkräftige Könige bis zur Eroberung Babylons durch Cyrus.	u. 700 die phoenic. Colonien in Spanien schliessen sich an Karthago an. In dem Zusammenstoss der assyr. (babylon.) und ägyptischen Macht schwankt Juda haltlos zwischen Beiden. 608 Josia, K. von Juda, fällt bei Megiddo gegen Necho von Aegypten.	u. 700 Befreiung von der a Herrschaft. Dodekarchie. metich überwindet bei M phis seine Mitregenten, allein 670—616. Residenz: Sais. den Phoeniciern und Griechen ge 616—600 Necho. Versuch eines K dem Nil in das rothe Meer. Un Afrika's durch Phoenicier. Feld Juda und Babylon.
	593—558 Astyages. Ende des medischen Reiches durch den Perser Cyrus.		597 Nebukadnezar belagert Jerusalem, führt den König und viel Volk hinweg. Babylon herrscht über die phoen. Städte, Tyrus noch unabhängig. 586 **Nebukadnezar zerstört Jerusalem;** das Volk in die babylon. Gefangenschaft. 582 Empörung der zurückgebliebenen Juden. Völlige Zerstörung Jerusalems. Tyrus ergiebt sich nach 13jähriger Belagerung.	600—594 Psammis. 594—569 Hophra Apries. Bündniss kia von Jerusalem gegen Nebu 569—526 Amasis, begünstigt die sungen der Fremden.

itraum bis 550 vor Christus.

	Griechenland.	Italien. Rom.	Gesetzgebung und Staats-Einrichtungen in Griechenland und Rom.	Cultur. Litteratur.
s. Erbauer der izeh.				Osiris und Isis, die Haupt-Gottheiten der Aegypter (Sonnencultus).
er-Aegypten weitern ihre s. Vereini- nz Memphi- byrinth). Hirtenvöl- erobern das s.				Kasten-Eintheilung des aegypt. Volkes: Priester, Krieger, Ackerbauer, Gewerbetreibende, Hirten.
einheimische	u. 1800 **Pelasger** im Peloponnes; Inachus (Argos und Sicyon).. Ausbreitung der Pelasger nach Thessalien.	Eingeborne Völker (Aborigines): Siculer, Umbrer, Sabeller (Sabin, Samnit.), Oscer (Aequer, Volscer), Latiner, Ligurer u. a. u. 1650 Einwanderung einer pelasgischen Colonie; Oenotrier und Peucetier in Unter-Italien; Tyrrhener in Mittel-Italien. Die Tuscer (Etrusker) wandern aus den östlichen Alpengegenden in Mittel-Italien ein.		Bel und Mylitta, die Gottheiten der Babylonier. Baal und Ascherah, Moloch und Astarte, Gottheiten der Phoenicier. Orakel des Zeus in Dodona. Cyclopen-Mauern der Pelasger im Peloponnes.
s. Erneute Könige über eben (grosse nak, Luxor,	Die **Hellenen** treten auf und breiten sich als herrschendes Volk über Griechenland aus. Vier Stämme: Aeolier, Dorier, Achäer, Jonier.			
.) dringt er- um schwar- das Rames- us).	Einwanderungen aus Aegypten (? Kekrops in Attika, Danaus in Argos), Phoenicien (Kadmus in Theben), Klein-Asien (Pelops im Peloponnes).		Amphiktyonen-Bund in Delphi; eine Tagsatzung der Gesandten von 12 griech. Stämmen zur Bewachung des Tempels und zur Wahrung der Eintracht unter den Griechen.	Orakel des Apollo in Delphi.
	Herkules. Theseus. Minos, Gesetzgeber in Kreta.			**Gesetzgebung am Sinai.**
	u. 1250 **Argonauten-Zug.**	? u. 1240 Einwanderung einer arkadischen Colonie unter Evander an die Ufer der Tiber.		u. 1300 die ältesten Hymnen und Volksgesänge der Inder; spätere Sammlung dieses Liederschatzes, die Vedas (Sanscritsprache).
	1230 Zug der sieben Helden gegen Theben. Eteokles und Polynices.			Brahmanen-Religion; Seelenwanderung, Wiedergeburt in niedrigerem Zustande, Bussübungen, Ceremonial-Gesetz.
	1220 Zug der Epigonen (Söhne der Sieben) gegen Theben.			Kasten-Eintheilung der Inder im Gangeslande: Priester (Brahmanen), Krieger (Ksatrija), Kaufleute, Handwerker, Ackerbauer, Hirten (Vaisa). Diese Kasten spalten sich noch mehr. Die Sudra ausgeschlossen von der religiösen Gemeinschaft; ganz ausgestossen die Tschandala und Paria.
	1194—84 **die vereinigten Griechen belagern und zerstören Troja.**	Aeneas kommt mit trojanischen Flüchtlingen an die Mündung d. Tiber, baut Lavinium; sein Sohn Askanius (Julus) Alba longa.	**A.** Alte Eintheilung der edlen Geschlechter in Attika in 4 Stämme oder Phylen, jede 3 Phratrien mit 30 Geschlechtern. Daneben die niedern Volksklassen, der Demos.	Die thrakischen Sänger. Orpheus.
	1104 Einwanderung der Dorier in den Peloponnes. Temenos besetzt Argos, Kresphontes Messenien, Prokles und Eurysthenes Lakonien.	Alba longa, Haupt d. Städtebundes der Latiner. Könige durch 400 Jahre bis Numitor und Amulius.		Samuels Propheten-Schulen.
nz.	1068 Einfall der Dorer in Attika. König Kodrus.		**A.** Lebenslängliche Archonten aus dem Herrscherhause.	Baal-Melkart, Nationalgott von Tyrus (der tyrische Herkules).
it Salomo.		u. 1000 Kumä, ionische Colonie von Euböa, Mutterstadt von Parthenope, später Neapolis.	Die Königsherrschaft in d. meisten griech. Staaten geht in aristokrat. Republiken über.	
nimmt Jeru- stis.				u. 950 **Homer** (Ilias, Odyssee).
	884 **Lykurg, Gesetzgeber in Sparta.**		Lykurg's Gesetzgebung. Zwei Könige als Ob.-Priester, Richter, Heerführer. Ein Senat von 28 Greisen (Gerusia), Ephoren, Ackervertheilung (Spartiaten, Periöken, Heloten), strenge Erziehung, gemeins. Mahlzeiten.	u. 850 Hesiod (Theogonie, Werke und Tage).
hiop. Völ- Aegypten errschaft.	743—724 Erster messenischer Krieg; die Messenier besiegt, ihr Held Aristodem.	753, 21. April, **Gründung Roms** auf dem palatinischen Berge. **König Romulus** — 717. Aufnahme der Sabiner.	**A.** 754. Die Archont.-Würde 10jährig im Herrscherhause.	776 Anfang der Aufzeichnung der olymp. Sieger; Zeitrechnung nach Olympiaden.
Hiskia von		735 Syrakus, Col. von Korinth.	**R.** Zwei Tribus: Ramnes und Tities oder Quirites, zu 10 Curien; Senat 200 Mitglieder; das Heer, celeres, Ritter.	Zoroaster, Stifter der alt-persischen Religionslehre von Ormuzd und Ahriman. Verehrung der Sonne und Gestirne, Feuerdienst. Das Zend-Avesta. Magier.
		720 Sybaris, achäische Col.		
aethiop. e. Psam- Momem- n, regiert . Aegypten geöffnet.	685—670 Zweiter messen. Krieg. Aristomenes; Tyrtäus.	717—673 **Numa Pompilius,** ein Sabiner, Begründer einer religiösen Ordnung.	**Sp.** u. 720 die Macht der Ephoren als Aufsichtsbehörde wird erhöht.	
	625—585 Periander, Tyrann von Korinth.	710 Kroton, achäische Col.	**A.** 714 Die Arch.-Würde allen Eupatriden zugänglich.	u. 700 Archilochus, satyrischer Dichter; Erfinder des jambischen Versmasses.
	612 Kylon in Athen; Frevel der Alkmäoniden, ihre Vertreibung.	708 Tarent, Col. von Sparta aus.		u. 680 Terpander aus Lesbos, berühmter Musiker.
Kanals aus Umschiffung lzüge gegen		673—641 **Tullus Hostilius.** Zerstörung von Alba longa.	**A.** 683 Neun Archont. jährlich gewählt.	u. 660 Zaleukus, Gesetzgeber von Lokri in Gross-Griechenland.
		668 Rhegium, messen. Col.	**R.** Entstehung der Plebs durch Anzug der Bürger zerstörter Städte; ohne Antheil am Staatswesen.	u. 640 Charondas aus Katana, Gesetzgeber.
		641—616 **Ancus Marcius,** ein Sabiner. Hafen von Ostia.	**A.** 630 Drakon's Aufzeichnung bestehender Rechte, hart und blutig.	Thales von Milet 640—548 Philosoph, Astronom, Staatsmann.
s mit Zede- kadnezar.	594 **Solon, Gesetzgeber in Athen.** † 559.	616—579 **L. Tarquinius Priscus.** Forum, Kloaken, Capitolium.	**R.** Aufnahme d. Luceres in den Senat (300 Mitgl.). Patres minorum gentium.	u. 610 Alcäus, Liederdichter; Sappho, Liederdichterin, beide aus Mitylene auf Lesbos.
Niederlas-			**A.** 594 Solon's Lasten-Erleichterung. Eintheilung d. Volks in 4 Vermögensklassen. Die Archont. aus der 1. Klasse vom Volk gewählt; Rath der 400 aus den 3 ersten Klassen (100 aus jeder Phyle); Volksversammlung, Volksgerichte (Heliasten), Areopag.	u. 600 Arion zu Korinth (Dithyramben).
		578—534 **Servius Tullius.** Vorherrschaft über die latinischen Städte.		Elegische und Spruch-Dichtung (Gnomen); Solon, Mimnermus, Theognis.
	560 Pisistratus, Tyrann von Athen, behauptet sich mit Unterbrechungen bis 527.			u. 580 Aesop aus Phrygien, griech. Fabeldichter.
				Pisistratus lässt die Gedichte Homers sammeln und ordnen.
	550 Polykrates, Tyrann von Samos.			Anaximander, 610—532, Philosoph und Astronom.

Jahre vor Christus.	Aegypten.	Persische Monarchie.	Griechenland.	Sicilien. Unter-Ita Karthago.
550	569—526 Amasis begünstigt die Niederlassungen der Griechen; erobert Cypern.	558—529 **Cyrus, der Achämenide, gründet das persische Reich.** 546 Cyrus besiegt den Crösus von Lydien, unterwirft die kleinasiat. Griechen. 538 Babylon erobert. Syrien, Palestina, Phoenicien persisch. Die Juden aus der Gefangenschaft entlassen. 529 Cyrus fällt gegen die Massageten.	Pisistratus vertrieben bis 540 herrscht bis 527. Hippias und Hipparch, Söhne des Pisistratus, Herrscher in Athen.	**Karthago** hat in den vorher Jahrhunderten die südlic kerschaften (Libyphoeni terworfen und die Herrsch die andern phoen. Küsten Cyrenaica u. bis Hippo Verfassung aristokratisc Suffeten; ein grosser u. e Senat; der Gerichtshof d. männer als Aufsichtsbehö derlassungen auf der Afrika's, in Süd-Spanien, ren, Sardinien und der von Sicilien.
bis	526—525 Psammenit, v. Cambyses bei Pelusium besiegt, gefangen und getödtet.	529—521 Cambyses. Aegypten erobert; Zug nach Aethiopien; der falsche Smerdis.	524 Kleomenes von Sparta siegt bei Tiryns über Argos; Hegemonie Sparta's im Peloponnes.	
		521—485 **Darius Hystaspis**, ordnet d. Reich in 20 Satrapien; Persepolis.	514 Hipparch ermordet durch Harmodius und Aristogiton.	
		518 Empörung in Babylon unterdrückt. Zopyrus.	510 Hippias vertrieben; Rückkehr der Alkmäoniden, Klisthenes. Weitere Entwickelung der solonischen Verfassung; Isagoras, Führer der Aristokraten, wird vertrieben 508.	509 Handelsvertrag Karth Rom.
500		515 Zug gegen die Scythen.	Siegreiche Kämpfe Athens gegen Sparta, Theben, Chalcis und Aegina.	
		500 Aufstand der kleinasiat. Griechen; Histiäus und Aristagoras; Sardes verbrannt.	Athen und Eretria unterstützen den Aufstand der kleinasiat. Griechen.	Die Demokratie in Syrak das Uebergewicht.
		494 Milet erobert und zerstört. Die kleinasiat. Griechen wieder unterworfen.	492 Der Zug des Mardonius misslingt; die persische Flotte scheitert am Vorgebirge Athos.	
		492 Erster Kriegszug d. Perser unter Mardonius gegen Griechenland.	490 **Die Athener unter Miltiades siegen bei Marathon über die Perser.**	486 Gelon, Tyrann v. Ge die Herrschaft über Syr Theron, Herrscher von vertreibt den Tyrannen v der die Karthager zu Hi
bis		490 Zweiter Kriegszug unter Datis und Artaphernes.	480 **Heldenkampf der 300 Spartaner unter Leonidas bei Thermopylä.** Seeschlacht bei Artemisium. **Grosser Sieg bei Salamis. Themistokles.**	480 Gelon's Sieg Karthager bei Him
		485—465 **Xerxes.**	479 **Pausanias siegt bei Plataeae über Mardonius.** Sieg bei Mykale durch Leotychides den Spartaner, und Xantyppus, den Athener.	
	Empörung der Aegypter.	480 Dritter Kriegszug unter König Xerxes.	476 **Aristides** bewirkt den Bund Athens mit den Inseln und Seestädten. Bau der Mauern und des Piraeus. **Athen's Hegemonie zur See.**	476—466 **Hiero I.** von Sy
		465—425 Artaxerxes Langhand.	469 **Cimon's Land- und Seesieg am Eurymedon.**	465 Thrasybulus, sein B vertrieben.
	461—455 Wiederholte Empörung in Aegypten unter d. Beistande Athens wird unterdrückt. Inarus der Libyer wird getödtet; Amyrtäus behauptet sich in den Sumpfgegenden.	460 Esra; 448 Nehemia führen neue Züge d. Juden in die Heimath. Mauern von Jerusalem.	465—455 Dritter messenischer Krieg. Heloten-Aufstand. Athen führt Krieg in Aegypten; gegen Korinth (Myronidas), Aegina, Theben und Sparta. 456 Niederlage bei Tanagra.	Volksherrschaft in Syra
450			449 Cimon's siegreicher Feldzug nach Cypern; sein Tod.	
			445 Perikles schliesst die Feindseligkeiten mit Sparta in einem 30jährigen Frieden. — **Blüthe Athens durch Perikles.** Zwei Parteien in Griechenland: Athen, Seemacht und demokratisch, mit ihm die Inseln und Colonien; Sparta, Landmacht und aristokratisch, mit ihm die Inseln des Festlandes.	
			Der peloponnesische Krieg 431—404.	
		425 Xerxes II., bald ermordet durch seinen Halbbruder.	I. 431 Gegenseitige Verwüstungen Attika's und des Peloponnes. 429 Pest in Athen; Perikles stirbt. — Nicias und Kleon, Volksführer. 427 Plataeae von den Peloponnesiern zerstört; Lesbos (Mitylene) von Athen gezüchtigt. 425 Der Athener Demosthenes nimmt Pylos in Messenien; eine Schaar Spartaner auf d. Insel Sphakteria gefangen. 442. 23 Glücklicher Feldzug des Spartaners Brasidas in Thracien. 422 Schlacht bei Amphipolis; Brasidas und Kleon fallen. —	427 Ein Theil der sicil sich an Athen um Hi rakus.
		424 Sogdianus, getödtet durch seinen Halbbruder.		
bis		423—404 Darius II. Nothus (Ochus).	II. 421 Der Athener Nicias bewirkt einen Frieden mit Sparta. Kämpfe Sparta's mit den darüber unzufriedenen Bundesgenossen. Athen unterstützt Sparta's Feinde; **Alcibiades.** 418 Sieg der Spartaner über die Peloponnesier bei Mantinea. 416 Gewaltthat der Athener gegen die Insel Melos. —	416 Segesta ruft Athen
		Cyrus, der jüngere Sohn des Darius, Statthalter von Kleinasien.	III. 415 **Feldzug der Athener gegen Syrakus** unter d. Feldherren Nicias, Lamachus, Alcibiades. Anklage des Alcibiades wegen des Frevels an den Hermen; er flüchtet nach Sparta. Erneuerung des Krieges zwischen Athen und Sparta. 414 König Agis besetzt Decelea bei Athen. 413 Abfall der athen. Bundesgenossen; Sparta mit Persien verbündet. 411 Alcibiades kehrt zum athen. Heere zurück, schlägt 410 die Spartaner bei Cyzikus. 407 Alcibiades in Athen, wird zum Oberfeldherrn ernannt; nach wenigen Monaten wieder verbannt. 406 Die Athener siegen bei den arginusischen Inseln. 405 **Lysander vernichtet Heer und Flotte der Athener bei Aegospotamoi.** 404 Athen muss sich den Spartanern ergeben. — —	415-413 Hermokrates, von Syrakus. Spa Heer unter Gylippus Kämpfe. Vernichtu und des Heeres d
		404—359 Artaxerxes II. Mnemon.	**Hegemonie Sparta's,** Schreckensherrschaft der 30 Tyrannen in Athen.	409 Segesta ruft Karth
400	Psammetich — 400.	401 Empörung d. jüngeren Cyrus mit Hülfe griech. Soldtruppen.	403 Thrasybulus befreit Athen.	405 Die Karthager ero
	400—397 Nephreus.	400 Schlacht bei Cunaxa; Cyrus fällt. Rückzug der zehntausend Griechen unter Xenophon.	398—387 Sparta's Krieg mit Persien. 396 Agesilaus siegt bei Sardes.	Dionysius I., Tyr
			395—387 Korinth und seine Bundesgenossen (Athen) gegen Sparta.	405—368. kämpft geg ger in Sicilien.
	397—375 Pausiris.	398 Krieg mit Sparta, Tissaphernes; Pharnabazus.	395 Lysander bei Haliartus besiegt und getödtet. 394 Der Athener Konon siegt bei Knidus, stellt die Befestigung Athens wieder her. Agesilaus, zurückgerufen, siegt bei Koronea.	
			387 Friede des Antalcidas. Die kleinasiatischen Griechen werden an Persien preisgegeben; Auflösung aller Bundesgenossenschaften.	
		377—374 Kriegszug der Perser gegen Aegypten mit Hülfe der Athener; Iphikrates.	382—380 Sparta gegen Olynthus. — Der Spartaner Phoebidas besetzt Theben.	
			379 Epaminondas und Pelopidas stürzen die Oligarchie in Theben. Krieg Thebens mit Sparta; Athen für Theben. Iphikrates, Chabrias, Timotheus.	
	375—365 Nektanabis I. verbündet mit Evagoras von Cypern.		375 Schlacht bei Naxus. Erneute Seeherrschaft Athens. 374 Friede mit Sparta.	
bis			371 **Epaminondas u. Pelopidas siegen bei Leuktra. Hegemonie Thebens.**	368 Dionysius II., rakus. Dion.
			369 Epaminondas rückt vor Sparta; Messenien hergestellt.	
			364 Pelopidas fällt bei Kynoscephalae.	
	365—361 Tachus.	361 Die Perser wieder gegen Aegypten: Agesilaus u. Chabrias unterstützen den Tachus.	362 Schlacht bei Mantinea. Epaminondas siegt und fällt, mit ihm die Macht Thebens.	
			360 König **Philipp von Macedonien** besteigt den Thron.	354 Dionysius wird v mächtigt sich noc Herrschaft.
	361 Nektanabis, zur Flucht genöthigt. Aegypten wieder unterworfen.	359—338 Artaxerxes III., Ochus; sein Günstling, d. Eunuche Bagoas. u. 350 Empörung d. Phoenicier, Zerstörung Sidon's.	358—355 Krieg atheniensisch. Bundesgenossen gegen Athen; Chabrias fällt.	
			355—346 Heiliger Krieg gegen Phocis; Philipp im Bunde der Amphiktyonen. **Demosthenes,** sein Gegner.	348 Zweiter Handelsv Rom und Karthago
			348 Olynthus von Philipp zerstört.	345 Timoleon vertr sius und befreit Sy
			339 Heiliger Krieg gegen die Lokrer von Amphissa. Philipp besetzt Elatea.	
			338 Athen und Theben gegen Philipp. **Schlacht bei Chaeronea.** Ende der Freiheit Griechenlands.	
		338—330 **Darius III. Kodomannus.**	337 Philipp wird zum Oberfeldherrn der Griechen gegen Persien ernannt.	340 Timoleon schlägt am Flusse Krimis
336			336 Philipp wird ermordet. **Alexander** besteigt den Thron.	

traum 550—336 vor Christus.

r-Italien. go.	Rom.	Gesetzgebung und Staats-Einrichtungen in Griechenland und Rom.	Cultur und Literatur.
vorhergehenden südlichen Völ- hoenicier) un- legemonie über Küstenstädte bis ippo erworben. ratisch: zwei er u. ein kleiner hof d. Hundert- tsbehörde. Nie- der Westküste enien, d. Balea- der Westküste	578—534 **Servius Tullius.**	Verfassung des Servius: Eintheilung der Plebejer in 30 Tribus mit Vorstehern (tribunus; comitia tributa), aller Römer aber nach dem Vermögen in 5 Klassen, (die 6. Klasse proletarii oder capite censi) und 194 Centurien (comitia centuriata, die eigentliche Volksversammlung). Diese Verfassung unter den Königen nie ausgeführt.	u. 550 **Buddha** verwirft die Werkheiligkeit und die Bussübungen der Brahmanen, sowie die Kasten-Unterschiede. Seine Lehre artet später aus (Vergötterung Buddha's selbst), aber grosse Ausbreitung im Osten Asiens, während in Ostindien der Buddhaismus fast ausgerottet wird. Die Brahmanen-Religion nimmt die Vorstellung einer dreifachen Gottheit an: Brahma, Vischnu, Shiwa. — Indische Tempelbauten.
	534—500 **Tarquinius Superbus;** glückliche Kriege gegen die Latiner, Rom Haupt des Latinerbundes; Bau des Tempels auf dem Capitol. Harte Herrschaft. Der König und seine Familie vertrieben.	Röm. Republik. Der Senat: Aufsicht über alle Behörden, Vorschlag und Bestätigung d. Gesetze. Entscheidung über Krieg und Frieden. Zwei Consuln (zuerst Prätoren genannt): Verwaltung, Rechtspflege, Anführung im Kriege. Quästoren: Schatzmeister.	Anfänge des griechischen Schauspiels durch Thespis in monologischen Episoden und Prologen bei den Dionysos-Festen.
	510 **Rom wird zur aristokrat. Republik umgestaltet. Brutus** und Collatinus die ersten Consuln.	A. 510 Klisthenes ordnet statt d. alten 4 Phylen 10 neue in 100 Demen an; 500 Mitglieder des Rathes, 50 Prytanen; das Richteramt durch das Loos bestimmt; Einführung des Ostracismus.	Darius vollendet die von Necho begonnene Verbindung des Nil mit dem rothen Meere.
Karthago's mit	507 Porsenna von Clusium belagert Rom. Horatius Cocles; Mucius Scävola. Rom eingenommen: Gebietsabtretung.	A. 509 lex Valeria. Herstellung der comitia centuriata.	Anakreon aus Teos, 559—478, der Liederdichter. Simonides aus Keos, 556—468. Elegien. Epigramme.
Syrakus erlangt	500 T. Lartius, erster Dictator.	Aufnahme von Plebejern in den Senat; patres et conscripti.	u. 500 **Confucius,** Religions-Lehrer und Gesetzgeber in China.
	496 Dictator A. Posthumius schlägt die Latiner am See Regillus.	500 Die Dictatur; ausserordentliche höchste und unbeschränkte Gewalt auf 6 Monat.	
	494 **Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg.** Menenius Agrippa. Rückkehr.	494 Einsetzung plebejischer Aemter; die Volkstribunen (2, dann 5) mit Veto gegen schädliche Beschlüsse; die Aedilen.	**Aeschylus** aus Athen, 525—456, Mitstreiter bei Marathon und Salamis, und Schöpfer der Tragoedie. Er führt den Dialog in das Drama. Sieben seiner Stücke sind übrig.
v. Gela, erlangt r Syrakus.	493 Abschluss des latinischen Bündnisses.	486 lex Cassia agraria. Ackeranweisung an die Plebejer mit Beschränkung für den Ackerbesitz der Patricier.	Pindar aus Theben, 521—441; Oden, Siegeslieder für die olympischen Sieger.
r von Agrigent, nen von Himera, u Hülfe ruft.	491 C. Marcius Coriolanus wird verbannt, führt ein Heer Volscer gegen Rom.	A. Durch Aristides wird auch der untersten Klasse der Zutritt zu den Staatsämtern geöffnet. Bald nach Aristides wird Macht und Ansehen des Areopagus geschwächt.	**Sophokles** aus Kolonos, 496—405, führt die griech. Tragoedie zur Vollendung. Sieben seiner Stücke sind erhalten.
g über die Himera.	477 Untergang der Fabier. Kämpfe gegen die Vejenter, Volscer, Aequer.	471 lex Publilia. Die Tribunen sollen auf 10 erhöht und in d. comit. tributis gewahlt werden.	**Euripides,** 480—406, Tragoediendichter; 19 Stück erhalten.
n Syrakus.	Heftige Parteiungen zwischen Patriciern u. Plebejern.	462. 461 lex Terentilla. Abfassung geschriebener Gesetze. 454 angenommen.	
n Bruder, wird Syrakus.	458 Q. Cincinnatus, Dictator, schlägt am Berge Algidus die Volscer und Aequer.	450 lex duodecim tabularum oder lex decemviralis.	Die Sammlung der kanonischen Bücher des alten Testaments wird festgestellt.
	451—449 **Die Zehnmänner,** unter Aufhebung der bestehenden Verfassung, bearbeiten die Aufstellung geschriebener Gesetze.		
	449 Gewaltthat des Appius Claudius; Virginia: der Tribun Icilius. Herstellung der früheren Verfassung.	449 lex Valeria (Horatia). Kein Magistrat soll ohne Provocation ernannt werden. Das alte Recht, dass die Beschlüsse der Tribuscomitien für das ganze Volk verbindlich sind, wird hergestellt. Siehe 339. 287.	**Herodot** aus Halikarnass, 484—408, der Vater der Geschichtschreibung.
		445 lex Canuleja. Heirathen zwischen Patriciern und Plebejern sind gestattet.	**Phidias,** geb. 460, Bildhauer und Baumeister; das Parthenon und die Propyläen in Athen, der Tempel und die Statue des Zeus in Olympia.
. Städte wendet Hülfe gegen Sy-	431 Sieg des Dictator A. Posthumius Tibertus bei Lanuvium über die Volscer und Aequer.	444 Statt der Consuln Militair-Tribunen mit consularischer Gewalt.	u. 425 Myron und Polyklet, Bildhauer.
	427 Krieg gegen Veji.	A. Perikles vollendet die Demokratie. Sold der Richter (Heliasten) und der Bürger in die Volksversammlung. Das Theorikon (Theatergeld).	u. 423 **Aristophanes** aus Athen, Lustspieldichter (die alte Komoedie); 11 seiner Stücke sind übrig.
	426 Fidenä erobert und zerstört.	443 Das patricische Amt der Censoren wird errichtet, auf fünf Jahre.	**Thukidides** aus Athen, 470—402, Geschichte des peloponnesischen Krieges.
n um Hülfe an. es, Feldherr rta sendet ein us. Furchtbare ungd. Flotte der Athener.		433 lex Aemilia. Das Amt der Censoren wird auf $1^1/_2$ Jahr beschränkt.	Die Sophisten in Athen verderben durch ihre gewandte, aber inhaltleere und frivole Dialektik die Sittlichkeit und das Rechtsgefühl des Volkes.
		A. 412 Die demokratische Verfassung wird auf kurze Zeit gestürzt; Pisander; hergestellt durch Theramenes.	**Sokrates** aus Athen, 469—399, der Lehrer erhabener Weisheit und freier Sittlichkeit.
hago um Hülfe. bern Agrigent.	405 Belagerung von Veji. Die Besoldung des Heeres wird eingeführt.		Hippokrates, 460—372, Schöpfer der wissenschaftlichen Heilkunde.
		A. 404 Anstatt der Demokratie wird eine Oligarchie von 30 den Spartanern ergebenen Männern eingesetzt; 30 Tyrannen, Kritias.	u. 400 Zeuxis und Parrhasius, Maler.
		A. 403 Die solonische Verfassung wird durch Thrasybulus wieder hergestellt.	Xenophon, 446—356, Philosoph (Denkwürdigkeiten des Sokrates), Heerführer und Geschichtschreiber (Anabasis, hellenische Geschichte).
ann v. Syrakus, ten die Kartha-	396 Veji wird durch M. Furius Camillus erobert. Camillus, angeklagt, geht freiwillig in die Verbannung.	Sp. Uebermacht der Ephoren in Sparta. Ein Gesetz gestattet freie Verfügung über die Güter durch Vererbung oder Schenkung. Die Gütergleichheit hört auf.	399 Sokrates zum Tode verurtheilt, trinkt den Giftbecher.
	390 **Einfall der Gallier;** Niederlage der Römer an der Allia; Rom verbrannt, das Capitol belagert. Manlius Capitolinus. Camillus, Dictator. Abzug der Gallier.		**Platon** aus Athen, 429—348, des Sokrates Schüler, legt dessen Lehre in Vorträgen (Akademie) und in Schriften (meist Dialogen) nieder.
		376 **Anträge der beiden Volkstribunen Licinius Stolo** und **L. Sextius** auf Wahl eines Consuls aus den Plebejern — auf Regulirung der Schuldenlast der Plebejer — auf das Maass der Staatsäcker für den einzelnen Bürger (500 Morgen).	**Aristoteles** aus Stagira, 384—322, Platons Schüler, der Lehrer Alexander d. Gr., Philosoph und Naturforscher, lehrt zu Athen im Lyceum; Peripatetiker.
Tyrann von Sy-	375 ff. Heftige Parteiung und Anarchie in Rom.		Aristippus aus Cyrene, Antisthenes und sein Schüler Diogenes 414—324 (cynische Philosophen), Euklides von Megara bilden die Lehren des Sokrates in verschiedenen Richtungen aus.
	367 Neuer Einfall der Gallier. Camillus schlägt sie bei Alba.	368 Vierter Antrag: die Verwaltung der sacra wird 10 Männern, zur Hälfte aus den Plebejern übergeben.	Redner: Lysias 458—378, Isokrates 436—338 (Panegyrikus), Isäus 420—348, Demosthenes 385—322 gross als Redner und Staatsmann; sein Gegner Aeschines 389—314.
	366 **L. Sextus Lateranus, d. erste plebejische Consul.**	366 Die Licinischen Anträge werden zum Gesetz erhoben: leges Liciniae et Sextiae.	
	356 M. Rutilius, erster plebej. Dictator.		
ertrieben: be- einmal der	351 Der erste plebejische Censor.		Praxiteles, Bildhauer.
trag zwischen	343—341 Erster Krieg mit den Samnitern. Sieg des M. Valerius Corvus am Berge Gaurus.	339 lex Publilia. Einer der Censoren soll stets ein Plebejer sein. Die Plebiscita für alle Quiriten verbindlich. Siehe 449. 287.	Menander aus Athen, 342—290, Lustspieldichter (die neuere Komoedie).
ibt den Diony- äkus.	340—338 Krieg mit den Latinern.		
die Karthager s; † 337.	Sieg der Römer am Vesuv, 340; Heldentod des P. Decius Mus. Sieg bei Minturna.		
	Die Latiner unterwerfen sich und werden in die Bundesgenossenschaft aufgenommen. Ebenso die Volscer.	Eine grosse Anzahl latinischer Städte erhält zuerst das Bürgerrecht ohne Stimmrecht, allmählig das volle Bürgerrecht; jus Latii oder latinitas.	

Jahre vor Christus.	Persische Monarchie.	Macedonien.	Griechenland.	Karthago.	Sicil
336	338—330 **Darius III. Kodomannus.** Bagoas getödtet.	336—323 **Alexander d. Grosse;** Oberfeldherr der Griechen gegen die Perser.	336 Theben von Alexander erobert und zerstört.		
	334 Ein grosser Theil von Klein-Asien von Alexander d. Gr. erobert.	334 Alexander bricht mit einem Heere Macedonier und Griechen gegen das Perserreich auf.			
	333 Phoenicien u. Palestina von Alexander erobert. Tyrus belagert.	Schlacht am **Granikus.** 333 Niederlage des Perserkönigs bei **Issus.**			
	332 Tyrus erobert und zerstört; Aegypten erobert; Alexandria gegründet.	332 Zug zum Tempel des Jupiter-Ammon.			
	331 Babylon, Susa, Persepolis von Alexander erobert.	331 Sieg Alexanders bei **Arbela** und **Gaugamela.**			
	330 Darius wird auf der Flucht nach Bactrien von Bessus ermordet.	Alexander Herr des Perserreiches.	330 Erhebung des Peloponnes (Agis II. von Sparta) gegen den macedon. Statthalter Antipater. Sieg desselben bei Megalopolis.		
bis	329. 328. Alexander unterwirft die Länder am Oxus und Jaxartes (Hyrkanien, Bactrien, Sogdiana). Gründung neuer Städte.				329 A Tar zu
	326 **Zug nach Indien.** Der Indus und Hydaspes werden überschritten; Sieg über den König Porus; Umkehr am Hyphasis. 325 Rückzug durch die Wüste Gedrosien.				
	324 Alexanders Hofhaltung zu Babylon (Parmenio, Klitus).				
	323 **Alexander stirbt** ohne regierungsfähigen Nachfolger. Perdikkas übernimmt die Reichsregierung, in Macedonien Antipater, für Alex. nachgeborenen Sohn. Lange Kämpfe der Diadochen. Perdikkas ermordet 321. Antipater, Regent, † 319. Die Provinzen unter die Generale als Statthalter vertheilt. 319 Polysperchon Regent, wird 316 von Kassander verdrängt. Ptolemäus, Seleukus, Lysimachus und Kassander gegen Antigonus und seinen Sohn Demetrius Poliorcetes verbündet. Niederlage des Demetrius bei Gaza, 307 sein Sieg bei Cypern.		323 Athen und seine Bundesgen. lehnen sich gegen die macedon. Herrschaft auf. Lamischer Krieg. Antipater, von Leosthenes bei Thermopylä überwunden, siegt 322 bei Krannon. Athen muss den Frieden annehmen.		317 A Syra
			322 Demosthenes giebt sich den Tod.		
			317 Phocion, das Haupt der macedon. Partei, muss den Giftbecher trinken.	Krieg zwischen Karthago und Syrakus. belagert.	
	301 Entscheidende **Schlacht bei Ipsus;** Antigonus fällt, Demetrius entflieht nach Griechenland. Die macedonisch-persische Monarchie zerfällt in folgende Reiche:				
300					307 A

Aegypten.	Syrien. (Hauptmasse des alten Perserreiches.)	Kleinasiatische Reiche.	Macedonien. Griechenland.		
Ptolemäus Lagi oder Soter — 284.	**Seleukus Nikator** — 281. Hauptstädte: Antiochia, Seleucia.	**Lysimachus** erhält neben Thracien auch Kleinasien bis an den Taurus, fällt 285 bei Kurupedium gegen Seleukus. Philetärus stiftet das Königreich Pergamum.	**Kassander** † 296; seine Söhne ermordet. 294—288 Demetrius Poliorcetes. Pyrrhus, Lysimachus, Ptolemäus Keraunus wechselnde Könige. 284 **Der aetolische Bund.**		289 A 289 D zen Tar sch Kri
284—246 **Ptolem. Philadelphus.** Eifrige Sorge des Königs für wissenschaftliche Anstalten und Sammlungen.	281—262 Antiochus I.	Einfall der Gallier in Thracien, Macedonien, dann in Kleinasien. 279 Niederlagen bei Thermopylä und Delphi.			Pyr zu
bis		278 Galatien. 275 Nikomedes von Bithynien. Mithridates von Pontus macht sich unabhängig.	Antigonus Gonatas 275 König; von Pyrrhus verdrängt; behauptet sich 266—243. 272 Pyrrhus fällt vor Argos.	Karthago im Tarentiner Kriege mit Röm verbündet. Pyrrhus erobert die karthagischen Städte in Sicilien bis auf Lilybäum.	Bür Pyr bis
	262—247 Antiochus II. Theos.	263—241 Eumenes von Pergamum.	266 Letzter Versuch Athens sich von Macedonien zu befreien; 263 unterworfen. Die politische Bedeutung Athens endigt.	Die Karthager, von Mamertinern zu Hülfe gerufen, besetzen Messana. **Krieg mit Rom.**	Ueb
	256 **Arsaces gründet das Reich der Parther.** Bactrien macht sich unabhängig.				275 H zum bed The Rom
250			251 **Aratus von Sicyon, Feldherr des achäischen Bundes.**		Hie sch
			Macedonien und Sparta, Gegner des achäischen Bundes.		
246—221 Ptolemäus Euergetes. Glückliche Kriege gegen Syrien; Eroberungen in Kleinasien; auch Cypern.	247—227 Seleukus II. Kallinikus.	241—197 Attalus von Pergamum.	243—233 Demetrius II. von Macedonien. Agis III. 242—237 und Kleomenes 237—222, Könige von Sparta.	Aufstand der Miethstruppen, auch der Städte Utika und Hippo, 240—237; Hamilkar Barkas dämpft die Empörung.	De vo sc
			233—221 Antigonus Doson, König von Macedonien. Aratus ruft Maced gegen Sparta an.	Eroberungen in Spanien durch Hamilkar Barkas † 228, Hasdrubal ermordet 221. **Hannibal** belagert und zerstört Sagunt, Roms Bundesgenossin, 219. **Krieg mit Rom.**	
	227—224 Seleukus III. Keraunus. Syrien verliert im Osten seine Länder bis an den Euphrat an die Parther.				
bis	224—187 **Antiochus der Grosse.**	u. 220 Prusias I. König v. Bithynien.	222 Niederlage der Spartaner bei Sellasia. Kleomenes flieht nach Aegypten, † 220.	216. 15. Hasdrubal, Hannibals Bruder, von den beiden Scipionen, Publius und Cnejus, in Spanien bekriegt.	215 Na de
221—204 Ptolemäus Philopator. Unglücklicher Krieg mit Syrien; die kleinasiat. Erwerbungen gehen verloren.			221—179 Philipp III. von Macedonien. Krieg zwischen dem achäischen und aetolischen Bunde. Sparta mit den Aetolern. Philipp III. mit Hannibal verbündet. 205 Friede mit den Römern.	210 **P. Cornelius Scipio,** röm. Feldherr in Spanien. 209 Hasdrubal bei Bäkula besiegt. Hasdrubal führt sein Heer über die Alpen nach Italien. Syphax von Numidien verbündet sich mit Scipio. Karthago räumt Spanien.	212 M a me 210 vir
204—181 Ptolemäus V. Epiphanes.			214 **Philopömen,** Feldherr des achäisch. Bundes. Krieg gegen Sparta. Nabis, Tyrann von Sparta. Philipp III. mit Antiochus d. Gr. verbündet.	205 Syphax für Karthago, Masinissa für Rom (Sophonisbe). 202 Niederlage bei Zama.	
200					

336—31 vor Christus. (A. bis 200 v. Chr.)

lien und Unter-Italien.	Rom.	Gesetzgebung und Staats-Einrichtungen in Rom und Griechenland.	Cultur und Literatur.
			Apelles, berühmter Maler; Lysippus, Erzgiesser. Durch Alexanders Eroberungen wird die griechische Wissenschaft bereichert, und griechische Cultur in jene Länder verbreitet.
lexander von Epirus von den entinern gegen die Lucaner Hülfe gerufen.	326—304 Zweiter Krieg mit den Samnitern, an dem auch die Völker Apuliens, Lucaniens theilnehmen. L. Papirius Cursor, Dictator; Q. Fabius Maximus Rullianus, mag. eq. 321 Der samnit. Feldherr C. Pontius schliesst das röm. Heer mit beiden Consuln in den caudinischen Pässen ein und zwingt sie durch das Joch zu gehen. Die Römer erheben sich zu neuen Siegen. Apulien unterworfen. Die Etrusker, Umbrer, Gallier, Marser und andre Völker Mittel-Italiens erheben sich gegen Rom, aber vereinzelt. 310 Niederlage der Etrusker am Vadimonischen See. 309 Die Umbrer bei Perusia besiegt. 305 Niederlage der Samniter bei Allifä und Bovianum. 304 Friede.	u. 325 lex Ovinia. Den Plebejern wird der Zutritt in den Senat eröffnet.	
Agathokles, Tyrann von akus.		A. 322 Die macedonische Partei (Phocion) stürzt die demokr. Verfassung.	
310 beide Städte gegenseitig		A. 317 Vorübergehende Gewalt der demokratischen Partei in Athen.	312 Anlegung der via Appia von Rom nach Capua durch den Censor Appius Claudius.
gathokles nennt sich König.			
	298—290 Dritter samnitischer Krieg. Die Samniter verbinden sich mit den Etruskern, Umbrern und Galliern. 295 Niederlage der Verbündeten bei Sentinum. Opfertod des Consuls P. Decius Mus d. J. 292 Der samnit. Feldherr Pontius von den Römern gefangen und getödtet. 290 Unterwerfung der Samniter und ihrer Verbündeten.	300 Die Plebejer nehmen Antheil an der Priesterwürde; erster Pontifex aus der Plebs.	**Epicur** aus Samos, 342—269, lehrt zu Athen. Stifter einer weitverbreiteten philosophischen Schule. **Zeno** aus Cypern, 320—264, lehrt zu Athen in einer Halle (Stoa). Stifter der philos. Schule der Stoiker.
gathokles getödtet.	281—272 **Krieg mit Tarent.**		
Die Mamertiner besetzen Messana.	280 Pyrrhus siegt bei Heraclea am Siris. Die Völker Unter-Italiens mit Pyrrhus.	287 lex Hortensia. Die Gültigkeit der Plebiscita wird von aller weiteren Bestätigung befreit (siehe 449. 339).	u. 280 Theokrit aus Sicilien (Idyllen). Euklides zu Alexandria, geb. um 300 (Lehrgebäude der Geometrie und Stereometrie).
ent nimmt Thurii mit römischer Besatzung ein. Römische egsschiffe genommen.	279 Pyrrhus siegt bei Asculum; Opfertod des dritten P. Decius Mus. — Appius Claudius. — C. Fabricius.		
rrhus von Epirus gegen Rom Hülfe gerufen.	275 Pyrrhus wird von Curius Dentatus bei Benevent geschlagen. — P. kehrt nach Griechenland zurück.		
gerliche Kämpfe in Syrakus. rhus wird zu Hülfe gerufen; 276 in Sicilien.	272 Tarent mit der epirotischen Besatzung ergiebt sich.		
	270 Rhegium — 266 Brundusium von den Römern eingenommen.		u. 270 Silbergeld in Rom geprägt.
ermuth der Mamertiner.	**Die Herrschaft Roms über Unter-Italien ist errungen. — Der erste punische Krieg 264—241.**		
iero wird zum Feldherrn, 270 König von Syrakus erwählt, drängt die Mamertiner. Ein eil derselben wendet sich an n.	264 Der Consul Appius Claudius Caudex besetzt Messana. 262 Agrigent von den Römern erobert.		
ro mit Karthago verbündet, liesst bald Frieden mit Rom.	260 C. Duilius, Erfinder der Entermaschine, siegt bei Mylä. 257 Seeschlacht bei Tyndaris. 256 Seesieg der Römer bei Eknomos; Landung eines römischen Heeres östlich von Karthago. 255 M. Atilius Regulus wird von Xanthippus bei Tunes besiegt und gefangen. 250 Sieg der Römer bei Panormus.		u. 260 Berosus, ein babylonischer Priester (Urgeschichte der Meder, Assyrier u. Babylonier). Manetho, ein ägyptischer Priester (Geschichte der alten Pharaonen-Dynastien).
	247 Hamilkar Barkas übernimmt die Kriegführung in Sicilien. 241 Niederlage der Karthager durch Luctatius Catulus bei den ägatischen Inseln (Lilybäum).	**Sp.** König Agis III. geht an dem Versuch einer Wiederherstellung der lykurgischen Verfassung zu Grunde. Kleomenes III. tödtet die Ephoren, stürzt die Gewalt der Reichen und erneuert Sparta's alte Einrichtungen.	u. 240 Erbauung der grossen Mauer in China. 240 Livius Andronicus, ein freigelassener Sclave aus Tarent, führt seine Lustspiele in Rom auf; doch bleiben die alten atellanischen Mimenspiele bei den Römern beliebt.
r abgetretene Theil n Sicilien wird römische Provinz.	240 **Friedensschluss.** Die Karthager treten ihre Besitzungen in Sicilien ab. 238 Die Römer nehmen Sardinien, dann auch Corsica. 229—28 Krieg mit Illyrien. (219 der zweite.) 226—222 Krieg mit den Galliern in Ober-Italien, und den celtischen Gäsaten. Sieg bei Clastidium, 222; Gallia cisalpina wird röm. Provinz.		
	Der zweite punische Krieg 218—201.		
	I. 218 **Hannibals Zug über die Pyrenäen** (Bellegarde) **und Alpen** (kleiner Bernhard) nach Ober-Italien. Niederlage der Römer am Ticinus, P. Cornelius Scipio; an der Trebia, Tib. Sempronius. 217 Niederlage der Römer am **trasimenischen See,** C. Flaminius. Q. Fabius Maximus (cunctator). 216 Niederlage der Römer bei **Cannae,** L. Aemilius Paulus, C. Terentius Varro. Unter-Italien fällt von Rom ab. Hannibal in Capua.	**Sp.** Antigonus stellt nach Kleomenes Niederlage das Ephorat und die aristokratische Oligarchie wieder her.	Cn. Nävius aus Campanien, † 204 (episches Gedicht über den 1. punischen Krieg, Comödien und Tragödien).
iero von Syrakus stirbt; sein chfolger Hieronymus verbündet sich mit Hannibal.			
yrakus von M. Claudius rcellus erobert (Archides).	II. 215 Hannibal bei Nola von Marcellus besiegt. Bündniss Hannibals mit Macedonien. 214 Sieg der Römer bei Beneventum. 212 Syrakus erobert. 211 Hannibal vor Rom; zieht sich nach Rhegium zurück. Capua von den Römern wieder genommen. 209 Tarent von Fabius Max. wieder erobert.	215 lex Oppia. Gegen den Aufwand und die Kleidung der Frauen. Anlage von Colonien in Gallia cisalpina. (Es gab zwei Arten von Colonien: solche römischer Bürger, und coloniae latinae, deren Bürger das latinische Recht hatten.)	**Archimedes** aus Syrakus, 287—212, berühmter Mathematiker, Mechaniker und Physiker.
anz Sicilien römische Prov.	III. 207 Hasdrubal bei Sena von Livius Salinator und Claudius Nero besiegt und getödtet. 206 Spanien von Karthago geräumt. 205 Friede Roms mit Macedonien. 204 Scipio landet in Afrika. 203 Syphax von Scipio besiegt und gefangen. 202 **Scipio siegt bei Zama über Hannibal.** 201 **Friedensschluss:** Spanien an Rom, Auslieferung der Flotte, ohne Roms Genehmigung kein Recht zum Kriege.		Q. Fabius Pictor, römischer Geschichtschreiber.

Alte Geschichte. Dritter Zeitraum 336–31

Jahre vor Christus.	Aegypten.	Syrien.	Kleinasiatische Reiche.	Griechenland. Macedonien.	Karthago.
200	204–181 Ptolemäus V. Epiphanes.	224–187 Antiochus der Grosse.	241–197 Attalus I. von Pergamum.	221–179 Philipp III. König von Macedonien.	
	198 Judäa wird von Syrien der ägyptischen Herrschaft entrissen.	192–190 Krieg gegen Rom. Ein Heer landet in Thessalien und Euböa, wird bei den Thermopylen besiegt 191. Niederlage bei Magnesia, 190. Syriens Macht ist gebrochen.	197–158 Eumenes II. von Pergamum, Bundesgenosse der Römer gegen Syrien, vergrössert sein Land im Frieden.	200–197 Krieg gegen Rom. Niederlage bei Kynoskephalä. 197 Friede. Griechenland frei von macedon. Herrschaft. 196 Flaminius bei den isthmischen Spielen.	195 Hannibal aus Karthago trieben geht zu Antiochus Grossen.
		187–176 Seleukus IV. Philopator.	Die Gallier (Galater) von den Römern besiegt.	192 Der aetolische Bund für Antiochus v. Syrien, Macedonien für Rom.	
		176–164 Antiochus IV. Epiphanes.		189 Friede des aetolischen Bundes mit Rom.	
bis	181–145 Ptolemäus VI. Philometor.	168 Empörung in Judäa. Der Priester Mathatias und seine Söhne Judas und Simon Maccabäus.		188 Philopömen schleift die Mauern von Sparta und schafft die Einrichtungen Lykurgs ab. Ende der spartanischen Herrschaft.	
	170 Memphis von Antiochus IV. erobert. Einmischung der Römer. 168 Antiochus muss sich zurückziehen.	164–161 Antiochus V. Eupator.		183 Philopömen muss den Giftbecher trinken.	183 Hannibal tödtet sich Gift.
		161–150 Demetrius I. Soter.		179–168 Perseus, König von Macedonien.	
		161 Judas Maccabäus fällt; Einmischung der Römer.		171–168 Krieg gegen Rom. Niederlage bei Pydna. Macedonien für frei erklärt.	
150			158–138 Attalus II. von Pergamum.	167 Tausend Achäer als Geiseln nach Italien geführt. Polybius.	152 Karthago ergreift gegen sinissa die Waffen.
				148 Aufstand in Macedonien unter Andriscus, (Pseudo-Philipp IV.). **Macedonien wird römische Provinz** (mit Illyrien).	149 Krieg mit Rom. Ver felter Widerstand der K ger.
				147 Erhebung des achäischen Bundes gegen die Römer. Kritolaus, Diäus.	
	145–117 Ptolemäus VII. Physkon.	143 Simon Maccabäus wird Hoherpriester und Herr des jüdischen Landes.		146 Korinth von Mummius erobert und zerstört. **Griechenland wird römische Provinz, Achaja.**	146 **Untergang Karthage Das karthagische wird römische Pr Afrika.**
bis			138–133 Attalus III. von Pergamum setzt die Römer zu Erben seines Reiches ein.	133 Numantia in Spanien, seit 141 belagert, wird von P. Corn. Scipio z	
				Tiberius Gracchus erneuert die licinischen Ackergesetze; wird in dem	
		Thronstreitigkeiten in der Königsfamilie und kurze, wechselnde Regierungen.	129 Mithridates V. von Pontus erhält Phrygien.	131 Sclaven-Aufstand in Sicilien (seit 134) wird durch Publ. Rupilius unt	
				129 Scipio, wahrscheinlich durch die Rache der Volkspartei, ermordet.	
			Vorder-Asien wird römische Provinz; Asia propria.	123 **Cajus Sempronius Gracchus** erneuert und erweitert die Gesetzvor Anhänger erschlagen.	
	Fortdauernde Thronstreitigkeiten unter Einmischung der Römer.			121 Ausbreitung der Römerherrschaft im südlichen Gallien (Provence).	
				113 Die Cimbern erscheinen an den Alpenpässen; Schlacht bei Norej Niederlage der Römer an der Rhone. 102 C. Marius (5 mal Consul) Catulus vernichten die Cimbern auf den raudischen Fel	
100				111–106 Krieg gegen Jugurtha von Numidien. Q. Cäcilius Metellu zu Rom im Kerker.	
				100 Bürgerliche Unruhen durch den Tribun L. Apulejus Saturninus und	
				99 Beendigung des zweiten Sclaven-Aufstandes in Sicilien (seit 103).	
				91 Der Tribun Livius Drusus, Parteigänger für die Bundesgenossen, wird	
	97 Apion, Herr von Cyrene, vermacht sein Land im Testamente den Römern.			90–88 **Der Krieg mit den Bundesgenossen oder der marsische Krieg** genossen, zumeist die italischen Stämme an der Ostküste, die Waffen. wird der Krieg durch Gewährung des Bürgerrechtes beendigt.	
				88 Die Zurückführung der Könige von Kappadocien und Bithynien wird	
			Mithridates VI. von Pontus bemächtigt sich der Königreiche Kappadocien und Bithynien.	Krieg gegen Mithridates 88–84.	
				88 Mithridates bemächtigt sich Vorder-Asiens (Ermordung von 8000 Römern) und sendet ein Heer unter Archelaus nach Griechenland.	
				87 Sulla nach Griechenland.	
bis		84 Tigranes von Armenien nimmt Syrien.		86 Sulla erobert Athen, siegt über Archelaus bei Chaeronea, bei Orchomenos. Friede.	
				Zweiter Krieg gegen Mithridates 83–81.	
				82 Der röm. Feldherr Murena bei Sinope geschlagen.	
	73 Ptolemäus X. setzt die Römer zu Erben ein. Sie lassen Aegypten noch seinen Königen.		75 Nikomedes III. von Bithynien setzt die Römer zu Erben ein.	80–72 Aufstand des Sertorius in Spanien, durch Pompejus b	
		69–64 Antiochus XIII. nimmt den Thron ein.	Kappadocien zinspflichtig.	72–71 Sclavenkrieg in Italien (Spartakus) durch Crassus und Pompe	
		64 Pompejus setzt Antiochus XIII. ab. **Syrien mit Cilicien wird römische Provinz.**	Königreich Bosporus unter Pharnaces bis 47.	67 Pompejus beendigt den Seeräuberkrieg.	
				Dritter Krieg gegen Mithridates 74–64.	
				74 Lucullus siegt bei Cycikus, 69 bei Tigranocerta; 66 Pompejus, Meeres, † 64.	
				63 **Verschwörung des Catilina** durch Cicero entdeckt; 62 Catilina	
				60 **Erstes Triumvirat zwischen Pompejus** (Spanien und Afrika), **C**	
	57 Cypern, von den Römern genommen, wird mit Kreta römische Provinz.	58–50 Cäsars Kriege in Gallien. 58 Sieg über die Helvetier und Ariovist; 55. 53 über den Rhein; 55. 54 Landung in Britannien; 52			
50		53 Crassus fällt gegen die Parther bei Karrhae.			
				49 **Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus.** Cäsar in Italien; besiegt die Pompejaner in Spanien, wird Dictator. 48 Schlacht bei	
				gegen Pharnaces von Bosporus; Rückkehr nach Rom. 46 Schlacht bei Thapsus gegen die Republicaner (Cato), Numidien wird	
	47 Cleopatra tödtet ihren Bruder Ptolemäus Neoteros und herrscht bis 30.			44, 15. März Cäsar im Senate ermordet (Brutus und Cassius).	
				43 **Zweites Triumvirat zwischen Octavius, Antonius und Lepidus.** Proscriptionen in Rom; Cicero's Ermordung.	
	42 Antonius und Cleopatra in Tarsus.			42 Cassius und Brutus bei Philippi besiegt und getödtet.	
bis				Octavian nimmt das Abendland, Antonius das Morgenland, Lepidus Afrika (später Pontifex Maximus).	
				41–40 Krieg gegen Octavian bei Perusia.	
				36 Sextus Pompejus durch Agrippa bei Mylae besiegt.	
	30 Cleopatra tödtet sich selbst.			31 **Bürgerkrieg zwischen Octavian und Antonius. Seeschlacht bei Actium.** Antonius tödtet sich in Alexandria.	
31	**Aegypten wird römische Provinz.**			30 **Octavian Alleinherrscher des Römerreiches.**	

–31 vor Christus. (B. 200—31 v. Chr.)

go.	Rom.	Gesetzgebung und Staats-Einrichtungen in Rom.	Cultur und Literatur.
Karthago ver- Antiochus dem	**Erster Krieg gegen Macedonien** 200—197. 197 T. Q. Flaminius siegt bei Kynoskephalä.		
et sich durch	**Krieg gegen Antiochus von Syrien** 192—190. 190 L. Cornelius Scipio siegt bei Magnesia am Sipylus. Bekämpfung der Aufstände in Ober-Italien 200—191, in Spanien 197. 179, in Sardinien und Corsika 175. **Zweiter Krieg gegen Macedonien** 171—168. 168 L. Aemilius Paulus siegt bei Pydna.	182 lex Orchia: gegen den Aufwand bei Festmahlen. Es folgen andere leges cibariae: Faunia 161, Didia 143, Licinia Cornelia 82, Aemilia 78. Zwischen den Senatoren und dem niederen Volke kommt der Ritterstand empor, hervorgehend aus dem alten Ritterstande und dem Mittelstande, und häuft Reichthümer an durch grosse Pachtungen und Speculationen.	Der Luxus und die Ueppigkeit Asiens dringen in Rom ein. M. Accius Plautus aus Umbrien, † 184, römischer Lustspieldichter; 20 seiner Stücke sind erhalten. Q. Ennius, 239—169; Annalen, ein episches Gedicht in Hexametern (Geschichte Roms). M. Porcius Cato; origines, römische Urgeschichte. u. 175 Bion aus Smyrna; Moschus aus Syrakus. Idyllendichter. P. Terentius Afer, † 154: römischer Lustspieldichter; sechs Stücke erhalten.
ist gegen Ma- n.			
m. Verzwei- der Kartha-	**Dritter punischer Krieg 149—146.** 149 Belagerung Karthago's; Publius Cornelius Scipio. 146 **Scipio unterwirft und zerstört Karthago.** **Unterwerfung Griechenlands 148—146.** 148 Q. Cäcilius Metellus siegt über den Usurpator Andriscus. 147 Metellus gegen die Achäer. 146 **L. Mummius** siegt bei Leukopetra über die Achäer, **erobert Korinth.** 148—140 Aufstand der Lusitaner unter Viriathus gegen die Römer. Viriathus ermordet.		**Polybius, 203—121;** allgemeine Geschichte. Begründer der pragmatischen Behandlung der Geschichtschreibung. Die griechische Literatur und Philosophie, namentlich die stoische und epikureische Schule gewinnt Eingang in Rom.
rthago's. che Gebiet e Provinz,		139 lex Gabinia: Einführung geheimer Abstimmung bei den Magistrats-Wahlen. 137 lex Cassia: geheime Abstimmung für die Volksgerichte. 133 lex Sempronia (agraria): Niemand soll mehr als 500 Morgen von dem Gemeindeland (ager publicus) besitzen; für jeden Sohn 250 Morgen mehr. Der Verkauf dieser Ländereien ist nicht gestattet. — 129 wird die Ausführung des Gesetzes gehemmt. 131 lex Papiria (Carbonis): geheime Abstimmung für alle Volksbeschlüsse, auch für die Gesetzgebung. 123 lex Sempronia des Cajus Gracchus. Die Ausführung des Ackergesetzes wird wieder hergestellt. Die Richter sollen aus dem Ritterstande genommen werden.	u. 135 Hipparch, berühmter Astronom.
ipio zerstört.			C. Lucilius, 149—103; Satiren.
dem Aufstande der Optimaten mit 300 Anhängern erschlagen.			Bestechlichkeit des Volkes und Stimmenkauf bei den Wahlen reisst in Rom ein. Der Ackerbau wird von Sclaven betrieben, das Volk wird müssig, träge und arm. Die griechische Bildung, selbst in Griechenland mehr historisch als lebendig, beschleunigt in äusserer Verfeinerung den Untergang der alten Sitten in Rom.
unterdrückt. — Eunus.			
t.			
zvorschläge seines Bruders; wird 121 in einem Strassenkampfe mit 3000 seiner			
).			
oreja. Vereinigt mit den Teutonen dringen sie in Gallien ein. 105 Grosse sul) vernichtet die Teutonen bei Aquae Sextiae. 101 Marius und 'eldern (bei Verona und Vercelli).			
tellus, nach ihm Marius und L. Cornelius beendigen den Krieg. Jugurtha stirbt			
nd den Prätor Glaucia.			
wird ermordet.			
rieg. Erbittert über die Verweigerung des Bürgerrechtes ergreifen die Bundes- en. Corfinium (Italica), Hauptstadt des Bundes. Nach furchtbaren Schlachten			
rd beschlossen.			
	Bürgerkrieg 88—82.		
Rö-	88 Sulla Oberfeldherr gegen Mithridat: sein Marsch auf Rom gegen Marius; Aechtung und Flucht des Marius (M. auf den Trümmern Karthago's).		
	87 Der Consul Cinna, von den Optimaten vertrieben, ruft den Marius; Rom eingenommen; Aechtungen.		
bei	86 Marius stirbt im 7. Consulat.		Valerius Catulus, 86—49; Elegien.
	82 Sulla erobert Rom; Proscriptionen. **Sulla wird Dictator,** tritt zurück 79, stirbt 78.	91 lex Livia Drusi: Gewährung des Bürgerrechtes an die Bundesgenossen. 90 lex Julia: den italischen Städten wird das Bürgerrecht unter gewissen Bedingungen angeboten und gegeben. 89 lex Plautia Papiria: den Italikern, welche die Waffen niederlegen, wird das Bürgerrecht nach der lex Julia gegeben. Das Bürgerrecht verbreitet sich über ganz Italien. Dabei die selbstständige Verwaltung der Gemeinden in ihren inneren Angelegenheiten.	
eendigt.			
s beendigt.			
berfeldherr, siegt am Euphrat; Mithridates flieht an die Ostküste des schwarzen			
llt bei Pistoja.			
sar (Gallien) **und Crassus** (Syrien).			
ieg über Vercingetorix. Gallien wird römische Provinz.		81 leges Corneliae: lex judiciaria, der Senat erhält die Gerichtspflege zurück; lex tribunicia, Einschränkung des Intercessions-Rechtes der Tribunen; lex de proscriptione etc. — Sulla gründet Militair-Colonien.	T. Lucretius Carus, 95—51; Lehrgedicht über die Natur der Dinge.
		59 lex Julia (agraria): Alles noch in Italien vorhandene Gemeindeland kommt zur Vertheilung.	**M. Tullius Cicero** aus Arpinum, 114—43; Staatsmann, Redner, Philosoph.
Pharsalus; Pompejus in Aegypten ermordet. 47 Cäsar in Alexandria; Feldzug mische Provinz. 45 Schlacht bei Munda gegen die Söhne des Pompejus.			C. Julius Cäsar, 100—44; Commentarien über den gallischen und bürgerlichen Krieg. Verbesserung des Kalenders durch Cäsar.
			Crispus Sallustius, 86—35; Geschichte der Kriege gegen Jugurtha und Catilina.
			Cornelius Nepos, †30; Lebensbeschreibungen berühmter Feldherren.
			Terentius Varro, † 27; Schriften über römisches Alterthum.
			Diodor aus Sicilien; historische Bibliothek.

Alte Geschichte. Vierter Zeitraum 3

Jahre vor und nach Christus.	Afrika. Asien.	Rom.	
31		30 **C. Julius Cäsar Octavianus Augustus,** Alleinherr. Die republikanischen Formen dauern fort; alle wirkliche Gewalt vereinigt sich in dem Imperator. Das Reich von Lusitanien bis zum Euphrat und vom Kanal bis zum rothen Meere umfasst 12 senatorische und 15 kaiserliche Provinzen. Errichtung einer Leibwache, cohors praetoria.	Uralte Maas, Donau sche
bis	24 Eine römische Expedition gegen Arabien und Aethiopien misslingt.	25—19 Grenzkriege in Spanien, 20 in Armenien, 15 in den Alpenländern, an der unteren Donau.	15 Das
		12—9 Drusus gegen die Deutschen.	12—9 F sus †
Chr. Geb.			9—7 Fe
		9 Niederlage des Varus. — Augustus stirbt zu Nola in Unter-Italien.	4 Rön Wes
bis	17 Kappadocien durch Germanicus röm. Provinz. — Königreich Armenien.	14—37 **Tiberius.** Schreckliche Gerichte gegen Majestäts-Verbrechen. Festes Lager der Leibwache vor Rom, castra praetoria. Sejanus, des Kaisers Liebling. Kriege in Deutschland und im Orient durch Germanicus, gegen Marbod durch Drusus, des Kaisers Sohn.	6 Mär Marc Cher
	19 Germanicus stirbt zu Antiochia an Gift.		9 Freil
50		37 Caligula. — 41—54 Claudius. Messalina und Agrippina. Mauretanien, Thracien und Lycien, römische	14—16 — 19
nach Chr.	44 Judäa unter römischen Procuratoren.	Provinzen. 43 Das Küstenland an der Themse erobert.	21 Armi
	51—91 Vologeses I. König der Parther.	54—68 **Nero.** 55 Britannicus, 59 Agrippina, Octavia ermordet: 64 Brand in Rom; 65 Seneca getödtet; 67 Nero	50 Colo
	55—63 Krieg der Römer gegen die Parther.	als Citherspieler in Griechenland. Aufstand der Legionen in Gallien und Spanien.	
bis	66 Empörung der Juden gegen Gessius Florus. Die Zeloten.	68 Galba. — 69 Otho. — Vitellius. — 69—79 Vespasianus.	
	68 Vespasianus und Titus rücken in Judäa ein.	79—81 **Titus.** 79 Ausbruch des Vesuv; Herculanum, Pompeji, Stabiä verschüttet. Das Coliseum. 78—85 Agricola erobert England und das südliche Schottland.	69 Auf Civilis
100	70, 10. August, 2. September Zerstörung Jerusalems.	81 Domitianus. Krieg gegen die Quaden und Marcomannen.	
		96 Nerva.	
	107—121 Chosroes, König der Parther.	98—117 **Trajanus.** 106 Dacien, röm. Provinz. 114—116 Krieg gegen die Parther und Armenier. Der nördliche Theil von Arabien bezwungen.	Traja Rhein Pfahl
bis	116 Assyrien, Armenien und Mesopotamien, römische Provinzen.	117—138 **Hadrianus.** Die östlichen Provinzen jenseit des Euphrat aufgegeben. Britannien gegen Schottland durch den Picten-Wall gesichert. Die Form des Reiches wird ganz monarchisch.	
	121—149 Vologeses II. König der Parther.		
150	133 Aufstand des Barcochab. Aelia Capitolina.	138—161 **Antoninus Pius.** Friedliche und glückliche Zeit des Reiches.	
	149—191 Vologeses III.	161—180 **Marcus Aurelius,** der Philosoph. Sein Mitregent L. Verus † 169.	Die M ten d
bis		165 Krieg gegen die Parther. 167—174 Marcomannenkrieg, 178 erneuert; legio fulminatrix.	167—18 Andra
		180 Commodus; der Friede von den Marcomannen erkauft.	
200		193 Pertinax. — Julianus; Versteigerung des Thrones.	
		193—211 Septimius Severus: Kriege gegen die Parther und Caledonier.	
	226 Auflösung des Parther-Reiches.	211 Caracalla. Geta ermordet 212. — 217 Macrinus. — 218 Heliogabalus.	
bis	226—240 Artaxerxes I. (Ardschir-Babekan) gründet das neu-persische Reich. Die Sassaniden. Die Religion des Zoroaster wieder eingeführt.	222—235 Alexander Severus; Feldzüge gegen die Perser und die Deutschen.	Es bi mes- Main der W rhein unter
	240—271 Sapor I. Armenien erobert.	235 Maximinus Thrax. — 238 Gordianus; Perserkrieg. — 244 Philippus Arabs.	
250		249 Decius. Christenverfolgung. Decius fällt gegen die Gothen.	
	Vordringen der Perser bis Antiochia.	251 Gallus; Einfälle der Perser und Gothen. — 253 Aemilianus.	250 Ein
	258 Krieg der Römer gegen die Perser.	253 Valerianus; Perserkrieg. — 260 Gallienus; fortdauernde Kämpfe mit Gegenkaisern (an Zahl 20), und Grenzkriege.	Eing
	260 Odenatus, Herrscher von Palmyra, † 267. Zenobia, Königin des Orients (Syrien, Aegypten und ein Theil von Kleinasien). — Palmyra wird durch Aurelian zerstört.	268 Claudius II. siegt gegen Alemannen und Gothen.	
bis		270—275 Aurelianus, treibt die Alemannen aus Italien zurück, erweitert die Mauern Roms, räumt den Gothen Dacien ein; 273 Zug gegen Zenobia.	um 265 Meer
		275 Tacitus. — 276 Florianus. — 276 Probus, siegt gegen die Alemannen und im Orient.	Kaise zum
		282 Carus. — 283 Numerianus. — Carinus.	
300	um 290 Persien durch innere Streitigkeiten geschwächt.	284—305 **Diocletianus** († 313). 286 Maximianus, Mitkaiser (Augustus). 292 Galerius und Constantius Chlorus, Cäsaren. Orientalisches Hof-Ceremoniel.	
	293—302 Narses, König von Persien, durch Galerius und Diocletian besiegt.	305 Constantius († 306) und Galerius († 311). 306 Constantinus. Neben und mit ihnen: 305 Maximinus und Severus; 306 Maxentius und Maximianus; 307 Licinius. Kriege dieser Herrscher unter einander.	
bis	309—381 Sapor II., König von Persien. Krieg mit Constantius.	313 Constantinus (der Westen), Licinius (der Osten). Kriege zwischen beiden.	Fortd das R
		324—337 **Constantinus, Alleinherr.** Verlegung der Residenz nach Byzanz. Erhebung des Christenthums zur Staatsreligion.	
350		337 Constantinus II., Gallien, † 340; Constans, Italien, † 350; Constantius, d. Orient, † 361.	
	363 Feldzug Julians gegen die Perser. Im Frieden nach seinem Tode wird der Euphrat wieder die Grenze.	361 Julianus, Apostata. Vorübergehende Herstellung des Heidenthumes.	
		363 Jovianus.	
bis	365 Armenien von Sapor erobert; bald wieder unter eignen Königen.	365 Valentinianus, das Abendland, † 375; Valens, das Morgenland, † 378. **Anfang der Völkerwanderung.**	u. 370 B Sprac
	Hunnenreich an der Wolga.	375 Gratianus, das Abendland, † 383; Theodosius, d. Orient; Valentinianus II., Italien.	375 Anf die A Theil
	381—85 Ardschir II., König von Persien.		
	385—389 Sapor III.	394 **Theodosius der Grosse, Alleinherr,** † 395.	378 Val
395	389—400 Varanes IV.	395 **Theilung des Reiches unter die Söhne des Kaisers, Arcadius und Honorius.**	
	400—421 Jesdegerd I.	Die Morgenländer, praefectura Orientis et Illyrici.	Die Abendländer, praefectura Italiae et Galliarum.	400. 403 zurück
bis		395 Arcadius; sein Minister Rufinus, ein Gallier.	395 Honorius; sein Minister Stilicho, ein Vandale.	410 Ala
			403 Stilicho drängt den Westgothen-König Alarich zurück; siegt 406 bei Fäsulä über die Schaaren des Radagaisus; 410 Rom von Alarich erobert.	412 We
	421—442 Varanes V. Krieg mit dem oströmischen Reiche. Waffenstillstand auf 100 Jahre. Armenien theils unter oströmischer, theils unter persischer Herrschaft.	408 Theodosius II.; für ihn seine Schwester Pulcheria.		429 Van
450			425 Valentinianus III.	
	442—460 Jesdegerd II.	450 Marcianus.	455 Rom durch die Vandalen erobert und geplündert. — Ricimer, ein Sueve, herrscht über Rom und die Kaiser.	449 Ang nien
bis	461—488 Firus oder Peroces.	457 Leo.	455 Petronius Maximus. — 455 Avitus.	451 Atti den c
			456 Majorianus. — 461 Libius Severus.	452 Attil
			467 Anthemius. — 472 Olybrius. — 473 Glycerius. — 474 Julius Nepos.	455 Ge
476		474 Zeno.	475 Romulus Augustulus, wird 476 durch Odoacer entthront.	
			476 **Ende des abendländischen Reiches.**	

l vor Christus — 476 nach Christus.

Deutsche Völker. Völkerwanderung.	Die erste Entwickelung der christlichen Kirche.	Cultur und Literatur.
Wohnsitze der Germanen von der Weichsel bis zur Vogesen und Jura, von der Nord- und Ostsee bis zur . Das linke Rheinufer schon 50 v. Chr. römisch. Deut- Grenzvölker; römische Standlager, später Städte. echte Donauufer römische Provinz. eldzüge des Drusus bis zur Weser und Elbe. Dru- zu Mainz. dzüge des Tiberius.	**Jesus Christus wird geboren zu Bethlehem.**	**P. Virgilius Maro** 70—19, Bucolica, Georgica, Aeneis. **Q. Horatius Flaccus** 65—8, Oden, Satiren, Briefe. Albius Tibullus 54—16; Aurelius Propertius, † 16, Elegien. M. Vitruvius Pollio, Baumeister und Schriftsteller über Baukunst. Entwickelung der Rechtswissenschaft in zwei Richtungen: Sabinianer (Geltung des Wortes), Proculejaner (die Natur der Sache und Geist der Gesetze).
ische Statthalterschaft zwischen Rhein und r. Der Suevenbund löst sich auf. bod gründet in Böhmen, an der Saale und Main das mannenreich. uskerbund durch Armin. Quinctilius Varus. **eitschlacht im Teutoburger Walde.** riegszüge des Germanicus an der Weser und Ems. Marbod ergiebt sich den Römern. fällt durch Meuchelmord.	33 **Jesus Christus wird gekreuzigt.** Erste Gemeinde in Jerusalem. Steinigung des Stephanus; Ausbreitung der Gemeinden über das jüdische Land. 40 **Paulus zum Christenthum bekehrt.**	Vergnügen des röm. Volkes an grausamen Fechterspielen. P. Ovidius Naso † 17, Metamorphosen, Heroiden, Elegien. — Persius Flaccus 34—62, Satiren. — Annäus Lucanus, Pharsalia. **Titus Livius** † 17, röm. Geschichte. — Vellejus Paterculus. — Dionysius aus Halikarnass. Die Entdeckung der regelmässigen Winde im indischen Meere hebt den Handel mit Indien.
ia Agrippina (Cöln). tand der Bataver am unteren Rhein unter Claudius . Die Wahrsagerin Velleda.	Das Christenthum unter den Heiden. Entstehung des Christennamens in Antiochia. Spuren von Parteiungen. 64 Erste Christenverfolgung unter Nero; Märtyrertod der Apostel Petrus und Paulus. Einengung der christlichen Lehre in die jüdisch-christlichen Parteien der Nazaräer und Ebioniten. 95 Verfolgung unter Domitian.	Annäus Seneca † 65, Philosoph. — Plinius der Aeltere † 79, Naturgeschichte. — Strabo, Geographie. — Fabius Quinctilianus 42—118, Rhetoriker. **Plutarch** 50—120, Biographien. — Q. Curtius Rufus, Gesch. Alexanders d. Gr. — Appianus, röm. Gesch. — Plinius d. J. 62—110, Briefe, Panegyricus. Valerius Martialis, Epigramme.
fügt das Gebiet an den Donauquellen und dem oberen zum röm. Reiche; agri decumates, das Zinsland. Der raben.	110 Verfolgung unter Trajan. Ignatius, Bischof von Antiochia, ein Johannis-Jünger; Märtyrer 115. Entstellung und Auflösung der christlichen Lehre in den Parteien der Gnostiker.	**Ptolemäus** † 140, System der Astronomie (Almagest), Geographie. **Cornelius Tacitus** 60—125, Annalen, Historien. Suetonius Tranquillus 98—138, die 12 ersten Kaiser. — Arrianus, Gesch. Alex. d. Gr. — Florus, röm. Gesch. Junius Juvenalis † 120, Satiren. — Lucian aus Samosata.
arcomannen mit andern Stämmen verbündet überschrei- e Donau. Marc Aurel kämpft mit wechselndem Glück gegen den ng der Deutschen.	163 Verfolgung unter Marc Aurel. 166 Märtyrertod des Justinus; griechischer Kirchenvater, Apologie des Christenthums. 168 Polykarpus, Bischof von Smyrna, Johannis-Jünger; Märtyrertod.	Galenus 131—200, Arzt und Naturforscher. Die religiösen Ueberzeugungen des Heidenthumes sind ausgeleert; ein dumpfer Aberglaube knechtet die sittlichen Gefühle der Menge; die höheren Stände sind dem Skepticismus oder den Schwärmereien des Neu-Platonismus hingegeben.
den sich Völkerbündnisse, in denen die früheren Stamamen verschwinden: die Alemannen, südlich vom m Oberrhein und Donau; die Sachsen, im Gebiet eser und unteren Elbe; die Franken, am Niederund Schelde; die Gothen, von der Ostsee bis zur n Donau und dem schwarzen Meere.	202 Verfolgung unter Septim. Severus. Clemens von Alexandria, † 217; griech. Kirchenvater, Stromata. Tertullianus, † 220; latein. Kirchenvater. Origenes 185—254; griech. Kirchenvater, Auslegung der Bibel. 235 Verfolgung unter Maxim. Thrax.	Dio Cassius † 229, röm. Geschichte. Herodian, Geschichte von M. Aurel bis Gordian. Papinianus und nach ihm Ulpianus, Rechtsgelehrte in Rom.
Gothenheer dringt über die Donau in Thracien ein. ng des Christenthumes bei den Gothen. Plünderungszug der Heruler (Gothen) über das schwarze nd den Hellespont; Verwüstung Griechenlands. Probus errichtet den Grenzwall von Regensburg bis eckar (Teufelsmauer).	250 Heftige Verfolgung unter Decius. Anachoretenleben. Paulus von Theben. Entstellung des Christenthums in der Vermischung mit den Lehren des Zoroaster: Mani, Manichäer. 257 Verfolgung unter Valerian; Cyprian, Märtyrer. Erste Toleranzgesetzgebung durch Gallienus. 274 Verfolgung unter Aurelianus. 285 Antonius († 356) und Pachomius († 388), Gründer des Klosterlebens.	Plotinus † 270, Neu-Platoniker. Longinus, Minister der Zenobia, Neu-Platoniker; über das Erhabene. Anbau des Weinstocks am Rhein und in Ungarn durch Probus.
uerndes Andrängen der Alemannen und Sachsen gegen ömerreich.	303—312 Heftige Verfolgung unter Diocletian und Galerius. Eusebius 270—324, griech. Kirchenvater, Kirchengeschichte. Lactantius, latein. Kirchenvater, † 325. Theologische Streitigkeiten über die Gottheit Jesu; Athanasius und Arius. 325 Erste ökumenische Kirchen-Versammlung in Nicäa; das Symbol: Verdammung des Arius.	? Ossian, schottischer Heldensänger. Verfall der Bildhauerei; die Baukunst erhält sich bei den Römern.
ischof Ulfilas übersetzt die Bibel in die gothische e und predigt das Christenthum bei den Gothen. **ng der Völkerwanderung.** Die Hunnen bedrängen nen am Don, dann mit diesen die Ostgothen. Ein der Westgothen geht über die Donau. s fällt bei Adrianopel gegen die Westgothen.	Spaltung der Christenheit in Arianer und Katholiken. Pracht des Cultus und der Feste; Gliederung der Hierarchie; Streitsucht um rechtgläubige Dogmen; harte Orthodoxie. Streit der Donatisten in Afrika gegen die katholische Lehre. Chrysostomus 347—407; griech. Kirchenvater. 381 Zweite ökumenische Kirchen-Versammlung in Constantinopel. Verbot des Arianismus.	Eutropius, Abriss der röm. Geschichte. Claudius Claudianus, episches Gedicht: Raub der Proserpina.
Die Westgothen dringen nach Italien vor, werden aber geschlagen. rich, der Westgothenkönig, erobert Rom. tgothenreich von der Loire bis Lusitanien. alenreich in Afrika; Geiserich.	Das Heidenthum wird verfolgt. Hieronymus, latein. Kirchenvater, † 420, Uebersetzung der Bibel, Vulgata. **Augustinus, Bischof von Hippo**, 354—430, Schriften über Erbsünde und Gnadenwahl gegen den britischen Mönch Pelagius. 431 Dritte ökumenische Kirchen-Versammlung zu Ephesus. 449 Synode zu Ephesus (Räubersynode).	Ammianus Marcellinus, Kaisergeschichte von Nerva bis Valens. Zosimus, Geschichte des Kaiserreichs von Augustus bis 410.
eln, Sachsen und Jüten gehen nach Britanber und erobern es für sich. , der Hunnenkönig. **Grosse Völkerschlacht auf talaunischen Feldern.** bricht in Italien ein. serich, der Vandalenkönig, plündert Rom.	Der Streit über das Dogma von den beiden Naturen Christi zerrüttet die morgenländische Kirche. Monophysitischer Streit; Nestorianer. 451 Vierte ökumenische Synode in Chalcedon; Feststellung des Dogma's. 450 Leo der Grosse, Bischof von Rom; steigendes Ansehen der römischen Bischöfe.	

Tab. 6.

Genealogien zur al

1. Das macedonische Königshaus.

Amyntas II. 399—369.

- Alexander 369—68.
- Perdikkas 368—60.
- **Philipp II.** 360—336. Geisel in Theben 368—365. Gemahlin: Olympias v. Epirus ermordet 315.
  - **Alexander der Grosse** 336—323.
    - Alexander, erm. mit seiner Mutter Roxane durch Kassander 311.
    - Herkules, (Mutter: Barsina) erm. durch Kassander und Polysperchon 309.
  - Cleopatra, verm. an Alexander v. Epirus, später an Perdikkas, erm. durch Antigonus.
  - Philipp Arrhidäus (Sohn einer Tänzerin Philina), erm. durch Olympias 317.
  - Thessalonika, vermählt an Kassander, erm. von ihrem Sohne Antipater.
    - Antipater, erm. von Lysimachus.
    - Alexander, erm. von Demetrius 294.
- Cynane ermordet.
  - Euridice, verm. an Arrhidäus, erm. durch Olympias 317.

1. Antiochus III. der Gross

- 2. Seleukus IV. † 176 Philopator
  - 5. Demetrius I. † 150 Soter
    - 6. Demetrius II. † 125 Nikator
      - 10. Seleukus V. † 125
      - 11. Antioch Grypus
        - 13. Seleukus VI. † 94 Epiphanes
        - 15. Antiochus Philippus † 93
    - 9. Antioch Eu
  - 4. Antio
- 3. Anti

4. Das Haus des Herodes.

Antipater (Antipas) ein Idumäer, regiert für Hyrcan II.

- Phasael † 43 v. Chr.
  - Phasael † 36
    - Cypros Gemahlin Herodes III. Agrippa.
- **Herodes I. der Grosse** 37 v. Chr. — 3 n. Chr.
  - Antipater IV. (diese drei durch den Vater getödtet)
  - Alexander (diese drei durch den Vater getödtet)
    - Alexander
      - Tigranes 60 n. Chr. König v. Gross-Armenien
        - Alexander Herr eines kleinen Gebiets in Cilicien.
    - Tigranes König v. Armenien, † 30 n. Chr.
  - Aristobul (diese drei durch den Vater getödtet)
  - Herodes Philippus als Nachfolger verworfen
  - Herodes III. Agrippa erst Tetrarch, 41 n. Chr. König des ganzen jüdischen Landes, † 44.
    - Herodes IV. Agrippa König von Chalcis 47, dann vom Ostjordanlande, † 100 n. Chr.
    - Berenice 1. Gemahl Herodes von Chalcis.
    - Drusilla 2. Gemahl Felix röm. Procurator.
  - Herodias Gemahlin des Philippus, entführt von Herodes II. Antipas.
  - Mariamne Gemahl Antipater IV.
  - Archelaus Ethnarch von Judäa und Sam. 30 n. Chr. verwiesen
  - Herodes II. Antipas Tetrarch von Galiläa und Peräa, 30 n. Chr. verwiesen
  - Philippus Tetrarch des Ostjordanlandes, † 35 n.
- Salome Gemahl Kostobar Statthalter v. Idum
  - Herodes König von Chalc † 47
    - Aristobulus 54 König von Klei Armenien

6. Die Familie der erst

C. Julius Cäsar, Prätor
Gemahlin Aurelia

- Julia die Aeltere
  - Gem. 1. L. Pedius.
    - Q. Pedius Consul im J. 43
  - 2. L. Pinarius.
    - L. Pinarius
- **C. Julius Cäsar,** Dictator, ermordet
  Gem. Cornelia, Cinna's Tochter
  - Julia † 52 Gem. Pompejus d. Gr.
  - C. Julius Cäsar **Octavianus Augustus** † 14 n. Chr.
    - Gem. 1. Clodia
    - 2. Scribonia
      - Julia d. Aelt. † 17 n. Chr.
        - Gem. 1. Marcellus † 23 v. Chr.
        - 2. M. Agrippa
          - C. Cäsar † 4 v. Chr.
          - L. Cäsar † 2 v. Chr.
          - Julia † 30 n. Chr.
          - Agrippina d. Aelt. Gem. Germanicus
            - Agrippina d. Jüng. Gem. 1. Cn. Domitius Ahenobarbus, 2. Claudius.
            - Drusilla
            - Livilla
          - Agrippa Posthumus erm. 14 n. Chr.
        - 3. Tiberius
    - 3. Livia Drusilla. (Söhne von ihrem ersten Gemahl Tiberius
      - Tiberius Nero † 37
        - Drusus Cäsar erm. 23
          - Nero † 22 n. Chr.
          - Drusus erm. 35
          - D Gem

alten Geschichte.

2. Seleuciden in Syrien.

Grosse † 187.

Antiochus IV. † 164
Epiphanes

Antiochus V. † 161
Eupator

Alexander I. † 145
Bala (angeblicher Sohn)

Antiochus VII. † 131
Euergetes

7. Antiochus VI. † 141
Theos

8. Alexander II. † 121
Zebenna

Antiochus VIII.
Gryphus † 97

12. Antiochus IX.
Cycizenus † 96

iochus XI.
s Philadel-
s † 93

16. Philippus

17. Demetrius III.
Eukärus
vertrieben

18. Antiochus

14. Antiochus X.
Eusebes
vertrieben

19. Antiochus XIII.
von Pompejus
abgesetzt 64.

3. Ptolemäer in Aegypten.

Ptolemäus VII. † 117
Euergetes oder Physcon.

Ptolemäus VIII.
† 81

Ptolemäus IX.
† 88

Ptolemäus Apion
von Cyrene
† 97

Ptolemäus XI.
Auletes † 51

Ptolemäus X.
† 73

Cleopatra
† 30

Ptolemäus
Dionysus † 47

Ptolemäus
Neoterus † 44

Cäsarion
Sohn des Cäsar

Alexander
Sohn des Antonius,
König v. Armenien.

Cleopatra
Tochter des Antonius,
Gemahlin des Juba von
Numidien.

5. Masinissa und seine Nachkommen.

Masinissa 238—149

Micipsa † 118

Gulussa

Mastanabal

Adherbal
durch Jugurtha ge-
tödtet 112.

Hiempsal
durch Jugurtha ge-
tödtet 117.

Massuva
durch Jugurtha in
Rom ermordet.

Gauda
nach Jugartha's Tode
Herr eines Theiles von
Numidien

Jugurtha
118 von Micipsa zum
Miterben von Numidien
eingesetzt, † 104.

Hiempsal II.

Juba I.

Juba II.
† nach der Schlacht bei Thapsus.

barus,
Idumäa.

us
stjordan-
n. Chr.

halcis

us
Klein-
n.

rsten römischen Kaiser.

et 44
r

Julia die Jüngere
Gem. M. Atius Balbus

Atia
Gem. C. Octavius

s Claudius Nero)

Octavia
Gem. 1. C. Marcellus
2. Pompejus d. Gr.
3. M. Antonius

37 Nero Claudius Drusus † 9
Gem. Antonia d. Jüngere

M. Marcellus † 23 n. Chr.
Gem. Julia d. Aelt.

Antonia d. Aelt.
Gem. L. Domitius
Ahenobarbus

Antonia d. J.
Gem. Nero Claudius
Drusus

Drusus Germanicus † 19
em. Agrippina d. Aelt. † 35

Livilla

Tib. Claudius Drusus † 54
Gem. 1. Messalina 2. Agrippina

Cn. Domitius Ahenobarbus
Gem. Agrippina d. Jüng.

C. Caligula
erm. 41

Britannicus
erm. 57.

Octavia
Gem. Nero
erm. 59.

Nero Claudius Drusus
† 68.

Tab. 7.

Uebersicht der

Jahre nach Christus.	Römisches Reich.	Hunnen.	Ostgothen.	Westgothen.	Sueven.	Van
vor 375	365—375 Valentinian I. Sein Mitkaiser Valens verwaltet den Orient.	um 360 Hunnenreich an der Wolga.	Ostrogothen oder Greutunger in den Küstenländern des schwarzen Meeres vom Don bis zum Dniester.	Wisigothen oder Terwinger vom Dniester bis in die südlichen Karpathen und an die Quellen der Oder.	An der Donau bis an die südwestlichen Alpengegenden.	An d und
375	375—383 Gratian herrscht im Abendlande; sein Bruder Valentinian II. über Illyricum u. Italien.	375 **Die Hunnen** mit den vorher besiegten Alanen überwältigen die Ostgothen.	375 Hermanarich, König der Ostgothen, tödtet sich selbst. Ein Theil der Ostgothen flüchtet in die Karpathen.	Hunnen und Ostgothen werfen sich auf die Westgothen; der südliche Theil derselben zieht sich auf das rechte Donauufer.		
	378 Valens fällt gegen die Gothen bei Adrianopel.		Ein Theil der Ostgothen folgt den Westgothen über die Donau.	378 Sieg der Westgothen über Kaiser Valens bei Adrianopel.		
	379 Theodosius (Orient und Illyricum) bringt die Westgothen zur Ruhe.			381 Die Westgothen erhalten Wohnsitze in Thracien.		
bis	383 Maximus gegen Valentinian II.					
	388 Maximus durch Theodosius ermordet.					
	392 Der Franke Arbogastes erhebt den Eugenius zum Kaiser.					
	394 Theodosius der Grosse, Alleinherr.			395 K. Alarich. Verwüstender Zug durch Macedonien und Griechenland.		
400	395 **Theilung des Reiches.**					
	405 Rhadagais, ein Ostgothen-Fürst, bricht mit einem Völkerschwarm in Italien ein; von Stilicho bei Fäsulä zurückgeschlagen.	Die Hunnen durchstreifen als kriegerische Nomaden das südliche Russland, Ungarn und Polen.		403 Die Westgothen dringen nach Italien; bei Pollentia von Stilicho besiegt.	407 Sueven, Vandalen und Alanen	
				408. 409 Alarich vor Rom.		
bis	410 Die Westgothen in Rom.			410 Alarich erobert Rom. † bei Cosentia; sein Grab im Busento.	410 Diese Völkerschaften überschr Wohnsitze der Sueven im nordwe Alanen in Lusitanien, der Vand (Andalusien).	
	Spanien und der grösste Theil von Frankreich gehen den Römern verloren.			412 Athaulf führt die Westgothen nach Gallien und Spanien.		
				Gründung des Westgothen-Reichs.	Die Alanen werden durch die We ben; der Rest schliesst sich den	
		Roas oder Munzuck, König der Hunnen.		415 Wallia; Toulouse, Hauptstadt.		
425	u. 425 Britannien wird aufgegeben.			419 Theodorich I. König.		
	Der Feldherr Aetius und Bonifacius, Statthalter von Afrika, ringen um den grössten Einfluss am Hofe zu Rom.	433 Attila und Bleda, Munzuck's Söhne, herrschen gemeinschaftlich.			Suevische Stämme (Juthungen) mit den Alemannen vereinigt; Schwaben.	429 G Va ka; 439
bis	429 Bonifacius ruft die Vandalen nach Afrika.	444 Attila, nach Bleda's Ermordung, alleiniges Oberhaupt. Ausbreitung seiner Herrschaft vom schwarzen Meer bis Thüringen.	Die Ostgothen den Hunnen unterworfen.			442 Re mid Afr
	Afrika (propria) und ein Theil von Numidien geht dem Römerreich verloren, bald auch die Inseln Sicilien u. a.				Die Sueven in Spanien besetzen das von den Vandalen verlassene Gebiet.	
450		450 Attila durch Geiserich aufgereizt bricht gegen Gallien auf.		451 Theodorich fällt in der Hunnenschlacht; K. Thorismund.		455 K ob Ro
	451 Aetius vereinigt die Westgothen, Burgunder, Franken zur Vertheidigung gegen Attila.	451 **Attila wird in der Völkerschlacht auf den catalaunischen Feldern** (Chalons a. d. Marne) **besiegt.**		452 Theodorich II. ermordet seinen Bruder Thorismund.		Se len
				Das Suevenreich wird erobert.		
bis		452 Attila in Italien.		466 König Eurich breitet sein Reich bis zur Rhone und Loire aus; Residenz: Arles; ganz Spanien bis auf die Sueven in Galicien in Besitz genommen.	Rechiar, König der Sueven, wird von dem Westgothen-König Theodorich besiegt.	
		454 Attila stirbt.	Befreiungskämpfe der Ostgothen (und Gepiden) von der Herrschaft der Hunnen.			
	Der Sueve Ricimer erhebt und stürzt mehrere Kaiser in Rom.	Sein Sohn Ellak fällt gegen die Ostgothen.			Der Ueberrest der Sueven sammelt sich im nord-	
475						
			475 K. Theodorich. Wohnsitze in Pannonien und Mösien.		westlichen Spanien und errichtet dort ein kleines unabhängiges Reich.	477 I 477— sei
	476 Odoacer, Heerführer deutscher Soldtruppen, setzt den Imperator Romulus Augustulus ab und wird als König von Italien ausgerufen.	Die Hunnen werden an das schwarze Meer zurückgedrängt.		484 König Alarich II.		
bis			488 Theodorich nach Italien, schlägt die Gepiden, den Odoacer bei Aquileja, bei Verona, 489 an der Adda. 493 Ravenna eingenommen, Odoacer getödtet.			
	486 Der Ueberrest des Römergebietes in Gallien an die Franken.	Sie erscheinen später wieder an der Donau unter dem Namen Bulgaren.				
			493 **Reich der Ostgothen in Italien** bis zu den rhätischen Alpen mit Illyricum u. Sicilien. Residenz: Ravenna (Verona).			
500						
				507 Alarich II. fällt bei Vouglé gegen die Franken.		
bis			Theodorich hemmt die vordringende Frankenmacht.	Das Westgothen-Reich unter Theodorich's Verwaltung mit dem Ostgothen-Reiche vereinigt.		Ve ch
525			526 Theodorich d. Gr. stirbt. Sein Enkel Athalarich — 534; für ihn Amalasuntha.	526 König Amalarich, Theodorich's Enkel, erhält das Westgothen-Reich bis zur Rhone zurück.		524- 530 si
	527—565 **Justinian d. Grosse,** Kaiser des oströmischen Reiches.		534 Amalasuntha nimmt den Theodat zum Mitregenten, wird ermordet.	531 Amalarich fällt gegen die Franken. Das Reich wird auf Spanien beschränkt; Hauptstadt: Barcellona.		533 ni zu le
	534 Das nördliche Afrika wird oströmische Provinz.		535 Belisar, Justinian's Feldherr, erobert Sicilien, Unter-Italien, besetzt Rom.	531—548 König Theudes.		534 be
bis			536—540 König Witiges.			E R
			541—552 K. Totilas, erobert fast ganz Italien wieder.			
			544—548 Belisar's zweiter Feldzug in Italien.	548—550 König Theudisclus.		
550			552—555 Narses unternimmt den dritten Feldzug gegen die Ostgothen.	550—554 König Agila.		
bis	555 Italien oströmische Provinz, das Exarchat; Residenz Ravenna.		552 Totilas fällt bei Tagina.	Der oström. Kaiser bemächtigt sich von Afrika aus der Südküste Spaniens.		
			553 König Tejas fällt bei Nuceria am Vesuv.	554—569 König Athanagild.		
568			555 **Ende des Ostgothen-Reiches.**		585 Das Sueven-Reich in Galicien wird dem Westgothenreich einverleibt.	

r Völkerwanderung.

dalen. Alanen.	Burgunder.	Alemannen.	Franken.	Sachsen.	Longobarden. Gepiden.
der oberen Weichsel Oder.	Am oberen Main.	Am Ober-Rhein vom Bodensee bis zum unteren Main.	Nieder-Franken, salische Franken, an beiden Seiten des Vorder-Rhein; Rheinfranken, Ripuarier am Mittel-Rhein bis Neckar und Main.	(Haupt-Stammvolk die Cherusker.) An beiden Ufergebieten der Weser bis gegen Elbe und Rhein.	Früher an der unteren Elbe, wenden sich östlich nach den Karpathen hin.
		Ein Alemannen-Heer dringt über den Rhein in Gallien ein; 378 Gratian schlägt sie bei Argentovaria (Colmar).			
ringen in Gallien ein.	Die Burgunder dringen bis Mainz vor und gründen das Burgunder-Reich; Hauptstadt Worms.				
reiten die Pyrenäen. stlichen Spanien, der len am Guadalquivir					
tgothen fast aufgerie- Vandalen an.					
eiserich führt die dalen nach Afri- 431 Hippo erobert, Karthago. as Vandalen- ch: das östliche Nu- en und die Provinz a.				Die Britten von den Picten und Scoten bedrängt rufen Hülfe aus Deutschland. 449 **Angeln, Sachsen und Jüten unter Hengist und Horsa landen in Britannien** und setzen sich dort fest (Angelland).	Die Longobarden den Hunnen unterworfen.
önig Geiserich er- rt und plündert n.	450 Attila besiegt die Burgunder, König Gundochar fällt.		450 Ripuarische Franken schliessen sich dem Hunnenzuge an.	Die Britten flüchten theils in die Gebirge von Wales, theils in das nordwestliche Gallien (Bretagne, Armorica).	
herrschaft der Vanda- auf dem Mittelmeere.	458 Ausdehnung des Burgunder-Reiches bis an die Vogesen, Sevennen, das Mittelmeer; Hauptstadt: Lyon.	Die Alemannen dringen in die verlassenen Sitze der Burgunder vor bis an die Mosel.	Die salischen Franken breiten sich bis zur Schelde und Maas hin aus. König Meroväus; Hauptstadt: Tournay.		Die Gepiden unter König Harderich befreien sich von dem Joche der Hunnen.
Geiserich stirbt. 86 König Hunnerich, Sohn.	um 470 Theilung des Burgunder-Reiches unter vier Brüder, von denen sich Gundobald in Lyon und Godegisel in Besançon behaupten.	490 Die Alemannen werden bei Tolbiacum (Zülpich) von Chlodwig besiegt.	König Childerich † 471. 481—511 **Chlodwig, Stifter der fränkischen Monarchie.** 486 Syagrius, der Statthalter des röm. Gebiets in Gallien, bei Soissons geschlagen. Ausdehnung bis an die Loire.	Allmählig entstehen sieben sächsische Königreiche: Kent, Sussex, Wessex, Essex, Ostangeln, Mercia, Northumberland (Deira und Bernicia).	488 Die Gepiden treten bei Sirmium dem Zuge der Ostgothen entgegen und werden geschlagen. Die Longobarden breiten sich an der Theiss und Donau aus.
fall des Vandalen-Reis.	500 Die Burgunder bei Dijon von Chlodwig besiegt. König Gundobald macht sich wieder unabhängig. 523 König Sigismund von den Franken gefangen und getödtet.	Die Alemannen vom Rhein bis zur Mosel und von der Lahn bis zum Neckar sind den Franken unterworfen.	496 Sieg bei Zülpich über die Alemannen. Annahme des kathol. Christenthumes. 507 Chlodwig schlägt bei Vouglé die Westgothen. Chlodwig erreicht durch Verrath und Mord an den übrigen fränkischen Fürsten die Vereinigung der Frankenmacht in Gallien. 511 Das Reich wird unter Chlodwig's 4 Söhne getheilt: Theodorich in Austrasien (Metz); Chlodomir (Orleans), Childebert (Paris), Clotar (Soissons); Neustrien. 530 Theodorich von Austrasien überwindet die Thüringer.		Feindseligkeiten der Longobarden mit den benachbarten Gepiden.
534 König Hilderich. Gelimer bemächtigt des Reiches. er oström. Kaiser Justin sendet den Belisar Eroberung des Vanda- Reiches. iederlage der Vandalen Tricamarum. de des Vandalen- iches.	534 König Gundomar von den Franken besiegt und gefangen. Burgund wird dem Franken-Reiche einverleibt.	Die Alemannen bleiben in ihren Sitzen am Ober-Rhein vom Lech bis zu den Vogesen unter bestellten Herzogen, die bald erblich werden.	534 Das Reich der Burgunder wird einverleibt.		
			Clotar, der jüngste Sohn Chlodwig's, vereinigt das Reich 558—561.	Beginnende Kämpfe der Sachsen in Deutschland mit den Franken.	565 Alboin, König der Longobarden, verbündet mit den aus Asien westlich gedrängten Avaren, besiegt und vernichtet die Gepiden. 568 **Alboin gründet das Longobarden-Reich in Italien.** Hauptstadt: Pavia. Die Avaren besetzen Ungarn.

Jahre nach Christus.	Byzantinisches Reich.	Perser. Araber.	Spanien.	Italien.
476 bis 500	474—491 Zeno; heftige Kirchenstreitigkeiten; 482 vergebliche Vereinigungsformel, Henoticon. 491 Anastasius; fortdauernde monophysitische Unruhen.		466—484 Eurich, König der Westgothen. 484—507 Alarich II.	476—493 **Odoacer**, König von Italien. 490 **Theodorich d. Gr.**, König der Ostgothen, erobert Italien. 493 Ravenna eingenommen. **Ostgothen-Reich** 493—555. Residenz: Ravenna (Verona).
bis 550	518 Justin I. Krieg gegen die Perser. 527—565 **Justinian I. der Grosse.** Kaiserin Theodora. 532 Aufruhr in Constantinopel, die Nika. 534 Eroberung des Vandalenreiches durch Belisar. 535—555 Krieg gegen die Ostgothen.	531—579 Chosroes I. König von Persien. Kriege gegen Justinian d. Gr. Glänzender Zustand des Reiches.	507 Alarich fällt bei Vouglé gegen die Franken. Vereinigung der Westgothen mit dem Ostgothen-Reiche. 526—531 Amalarich, König der Westgothen. Wahlkönige; innere Unruhen. Im Nordwesten besteht das Suevenreich.	526 Amalasuntha regiert bis 534 für ihren Sohn Athalarich; wird 535 ermordet. 535—555 Krieg des oströmischen Kaisers gegen die Ostgothen. Belisar und am Ende des Krieges Narses, Feldherren des Kaisers.
bis 600	553 Die fünfte ökumenische Synode zu Constantinopel; Trennung der Monophysiten von der orthodoxen Kirche; Kopten, Armenier. 555 Exarchat in Italien. 561 Friede mit Persien; Tribut. 565—578 Justin II. Perserkrieg. — Bündniss mit den Türken. 578—582 Tiberius; Andringen der Slaven und Avaren. 582—602 Mauritius.	Die Araber, theils Nomaden der Wüste (Beduinen und Sarazenen), theils handeltreibende Städtebewohner (Haddesi). Die Kaaba in Mekka; deren Hüter der Stamm Koreisch. 591—628 Chosroes II. von Persien erobert Syrien, Palästina und Aegypten.	Die Südküste durch Justinian erobert. 569—586 Leovigild, König der Westgothen. 585 Die Westgothen erobern das Suevenreich. 586—601 Reccared. Annahme des katholischen Glaubens.	555 **Ende des Ostgothen-Reiches.** Italien wird oströmische Provinz. Der Statthalter (Exarch) residirt in Ravenna. 568 **Alboin, König der Longobarden,** gründet das Longobarden-Reich in Ober-Italien. Residenz: Pavia. Vertheilung des Landes unter die Herzoge. Beschränkung des Exarchats auf die Herzogthümer Rom und Neapel. 584—590 König Autharis. Theodelinde. 590—615 König Agilulf. Verbreitung des katholischen Glaubens unter den arianischen Longobarden durch Theodelinde.
bis 650	602—610 Phokas. 610—641 Heraklius; 627 Sieg bei Ninive über die Perser. Monotheletische Streitigkeiten. 634 Eroberungen der Araber. 641—668 Constans II. 650 Cypern und Rhodus von den Arabern erobert.	um 610 **Abul Kasem Mohammed,** ein Koreischit, tritt als Gründer einer neuen Lehre in Mekka auf. 622 Flucht von Mekka nach Medina (Hedschra). 629 Mekka erobert. 632 Mohammed †. 632—634 Abu Bekr, erster Chalif. 634—644 Omar. Syrien und Palästina 636, Aegypten 640 erobert. 644—656 Osman. Sammlung des Koran.	649—672 Reccesuinth. Das Gesetzbuch der Westgothen, forum judicum (fuero juzgo).	590—604 Gregor der Grosse erhebt das Ansehn des Papstes im Abendlande. 636—652 König Rotharis. Aufzeichnung longobardischer Gesetze.
bis 700	668—685 Constantin IV. 671 Die Araber vor Constantinopel; griechisches Feuer. 680 Bulgarenreich an der Donau in Mösien. — Slaven in Serbien und Bosnien. 680 Die Monotheleten als ketzerisch verdammt. 685—711 Justinian II. Zehn Jahre entthront. Nord-Afrika verloren.	651 Ende des Perserreiches. Jezdegerd, der letzte Sassanide. 656—661 Ali. 661—679 Moawijah, der Ommajahde. Residenz: Damaskus. Spaltung der Mohamedaner in Schiiten (Perser) und Sunniten (Araber und Türken). 680—683 Jezid I. 683—685 Mervan. 685—705 Abd-al-Malik. Eroberung der Nordküste Afrika's.	672—681 Wamba. Verfolgung der Juden.	652—671 König Grimoald vollendet den Sieg der katholischen Kirche bei den Longobarden. 697 Selbstständige Wahl eines Herzogs der Lagunen Inseln (dux, Doge).
bis 750	717—741 Leo der Isaurier. Verbot des Bilderdienstes. Bilderstreit. Verlust des Exarchats. 741—775 Constantin V. Copronymus.	705—714 Walid I., Tarik und Musa erobern Spanien. Ausdehnung des Chalifats vom atlantischen Meer bis Indien. Spaltungen; einreissende Prachtliebe. 744—750 Mervan II. Abul Abbas stürzt die Ommajahden.	701—719 Witiza, durch Roderich gestürzt. Die Söhne des Witiza rufen die Araber. 711 **Schlacht bei Xerez de la Frontera.** Ende des Westgothenreichs. Geflüchtete Westgothen unter Pelayo gründen das kleine Reich Gijon in Asturien.	712—744 Luitprand, König der Longobarden. Papst Gregor II. (715—731) im Bilderstreit gegen Kaiser Leo den Isaurier. Das Herzogthum Venedig fällt von Ostrom ab. 728 Luitprand nimmt das Exarchat. 749—756 König Aistulph, fordert die Oberhoheit über das Herzogthum Rom.
bis	754 Ein Concil verdammt die Bilderverehrung. 780—792 Constantin VI. Porphyrogenitus. 787 Die Bilderverehrung wieder hergestellt.	750—754 Abul Abbas, Stifter der Abbassiden. 754—775 Al Mansur. Residenz: Bagdad. 775—786 Mohammed I. 786—809 Harun al Raschid. Blüthe des Reiches.	756 Abderahman, ein entronnener Ommajahde, stiftet ein Chalifat in Spanien. Residenz: Cordova. 759—770 Alphons d. Gr. erweitert das Königreich Asturien bis über den Duero. 778 Karl d. Gr. erobert Spanien bis an den Ebro.	Die Päpste Zacharias 741, und Stephan 752 suchen Hülfe bei den Franken. 754. 755 König Pipin erzwingt die Herausgabe des Exarchats. Schenkung an den römischen Stuhl. Unter-Italien bleibt den Griechen. 756—774 Desiderius, König der Longobarden. 774 **Ende des Longobarden-Reiches.**
800	797—802 Kaiserin Irene.		792 Oviedo, Residenz des christlichen Gothenreichs. Alphons II.	Entstehung der eigentlichen Stadt Venedig auf den Inseln Rialto, Malomocco u. a.
bis	802—811 Nicephorus; Bulgarenkrieg. 813—820 Leo V. der Armenier. Die Bulgaren bis Constantinopel. 820—829 Michael. 829—842 Theophilus. Unglückliche Kriege gegen die Araber.	809—813 Emin. 813—833 Mamun. 833—842 Mutassim. Einführung einer türkischen Leibwache.	Die Sarazenen in Aragonien entziehen sich der fränkischen Herrschaft.	827 Die Araber setzen sich in Sicilien fest; Raubzüge nach Italien. 840 Die Sammlung päpstlicher Decretalen und Kirchen-Gesetze des (Pseudo-) Isidorus, Bischofs von Sevilla † 636, wird veröffentlicht.
843	842 Eine Synode zu Constantinopel bestätigt die Bilderverehrung. Ende des Bilderstreites.			

ster Zeitraum 476—843.

Das Frankenreich.	Germanien.	Britannien.	Slavische Völker.	Cultur und Literatur.
-511 **Chlodwig, Stifter des Frankenches.** Sieg bei Soissons über Syagrius. Sieg bei Zülpich über die Alemann. lodwig nimmt das katholische Christenm an.	Bisinus, König der Thüringer: von der Werra bis zur Elbe und südlich zur Donau. Hermanfried, König der Thüringer.	Die Sachsen stiften allmählig sieben Königreiche. Kämpfe mit den Britten, die sich in Wales unabhängig erhalten.	Die **Slaven** (Sarmaten, Anten) im östlichen Europa schreiten nach Westen vor und verbreiten sich in vielnamigen Stämmen bis an die Ostsee (Borussen, Wilzen, Obotriten), an die Oder und Elbe (Wenden), Saale und Elbe (Sorben), Böhmen (Czechen), das Weichsel-	Die Sage von Arthur, König von Wales, und seiner Tafelrunde.
Sieg über die Burgunder bei Dijon. Sieg über die Westgothen bei Vouglé. Theilung des Frankenreiches unter die r Söhne Chlodwigs. Austrasien, Neuien. Thüringen erobert. Das Reich Burgund dem Franreiche einverleibt.	508 Die Baiern zwischen Lech und Ens, der Donau und den Alpen. 530 Ende des Thüringer Reiches; der südliche Theil zum Frankenreiche, der nördliche den Sachsen überlassen.		land (Lechen, Polen); andre Stämme bis an das adriatische Meer und die östlichen Alpen (Winden), an die Donau (Dalmatier, Serbier, Slavonier, Kroaten), selbst bis nach Griechenland und den Peloponnes.	Boethius 473—525, römischer Senator; dogmatische Schriften und: Dialog über die Tröstung der Philosophie. Cassiodorus, 470—577, Theodorich's Rath und Geschichtschreiber; von den sieben freien Künsten (das Trivium und Quadrivium). **Benedict von Nursia**, 480—543: Begründer des abendländischen Mönchswesens. Corpus juris civilis (codex Justinianeus), gesammelt unter Justinian, hauptsächlich durch Tribonian. Der Seidenwurm nach Europa gebracht. Seidenbau in Griechenland (später in Italien, Sicilien u. s. w.).
Clotar vereinigt wiederum das Frankench, † 561. Neue Theilung. Neustrien, Westfrann; Austrasien, Ostfranken; dazwischen rgund.	Die Baiern werden Vasallen der Franken.	Das Christenthum in Schottland und Irland. 560—616 Ethelbert, König von Kent.	Furchtbare Einfälle der Slaven in das griechische Reich.	Die Klöster werden Zuflucht und Sitz dessen, was von wissenschaftlichem Leben vorhanden ist. Erhaltung der Ueberreste der alten Literatur durch das Abschreiben der Mönche.
uelvolle Bruderkriege; Brunehilde Austrasien, Fredegunde von Neuen. weite Wiedervereinigung unter Clotar II. n von Landen, Majordomus. heilung des Reiches. e Macht der Hausmeier erhebt h.	nach 610 Columban und Gallus, Glaubensboten aus Irland, unter den Alemannen am Bodensee. Emmeran, Missionar in Baiern, † 625. Die Thüringer, Baiern und Alemannen entziehen sich der Frankenherrschaft.	Papst Gregor der Grosse sendet Glaubensboten nach England; Ethelbert wird Christ.	Die Avaren, ein mongolisches Volk, besetzen das Land zwischen Donau und Theiss. Samo gründet von Böhmen aus eine Slaven-Herrschaft bis an die Karpathen und östlichen Alpen, und behauptet sich gegen die Franken und Avaren.	Gregor, Bischof von Tours, † 595; fränkische Geschichte. Papst Gregor d. Gr. ordnet den Gottesdienst der abendländischen Kirche. Ausbildung des Lehnwesens besonders unter den Franken, Longobarden, Westgothen. Während Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien durch Kriege und Verwüstungen zerrüttet werden, erhält sich in England und Irland christlicher Glaube und Leben.
in von Heristal, Majordomus von Ausien. chlacht bei Testri. Pipin wird ordomus von Austrasien, Neustrien und rgund. Märzfeld; Heermusterung und Reichssammlung.	nach 650 Kilian bekehrt die Thüringer um den Main, † 687. 689. 695 Pipin's Kämpfe mit dem Friesenherzog Radbod. um 690 Willibrord bekehrt die Friesen.	Die Einführung des Christenthumes in der Heptarchie ist bis 681 vollendet.	Premysl und Libussa in Böhmen (Stammältern der böhmischen Fürsten bis 1306); Prag gegründet.	Alexandria hört nach der Eroberung durch die Araber auf, der Mittelpunkt für den indischen Handel nach dem Abendlande zu sein; er wird durch das innere Asien (Oxus, Aralsee, Kaspisee, schwarzes Meer) nach Constantinopel geleitet.
741 Karl Martell, Majordomus. ie Araber dringen in das südliche Gal ein. **arl Martell besiegt die Araber zwien Tours und Poitiers.** ipin der Kleine, Majordomus.	**Bonifacius** (Apostel der Deutschen) bekehrt Hessen und Thüringer und ordnet das Kirchenwesen. Erzbischof von Mainz. 734 Friesland den Franken unterworfen. Pipin bekriegt die Sachsen.			Beda Venerabilis, † 735, gelehrter Mönch und Schriftsteller in England.
768 Pipin, König der Franken; dei gratia. ipin's Söhne: Karlmann von Neustrien, von Austrasien. **arl der Grosse, Alleinherr der Fran-** nfang des Sachsenkrieges. as Longobardenreich erobert. ug nach Spanien. Roland. g gegen die Avaren. Die Ostmark sterreich) zwischen Ens und Raab.	755 Bonifacius von den Friesen erschlagen. 785 Die Sachsenherzoge Wittekind und Albion lassen sich taufen. 788 Thassilo von Baiern abgesetzt. Baiern zum Frankenreiche.	787 Die Normänner beginnen ihre Einfälle in England.		Aufschwung von Kunst und Wissenschaft bei den Arabern; Astronomie, Naturwissenschaften und Medicin, Philosophie (Aristoteles übersetzt) und Dichtkunst. Arabische Märchensammlung: Tausend und eine Nacht.
arl der Grosse von Leo II. zum römischen Kaiser gekrönt. nde des Sachsenkrieges im Frieden zu Selz. ieg gegen die Normänner; die Eider wird Grenzfluss. lässt die herzogliche Würde bei den deutschen Stämmen eingehen. hsgesetze oder Capitularien. Reichsbeamte oder Ministerialen. Verung des Reichs durch Gaugrafen und Markgrafen, Aufsicht durch Sendn. 40 Ludwig der Fromme. Theilungen des Reichs unter die Söhne: ar, Pipin, Ludwig, Karl der Kahle. Kriege gegen den Vater; 833 das enfeld bei Colmar. uderkrieg. 841 Lothar bei Fontenai besiegt. **heilung des Reiches im Vertrage zu Verdun.** Lothar erhält Italien, gund und das linke Rheinufer an Mosel, Maas und Schelde; Karl Westken (Frankreich); Ludwig Ostfranken (Deutschland).		827 Egbert, König von Wessex, vereinigt die sieben Reiche; erster König von England. 837—858 Ethelwolf. Heftige Einfälle der Normänner.	u. 840 Piast, ein Landmann, wird zum König von Polen erwählt.	Karl d. Gr. sammelt die deutschen Heldenlieder; Alcuin, Eginhard, Paulus Diaconus (Warnefried) Gelehrte an seinem Hofe; Anlegung von Schulen bei Klöstern und Stiftern; berühmte Schule zu Tours unter Alcuin. Rhabanus Maurus, † 856, richtet die Schule zu Fulda ein. Abu Temman, 805—846; Hamasa, arabische Liedersammlung. um 830 Ansgar, Erzbischof von Hamburg, der Apostel des Nordens.

Jahre nach Christus.	Byzanz.	Das Chalifat und das Morgenland.	Innere Zustände des deutschen Reiches.	Deutschland.	Italien. Lothringen. Burgund.
843	842—867 Michael III. Theodora, seine Mutter, Regentin — 855.	842—861 Mutawakkil, von der türkischen Leibwache ermordet.	Die Herzogsmacht (nicht erblich) kommt wieder empor.	843—876 **Ludwig der Deutsche.** Grenzverwüstungen durch Slaven und Normannen.	843—855 **Lothar I., Kaiser.** Theilung unter drei Söhne.
	Streitigkeiten zwischen den Patriarchen Photius und Ignatius.				855—875 Ludwig II., Kaiser.
	Das macedonische Kaiserhaus.	**Die Macht des Chalifates verfällt.** Statthalter und Feldherren entfernter Provinzen machen sich unabhängig; die Aglabiten in Tunis (Sicilien), die Edrisiten in Fez.		870 Der östliche Theil von Lothringen kommt an Deutschland (Basel, Strassburg, Trier. Aachen, Cöln).	869 Lothar von Lothringen †. Deutschland und Frankreich theilen sein Land, 870 Vertrag zu Mersen.
bis	867—886 Basilius I., glücklich gegen die Sarazenen.			876 Theilung unter drei Söhne: Baiern, Sachsen, Alemannien (Schwaben).	879 Königreich Nieder-Burgund, gestiftet von Boso.
	886—911 Leo VI.			882—887 Karl der Dicke, vereinigt 884 das Reich Karls d. Gr., wird abgesetzt.	887 Königreich Hoch-Burgund, gestiftet von Rudolf I.
		890 Carmeth stiftet die Secte der Carmathier (Ismaeliten).	Herzoge von Sachsen (und Thüringen), Franken, Baiern, Schwaben und Lothringen.	887—899 Arnulf (von Kärnthen).	887—924 Berengar v. Friaul, König von Italien. Guido v. Spoleto.
900				891 Sieg bei Löwen über die Normänner.	
				899—911 Ludwig das Kind. Schwächung der Königsrechte. Einfälle der Magyaren und Normänner.	Venedig, formell zu Byzanz gehörig, wächst, getrennt vom Königreich Italien, an eigner Macht.
	911—959 Constantin VII. Zoe, seine Mutter, Regentin. 919—945 Romanus Lacapenus, Usurpator.	910—934 Abu Abdallah Mohadi gründet die Fatimiden-Herrschaft in Nord-Afrika.	Deutschland, ein Wahlreich; aber die Herrschaft wird meist im erwählten Geschlecht erhalten, da die Wahl bei Lebzeiten des regierenden Königs geschieht.	911—918 Konrad I. (von Franken).	
bis		929 Mekka von den Carmathiern erstürmt und verwüstet.	Anlage fester Plätze und Städte; Gründung des Bürgerstandes.	**Sächsische Kaiser** 918—1024.	926—945 Hugo v. Provence, König von Italien.
		936 Der Chalif Rhadi ernennt einen **Emir al Omra** für die weltliche Regierung. Der Chalif bleibt nur geistliches Oberhaupt.	Salbung und Krönung zu Aachen; vier Herzoge verwalten die Erzämter. Königliche Hoflager an wechselnden Orten.	918—936 **Heinrich I.** der Vogler, hebt die Königsmacht und Einheit des Reichs. Lothringen von Frankreich zurück erworben. Krieg gegen die Wenden; Markgrafschaften Meissen, die Nordmark, Schleswig.	934 Nieder-Burgund und Hoch-Burgund vereinigt; Königreich Arelat (Schweiz, Savoyen, südöstl. Frankreich).
				933 **Sieg über die Ungarn bei Merseburg.**	
950				936—973 **Otto der Grosse.**	945—950 Lothar, König v. Italien.
		um 950 Die Buiden beherrschen West-Persien. Hauptstadt: Schiras.	Zur Einschränkung der Herzogsmacht werden Pfalzgrafen in die Herzogthümer eingesetzt (am Rhein, in Baiern, Schwaben und Sachsen), Bisthümer und Klöster mit Vorrechten begabt.	947 Kriegszug gegen Harald von Dänemark.	
	959—963 Romanus II., durch seine Gemahlin Theophania ermordet.			951 Erster Zug nach Italien. Otto von Adelheid, Wittwe Lothars, Königs von Italien, gerufen.	950—961 Berengar v. Ivrea, König von Italien, seit 951 als Vasall Otto's d. Gr.
	963—969 Nicephorus II. Phocas, durch Theophania erhoben und getödtet.			955 **Sieg über die Ungarn auf dem Lechfelde bei Augsburg.**	
	969—976 Johann Tzimiszes, siegreich gegen Araber und Russen.	970 Aegypten wird der Sitz des Fatimiden-Chalifats. 972 Kairo gegründet.		960 Zweiter Zug nach Italien. 962 Otto in Rom gekrönt. Römisches Reich deutscher Nation.	961 Otto d. Gr. zu Mailand als König von Italien gekrönt. — Kriege gegen die Griechen in Unter-Italien.
bis	976—1025. 1028. Basilius II. und Constantin IX. Basilius siegreich gegen Sarazenen und Russen.	um 975 Sebekthekin gründet das Reich der Ghasnaviden (Ost-Persien).	Kärnthen wird ein eigenes Herzogthum.	966—972 Dritter Zug nach Italien.	
				973—983 Otto II. Seine Gemahlin Theophania, Tochter Romanus II.	
				978 Kriegszug gegen Lothar von Frankreich wegen Lothringen.	
			Die Mark Oesterreich an Leopold von Babenberg.	980 Zug nach Italien. 982 Schlacht bei Basentello.	
		997—1030 Mahmud, der Ghasnavide; Eroberungszüge nach Indien.		983—1002 Otto III.	Venedigs Handel und Macht blühen empor.
1000				996 Römerzug.	
				998 Zweiter Zug nach Italien.	998 Crescentius, republic. Usurpator in Rom, hingerichtet.
				1000 Wallfarth nach Gnesen.	
			Reichsapfel bei der Kaiserkrönung Heinrichs II. 1014.	1002—1024 Heinrich II. der Heilige. Bisthum Bamberg.	
		Seldschuck, der Anführer eines türkischen Stammes am Aralsee, nimmt den mohamedanischen Glauben an.		Krieg gegen Boleslaus von Polen, Friede 1018.	1017 Normannen kommen nach Unter-Italien; erster Besitz ein kleines Gebiet bei Neapel.
	1018 Das Reich der Bulgaren unterworfen.			1021 Feldzug nach Unter-Italien, glücklich, doch erfolglos.	
			Versammlung aus allen deutschen Stämmen bei der Königswahl.	**Fränkische** (salische) **Kaiser** 1024—1125.	
	1028—1056 Theodora und Zoe; Herrschaft wechselnder Günstlinge.		Erblichkeit der kleineren Lehen.	1024—1039 Konrad II.	1032 Rudolf, König v. Burgund †.
bis			Gottesfriede, treuga dei, aus Burgund nach Deutschland eingeführt; von Mittwoch Abend bis Montag keine Fehde.	1027 Die Mark Schleswig an Kanut d. Gr. — 1033 Burgund mit Deutschland vereinigt (Schweiz, Savoyen, Provence, Franche comté u. a.). — Herzog Ernst von Schwaben.	
		1038 **Togrulbeg, der Seldschukkenführer,** erobert Ost-Persien.	Kräftige Massregeln gegen die Herzogsmacht.	1039—1056 **Heinrich III.**	
	1040 Apulien an die Normannen verloren.	Indien, West-Persien von den Seldschucken erobert.		Böhmen und Polen im Gehorsam erhalten; Ungarn als deutsches Lehen anerkannt. Kräftiges Einschreiten gegen die Päpste.	1040 Apulien von den Normannen den Byzantinern entrissen.
	Die Seldschucken beginnen ihre Angriffe.				
1050					
	1054 Entschiedene Trennung der griech. und lateinischen Kirche.	1058 Togrulbeg zum Emir al Omra ernannt.		1056—1106 **Heinrich IV.**	1059 Robert Guiscard, de Normannen-Herzog, e hält Apulien und Calabrien vo Papste zu Lehen.
		1063—1072 Alp Arslan, Sultan der Seldschucken.		1062 Heinrich bei Hanno, Erzbisch. v. Cöln.	1060—1090 Eroberung Sicilie durch die Normannen.
	1067—1071 Romanus IV. Diogenes, von den Seldschucken besiegt und gefangen.		1070 Baiern an das Welfische Fürstenhaus.	1064 Heinrich bei Adalbert, Erzbischof von Bremen.	
		1072—1092 Malek Schah; Residenz: Ispahan. Grosse Ausdehnung des Seldschucken-Reiches.		1073 Aufstand der Sachsen unter Otto von Nordheim.	1073—1085 **Gregor VII., Paps** Cölibat, Investitur, Erhebu der geistlichen Macht über d weltliche.
			Die Herzoge setzen sich in ihren Herzogthümern erblich fest.	1075 Heinrich besiegt die Sachsen bei Langensalza an der Unstrut.	
bis				Die Sachsen berufen sich auf den Papst.	
				1076 H. setzt den Papst ab; Gregor VII. thut den Kaiser in Bann.	
		1078 Palästina von d. Seldschucken erobert.		1077, 28. Januar **Demüthigung des Kaisers zu Canossa.**	
	Das Haus der Comnenen.			1080 Rudolf v. Schwaben, der Gegenkönig, fällt in der Schlacht an der Elster.	
	1081—1118 Alexius.	um 1080 Soliman gründet das Seldschucken-Reich Iconium. Hauptstadt: Nicäa.		1084 Heinrich belagert Gregor VII. in Rom.	
	Robert Guiscard's Angriff auf das byzantinische Reich.			Fortgesetzter Kampf mit den Päpsten; zwei Gegenkönige.	1085 Gregor VII., von Robe Guiscard befreit, † in Salern
			Friedrich v. Hohenstaufen erhält das Herzogthum Schwaben.		1090 Roger I., Graf von Sicilie
1096					

er Zeitraum 843 — 1096.

Spanien.	Frankreich.	England.	Skandinavien.	Slavische Reiche. Ungarn.	Cultur und Literatur.
Der Zusammenhang der span. Mark mit dem Frankenreiche verliert sich. Die Grafen von Pampelona, Aragon, Barcellona werden unabhängig. Fortdauernde Kämpfe zwischen den christlichen Reichen und der arab. Herrschaft. 857 Königr. Navarra. 864 Grafschaft Barcellona (Catalonien).	843—877 **Karl der Kahle**; Kaiser 875—877. Einfälle der Normannen und Sarazenen. Die Macht der Grossen kommt empor. 877—879 Ludwig der Stammler. 879—882 Ludwig. 882—884 Karlmann. 885—887 Karl der Dicke von Deutschland. Normannen-Einfälle. 887—898 Odo, Graf von Paris, Herzog von Francien. 893—923 Karl der Einfältige.	Die Normannen (Dänen) bemächtigen sich des grössten Theils von England. 871—901 **Alfred der Grosse.** 878 Sieg bei Eddington über die Dänen. Ordnung der Gesetze, Sorge für Volksbildung.	Kühne Seefahrten u. Raubzüge der Skandinavier (Normänner). Ragnar Lodbrok. Herrschaft der Stammhäupter. Mächtiges Widerstreben des Odincultus gegen das durch Ansgar (830) gepredigte Christenthum.	Grossmährisches Reich unter Swatopulk. Einfälle der Normänner (hier Waräger) in Russland. 862 **Rurik**, Fürst der Russen, eines Waräger Stammes, gründet in Nowgorod das Grossfürstenthum Russland. 882 Unter Igor I. wird Kiew Residenz. Südlich die Petschenegen und Chazaren, nördlich die Finnen. u. 890 Die Magyaren unter Herzog Arpad an der mittleren Donau zwischen Mähren und Avaren.	Das um sich greifende Lehenswesen und Feudalsystem vermindert die Zahl der kleineren, freien Besitzer. König Alfred sammelt die altsächsischen Heldenlieder.
905 Navarra breitet sich nach Aragonien aus. 912—961 Abderrhaman III. Unterwerfung der arab. Stämme in Nord-Afrika. 914 Die christliche Herrschaft im Nordwesten Spaniens heisst das Königreich Leon. 933 Grafschaft Castilien, von Leon getrennt.	911 Rollo, ein Normannenherzog, erhält die Normandie. Lothringen an Frankreich. 923—936 Rudolf v. Burgund. Lothringen an Deutschland. 936—954 Ludwig Ultramarinus. Hugo d. Gr., Herzog von Francien, mächtiger Vasall.	901—924 Eduard I. 924—940 Athelstan. Sieg bei Brunaburg über Schotten und Dänen. 940—946 Edmund I. 946—955 Edred.	um 900 Gorm der Alte in Dänemark: Harald Harfagr in Norwegen: die Ynglinger, Könige in Upsala.	u. 900 Das grossmährische Reich zerfällt. 907 Die Russen vor Constantinopel. Methodius und Cyrillus verbreiten das Christenthum unter den Donau-Slaven bis nach Mähren. u. 950 Einführung des Christenthumes in Böhmen.	Witichind, Abt von Corvey, Geschichte der Sachsen und ihrer ersten Könige bis 937. u. 940 Odo, Abt zu Clugny (Herzogthum Burgund), erweitert die Benedictiner-Regel; Cluniacenser.
961—976 Hakem II. Blüthe des span. Chalifates. 976—1014 Haschem II. Sein Feldherr (Vezier) Almansor. Sinkende Macht der Ommajahden.	954—986 Lothar. 986—987 Ludwig der Faule. **Haus Capet — 1328.** 987—997 Hugo Capet (Herzog von Francien). 997—1031 Robert.	955—959 Edwy: neben ihm sein Bruder Edgar. 959—975 Edgar. Der heil. Dunstan unter diesem und den vorigen Königen, ordnet das Mönchswesen und hebt das Ansehen der Hierarchie. 975—978 Eduard II. 978—1016 Ethelred II. Die Dänen bedrängen England; der König giebt Tribut.	Otto d. Gr. zieht gegen Harald von Dänemark. Stiftung der Bisthümer Schleswig, Aarhus und Ripen. 985—1014 Swen I., König von Dänemark.	955 Olga, Grossfürstin v. Russland, Igor I. Wittwe, lässt sich taufen. 966 Miecislav I. von Polen führt das Christenthum in Polen ein. 972—997 Geisa von Ungarn nimmt das Christenthum an. 980—1015 Wladimir I. d. Gr. von Russland erweitert das Reich durch Eroberungen. 988 Wladimir führt das Christenthum (griechische Kirche) in Russland ein.	968 Entdeckung der Silberbergwerke im Harz. Hroswitha, Nonne zu Gandersheim, † 980, latein. Dichterin (Legenden, die Thaten Otto's d. Gr. u. a.). Gerbert, gest. 1003 als Papst Silvester II., grosser Gelehrter am Hofe Otto's III.
1000—1035 Sancho d. Gr. von Navarra. 1028 Navarra und Castilien vereinigt. 1035 Königreich Castilien und Leon. Königreich Navarra. Königr. Aragonien. 1038 Das Haus der Ommajahden in Spanien erlischt. Das Chalifat zerfällt in viele kleine Reiche.	Kriege der Vasallen unter einander. 1031—1060 Heinrich I. Einführung des Gottesfriedens.	1002 Ermordung der Dänen in England. Der dänische König Swen erobert England; 1013 Ethelred flüchtet nach der Normandie. 1016—1017 Edmund Ironside. Kampf gegen die Dänen. 1017—1035 Kanut, der Dänenkönig, herrscht über England. Seine Söhne behaupten die Herrschaft. 1042—1066 Eduard III., der Bekenner, Ethelreds Sohn.	u. 1000 Olaf Schoosskönig, erster König von Schweden, nimmt das Christenthum an. Olaf Trygvason, König von Norwegen; Einführung des Christenthumes. 1017—1036 **Kanut der Gr., König von Dänemark und England,** Oberherr in Norwegen. Das Christenthum in Dänemark herrschend. 1036—1041 Hardikanut, König von Dänemark und England. 1047 Swen Estrithon, König von Dänemark; die Estrithiden.	u. 1000 Stephan der Heilige v. Ungarn vollendet die Einführung des Christenthumes. Eintheilung in Comitate; Ordnung der Verfassung. Boleslaus I., Chrobri † 1025, König von Polen, erweitert sein Reich; Hauptstadt: Krakau. Nach ihm versinkt Polen in Anarchie; Kriege mit Böhmen; Abhängigkeit von Deutschland. Vorübergehender Lehenszusammenhang Ungarns mit dem deutschen Reiche.	Ditmar, Bischof von Merseburg, † 1022: Geschichte der fünf sächs. Könige. Ferdusi, † 1030, persischer Dichter (Schah Nameh, episches Gedicht über die persische Urzeit und Geschichte bis zu den letzten Sassaniden). Avicenna (Abdallah ebn Sina) † 1050, Lehrbuch der Philosophie und Medicin. 1025 Guido v. Arezzo erfindet die Notenschrift. Das Ritterwesen; Turniere, Minnedienst. Die Künste verbinden sich mit den Gewerben; dadurch heben sich die Städte.
		1054 Macbeth in Schottland durch Malcolm IV. gestürzt.		1054 Theilung des russischen Reiches durch Jaroslaw I.; Grossfürstenthum Kiew; lange Schwächung durch innere Kriege.	Die Kirchenlehre des Abendlandes stellt sich fest; ihre wissenschaftliche Behandlung bildet die Scholastik.
Der Cid (Campeador) in Castilien; † 1099. Castilien, Aragonien und die Grafschaft Barcellona (Catalonien) kämpfen vereinigt gegen die Araber.	1060—1108 Philipp I.	1066 **Wilhelm von der Normandie landet in England.** 14. October **Schlacht bei Hastings.** **Normännische Könige.** 1066—1087 Wilhelm der Eroberer. Unterdrükkung der Sachsen.	1060 Stenkil, König von Schweden, gründet ein neues Königshaus. 1066 Harald Hardrade, König von Norwegen, fällt gegen Harald von England.	u. 1080 Ladislav I. von Ungarn befestigt wieder die Königsmacht. Kroatien erobert.	Lambert von Aschaffenburg, um 1058 Mönch zu Hirschfeld; Geschichte bis 1077. Hariri, 1054—1121, arabischer Dichter (Makamen, d. i. Erzählungen).
1087 Die Araber rufen die Almoraviden aus Afrika. 1094 Heinrich, ein burgundisch. Graf, gründet eine Herrschaft in Portugal.	1087 Krieg gegen Wilhelm I von England. 1095 **Kirchen-Versammlung in Clermont. Beschluss der Kreuzzüge.**	1087—1100 Wilhelm II., der Rothe.		1095 Koloman, König v. Ungarn.	

Jahre nach Christus.	Byzanz.	Das Chalifat. Der Orient.	Die Kreuzzüge.	Innere Zustände des deutschen Reiches.	Deutschland.	Ita
1096	1081—1118 Alexius I. Comnenus. Die Kreuzfahrer vor Constantinopel. Nicäa in Besitz erlangt; Klein-Asien fast ganz den Seldschuken entrissen.	Zerfall des Seldschuckenreiches. Die Secte der Assassinen in Syrien.	1096 Die ersten Schaaren (Walter v. Habenichts, Peter v. Amiens) werden aufgerieben. **Erster Kreuzzug** 1096. Das Kreuzheer, angeführt von Gottfried v. Bouillon, Herzog v. Nieder-Lothringen, sammelt sich vor Constantinopel, erobert Nicäa, Edessa, Antiochia.		**Heinrich IV.** — 1106. Empörungen der Söhne des Kaisers, Konrad 1098; Heinrich 1105. Der Kaiser stirbt zu Lüttich 1106.	
	1118—1143 Johannes.	Die Seldschucken werden nach Ikonium zurückgedrängt.	1099, 15. Juli **Jerusalem wird erobert.** Gottfried v. B., Beschützer des heil. Grabes; Sieg bei Askalon über den Chalifen von Aegypten. Gottfried † 1100.	1116 Franken kommt an Konrad v. Hohenstaufen. 1122 Das Wormser Concordat: die Bischof-Wahlen sind frei in Gegenwart eines kaiserlichen Abgeordneten. Der Papst belehnt mit Ring und Stab, der Kaiser mit den weltlichen Rechten durch das Scepter.	1106—1125 Heinrich V. Streit mit den Päpsten über das Investitur-Recht. 1122 das Wormser Concordat. 1109 Krieg gegen Polen.	
bis			1100—1118 Balduin I., König v. Jerusalem. Fürstenthümer Edessa, Antiochia, Grafschaft Tripolis.		1125—1137 Lothar II. (Herzog v. Sachsen).	
		1127 Zenghi, tapferer Seldschucken-Führer.	1118—31 Balduin II., K. v. Jerusalem. 1118 **Der Orden der Tempelherren.** 1130 **Der Orden der Johanniter.** 1131—1143 Fulko von Anjou.	1130 Thüringen, eine Landgrafschaft.	1127 Heinrich der Stolze von Baiern, auch Herzog von Sachsen. Der Widerstand der hohenstaufischen Herzoge Friedrich von Schwaben und Konrad von Franken wird unterdrückt.	1127 Roger lien, wird lien.
	1143—1180 Manuel I.	1145—1174 Nureddin, Zenghi's Sohn, gründet das Reich Damaskus vom Tigris bis zum Nil.	1143—1161 Balduin III. Edessa von den Arabern erobert. **Zweiter Kreuzzug** 1147. Kaiser Conrad III. und Ludwig VII. von Frankreich. Das Heer wird aufgerieben; vergebliche Angriffe auf Damaskus und Askalon.	1133 Albrecht der Bär erhält die Nordmark (Brandenburg). 1139 Das Herzogthum Franken hört auf (Pfalz am Rhein, Burggrafschaft Nürnberg u. a.).	**Hohenstaufische Kaiser** 1137—1254. 1137—1152 Konrad III. Reichsacht über Heinrich den Stolzen von Baiern und Sachsen; Parteien der Welfen und Waiblinger. 1142 Heinrich der Löwe erhält Sachsen zurück. 1147 Kreuzzug.	1130—115 hält de beider Arnold gegen d Hierarchi sche E Rom.
1150						
	1155 Fehlgeschlagener Versuch, die ehemaligen Besitzungen in Italien wieder zu gewinnen.		1162—1173 Amalrich, K. v. Jerusalem.	Doppeladler im Reichswappen. Wahl des Kaisers durch wenige Fürsten, die sich bald als Kurfürsten unterscheiden.	1152—1190 **Friedrich I. Barbarossa.** 1154 Erster Zug nach Italien. Krönung zu Pavia und Rom.	1154—116 König be 1154—115
		Die Fatimiden in Aegypten erlöschen.	1173—1185 Balduin IV., K. v. Jerus.	1156 Oesterreich wird ein Herzogthum, von Baiern unabhängig.	1156 Heinrich der Löwe erhält auch Baiern zurück. 1158 Zweiter Zug nach Italien. Mailand, in die Acht erklärt, unterwirft sich.	1155 Arno † auf d haufen
	1180 Alexius II.; ermordet. 1183 Andronikus.	1174—1193 **Saladin,** ein Kurde, **Sultan von Aegypten,** Syrien und Arabien.	1186 Balduin V., K. v. Jerusalem. 1187 Guido von Lusignan, König von Jerusalem.		1160 Zug gegen Mailand. 1162 Mailand bezwungen und zerstört.	1160—118 der III.
bis	1185—1195 Isaak II. Angelus; entthront und geblendet. Fürst Johannes erneuert die Herrschaft der Bulgaren.		1187 Saladin siegt bei Tiberias (Guido gefangen) und erobert Jerusalem. **Dritter Kreuzzug** 1189. Kaiser Friedrich Barbarossa, Philipp August v. Frankreich, Richard Löwenherz v. England. 1190 Friedrich † im Flusse Saleph. 1191 Akkon erobert. 1192 Waffenstillstand mit Saladin.	Das Herzogthum Sachsen wird zersplittert, es bleibt nur Wittenberg und Lauenburg. Braunschweig und Lüneburg zurück an Heinrich d. L. Erhebung freier Reichsstädte zur Minderung der Fürstenmacht.	1166 Dritter Zug nach Italien gegen die Normannen. 1174 Vierter Zug nach Italien. Felonie Heinrichs d. Löwen. Niederlage des Kaisers bei Legnano 1176. 1177 Friede mit dem Papst zu Venedig. 1180 Heinrich der Löwe geächtet; Baiern an Otto v. Wittelsbach, Sachsen an Bernhard v. Anhalt. 1183 Friede mit den Lombarden zu Kostnitz. 1186 mit Neapel.	1166—118 Gute, Kö 1167 Städte den K aufgeba gründet
	1195 Alexius III. Angelus.		1191 **Der Orden der deutschen Ritter.** 1192 König Guido erkauft die Insel Cypern von Rich. Löwenherz (Königreich Cypern bis 1486).	1198 Böhmen wird ein Königreich.	1189 Kreuzzug. 1190—1197 Heinrich VI. Kämpfe in Italien. Gefangenschaft Richard's von England.	1189—119 VI. du Constan Sicilien könig
1200						
	1203 Isaak II. und sein Sohn Alexius durch die Kreuzfahrer wieder eingesetzt; bald wieder entthront. 1204 Constantinopel von den Kreuzfahrern erobert. **Lateinisches Kaiserthum** 1204—1261. Balduin von Flandern, Kaiser. Vasallen-Fürstenthümer. Königreich Thessalonich. 1205 Balduin von den Bulgaren gefangen.	1210 **Dschingis-Chan, der Mongolenführer,** beginnt seine Eroberungszüge gegen China, Inner-Asien und Indien.	**Vierter Kreuzzug** 1202. Der Doge Dandolo, Graf Balduin v. Flandern, der Markgraf v. Monferrat. Eroberung Constantinopels, Errichtung des latein. Kaiserthumes. 1212 Kreuzzug von 20000 Kindern. 1217 Erfolgloser Kreuzzug des Königs Andreas II. von Ungarn.		1197 Philipp v. Schwaben von der ghibellinischen Partei gewählt, Otto IV. v. Braunschweig von der welfischen Partei. 1208 Philipp von Otto von Wittelsbach ermordet.	1197—12 Königs lien.
	Unabhängige griech. Staaten in Klein-Asien (Nicäa), Theodor Lascaris 1204—1222; in Trapezunt und in Epirus.	1227 Oktai, Chan der Mongolen. Sein Enkel Batu, Chan v. Kaptschack, dringt nach Westen vor.	**Fünfter Kreuzzug** 1228. Kaiser Friedrich II. erhält durch Vertrag von dem Sultan Camel Jerusalem und einen Theil von Palästina.	1235 Die Braunschweig-Lüneburgischen Erblande zum Herzogthum erhoben. In den einzelnen Landestheilen Deutschlands bilden sich Landstände nach dem Muster der Reichsstände.	1208—1214 Otto IV. Mit Johann von England gegen Phil. August v. Frankreich. Niederlage bei Bovines 1214. Otto zieht sich zurück, † 1218. 1215—1250 **Friedrich II.** Sein Sohn Heinrich, Reichsverweser. Heftiger Streit des Kaisers mit den Päpsten seiner Zeit. 1228 Kreuzzug.	1198—121 III. päpstlic 1216—122 rius.
bis	1222—1255 Johann Vatazes, Kaiser von Nicäa, bedrängt die Lateiner.	1241 **Die Mongolenschlacht bei Liegnitz.**	1239 Jerusalem den Christen entrissen, 1240 zurückgegeben. 1243 Jerusalem von den Chowaresmiern erobert. **Sechster Kreuzzug** 1248. Ludwig IX. von Frankreich segelt nach Aegypten; Damiette genommen, der König gefangen, gegen Damiette losgekauft. Erfolglose Rückkehr.	1241 Bündniss (Hansa) zwischen Hamburg und Lübeck. 1247 Bund der rheinischen Städte zur Wahrung des Landfriedens. 1247 Thüringen fällt an den Markgrafen von Meissen. Successionsstreit. 1264 Thüringen und Hessen gesondert	1228 Der deutsche Orden beginnt die Eroberung Preussens. 1234 Kreuzzug gegen die Stedinger (Bauern an der Hunte). 1236 Kampf gegen die Lombarden und den Papst. 1238 Sieg bei Cortenuovo. 1241 Einbruch der Tartaren im Osten Deutschlands. Schlacht bei Wahlstatt. 1245 Innocenz IV. setzt zu Lyon den Kaiser ab. 1246 Heinrich Raspe, Gegenkönig, † 1247. 1247 Wilhelm von Holland, Gegenkönig. Deutschland im Zwiespalt der Parteien.	Ezzelin 1227—12 gor I 1243—12 IV. F Guelfe in Ita
1250						1249 Er fange
		1250 Die Mamelucken stürzen die Dynastie Saladin's in Aegypten.		1254 Nach dem Aussterben der Babenberger (1216) nimmt Ottokar von Böhmen das Land in Besitz; 1269 auch Kärnthen.	1250—1254 Konrad IV. Der Kampf in Italien dauert fort. **Interregnum** 1254—1272. Wilhelm von Holland † 1256. Richard von Cornwallis 1257—1272. Viermal im Reiche; Ottokar von Böhmen mit Oesterreich belehnt. Alfons von Castilien 1257. Niemals im Reiche.	1250—12 beide 1254—1 Die K nedig
	1261—1282 Michael VIII. Palaeologus, macht dem latein. Kaiserthum ein Ende. Die Genueser in Pera, und am schwarzen Meere in Kaffa.	1258 Die Mongolen erobern Bagdad. **Ende des Chalifates.**	**Siebenter Kreuzzug** 1270. Ludwig unternimmt zunächst die Bekämpfung der Sarazenen in Afrika. Das Heer vor Tunis durch die Pest aufgerieben. Rückkehr des Ueberrestes. (1291 wird Akkon, die letzte Besitzung der Christen in Palästina, von den Mamelucken genommen.)	Das Herzogthum Schwaben wird zerstückelt; Würtemberg und Baden	1268 Untergang des letzten Hohenstaufen Konradin in Italien. Grosse Verwirrung im Reiche.	1266 M Bene Anjou 1266—1 Königr 1268 K te H Scu wird geri
bis						
1272						

itraum 1096—1517. (A. 1096—1272.)

Italien.	Spanien. Portugal.	Frankreich.	England.	Skandinavien.	Slavische Reiche. Ungarn.	Cultur und Literatur.
		1060—1108 Philipp I.	1087—1100 Wilhelm II. der Rothe.		1095 Koloman, König v. Ungarn. Erwerbung von Dalmatien.	
			1100—1135 Heinrich I.		1097—1139 Boleslaus III., König von Polen. Peter Wlast. Theilung des Reiches.	
		1108—1137 Ludwig VI. Suger von St. Denis † 1152. Einschränkung der Vasallenmacht. Begünstigung der Städte. Aufkommen des tiers état.	1106 Heinrich erobert die Normandie von seinem Bruder Robert.			Trennung der Scholastiker in Nominalisten (**Peter Abälard** † 1142) und Realisten (Anselm v. Canterbury† 1109). Einfluss dieser Richtungen auf die Schulen und die Gelehrsamkeit.
	1112—1185 Alfons I. v. Portugal.				1114—1131 Stephan II., König von Ungarn. Krieg mit Venedig um Dalmatien.	
oger II., Graf v. Sici- wird Herzog von Apu-			1135—1154 Stephan von Blois. Thronstreit mit Mathilde von Plantagenet-Anjou.	1130 Das Haus Stenkil in Schweden erlischt; Parteiungen; die Häuser Bonde und Swerker.		
154 Roger II. er- den Titel: König er Sicilien.	1137 Catalonien mit Aragonien vereinigt.	1137—1188 Ludwig VII.			um 1140 Deutsche Colonisten nach Siebenbürgen.	**Bernhard, Abt zu Clairvaux,** 1091—1153; Stifter des Bernhardiner-Ordens.
old von Brescia n das Verderben der rchie. Republicani- Einrichtungen in	1139 Schlacht bei Ourique. Portugal ein Königreich.				1145 Boleslaus IV. von Polen vertreibt seinen Bruder Wladislaus.	Petrus Lombardus † 1164; magister sententiarum.
156 Wilhelm d. Böse, g beider Sicilien.	1143 Verfassung von Lamego für Portugal.	1147 Kreuzzug.				
159 Papst Hadrian IV.	Die Almohaden verdrängen die Almoraviden.	Petrus Waldus zu Lyon gegen die herrschende Kirchenlehre.	**Das Haus Plantagenet (Anjou).**			
rnold v. Brescia f dem Scheiter- fen.	1157 Das Königreich Leon unabhängig.	1152 Scheidung des Königs von Eleonore von Guienne, deren Länder bald an England kommen. Das westliche Frankreich im Besitz der englischen Krone.	1154—1189 Heinrich II. durch seine Gemahlin Eleonore Herr von Gascogne, Guienne und Poitou.	1157—1182 Waldemar I., König von Dänemark.	1157 Grossfürstenthum Wladimir; neben ihm Kiew.	Die Troubadours im südlichen Frankreich, Trouveres im nördlichen; Minstrels in England.
181 **Papst Alexan- III.**				1168 Waldemar erobert Rügen.	1163 Schlesien von Polen abgetrennt. (Bestandtheile von Polen: Klein-Polen, Krakau; Masovien, Warschau; Gross-Polen; Kujavien.	Der ritterliche Minnegesang in Deutschland blüht. **Walther von der Vogelweide** 1160—1227.
181 Wilhelm II. der önig beider Sicilien.			1170 Thomas Becket ermordet.			
Lombardischer iebund gegen Kaiser. Mailand aut, Alessandria ge- ut.			1172 Irland unterworfen.			
		1180—1223 Philipp II. August. Fortgesetzte Erhebung der Königsmacht über die Vasallen.	1189—1199 **Richard Löwenherz.**	1182—1202 Kanut VI., König von Dänemark.		Bologna, berühmte Universität.
197 Kaiser Heinrich rch seine Gemahlin ntia König beider ien; bis 1194 Gegen- Tancred.		1190 Kreuzzug.	1190 Kreuzzug. 1192 Richard in Deutschland gefangen — 1194. 1199—1216 Johann ohne Land.	1186 Mecklenburg und Vor-Pommern unter dänische Oberhoheit. Kanut nennt sich König der Slaven.		
150 Friedrich II., ig beider Sici- n. Residenz: Neapel.		Krieg gegen England.		um 1200 Wisby auf Gothland kommt als Handelsplatz empor.	1205—1235 Andreas II., König v. Ungarn. Kreuzzug. Grosser Freibrief, die goldene Bulle, 1222.	Vollendung der Herrschaft der Hierarchie und des Papstthumes.
216 **Papst Innocenz** Hohes Ansehen des pstlichen Stuhles.	1212 Sieg der vereinigten christlichen Reiche bei Tolosa.	1204 Die Normandie wieder zu Frankreich.	1202 Krieg mit Frankreich.	1202—1241 **Waldemar II., der Sieger, König von Dänemark.**	1224 Niederlage der Russen gegen die Tartaren am Flusse Kalka.	1206 Universität Paris.
227 Papst Hono- ius.	1213 Jakob I. v. Aragonien.	1205 Kreuzzug gegen die Albigenser.	Streit mit Innocenz III.	Ausdehnung der dänischen Herrschaft über die Ostseeküste von der Trave bis Esthland.	1228 Der Krieg des deutschen Ordens gegen die Preussen beginnt (1283 ist die Unterwerfung vollendet).	1207 Sängerkrieg auf der Wartburg. **Heinrich von Ofterdingen** (? das Nibelungenlied); **Wolfram v. Eschenbach** (Parcival und Titurel); **Gottfried von Strassburg** (Tristan und Isolde); Gudrun.
241 Papst Gre- r IX.	1230 Leon mit Castilien vereinigt.	1209 Eroberung der Stadt Beziers.	1213 Johann nimmt England vom Papste zu Lehen.	1217 Hakon V. v. Norwegen.	1235 Die Tartaren unter Batu erobern Wladimir und Moskau.	1216 **Dominikaner-Orden** (Predigermönche) durch Dominikus Guzman.
	1236 Ferdinand III. v. Castilien erobert Cordova.	1214 Sieg bei Bovines über Otto IV. und Johann von England.	1215 **Magna charta libertatum.**	1223 Waldemar vom Grafen von Schwerin gefangen, 1227 bei Bornhövede besiegt.	1235—1270 Bela IV. von Ungarn. Einfall der Mongolen.	1223 **Franziskaner-Orden** durch Franz von Assisi † 1226.
zino da Romano.	1238 Das maurische Königreich Granada; wird 1246 abhängig von Castilien.	1223—1226 Ludwig VIII. 1226 Krieg gegen die Albigenser. 1226—1270 **Ludwig IX. der Heilige.** 1229 Beendigung des Krieges gegen die Albigenser und Raimund von Toulouse.	1216—1272 Heinrich III. Erfolglose Kriege mit Frankreich.	1229—1250 Erichson Bonde, König von Schweden. Birger der Folkunger. Stockholm gegründet.	1240 Eroberung Kiews. Russland unter der Oberherrschaft der Mongolen.	1221 Universität Padua.
254 **Papst Innocenz** Furchtbarer Kampf der elfen und Ghibellinen alien.				1241 Verfall der dänischen Macht nach Waldemar's II. Tode. Innere Kriege.	1241 Fürst Alexander siegt an der Newa über die Schweden.	1229 **Erste Einrichtung der Inquisition** (Dominikaner). 1235 Der Sachsenspiegel. Die Vehmgerichte in Deutschland.
Enio in Bologna ge- angen.	1249—1251 Algarbien von Portugal erobert.	1248 Kreuzzug.				1248 Der Dom zu Cöln wird angefangen. 1249 Universität Oxford.
254 Konrad, König ider Sicilien.	1250 Valencia mit Aragonien vereinigt.		1258 Empörung der Barone; Graf Leicester.	1250 Waldemar, der Folkunger, König von Schweden.	1253 Alexander Newsky, Grossfürst von Wladimir.	Die Einwirkungen der Kreuzzüge durchdringen d. Völker des Abendlandes.
256 Manfred.	1252—1284 Alfons der Weise von Castilien (Kaiser v. Deutschland).	1259 Friede mit England.	1259 Heinrich erhält einen Theil seiner französ. Besitzungen als Lehen zurück.	1262 Island unterwirft sich dem norwegischen Könige Hakon V.		Aufschwung des Städtewesens.
ie Kämpfe zwischen Ve- dig und Genua beginnen.	1257 Die Almohaden werden vertrieben.	1270 Kreuzzug.	1264 Leicester nimmt den König in der Schlacht bei Lewes gefangen.			Albert der Grosse, † 1280, Naturforscher; Thomas v. Aquino, doctor angelicus, (Thomisten); Duns Scotus, † 1308, doctor subtilis (Scotisten), berühmte Scholastiker.
Manfred fällt bei enevent gegen Karl v. Anjou.			1265 Parlament zu London mit Vertretung der Städte.			Johannes Bonaventura, 1221—1274, doctor seraphicus, scholastischer Mystiker.
265 Karl v. Anjou, König von Neapel.		1270—1285 Philipp III. der Kühne.	Schlacht bei Evesham.			**Roger Baco,** 1214—1294, grosser Denker und Naturforscher.
Konradin, der letzte Hohenstaufe, bei Tagliacozzo besiegt, wird in Neapel hingerichtet.						

Jahre nach Christus.	Der Orient. Die Türken.	Byzanz.	Innere Zustände des deutschen Reiches.	Deutschland.	Italien.	Spanien. Portugal.
1272	1279 Die Eroberung China's durch die Mongolen wird vollendet. Kublai, der Mongolen-Chan zu Peking. 1299 Andrang der Türken unter Osman.	1282—1321 Andronikus d. Aeltere.	Die ideale Bedeutung und Fülle der Kaiserwürde verschwindet. Willebriefe der Kurfürsten. 1283 Oesterreich, Steiermark und Krain an des Kaisers Sohn Albrecht. Gründung des habsburgisch-österreichischen Hauses. Kärnthen an Mainhard v. Tirol. 1292 Hessen, eine Landgrafschaft. 1295 Die burgundischen Länder lockern sich vom Reiche. u. 1300 Ausbreitung der Hansa. 1322 Brandenburg an die Wittelsbacher. 1335 Kärnthen an Oesterreich. Oeffentliche Stimmen im Streit zwischen Kaiser und Papst: Wilhelm v. Occam, über die Grenzen der geistlichen und weltlichen Gewalt; Leopold v. Bebenburg, über die Rechte des röm. Reiches und Kaiserthums. 1338 Kurverein zu Rense: die Macht und Würde des deutschen Kaisers ist von der geistlichen Bestätigung unabhängig. 1349 Mecklenburg wird ein Herzogthum.	1272—1291 **Rudolf I. von Habsburg.** Krieg gegen Ottokar von Böhmen. 1278 Schlacht auf d. Marchfelde. Ottokar verliert Sieg u. Leben. Kräftige Massregeln gegen die Landfriedenstörer. 1291—1298 Adolf v. Nassau; 1298 abgesetzt, fällt bei Göllheim. 1298—1308 Albrecht I. — 1307 Freiheitsbund der drei Waldstädte; Wilhelm Tell. 1308—1313 Heinrich VII. von Luxemburg. 1310 Römerzug. 1314—1347 Ludwig von Baiern, zugleich 1314—1330 Friedrich der Schöne von Oesterreich. 1315 Schlacht im Morgarten. Krieg der beiden Kaiser; 1322 Schlacht bei Mühldorf; Friedrich gefangen. 1324 Ludwig im Banne. 1325 Gemeinsame Regierung Ludwigs und Friedrichs. 1342 Ludwig scheidet die Ehe der Margarethe Maultasch und vermählt sie sein. Sohne. Erneuerung d. Bannes. 1346 Karl von Böhmen, Gegenkönig. Ludwig † 1347. 1349 Günther v. Schwarzburg geg. Karl. 1349—1378 **Karl IV.**	1266—1285 **Karl von Anjou, König von Neapel.** Pläne gegen das byzantin. Reich. 1282 **Sicilianische Vesper.** Peter von Aragonien macht sich zum Herrn von Sicilien. 1285—1309 Karl II., K. v. Neapel. 1294—1303 Papst Bonifacius VIII. 1302 Friedrich von Aragonien, König von Sicilien. 1309 Hofhaltung des Papstes in Avignon, bis 1376. 1309—1343 Robert, K. v. Neapel. 1311 Mattheo Visconti, kaiserl. Statthalter in Mailand. 1320 Die erbliche Aristokratie in Venedig wird begründet.	1276 Peter III. von Aragonien. Sicilien erobert. 1284 Navarra an Frankreich. 1297 Sardinien und Corsika an Aragonien. 1324—1350 Alfons XI. v. Castilien. 1340 Sieg am Salado über die Mauren. 1344 Algesiras erobert.
bis	Prusa, Hauptstadt der türkischen Eroberungen in Klein-Asien; Emir Orchan 1326.	1321—1341 Andronikus d. Jüngere. Thronstreit mit dem Grossvater. 1341—1355 Johann Kantakuzenus. Kämpfe mit der genuesischen Colonie Pera.				
1350						
	1355 Die Türken setzen nach Europa über. Gallipoli genommen. 1360 Sultan Amurath; Adrianopel Residenz. Unterwerfung der Bulgaren, Bosnier u. s. w. 1367 Die Mongolenfürsten aus China vertrieben.	1355—1390 Johann Palāologus sucht Hülfe gegen die Türken in Venedig und bei dem Papste.	1356 Die goldne Bulle; Reichsgesetz über die Wahl des Kaisers und die Rechte der sieben Kurfürsten. 1369 Tirol an Oesterreich.	Furchtbare Pest, der schwarze Tod. Die Flagellanten. 1354 Karl's Römerzug. 1365 Karl als König von Burgund in Arles gekrönt.	1354 Cola di Rienzi, der röm. Volkstribun, wird ermordet. 1355 Marino Falieri, Doge von Venedig, wird hingerichtet. 1376 Rom wiederum der Sitz des Papstes.	1350—1369 Peter der Grausame, K. v. Castilien. Bürgerkrieg. 1357—1367 Peter der Strenge, K. von Portugal. Inez de Castro.
bis	1370 **Timur, Chan der Mongolen.** Eroberungszüge nach Russland und Persien. 1389 Niederlage der Serbier auf dem Amselfelde bei Kossowa. 1389 Sultan Bajazeth. 1396 Sieg bei Nikopolis.	1390—1428 Manuel. M. in Paris und London. Bajazeth belagert Constantinopel.	1373 Brandenburg an die Luxemburger. 1381 Bund der rheinischen und schwäbischen Städte. Dagegen die Adelsgesellschaften vom Löwen, St. George, St. Wilhelm.	1378—1410 Wenzel. 1386 Schlacht bei Sempach; Arnold von Winkelried. 1388 Grosser Städtekrieg in Süd-Deutschland. Schlacht bei Döffingen.	1380 Venedig von Genua belagert; 1381 Friede. 1382—1386 Karl III., K. v. Neapel. Gegen ihn Ludwig von Anjou. 1386—1414 Ladislaus, König v. Neapel. 1395 Galeazzo Visconti, Herzog von Mailand.	1385—1433 Johann I., K. v. Portugal. Sein Sohn Heinrich der Seefahrer († 1460).
1400	1399 Timur in Delhi.					
	1402 Bajazeth bei Ancyra von Timur besiegt und gefangen. 1405 Timur †. Sein Reich zerfällt. 1413—1421 Sultan Muhamed I. 1421—1451 Amurath II.	1422 Amurath belagert Constantinopel. 1428—1448 Johann Palāologus.	Die Vehmgerichte; ursprünglich unter dem Reich stehende Freigerichte, dann in grösserer Ausbreitung in Willkür und Heimlichkeit verderbt. 1415 Brandenburg an die Hohenzollern. 1423 Kursachsen an den Markgrafen Friedrich von Meissen. Verbindung von Sachsen, Meissen und Thüringen.	1400—1410 Ruprecht von der Pfalz Gegenkönig. 1410 Drei Kaiser: Wenzel, Sigismund, Jodocus. 1410—1437 Sigismund. 1419—1436 **Hussitenkrieg.** Ziska von Trocznow † 1424, die beiden Prokop; 1433 die Compactaten; 1434 Schlacht bei Böhmisch-Brod. **Das Haus Habsburg.** 1438—1439 Albrecht II. 1439 Feldzug gegen die Türken. 1439—1493 Friedrich III. 1444 Schlacht der Schweizer bei St. Jakob an der Birs gegen die Armagnacs.	1406 Florenz unterwirft Pisa. 1409 **Drei Päpste.** 1414—1435 Johanna II., Königin von Neapel. 1416 Amadeus VIII., erster Herzog von Savoyen. 1429—1464 **Cosmo von Medicis** in Florenz (Vater des Vaterlandes). 1435—1458 Alfons v. Aragonien, König v. Neapel, behauptet sich gegen René von Anjou, Herzog von Lothringen. 1447 Die Visconti in Mailand erlöschen; Franz Sforza, Herzog.	1415 Ceuta v. Portugal erobert. 1416—1456 Alfons V. v. Aragonien erobert 1442 Neapel. 1438—1481 Alfons V., König von Portugal.
bis	1443 Scanderbeg († 1466). 1444 Schlacht bei Varna; Wladislaus v. Ungarn und Polen getödtet.					
1450						
	1451—1481 Muhamed II. der Grosse, der Eroberer Constantinopels. 1461 Unterwerfung des Kaiserthums Trapezunt.	1453, 29. Mai **Eroberung Constantinopels durch die Türken;** Constantin fällt. Ende des byzantinischen Reiches.	1453 Oesterreich, ein Erzherzogthum. 1455 Der sächsische Prinzenraub. 1460 Bauernaufstand gegen den Abt zu Kempten. Die inneren Kriege der Fürsten und Städte und die Fehden zerrütten das Reich. 1474 Holstein, ein Herzogthum. 1484 Ernestinische (kurfürstliche) und Albertinische (herzogliche) Linie von Sachsen. 1488 Der schwäbische Bund zur Sicherung des Landfriedens. 1495 Würtemberg, ein Herzogthum. 1495 Ewiger Landfriede: das Fehderecht wird abgestellt, Einsetzung des Reichskammergerichtes, Eintheilung Deutschlands in sechs, dann (1512) in zehn Kreise. Reichssteuer des gemeinen Pfennigs. 1501 Einsetzung eines kaiserlichen Reichshofrathes.	Deutschland voll Kriege u. Fehden. 1462 Der Kaiser in seiner Hofburg von den Wienern belagert. 1474 Karl von Burgund vor Neuss. 1477 Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich um die burgund. Erbschaft: 1479 Max. siegt bei Guinegate; Friede zu Arras, 1493 zu Senlis. 1485 Matthias v. Ungarn erobert Wien. 1493—1519 **Maximilian I.** 1495. 96 Max. nimmt Theil am Bündniss und Krieg gegen Karl VIII. 1499 Die Schweiz erstreitet ihre Unabhängigkeit vom Reiche. 1502 Bauernaufstand in Speier, der Bundschuh.	u. 1450 Blüthe der Macht Venedigs und seines Handels mit dem Morgenlande. 1458—1494 Ferdinand I., König von Neapel. 1461 Die Genueser verlieren ihre Handelsplätze am schwarzen Meere. Venedig allein führt den Handel mit Indien. 1472—1492 **Lorenzo von Medicis.** Blüthe von Kunst und Wissenschaft in Florenz. 1494 Alfons II., K. v. Neapel. — Ludwig Moro, Herzog v. Mailand. — Die Mediceer aus Florenz vertrieben. Savonarola. 1495 Karl VIII. erobert Neapel; Schlacht bei Foronuovo; wieder verloren. 1499 Mailand und Genua von Ludwig XII. erobert.	1469 Vermählung Ferdinand's von Aragon. mit Isabella v. Castilien. 1474—1504 **Isabella v. Castilien.** 1479—1516 **Ferdinand v. Aragon.** Cardinal Ximenez; Einführung der Inquisition. 1481—1495 Johann II., K. v. Portugal. 1492 **Eroberung von Granada. Entdeckung von Amerika.** 1495—1521 Emanuel d. Gr., K. von Portugal. Ostindien, Brasilien.
bis	1481—1512 Bajazeth II. Thronstreit mit seinem Bruder Dschem.					
	1498 Eroberung des Peloponnes.					
	1501 Ismael Sofi gründet das Reich der Sofi's in Persien. 1512—1520 Selim I. 1512 Sultan Babur stiftet das Reich des Grossmogul.					
1517	1517 Sultan Selim unterwirft Aegypten.					

1501 Neapel wird von Ludwig XII. und Ferdinand dem
1504 Gonsalvo de Cordova vertreibt die Franzosen aus
1505 Neapel an Spanien.

1508 **Ligue zu Cambray;** der Kaiser, der Papst, Spanien und Frankreich gegen Venedig. bei Agnadello.

1509 **Die heilige Ligue;** Venedig, der Papst, Spanien, 1511 der Kaiser gegen Frankreich. bei Ravenna; 1513 Sieg der Schweizer bei Novara; Maximilian bei Guinegate (Sporensch bei Marignano gegen die Schweizer.

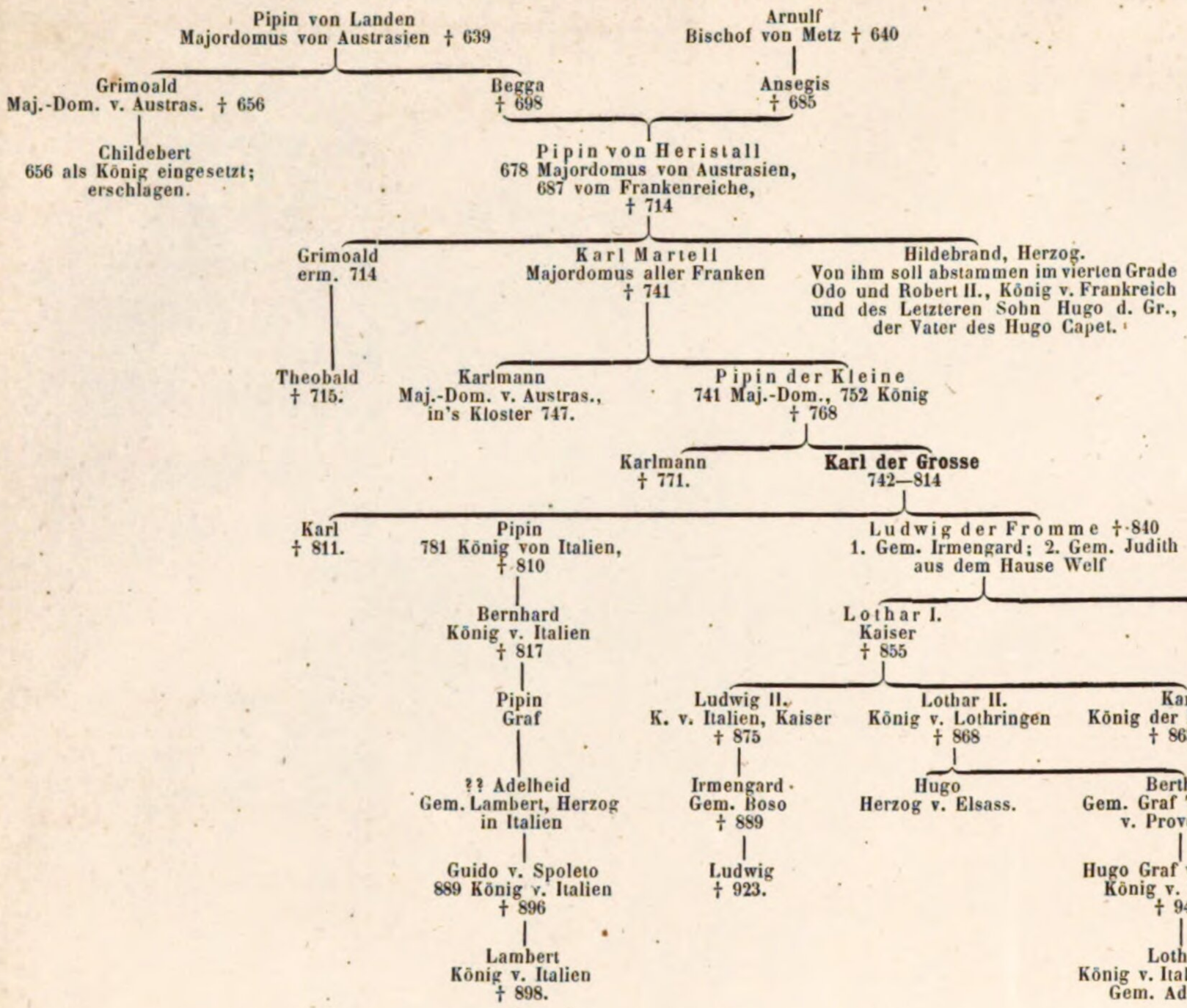
1514 Bauernaufstand in Würtemberg, der arme Konrad.

um 1096—1517. (B. 1272—1517.)

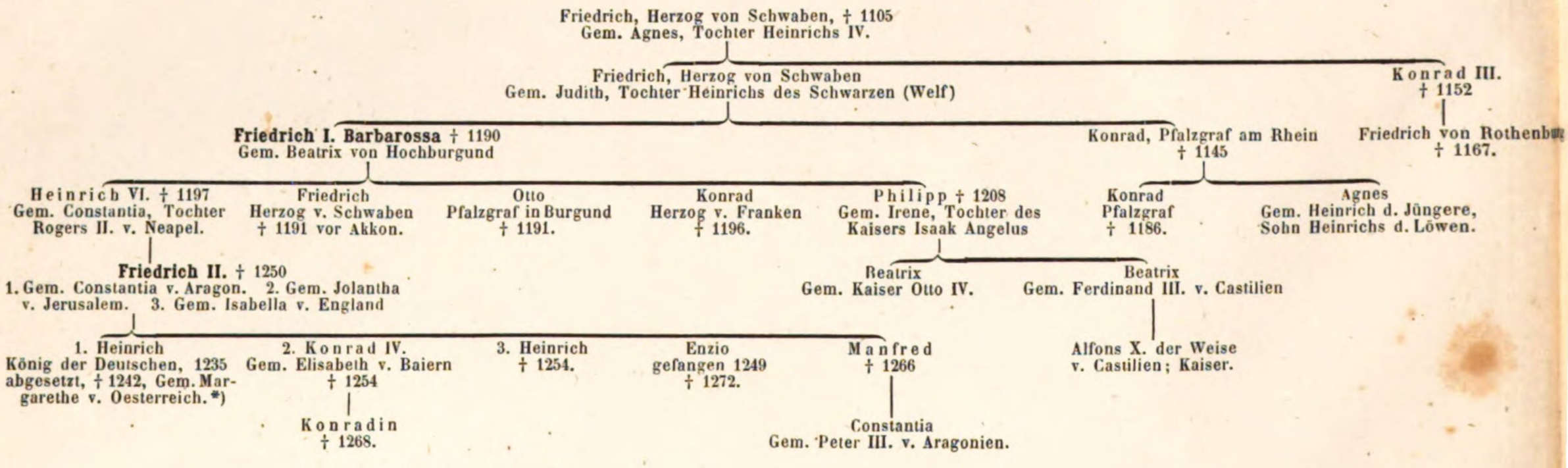
Frankreich.	England.	Skandinavien.	Slavische Reiche. Ungarn.	Entdeckungen. Vorläufer der Reformation.	Cultur und Literatur.
—1285 Philipp III. der ühne.	1272—1307 **Eduard I.**	1273—1290 Magnus der Folkunger, König v. Schweden.	1272—1290 Ladislaus IV. Aussterben des arpadischen Hauses.		1277 Der Münster zu Strassburg (1015 angefangen); Erwin v. Steinbach.
Krieg gegen Aragonien.	1283 Wales völlig unterworfen.		1276 Nowgorod, Mitglied der Hansa.		1282 Der Schwabenspiegel.
—1314 **Philipp IV. der chöne;** auch König von avarra.	1291 Johann Baliol, König von Schottland.	1290 Thronstreitigkeiten in Schweden. Birger, König von Schweden.	1290—1301 Andreas III., ein arpad. Abkömmling. Kämpfe mit Karl Robert von Neapel.		**Dante Alighieri,** 1265—1321; die göttliche Komoedie.
reit mit Bonifacius VIII.	1296 Schlacht bei Dunbar gegen Joh. Baliol; Schottland wird erobert.	Die Eroberung von Finnland wird vollendet.	1301—1308 Thronstreit in Ungarn.	1300 Papst Bonifacius VIII. schreibt ein Jubeljahr aus; Ablass in Rom.	um 1300 **Erfindung des Papiers** aus leinenen Lumpen.
Der dritte Stand ird zum Reichstage nberufen. — Treffen bei ourtray gegen die Flandrer.	1298 William Wallace bei Falkirk besiegt und hingerichtet.		1308—1342 Karl Robert v. Neapel (Anjou), König von Ungarn.	1309 Erschütterung der Papstgewalt durch die Verlegung des heil. Stuhles nach Avignon.	1302 **Erfindung des Compass** durch Flavio Gioja in Amalfi.
Gefangennehmung des apstes in Anagni.	1306 Robert Bruce, König von Schottland.	1318 Die alte Dynastie in Norwegen erlischt.	1305—1333 Wladislaus Lokietek, K. v. Polen. Vereinigung von Gross- und Klein-Polen.		Marco Polo † 1323; berühmte Reise in Asien 1271—1295.
Papst Clemens V. in ignon.	1307—1327 Eduard II.	1319 Magnus Smek, K. v. Schweden, bald auch von Norwegen.	1328 **Moskau wird Residenz des Grossfürstenthum Wladimir.**		
Aufhebung des Templer-Ordens; 1314 Jakob n Molay verbrannt.			1333—1370 **Kasimir d. Gr.,** K. v. Polen; der Bauernkönig.		**Petrarca,** 1304—1374; Studium des Alterthumes, Sonnette an Laura.
—1316 Ludwig IX. der nker.		1340—1375 Waldemar III. Atterdag, König von Dänemark.			**Boccaccio,** 1313—1375; Decamerone, Uebersetzung des Homer.
—1322 Philipp V. d. Lange.	1327—1377 **Eduard III.**			1347 Handelsvertrag der Venetianer mit dem Sultan von Aegypten: Vermittelung des Handels zwischen Indien und Europa.	1348 Prag, die erste deutsche Universität.
—1328 Karl IV. der Schöne.					
as Haus Valois — 1589.	1329 Rob. Bruce †.				
—1350 Philipp VI. v. Valois.					
Eduard III. von England macht Ansprüche auf den anzösischen Thron. Anfang der langen Kriege zwischen rankreich und England.					
Schlacht bei **Crecy,** 1347 Calais erobert.		1361 Krieg gegen die Hansa.			
—1364 Johann II. d. Gute.				Die Geisslerbrüder (oder Flagellanten.	
Schlacht bei **Maupertuis;** Johann vom schwarzen Prinn besiegt und gefangen.		1352—1380 Hakon VII., ein Folkunger, K. v. Norwegen, dann auch v. Schweden.	um 1350 Ausdehnung der Macht der Litthauer vom Niemen bis zum Dnieper.	Johannes Tauler, 1294—1361, Dominicaner und Prediger in Strassburg.	1354 **Erfindung des Schiesspulvers** durch Berthold Schwarz.
auernaufstand; die cquerie.		1362—1388 Albrecht von Mecklenburg, König von Schweden	1370 Die Piasten in Polen sterben aus. Ludwig v. Ungarn wird König von Polen.	1371 Johann Wycliffe, Professor zu Oxford, tritt in Lehre und Schriften gegen die Missbräuche der Kirche auf; † 1387.	1365 Universität zu Wien.
Friede zu Bretigny.	Weitere Ausbildung der Parlamente.	1375—1387 Olaf, K. v. Dänemark; 1380 auch von Norwegen. — Margaretha, Regentin.		Seine Anhänger: die Lollarden.	**Blüthe des Hansabundes;** gegen 80 verbündete Städte.
Philipp der Kühne erhält s Herzogthum Burgund.	1377—1399 Richard II.	1387—1412 Margarethe, Königin v. Dänemark und Norwegen.	1386 **Jagiello, Grossfürst von Litthauen wird König v. Polen** als Wladislaus II. Einführung des Christenthumes in Litthauen.	1378 Zwei Päpste: einer zu Rom, einer zu Avignon. **Grosse Kirchenspaltung (Schisma).**	1386 Universität zu Heidelberg.
—1380 Karl V. der Weise.		1389 Schlacht bei Falköping; Albrecht gefangen.			1388 Universität zu Cöln.
ertrand du Guesclin, onnetable von Frankich.	1381 Bauernaufstand unter Wat Tyler.	1397 **Union der drei nordischen Reiche in Calmar.**			
—1422 Karl VI.			1410 Schlacht bei Tannenberg; Sieg der Polen über die Ordensritter.	1398 Johann Huss, Professor in Prag, u. Hieronymus lehren gegen d. Missbräuche d. Kirche.	1409 Universität zu Leipzig.
rrüttung Frankreichs durch burgundische und orlanische Hofpartei.	1399 Richard entthront.			1409 Kirchen-Versammlung zu Pisa. Wahl eines neuen Papstes: drei Päpste.	Manuel Chrysoloras lehrt die griech. Sprache zu Florenz, Rom und Pavia.
	Haus Lancaster.	1412—1439 Erich, König des vereinigten Skandinaviens.		1414—18 **Concil zu Kostnitz.** Absetzung der 3 Päpste. Martin V.	um 1420 Anfänge des Bücherdruckes durch Lorenz Koster in Harlem.
Ermordung des Herzogs n Orleans.	1399—1413 Heinrich IV. (Hereford).		1434—1444 Wladislaus III., K. v. Polen, von 1440 auch von Ungarn, fällt bei Varna 1444.	1415 **Huss verbrannt.** Hussitenkrieg. Böhmisch-mähr. Brüder.	Veränderung des Kriegswesens durch Anwendung des Schiesspulvers.
Johann von Burgund erordet; Philipp v. Burgund r England.	1403 Schlacht bei Shrewsbury.	1435 Schweden fällt v. Erich ab; 1439 auch Dänemark.		1431—1449 **Concil zu Basel,** seit 1448 in Lausanne.	Johann v. Eyck, niederländischer Maler; † 1445.
—1461 Karl VII.	1413—1422 **Heinrich V.**		1444—1457 Ladislaus, K. v. Ungarn und Böhmen. In Ungarn regiert für ihn Johann Hunnyad — 1456, in Böhmen Georg Podiebrad.	Portugiesische Entdeckungsreisen: 1418 Porto Santo, 1420 Madeira, 1432 die Azoren, 1450 die Inseln des grünen Vorgebirges, 1462 d. Küste v. Guinea.	1433 Universität zu Florenz.
n grosser Theil Frankichs erkennt Heinrich als önig.	1415 **Sieg bei Azincourt.**	1439—1448 Christoph von Baiern, König von Dänemark, dann auch von Schweden und Norwegen.		Thomas a Kempis, † 1471; de imitatione Christi.	1440 **Erfindung der Buchdruckerkunst** durch Johann Guttenberg; † 1467.
Jeanne d'Arc, die Jungau v. Orleans (verbrannt 31).	1422—1461 Heinrich VI.	1448 Karl Knutson, König von Schweden.	1447—1492 Kasimir IV., König von Polen.	Johann Wessel, † 1489; Studium der heil. Schrift.	
Friede zu Arras mit Burnd.		1448 Christian I. Graf v. Oldenburg, K. v. Dänemark u. Norwegen.			
	England verliert seine Eroberungen in Frankreich.				
Der Krieg zwischen England und Frankreich rlischt ohne Friedensschluss. England behält nur lais und die Inseln im Kanal.				Einfluss der Sprachforschung auf die Kenntniss der Bibel. Johann Reuchlin, 1455—1522, Studium der hebr. Sprache; Erasmus v. Rotterdam, 1476—1536. Ausgabe des neuen Test.; Ulrich v. Hutten, 1488—1523, satir. Schriften gegen die Dunkelmänner.	Anfang stehender Heere durch Karl VII. von Frankreich.
—1483 **Ludwig XI.** 1464 ndniss der grossen Vasalen, ligue du bien public. Treffen bei Montlhery. glist u. Ausdauer d. Königs Erhöhung seiner Macht.	1459—1485 **Krieg der rothen und weissen Rose; Lancaster und York.**	1457 Christian I. auch König von Schweden. Kämpfe um die Herrschaft in Schweden.	1458—1490 Matthias Corvinus, König v. Ungarn.		Nach dem Absterben des Minnegesanges bildet sich der deutsche Meistergesang.
—1477 **Karl der Kühne, erzog v. Burgund.** Krieg gen Lothringen und die chweiz. 1476 Schlachten i Granson und Murten, 77 Karl fällt bei Nancy. — ieg um die burgund. Erbhaft mit Maxim. v. Oesterr.	**Haus York.**		1458—1471 Georg Podiebrad, König v. Böhmen.	1484 Columbus wendet sich nach Spanien.	1462 Die Buchdruckerkunst verbreitet sich von Mainz aus.
—1498 Karl VIII.	1461—1483 Eduard IV.		1462—1505 **Iwan III. Wassiliewitsch** vereinigt die russische Herrschaft; 1478 Nowgorod unterworfen; 1480 Befreiung von der Tartarenherrschaft.	1486 Bartholomäus Diaz entdeckt d. Vorgebirge der guten Hoffnung.	Florenz, die Pflanzschule der griech. und latein. Gelehrsamkeit; Theodor Gaza, Georg v. Trapezunt, Johannes Argyropulus, Demetrius Chalcondylas.
Feldzug nach Neapel.	1470 Graf Warwick vertreibt Eduard IV.	1471 Sten Sture, Reichsverweser in Schweden.		1492, 12. October **Columbus entdeckt Amerika** (Guanahani, St. Domingo).	1483 **Inquisition in Spanien.**
—1515 Ludwig XII.	1471 Eduard IV. siegt bei Barnet und Tewksbury.		1466 Friede zu Thorn; Polen erhält Westpreussen; Ostpreussen ein polnisches Lehen.	1493 Zweite Reise (Jamaica); 1496 dritte Reise (Trinidad, das Festland); 1502 vierte Reise; Columbus † 1506.	1484 Anordnung der Hexen-Processe.
Feldzug nach Italien.	1483 Eduard V.				Der Branntwein kommt in Gebrauch.
Katholischen erobert.	1483—1485 **Richard III.** Glocester.	1481—1513 Johann I., König von Dänemark; 1483 auch v. Schweden u. Norwegen.	1490—1516 Wladislaus, König v. Ungarn, seit 1471 schon von Böhmen.	1494—1498 Hieronymus Savonarola in Florenz eifert gegen das Verderben des christl. Lebens: wird verbrannt.	1494 Aldus Manutius, Buchdrucker in Venedig.
Neapel.	1485 Schlacht bei Bosworth; Richard fällt.		1492—1501 Johann I. Albrecht, K. v. Polen.	1497—1499 Vasco de Gama entdeckt den **Seeweg nach Ostindien.**	**Albrecht Dürer,** 1471—1528, deutscher Maler.
1509 Sieg der Franzosen	**Haus Tudor.**	1503 Svante Sture, Reichsverweser in Schweden.	1501—1506 Alexander I., K. v. Polen.	1500 Cabral entdeckt Brasilien.	Lucas Cranach, 1471—1553; deutscher Maler.
1512 Gaston de Foix siegt lacht); 1515 Franz I. siegt	1485—1509 Heinrich VII.	1512 Sten Sture II., Reichsverweser in Schweden, † 1520.	Litthauen mit Polen vereinigt.	1503 Pacheco Pereira in Ostindien; 1505 Almeida, Vicekönig; 1510—1515 Alfons Albuquerque, Vicek. Goa.	Peter Vischer, Bildhauer in Nürnberg.
	Ende des Krieges der beiden Rosen.	1513—1523 Christian II., König von Skandinavien.	1505—1534 Wassili IV. Iwanowitsch, Zar v. Russland.	1513 Balboa dringt bis an den grossen Ocean.	1502 Universität zu Wittenberg, 1506 zu Frankfurt a. O.
	1509—1547 **Heinrich VIII.**		1506—1548 Sigismund I., K. von Polen.		Einführung der Posten in Deutschland.
	Heinrich VIII. nimmt Theil an der heil. Ligue, bis 1514.				1505 **Negerhandel.**
					Sebastian Brant, 1458—1521; das Narrenschiff.

Genealogien zur Geschicht

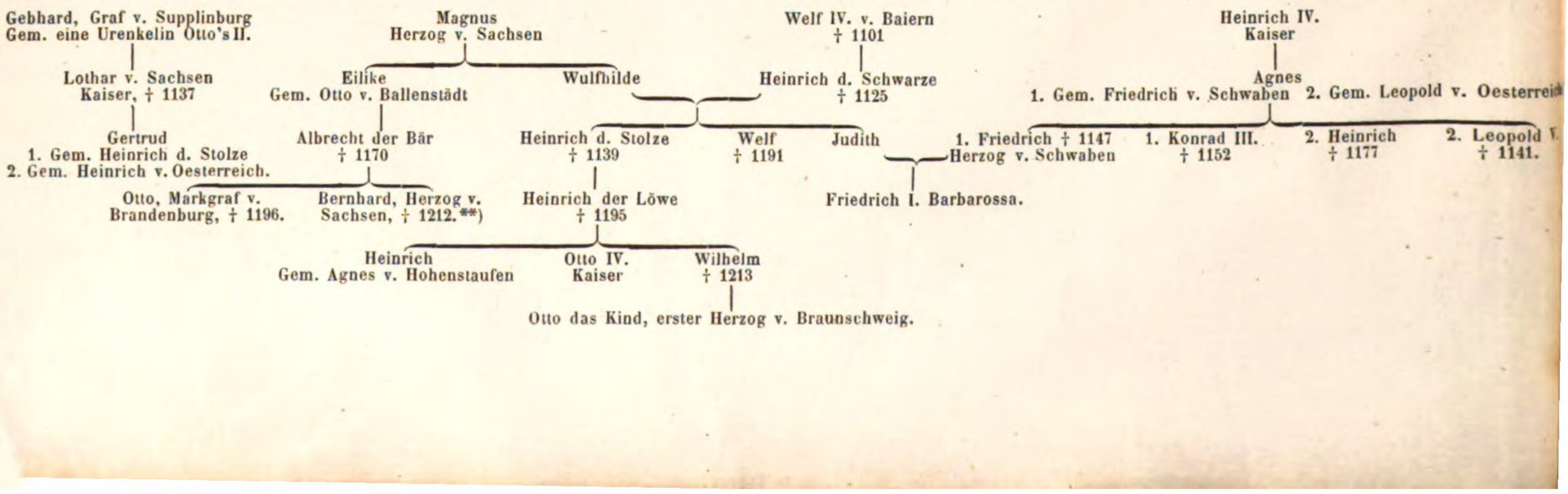
1. Die Karolinger und ihre Verzweigungen.



4. Das Haus der Hohenstaufen.



5. Genealogische Verhältnisse deutscher Fürstenhäuser aus der Zeit des Kampfes der Welfen und Ghibellinen.



…nte des Mittelalters. I.

Das sächsische Kaiserhaus.

Heinrich I. 876–936
…l. Gem. Hatburgis 2. Gem. Mathildis

…972 …ng- …heid | 2. Gerberg 1. Gem. Gieselbert von Lothringen 2. Gem. K. Ludwig v. Frankreich | 2. Heinrich Herzog v. Baiern † 955 | 2. Bruno Erzbischof von Cöln † 965 | 2. Hedwig Gem. Hugo d. Gr., Graf v. Paris.

…3 …en | 2. Otto II. Gem. Theophania, Tochter Romanus II. † 982 | Heinrich der Zänker Herzog von Baiern † 995

…Bruno …t Gregor V.)

Otto III. † 1002.

Mathildis Gem. Ezo, Pfalzgraf am Rhein. Ihr Urenkel war Lothar, Kaiser 1125.

Heinrich v. Baiern, Kaiser, † 1024.

…Karl der Dicke von Alemannien, Kaiser, † 888.

Karl der Kahle König von Frankreich † 877

Ludwig der Stammler König v. Frankreich † 879

Ludwig III. König v. Frankreich † 882.

Karlmann König v. Frankreich † 884.

Karl der Einfältige König v. Frankreich † 929

Gisela Gem. Rollo von der Normandie.

Ludwig IV. Ultramarinus König v. Frankreich, † 954

Lothar König v. Frankreich † 986

Karl Herzog v. Lothringen † 991

Ludwig der Faule König v. Frankreich † 987.

Otto Herzog v. Lothringen † 1005.

Alpais Gem. Beggo, Graf von Paris

Eberhard Graf von Paris † 864

Konrad Graf von Paris

Konrad Graf von Franken † 905

Konrad I. 911 König d. Deutschen † 918.

Gisela Gem. Eberhard v. Friaul † 867

Berengar I. König von Italien † 924

Gisela Gem. Adalbert von Ivrea

Berengar II. König v. Italien † 966

Adalbert König v. Italien, 966 von Otto d. Gr. vertrieben.

Hedwig Gem. Otto d. Erlauchten v. Sachsen, † 912.

Heinrich I. 918 König d. Deutschen † 936.

3. Das fränkische Kaiserhaus.

Konrad II. der Salier, † 1039
Gem. Gisela, Enkelin Konrads I., Königs von Burgund

Heinrich III., † 1056
1. Gem. Kunigunde von Dänemark 2. Gem. Agnes von Aquitanien

Heinrich IV., † 1106
1. Gem. Bertha 2. Gem. Adelheid von Russland

Konrad † 1101.

Heinrich V. † 1125.

Agnes.

6. Das Haus Habsburg bis Maximilian I.

Rudolf I., Graf v. Habsburg, König der Deutschen, 1218–1291.

Albrecht I. † 1308
Gem. Elisabeth v. Kärnthen und Tirol

Rudolf † 1289
Herzog v. Schwaben

Johann Parricida.

Rudolf K. v. Böhmen, † 1307.

Friedrich d. Schöne Kaiser, † 1330.

Leopold † 1326.

Albrecht II. † 1358

Anmerkung. Von den sechs Töchtern Rudolf's I. waren vier an deutsche Kurfürsten vermählt: Mathildis, an den Pfalzgraf Ludwig am Rhein; Agnes, an den Herzog Albrecht II. von Sachsen; Hedwig, an den Markgrafen Otto von Brandenburg; Jutha, an König Wenzel von Böhmen.

Rudolf IV. † 1365, erbt Tirol.

Albrecht III. † 1395

Albrecht IV. † 1404

Albrecht (V.) II. Kaiser † 1439, Gem. Elisabeth, Tochter des Kaisers Sigismund

Elisabeth Gem. Casimir III. von Polen

Sigismund König v. Polen.

Wladislaus II. 1471 König v. Böhmen 1490 v. Ungarn, † 1516

Anna Gem. Ferdinand I.

Ludwig II. König v. Böhmen und Ungarn fällt bei Mohacz 1526.

Leopold III. fällt 1386 bei Sempach

Friedrich v. Tirol mit der leeren Tasche, † 1439

Sigismund v. Tirol † 1496.

Leopold IV. † 1411.

Ernst der Eiserne † 1424

Friedrich III. Kaiser † 1493

Maximilian I. Kaiser, † 1519 Gem. 1. Maria v. Burgund, 2. Blanca Maria v. Mailand.

Albrecht VI.

Ladislaus Posthumus König v. Böhmen und Ungarn † 1457.

*) Später an Ottokar von Böhmen vermählt. Ihres Bruders Heinrich v. Oesterreich Enkelsohn, Friedrich v. Baden, wurde mit Konradin enthauptet.

**) Von ihm stammt: 1) die Linie Sachsen-Wittenberg, ausgestorben 1422; 2) Sachsen-Lauenburg, ausgestorben 1689; das noch bestehende Fürstenhaus Anhalt.

Genealogien zur Geschic

1. Die Königshäuser Capet und Valois in Frankreich, Anjou in Neapel und Ungarn, und Verzweigungen.

Hugo Capet, König von Frankreich, † 996.

Robert der Heilige, † 1033.

Heinrich I., † 1060

Philipp I., † 1108

Ludwig VI. der Dicke, † 1137

Ludwig VII., † 1180

Philipp II. August, † 1223

Ludwig VIII., † 1226

Ludwig IX., † 1270

Philipp III., † 1285

Philipp IV. der Schöne † 1314

Ludwig X., † 1316 König v. Frankreich und Navarra

Johanna Königin von Navarra. (1512 wurde das spanische und französische Navarra getrennt. 1555 kam das letztere an das Haus Bourbon.)

Philipp V. † 1321.

Karl IV., † 1328 der letzte Capetinger.

Isabella, † 1357 Gem. Eduard II. v. England.

Eduard III. v. England, † 1377.

Robert, Herzog von Burgund, Stammvater der Könige von Portugal, durch Heinrich, Graf von Portugal, † 1112.

Robert, Graf von Dreux und Bretagne, Stammvater der Herzoge v. Bretagne (1216—1514), deren letzte Erbin Anna sich mit Karl VIII. und Ludwig XII. vermählte.

Robert, Graf v. Clermont, Herr v. Bourbon, † 1317. Von ihm stammen die Herzoge v. Bourbon, bis auf Karl, Herzog v. B., Connetable v. Frankreich, sodann die Herzoge v. Vendome, von denen abstammt Heinrich IV. v. Frankreich.

Karl, Graf v. Valois, † 1325

Haus Valois.

Philipp VI. v. Valois † 1350

Johann II. der Gute † 1364

Karl V. der Weise König v. Frankreich, † 1380

Karl VI. † 1422 Gem. Isabella v. Baiern

Karl VII. † 1461

Ludwig XI. † 1483

Karl VIII. † 1498.

Katharina Gem. Heinrich V. v. England

Heinrich VI. von England.

Ludwig Herzog v. Orleans † 1407

Karl, † 1465 Herzog v. Orleans

Ludwig XII., † 1515 König v. Frankreich.

Johann, † 1496 Graf v. Angoulême

Karl, † 1496 Graf v. Angoulême

Franz I., † 1547 König v. Frankreich

Heinrich II., † 1559 König v. Frankreich

Franz II., † 1560 König v. Frankreich, Gem. Maria Stuart.

Karl IX., † 1574 König v. Frankreich.

Heinrich III., † 1589 1573 König von Polen, 1574 König v. Frankreich.

Margarethe Gem. Heinrich, K. v. Navarra

Johanna d'Albret v. Navarra Gem. Anton v. Bourbon

Heinrich IV. König v. Frankreich.

Karl I.

Karl Martell K. v. Ungarn, † 1301

Karl Robert, † 1342 König v. Ungarn

Ludwig d. Gr., † 1382 K. v. Ungarn und Polen.

Andreas, † 134[3] König v. Neapel

Maria Gem. Kaiser Sigismund.

Hedw[ig] Gem. Wladislau[s]

Das jüngere Haus Anjou.

Ludwig, Herzog von Anjou 1382 König v. Neapel, † 1384

Ludwig II. König v. Neapel † 1417

Ludwig III., † 1434 König v. Neapel.

Renatus v. Anjou, † 1480 Herz. v. Lothringen, K. v. Neapel, Gem. Isabella v. Lothringen

Johann II. † 1470.

Jolantha Gem. Friedrich v. Vaudemont

Renatus II., † 1508 Herzog v. Lothringen. (Von ihm stammt ab Franz Stephan, Gemahl der Maria Theresia.)

Gr[...] Karl [...] König [...] setzte [...] Erben

2. Burgundische Fürstenhäuser.

A. Nieder-Burgund oder cisjuranisches Reich (Arelat, Provence, Dauphiné, Lyonnais, ein Theil der Franche-Comté).

Bowin, Graf v. Ardenne

Boso, 879 König v. Nieder-Burgund, † 889. Gem. Irmengard, Tochter Kaiser Ludwig II.

Ludwig, König v. Nieder-Burgund, 900 König v. Italien, 902 geblendet

Karl Konstantin. Durch seinen Vormund, Hugo, Graf v. Arles, verdrängt und auf Vienne (Dauphiné) beschränkt.

Richard Herzog v. Nieder-Burgund, Bourgogne

Rudolf Herzog v. Burgund, 923 K. v. Frankreich.

Hugo der Schwarze 923 Herzog v. Burgund; tritt die Hälfte an Hugo d. Gr., Graf v. Paris, ab, † 952.

Irmengard 952 Herzogin von Burgund

Luitgard Gem. Otto, Sohn Hugo d. Gr. Wieder-Vereinigung des Herzogthums Burgund. **)

B. Hoch-Burgund oder transjuranisches Reich (Savoyen und der grösste Theil der Schweiz).

Rudolf I. aus welfischem Stamme, 888 König von Hoch-Burgund, † 912

Rudolf II., König v. Hoch-Burgund, 923 K. v. Italien, welches er an Hugo, Graf v. Arles, abtritt, gegen Nieder-Burgund. *) König beider Burgundien oder Arelat, † 937

Konrad König von Arelat † 993

Rudolf III. K. v. Arelat, † 1032.

Bertha Gem. Otto, Graf von Champagne.

Adelheid 1. Gem. Lothar v. Italien, 2. Gem. Otto d. Grosse.

Gerberg Gem. Hermann, Herzog v. Schwaben.

Gisela 3. Gem. Konrad II., Kaiser, 1033 König v. Arelat.

Das Königreich Burgund zum deutschen Reich. Es hat sich allmählig in mehrere Gebiete aufgelöst, von denen die Provence, Savoyen und die Schweiz die wichtigsten sind.

*) Die Freigrafschaft Burgund (Franche-Comté) blieb abgesondert. Sie kam 1384 an Philipp den Kühnen, Herzog v. Burgund, nach dem Tode der Maria v. Burgund an das Haus Habsburg (Spanien) und 1678 an Frankreich.

**) Das Herzogthum Burgund kam 1031 an Herzog Robert, den Bruder König Heinrich I. von Frankreich. Sein Stamm starb 1361 aus. Darauf verlieh König Johann der Gute das Herzogthum seinem Sohne Philipp dem Kühnen. Nach dem Tode Karls des Kühnen wurde es von der Krone Frankreich in Besitz genommen.

4. Genealogische Verhältnisse der skandinavischen Reiche aus den Zeiten der calmarischen Union.

Erich IX., König von Schweden, † 1219

- Martha Sparre. (Von ihr stammt Gustav Wasa).
- Erich X. K. v. Schweden † 1250.
- Ingeburg Gem. Birger, Jarl
  - Waldemar König v. Schweden 1250—1273
  - Magnus König v. Schweden 1273—1290
    - Birger
    - Erich erhungert 1317
  - Hakon VI., K. v. Norwegen, der letzte aus dem Stamme Harald Harfagrs
    - Ingeburg
      - Euphemia Gem. Albrecht v. Mecklenburg, K. v. Schweden.
      - Magnus Smek K. v. Norwegen und Schweden
        - Erich König v. Schweden † 1364.
        - Hakon VII. K. v. N. u. S. † 1380
          - Olaf K. v. Dänem. u. Norw. † 1387.
      - Waldemar III., † 1375 K. v. Dänemark, der letzte Estrithide
        - Margarethe Kgn. v. D. u. N. † 1412
        - Ingeburg Gem. Heinrich von Mecklenburg
          - Maria Gem. Herzog Wratislaw von Pommern
            - Sophie Gem. Johann v. Baiern
              - Christoph v. Baiern K. v. D., N. u. Schw. 1439—1448.
            - Erich v. Pommern K. der skandinav. Reiche.

Haus Anjou.

…l v. Anjou, König v. Neapel, † 1285

Karl II., König v. Neapel, † 1309

- Robert K. v. Neapel, † 1343
  - Karl, † 1328 Herzog v. Calabrien
    - Johanna I., † 1382 Königin v. Neapel.
- Johann v. Durazzo
  - Karl Herzog v. Durazzo.
  - Ludwig Graf v. Gravina
    - Karl der Kleine, † 1386 K. v. Neapel und Ungarn
      - Ladislaus, † 1414 K. v. Neapel.
      - Johanna II., † 1435 Königin v. Neapel.

…ig …us Jagiello.

Philipp der Kühne, 1363 Herzog v. Burgund, † 1404

- Karl …af v. Maine
  - …IV., † 1481 …ig v. Neapel, Ludwig XI. zum … seiner Rechte ein.
- Johann Herzog v. Burgund † 1419
  - Philipp der Gute Herzog v. Burgund, † 1467
    - Karl der Kühne Herzog v. Burgund, † 1477
      - Maria v. Burgund, † 1482 Gem. Maximilian I.

3. Königshäuser von England.

Wilhelm I. der Eroberer, † 1087

- Robert Herzog v. d. Normandie, † 1134
  - Wilhelm † 1128.
- Wilhelm II. König v. England, † 1100.
- Heinrich I. König v. England, † 1135
  - Wilhelm Herzog v. d. Normandie † 1119.
  - Mathilde Gem. Gottfried Plantagenet, Graf von Anjou

Haus Plantagenet.

Heinrich II., † 1189

- Mathilde Gem. Heinrich d. Löwe
  - Heinrich Pfalzgraf.
  - Otto IV. Kaiser.
  - Wilhelm Herzog zu Lüneburg, † 1213
    - Otto das Kind erster Herzog v. Braunschweig. Von ihm stammen her die späteren englischen Könige aus dem Hause Hannover.
- Richard Löwenherz † 1199.
- Gottfried
  - Arthur Herzog v. Bretagne, erm. 1203.
- Johann ohne Land † 1216
  - Heinrich III. † 1272
    - Eduard I., † 1307
      - Eduard II., † 1327 Gem. Isabella v. Frankreich
        - Eduard III., † 1377
          - Eduard Prinz v. Wales † 1376
            - Richard II. † 1400.
          - Lionel Herzog v. Clarence † 1368
            - Philippe Gem. Graf Edmund Mortimer
              - Roger † 1405
                - Edmund † 1424.
                - Anna Mortimer Gem. Richard v. York.
              - Edmund.
              - Johann † 1424.
          - Johann v. Gaunt Herzog v. Lancaster, † 1399 (die rothe Rose)

Haus Lancaster.

- Heinrich IV. † 1413
  - Heinrich V., † 1422 Gem. Katharina von Frankreich
    - Heinrich VI. † 1471
      - Eduard Prinz v. Wales, † 1471.
- Johann
  - Johann
    - Margarethe Gem. Edmund Tudor, Graf v. Richmond

Haus Tudor.

Heinrich VII., † 1509 — Elisabeth

Heinrich VIII.

- Edmund Herzog von York, † 1402 (die weisse Rose)
  - Eduard Herzog v. York.
  - Richard Graf v. Cambridge, † 1415 Gem. Anna Mortimer
    - Richard, Herzog v. York † 1460

Haus York.

- Eduard IV. † 1483
  - Elisabeth
  - Eduard V., † 1483.
  - Richard, † 1483.
- Georg Herzog v. Clarence, † 1477
- Richard III. Herzog v. Glocester, König, † 1485.
- Thomas v. Bukingham Herzog v. Glocester.

Jahre nach Christus.	Die Reformation.	Türkenkriege.	Deutschland.	Spanien. Portugal. Italien.
1517	Papst Leo X. 1513—1521. Ablass-Verkauf in Deutschland; Albrecht v. Brandenburg, Kurfürst von Mainz; Johann Tezel.	1512—1520 Selim I.		1495—1521 Emanuel der Grosse von Portugal.
	1517, 31. Octbr. **Martin Luther** (geb. 1483, Augustiner-Mönch 1505, Professor in Wittenberg 1508) schlägt 95 Theses gegen den Ablass an die Schlosskirche zu Wittenberg.		1519, Januar Kaiser Maximilian †. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen, Reichsverweser.	1516—1556 **Karl I.** (V.) von Spanien.
	1518 Luther in Augsburg vor Cajetan, 1519 in Altenburg vor Militz.		1519—1556 **Karl V.** — Wahlcapitulation. 1520 Krönung zu Aachen.	1519—1521 Auflehnung des Adels und der Städte in Castilien und Valencia. Don Juan Padilla. Niederlage der Insurgenten bei Villalor.
	1519, Juli. Disputation in Leipzig. Doctor Eck. **Philipp Melanchthon,** Prof. in Wittenberg.		1519 Der schwäbische Bund gegen Herzog Ulrich von Würtemberg.	
	1519 **Ulrich Zwingli** in Zürich als Reformator. Ablasskrämer Samson.		1521 Karl V. überlässt die habsburgisch-deutschen Länder seinem Bruder Ferdinand.	1521—1557 Johann III., König von Portugal.
	1520 Luther verbrennt die Bannbulle.		1521 Reichstag zu Worms.	
	1521, 18. April, Luther vor dem Reichstage in Worms.	1520—1566 **Soliman II.** der Prächtige.	Ferdinand wird Reichs-Statthalter.	Kriege zwischen Karl V. und Franz I. Herzogthum Burgund.
bis	1521, 26. Mai Achtserklärung gegen Luther, und das Wormser Edict.	1521 Krieg gegen Ungarn.	1523 Franz von Sickingen, das Haupt der deutschen Reichsritterschaft, fällt im Kampfe gegen die Fürsten.	1521—1526 Erster Krieg. Die Franzosen w Schlacht bei Bicocco, 1522; Georg von Fr von Bourbon geht zum Kaiser über, 1523; B bei Pavia, 1525; Franz I. gefangen.
	1521—1522 Luther auf der Wartburg. Anfang der Bibelübersetzung.	1522 Eroberung der Insel Rhodus.		
	1524 Bauernkrieg. 1525 Münzersche Unruhen.		1524 Bauernkrieg in Schwaben und am Rhein. Götz von Berlichingen.	
	1525 Johann der Beständige von Sachsen, Philipp von Hessen öffentlich für die Reformation. Einführung derselben in Preussen.	1526 Sieg der Türken bei Mohacz.	1525 Münzersche Unruhen in Thüringen. Schlacht bei Frankenhausen.	1527—1529 Zweiter Krieg. Heilige Ligue mens VII., Heinrich VIII. von England, M 6. Mai Erstürmung Rom's, Bourbon f den französ. Angriff auf Neapel, 1528. (Dam Mailand bleibt ein deutsches Reichslehen.
	Die Schweizer Reformation verbreitet sich im südwestlichen Deutschland.		— Der deutsche Hochmeister Albrecht v. Brandenburg sekularisirt das Ordensland Preussen.	
	1528 Luther's Katechismus.		1526 Torgauer Bündniss zwischen Sachsen und Hessen.	
	1529 Protestation der evangel. Stände (7 Fürsten, 15 Reichsstädte) auf dem Reichstage zu Speier.	1529 Soliman II. belagert Wien.		1528 Andreas Doria, Doge von Genua, erneuert dessen Verfassung und Unabhängigkeit.
1530	1529 Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.		1530 Kaiserkrönung durch den Papst (die letzte) in Bologna.	
	1530, 25 Juni **Uebergabe der evangel. Confession zu Augsburg.**		1530 Reichstag in Augsburg. — Scharfer Reichsabschied gegen die Protestanten. Förmliche Trennung der kathol. und evang. Reichsstände.	1530 Karl V. führt die Mediceer nach Florenz zurück. Herzog Alexander.
	1531 Zwingli fällt in der Schlacht bei Kappel.	1532 Karl V. drängt die Türken bis Belgrad zurück.	1530 Bündniss der protest. Fürsten in Schmalkalden.	
	1533–1535 Unruhen der Wiedertäufer in Münster. Johann Bockhold.		1532 Religions-Vergleich in Nürnberg.	
	1534 Luther's deutsche Bibelübersetzung ist vollendet.	1535 Waffenstillstand in Ungarn.	1533—1535 Unruhen der Wiedertäufer in Münster.	1535 Karl V. giebt Mailand seinem Sohne Philipp.
	1536 **Johann Calvin** in Genf begründet die reformirte Confession.		1534 Ulrich v. Würtemberg durch Philipp v. Hessen wieder eingesetzt, führt die Reformation ein.	1535 Zug Karls V. nach Tunis gegen Hairaddin Barbarossa.
	1536 Die Wittenberger Concordienformel; Einigungsversuch der Evangelischen und Reformirten.		1536 Erweiterung des schmalkaldischen Bundes.	
	1537 Die schmalkaldischen Artikel.		1538 Bündniss der kathol. Fürsten.	1536—1538 Dritter Krieg. Franz I. trac mit den Türken. Der Connetable von M stillstand zu Nizza.
bis	1540 **Der Jesuiten-Orden** gestiftet durch Ignatius Loyola (1491—1556).	1540 Friede der Türken mit Venedig.	1539 Joachim II. von Brandenburg führt die Reformation ein.	1541 Misslungener Zug Karls V. nach Algier gegen die Corsaren.
	1542 Die Reformation im Erzstift Cöln; Erzbischof Hermann v. Wied, entsetzt 1547.	1541 Erneuter Krieg in Ungarn. Ofen von den Türken erobert. 1546 Waffenstillsand; Ferdinand zahlt Tribut an die Türken.	1546—1547 **Schmalkaldischer Krieg.** Sebastian Schärtlin von Burtenbach. Der Kaiser gewinnt die Oberhand in Schwaben und am Rhein.	1542—1544 Vierter Krieg. Franz I. im B Könige von Dänemark und dem Herzoge v mit Heinrich VIII. von England, Hülfe des dringt in die Champagne ein. Friede z
	1545 **Concilium zu Trient** – 1563.		1547, 24. April **Sieg des Kaisers bei Mühlberg.** Joh. Friedrich v. Sachsen gefangen; bald auch Philipp v. Hessen; Auflösung des schmalkald. Bundes. Moritz, Kurfürst von Sachsen.	1546 F Engl
	1546, 18. Febr. Luther † zu Eisleben.		1550 Moritz belagert Magdeburg.	1547 Verschwörung des Fiesco in Genua. 1547—
	1546—1547 **Der schmalkaldische Krieg.**		Verbindung der Protestanten mit Frankreich; Metz, Toul und Verdun preisgegeben.	
	1548 Das Augsburger Interim.		1552 Moritz gegen den Kaiser. Flucht des Kaisers von Insbruck nach Villach. Passauer Vertrag.	1552—1555 Krieg zwischen Karl V. un bündeten der deutschen Protestanten. M ihm im Waffenstillstande zu Vaucelles.
	Das Leipziger Interim.			
	1552 Der Passauer Vertrag.		1553 Moritz fällt bei Sieversbausen.	
1555	1553 Michael Servet in Genf verbrannt. — Die Socinianer in Polen.			
	1555 **Religionsfriede zu Augsburg:** Gewissensfreiheit und bürgerl. Rechtsgleichheit der Protestanten; sie behalten die eingezogenen Kirchengüter; geistlicher Vorbehalt wegen des Uebertritts der Bischöfe.		1555 **Religions-Friede zu Augsburg.**	1556—1598 **Philipp II.,** König von Spanien.
	1560 Melanchthon †.		1556 Karl V. legt die Kaiserwürde nieder; † 1558 in St. Just.	1556—1559 Krieg zwischen Philipp I Sieg der Spanier bei St. Quentin, 1558 Calais den Engländern entrissen. 1559 bresis.
	Wachsender Hass der Lutheraner und Reformirten. Innere Zwietracht der Evangelischen. Krypto-Calvinismus.		1558—1564 Ferdinand I.	1557—1578 Sebastian, König v. Portugal.
	1561 Convent der protest. Fürsten in Naumburg.			**Aufstand der Niederlande.**
	1563 Der Heidelberger Catechismus.	1565 Kriegszug gegen Malta.	1564—1576 Maximilian II.	1559 Margarethe v. Parma, Statthalterin. Cardinal Granvella. — 1566 Inquisition; Bund der Geusen. 1567 Herzog Alba, Statthalter.
	Schluss des Concils zu Trient.	1566 Krieg gegen Ungarn. Soliman † vor Szigeth; Zriny.	1566 Grumbachsche Händel. Acht über Johann Friedrich, Herzog von Gotha.	
	1564 Calvin †. — Theodor Beza, Prof. in Genf.	1566—1574 Selim II.		1568 Egmont und Hoorn hingerichtet. Wilhelm von Oranien. Aufstand der nördlichen Provinzen; die Meergeusen.
bis		1567 Waffenstillstand mit Oesterreich auf acht Jahre.		1568 Der Infant Don Carlos †.
		1570 Krieg gegen Venedig um Cypern. Bündniss zwischen Venedig, Spanien und dem Papste.		1569 Toscana, ein Grossherzogthum
				1571 Seesieg bei Lepanto.
			1576—1612 Rudolf II.	1576 Friede zu Gent zwischen den südlichen und nördlichen Provinzen. Erneuter Krieg.
	1580 Concordienformel der Protestanten.	1571 **Seeschlacht bei Lepanto.** Don Juan d'Austria.		1578 Sebastian von Portugal fällt bei Alcassar. 1580 Philipp II. nimmt Portugal in Besitz. Die falschen Sebastiane.
	Erstarkung der katholischen Gegen-Reformation.	1573 Friede. Cypern an die Türken.		1579 Union der nördlichen Provinzen zu Utrecht.
	1582 Kurfürst Gebhard von Cöln tritt zur reformirten Kirche über; muss 1584 das Erzstift verlassen.	1574—1595 Murad III.		1581 Die vereinigten Niederlande sagen sich von Spanien los. 1584 Wilhelm v. Oranien wird ermordet.
	1592 Streitige Bischofswahl in Strassburg zwischen Joh. Georg v. Brandenburg und dem Cardinal Karl von Lothringen.	1591 Krieg in Ungarn.	1582 Kalenderzwist zwischen den Protestanten und Katholiken.	1588 Die Armada gegen England.
	Verfolgung der Krypto-Calvinisten in Kursachsen. Hinrichtung des Kanzler Nicolaus Krell, 1601.	1595—1603 Mohamed III.	Die Jesuiten bemühen sich, die Ausbreitung des Protestantismus zurückzudrängen.	1598—1621 Philipp III., König von Spanien.
1600		1596 Sieg der Türken bei Erla.		

Frankreich.	England.	Skandinavien.	Russland. Polen. Ungarn.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.
47 **Franz I.**	1509—1547 **Heinrich VIII.** Cardinal Wolsey.	1513—1523 Christian II. Kämpfe gegen die Schweden. Sten Sture II. † 1520.	1505—1534 Wasili VI., Zar von Russland.	1518 Algier, unter der Herrschaft des Hairaddin Barbarossa, kommt unter die Oberhoheit der Pforte.	**Martin Luther,** 1483—1546, Flugschriften, Kirchenpostille, geistliche Lieder, Bibelübersetzung.
		1520 Gustav Wasa kehrt nach Schweden zurück.	1506—1548 Sigismund I., König von Polen.	1519 Fernando Cortez erobert Mexico.	**Philipp Melanchthon,** 1497—1560, Praeceptor Germaniae. Loci communes rerum theologicarum.
		1520, 8. November Das Stockholmer Blutbad.	Der Heermeister in Liefland wird vom deutschen Orden unabhängig, 1513. Einführung der Reformation.	1519—1522 **Erste Erdumsegelung** durch Fernando Magelhaens mit spanischen Schiffen.	Hans Sachs, 1494—1576, Schuhmacher und Meistersänger in Nürnberg.
		1521 Aufstand in Schweden durch Gust. Wasa.	Albrecht von Brandenburg, seit 1511 Hochmeister des deutschen Ordens.		**Raphael Sanzio** von Urbino, 1483—1520, Frescogemälde im Vatikan; die sixtinische Madonna.
. um Mailand und das	1522 Krieg gegen Frankreich.	1523 Absetzung Christians II.	Krieg des Ordens mit Polen.	1525 Franz Pizarro beginnt die Eroberung von Peru.	Giulio Romano, 1492—1546. Römische Schule.
rden aus Italien vertrieben, ndsberg. Der Connetable yard fällt, 1524; Schlacht Friede zu Madrid.		1523—1560 **Gustav Wasa, König v. Schweden.** Einführung der Reformation.	1525 Ewiger Friede. Albrecht wird Herzog des sekularisirten Ordenslandes als Vasall von Polen.		Leonardo da Vinci, 1444—1519. Florentinische Schule. Das heil. Abendmahl in Mailand.
		1523—1533 Friedrich I., König v. Dänemark und Norwegen. Einführung der Reformation. Beschränkung der Königsmacht durch den Adel.	1526 Die Piasten in Masovien sterben aus. Masovien mit Polen vereinigt.		Correggio (Antonio Allegri), 1494—1534. Lombardische Schule. Die Anbetung der Hirten.
gegen Spanien (Papst Cleiland und Venedig). 1527, lt. Andreas Doria vereitelt n-) Friede zu Cambray.	1528 Krieg gegen Karl V.		1526 König Ludwig von Ungarn fällt bei Mohacz.		Theophrastus Paracelsus, 1493—1541, Arzt und Naturforscher.
	1530 Wolsey † in Ungnade.		Thronstreit zwischen Johann von Zapolya und Ferdinand von Oesterreich: Ungarn westlich von der Theiss an Ferdinand, das östliche Land und Siebenbürgen an Zapolya unter türkischer Hoheit.		**Ludovico Ariosto,** 1474—1533. Der rasende Roland.
					Michel Angelo Buonarotti, 1474—1563. Baumeister, Bildhauer, Maler. Das jüngste Gericht in der sixtinischen Kapelle.
					Nikolaus Copernikus, 1473—1541. Domherr in Frauenburg. System der Himmelskörper: de orbium coelestium revolutionibus.
	1532 Vermählung des Königs mit Anna Boleyn.	1533—1559 Christian III., Kön. v. Dänemark. Evangelische Kirchenordnung durch Johann Bugenhagen.	1534—1584 Iwan IV., Selbstherrscher aller Reussen.	1535 Tunis wird durch Karl V. von der Herrschaft Hairaddin's Barbarossa befreit.	Hans Holbein, † 1554, berühmter Maler am Hofe Heinrichs VIII.
rte Massregeln gegen die nirten.	1533 Scheidung des Königs von Catharina v. Aragonien. Thomas Cranmer, Erzbischof v. Canterbury. Thom. Cromwell.			1535 Eroberung von Peru durch Franz Pizarro; Gründung von Lima.	Tizian, 1477—1576. Venetianische Schule.
	1534 Heinrich VIII. sagt sich vom Papste los. Supremats-Eid.			1536 Entdeckung Californiens durch Cortez.	Paul Veronese, † 1588. Venetian. Schule.
et nach Mailand; Bündniss tmorency. 1538 Waffen-	1535 Thomas Morus hingerichtet.	1538 Dänemark nimmt Theil am schmalkaldischen Bunde.			François Rabelais, 1483—1553. Gargantua und Pantagruel.
	1539 Statut der sechs Glaubensartikel.				1537 Andreas Vesalius zu Padua. Anatomie des menschlichen Körpers.
dniss mit dem Sultan, dem n Cleve: Karl V. verbündet chmalkald. Bundes. Karl V. Crespy, 1544.	1543—1546 Krieg gegen Frankreich.	Dänemark für Franz I. im Kriege gegen Karl V. 1542—1544.			Benvenuto Cellini, 1500—1572. Goldschmidt, Bildhauer.
ede mit Heinrich VIII. von d.	1547—1553 Eduard VI. Glaubensbekenntniss in 39 Artikeln. Ausbildung der anglikanischen Kirche.	1544 Friede zu Speier mit Karl V.	1548—1572 Sigismund II. August, König v. Polen.		Andreas Palladio, 1508—1580. Baumeister in Venedig und Verona.
59 Heinrich II.	1553 Johanna Gray.		Eingang der Reformation in Polen. Lälius Socinus † 1561. Faustus Socinus. Die Socinianer.		1546 Erster Kalender nach gegenwärtiger Einrichtung.
	1553—1558 Maria.				Johann Sleidan, 1506—1156. Religions- und Staatengeschichte der Zeit Karls V.
	Religions-Verfolgungen, Herstellung der kathol. Kirche in England.		1552 Kasan wird russische Provinz, 1554 auch Astrachan.		1550 Mercator's Seekarten mit wachsenden Breiten.
				1556—1603 Akbar, Grossmogul.	Giovanni Palestrina, 1529—1594, Begründer der neueren Kirchenmusik.
					Weitverbreiteter Glaube an Alchymie und Astrologie.
					Johann Fischart, † 1589. Satirischer Roman: Gargantua (nach Rabelais).
					Luis de Camoens, 1524—1579. Die Lusiade.
					Torquato Tasso, 1544—1595. Das befreite Jerusalem.
					Guarini, 1537—1612, il pastor fido. Idyllisches Drama.
				1577—1580 Erdumsegelung durch Franz Drake mit englischen Schiffen.	1582 Verbesserung des Kalenders durch Papst Gregor XIII.
					1585 Einführung der Kartoffeln in Europa durch Franz Drake.
					Einfluss der Jesuiten auf die Fürstenhöfe und den Jugend-Unterricht. Claudius Aquaviva, Jesuiten-General, ordnet ihre Schuleinrichtungen.
					Montaigne, 1533—1592, Philosoph. Essais.
					de Thou (Thuanus), 1553—1617, Geschichte seiner Zeit.
					Tycho de Brahe, 1546—1603, berühmter Astronom.
					Annibale Caracci, † 1609; Domenicho, † 1641; Guido Reni, † 1642, berühmte Maler.
und Heinrich II. 1557 i Gravelingen (Egmont). iede zu Chateau Cam-	1558—1603 **Elisabeth.** Die englische Episcopalkirche wird wieder aufgerichtet. Verfolgungen der Puritaner.	1559—1588 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen.	1561 Gotthard Kettler, Herzog von Kurland und Semgalen.		
60 Franz II.	1560—1568 Maria Stuart, Königin von Schottland.	1560—1568 Erich XIV., König von Schweden.	1566 Zriny, der heldenmüthige Vertheidiger Szigeth's.		
rschwörung von Amboise zum der Guisen; wird vereitelt. 74 Karl IX.	Johann Knox, d. schottische Reformator. Presbyterianer.	Krieg Schwedens mit Dänemark, Russland und Polen. Esthland an Schweden, Liefland an Polen.	1571 Stephan Bathory, Fürst von Siebenbürgen.		
tbad zu Vassy. Religions- 1563 Friede zu Amboise. 68 Zweiter Religions-Krieg. ht bei St. Denis. Friede zu meau.	1567 Maria Stuart muss ihrem Sohne Jacob VI. den Thron abtreten. 1568 Maria flieht nach England; Gefangenschaft.	1568—1592 Johann III., König von Schweden.	1572 Die Jagiellonen in Polen sterben aus. Polen ein Wahlreich.		
70 Dritter Religions-Krieg. ch von Bearn und Heinrich dé. 1569 Schlacht bei ac. Friede zu St. Germain. August **Die Bartholomäus-** Ermordung der Hugenot- Coligny.		1570 Friede zu Stettin zwischen Schweden und Dänemark.	1573—1574 Heinrich v. Frankreich, König von Polen.		
73 Vierter Krieg; Friede zu lle.			1575—1586 Stephan Bathory, König von Polen.		
89 Heinrich III. rgleich zu Beaulieu; völlige ons-Freiheit, acht Sicherlätze. — Die heil. Ligue durch ich von Guise.			1578 Krieg mit Russland. Iwan IV. erobert einen Theil von Sibirien.	1583 Eroberung von Sibirien durch Russland, bis 1598.	
iede zu Poitiers. neuter Religions- und Bürger- 1587 Schlacht bei Coutras. Ermordung der Guisen. 1589 ich III. durch Jac Clement det.	1587 Hinrichtung der Maria Stuart.		1584—1598 Feodor I., Zar von Russland.	1585 Erste Niederlassung der Engländer in Nord-Amerika; Virginien. Walter Raleigh.	
10 **Heinrich IV.** eg bei Ivry. 1594 Heinrich ris	1588 Siegreicher Kampf gegen die unüberwindliche Flotte Spaniens.	1588—1648 Christian IV., K. v. Dänemark.	Das Haus Rurik stirbt aus.	Fahrten und Entdekkungen im nördlichen Meere durch Davis.	
iede zu Vervins mit Spanien. lict von Nantes.		1592—1600 Sigismund, K. v. Schweden.	1587—1632 Sigismund III. von Schweden, König von Polen.	1587—1629 Schah Abbas I. von Persien; Residenz: Ispahan.	
	1599 Aufstand in Irland. Graf Essex.	1598 Treffen bei Stangebro gegen seinen Oheim Karl.	1598—1602 Boris Godunow, Zar von Russland.		

Jahre nach Christus.	Deutschland. Der dreissigjährige Krieg.	Frankreich.	England.	Die Niederlande.
1600	1576—1612 Rudolf II. Einfluss der Jesuiten. Steigende Spannung zwischen den Religions-Parteien. 1606 Religions-Händel in Donauwerth. 1607 Achtserklärung über die Stadt; Vollstreckung durch Herzog Max von Baiern. 1608 Matthias dringt dem Kaiser Oesterreich und Ungarn ab. 1609 Successionsstreit über die Herzogthümer Jülich, Cleve, Berg. 1609 Majestätsbrief für Böhmen und Schlesien. bis 1610, Febr. Die Union der evang. Reichsstände (seit 1603 bestehend) wird befestigt; ihr Haupt Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz (reformirt). Kursachsen, Braunschweig, Hessen-Darmstadt treten nicht bei. Liga der kathol. Reichsstände; ihr Haupt Herzog Max von Baiern. 1611 Matthias dringt dem Kaiser auch Böhmen ab. 1612—1619 Matthias. 1614 Einmischung spanischer und niederländischer Truppen in den Jülichschen Erbfolgestreit. **1618** 1617 Erzherzog Ferdinand von Steiermark zum König in Böhmen designirt.	1589—1610 **Heinrich IV.** Sully, Minister. Verbindung mit der protestantischen Union in Deutschland. 1610, 14. Mai Ermordung Heinrichs IV. durch Ravaillac. 1610—1643 Ludwig XIII. Maria v. Medicis, Regentin. 1614 Versammlung d. Reichsstände (letzte bis 1789).	1558—1603 **Elisabeth.** 1600 Gründung der ostindischen Compagnie. 1601 Essex hingerichtet. **Das Haus Stuart.** 1603—1625 Jakob I., König von Grossbritannien und Irland. 1605 Die Pulververschwörung. Misshelligkeiten mit dem Parlament.	Fortdauernder Kampf mit Spanien. Moritz von Oranien. Olden Barneveld. 1602 Stiftung einer ostindischen Compagnie. 1607 Seesieg der Niederländer bei Gibraltar. 1609 Zwölfjähriger Waffenstillstand zwischen Spanien und Anerkennung der Republik der Niederlande. Kirchliche Streitigkeiten. Arminianer (Remonstranten) und Gomaristen.
	Der Bau der protest. Kirchen zu Klostergrab und Braunau in Böhmen wird gestört. 1618, 23. Mai Gewaltthat der böhmischen Stände gegen die kaiserl. Statthalter in Prag. **Der dreissigjährige Krieg** 1618—1648. I. Der Krieg in Böhmen. — 1618 Regierung der 30 Directoren über Böhmen. Graf Matthias v. Thurn, Graf Ernst v. Mansfeld. Bouquoi und Dampierre zurückgedrängt. 1619 Thurn in Oesterreich. Matthias †. 1619—1637 Ferdinand II. — 1619 Bouquoi siegt bei Budweis, Thurn aus Oesterreich zurück. 26. August Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, König von Böhmen. Die Spanier in der Pfalz. Die Liga für den Kaiser (Tilly); Sachsen für den Kaiser. 1620, 8. Novbr. **Schlacht am weissen Berge.** König Friedrich wird geächtet; Böhmen unterworfen; Gegen-Reformation. Auflösung der Union.			1618 Synode zu Dordrecht; Unterdrückung der Remonstranten. 1619 Olden Barneveld wird hingerichtet. Hugo Grotius im Gefängniss.
	bis II. Der pfälzische Krieg. — Mansfeld, Christian von Braunschweig, Friedrich von Baden für den Kurfürsten von der Pfalz gegen die Spanier und Tilly. 1622 Mansfeld siegt bei Wiesloch; Tilly bei Wimpfen (Heldentod der 400 Pforzheimer) und bei Höchst. 1623 Die pfälzische Kurwürde an Baiern. Sachsen besetzt die Lausitz. Christian bei Stadtlohn geschlagen. Vordringen der Gegenreformation in Deutschland. III. Der dänisch-norddeutsche Krieg. 1625 Christian IV. von Dänemark nimmt Theil am Kriege. Aufstellung eines kaiserlichen Heeres unter Wallenstein. 1626 Wallenstein schlägt den Mansfeld an der Dessauer Brücke. Tilly siegt über Christian IV. bei Lutter am Barenberge. — Der König wird in sein Reich zurückgedrängt. 1628 Die Oberpfalz an Baiern. Wallenstein erhält Mecklenburg. Belagerung von Stralsund. 1629 Das kaiserliche Restitutions-Edict. Friede zu Lübeck mit Dänemark. Gegen-Reformation in Augsburg, Schwaben und Franken. Höhepunkt der kaiserlichen Macht. **1630**	1621 Krieg gegen die Hugenotten. 1624 Der Cardinal von Richelieu wird Premier-Minister. — Heimliche Betheiligung an dem Widerstande der deutschen Protestanten. 1625 Krieg gegen die Hugenotten. 1628 Eroberung von La Rochelle. Die Macht der Hugenotten wird gebrochen. 1629 Gnaden-Edict von Nimes für die Hugenotten.	Jakob I. entschliesst sich zur Theilnahme am deutschen Religionskriege. 1625—1649 Karl I. — Kampf mit dem Parlament. Krieg gegen Spanien und Frankreich. Unterstützung der deutschen Protestanten. 1628 Petition of right. 1629 Karl I. regiert ohne Parlament, bis 1640.	1621 Erneuerung des Kr und den Niederlanden. Stiftung der westindischen Compagnie. 1625—1647 Heinrich II. von Oranien, Statthalter. 1629 Wegnahme der spanischen Silberflotte durch die Niederländer.
	1630 Reichstag zu Regensburg. Wallenstein wird entlassen; Tilly, Feldherr des Kaisers und der Liga. IV. Der schwedisch-deutsche Krieg. — 1630, 25. Juni Gustav Adolf, König von Schweden, landet in Pommern, besetzt Stettin, vertreibt die Kaiserlichen aus Pommern. 1631, 12. April Convent der protest. Fürsten in Leipzig; Widerstand gegen das Restitutions-Edict. Ablehnung der Verbindung mit Gust. Adolf. — 10. Mai **Zerstörung Magdeburgs durch Tilly.** Brandenburg und Sachsen mit Gust. Adolf verbündet. — 2. Septbr. **Gust. Adolf siegt bei Breitenfeld** (Leipzig) über Tilly. Der König durch Thüringen und Franken an den Rhein; die Sachsen besetzen Prag. bis 1632 Gust. Adolf geht über den Lech (Tilly wird tödtlich verwundet) und dringt bis München und Landshut. Wallenstein übernimmt wieder das Commando; vertreibt die Sachsen aus Böhmen. 24. August Vergeblicher Ansturm der Schweden auf das Lager bei Nürnberg. 6. Novbr. **Schlacht bei Lützen,** Gustav Adolf fällt. Bernhard v. Weimar, Oberfeldherr des schwedischen Heeres. 1633, 13. April Heilbronner Bündniss zwischen Franken, Schwaben, Ober- und Niederrhein mit den Schweden. Axel Oxenstierna leitet die schwedischen Angelegenheiten in Deutschland. Wallenstein in Böhmen und Schlesien; Treffen bei Steinau, 18. Octbr. Bernhard von Weimar erobert Regensburg, 4. Novbr. 1634, 15. Febr. **Ermordung Wallensteins zu Eger.** 27. August Niederlage der Schweden bei Nördlingen. Bernhard von Weimar nach Lothringen. **1635**	1631, Januar Bündniss zwischen Frankreich und Schweden; Subsidien an Schweden. Subsidien an Maximilian von Baiern.	Lord Strafford, Minister. Laud, Bischof von London. Willkürliche Besteuerung des Volkes. Verfolgungen der Puritaner. Laud's Liturgie.	1631 Schlacht auf der Spanier. 1632 Eroberung von Mastricht.
	1635, 30. Mai **Friede zu Prag** zwischen dem Kaiser und Kursachsen. Die Lausitz an Sachsen. Brandenburg und andre protest. Fürsten treten dem Frieden bei. V. Der schwedisch-französisch-deutsche Krieg. 1635 Frankreich tritt offen in den Krieg ein. Subsidien-Vertrag mit Bernhard v. Weimar. Kriegführung in Westphalen und Niedersachsen. 1636, 24. Septbr. Sieg der Schweden bei Wittstock; Banner und Wrangel. 1637—1657 Ferdinand III. 1637 Feldzüge in Pommern, der Mark und Schlesien. Bernhard v. Weimar am Rhein. 1638 Bernhard siegt bei Rheinfelden über Johann v. Werth. Belagerung, 3. Decbr. Eroberung von Breisach. bis 1639, 3. Juli Bernhard v. Weimar †. Der Elsass wird von Frankreich besetzt. 1640 Friedensberathungen in Regensburg. 1641 Banner †. Torstenson, Oberfeldherr der Schweden. Friedens-Präliminarien in Hamburg. — 1642 Feldzug der Franzosen am Rhein. Torstenson in Schlesien, Mähren, Sachsen; sein Sieg bei Leipzig, 23. October. — 1643 Torstenson auf Wien. Eröffnung des Friedenscongresses in Münster und Osnabrück. 1644 Torstenson's Feldzug nach Holstein und Jütland, 1645 nach Mähren und Oesterreich. Torstenson tritt zurück. Sachsen und Brandenburg schliessen Waffenstillstand mit Schweden. 1646, 1647 Wrangel und Türenne in Baiern. — 1648, Juli. Der schwedische General Königsmark erobert die Kleinseite von Prag. 1648, 24. October **Friede zu Münster und Osnabrück.** Der Religions-Friede von Augsburg wird bestätigt mit Einschluss der Reformirten. Die achte Kurwürde an die Unter-Pfalz. Die Landeshoheit der deutschen Fürsten und damit der innere Zerfall des deutschen Reiches wird bestätigt. Der Elsass an Frankreich, Vorpommern an Schweden. Die Schweiz und die Niederlande werden unabhängig. **1648**	1635 Krieg gegen Spanien. Offene Theilnahme am dreissigjährigen Kriege. Bündniss mit den Niederlanden. 1642 Richelieu †. 1643—1715 Ludwig XIV. Anna (von Oesterreich), Regentin. Der Cardinal Mazarini, Premier-Minister. 1648 Der Elsass an Frankreich.	1636 Einführung der Liturgie in Schottland. 1638 Unruhen in Schottland. Der Covenant. Krieg gegen die Schotten. 1640 Das lange Parlament (bis 1653). 1641 Strafford wird hingerichtet. 1642 **Ausbruch des Bürgerkrieges.** Die Independenten. General Fairfax. Oliver Cromwell. 1644 Niederlage der Royalisten bei Mastonmoor. 1645 Schlacht bei Naseby. Der König flieht zu den Schotten. 1647 Auslieferung des Königs an das Parlament. 1648 Cromwell zieht gegen die Schotten. — Das Rumpf-Parlament. Process gegen den König. 1649, 30. Januar **Hinrichtung des Königs.**	1635 Französische Hülfstruppen gegen Spanien. 1643 Sieg der Franzosen (Condé) bei Rocroy. 1647—1650 Wilhelm II von Oranien, Statthalter. 1648 Sieg der Franzosen bei Lens, 1648 **Anerkennung der Unabhängigkeit der Niederlande.**

n 1517—1648. B (1600—1648).

Spanien. Italien.	Dänemark. Schweden.	Polen. Russland. Ungarn.	Türkenkriege.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.
1598—1621 Philipp III., König von Spanien. Der Herzog von Lerma, Günstling und Minister. 1609 Vertreibung der Morisko's. affenstillstand zwi- l den Niederlanden. blik der vereinigten Nie-	1588—1648 Christian IV., König von Dänemark. 1600—1611 Karl IX., König von Schweden. Krieg zwischen Schweden und Polen. 1611—1632 **Gustav Adolf, König von Schweden.** 1613 Friede zu Siöröd zwischen Schweden und Dänemark. 1617 Friede zu Stolbowa zwischen Schweden und Russland. Ingermannland an Schweden.	1587—1632 Sigismund III. König von Polen. 1604 Stephan Bocskay, Fürst von Siebenbürgen. 1605 Der falsche Demetrius in Russland. 1606 Wassili Schuiskoi, Zar von Russland. Kriege Russlands mit Polen und Schweden. 1613 Bethlen Gabor, Fürst von Siebenbürgen. **Das Haus Romanow.** 1613—1645 **Michael Romanow,** Zar von Russland. 1618 Ferdinand II. als König von Ungarn gekrönt.	1595—1603 Muhamed III. Krieg gegen Persien bis 1618. 1603—1617 Achmed I. 1606 Friede mit Oesterreich auf 20 Jahre (verlängert bis 1658).	1587—1629 Schah Abbas I. von Persien. Krieg mit den Türken. Engländer, Franzosen, Niederländer und Dänen in Indien. 1607 Fahrten im nördlichen Meere durch Hudson. Niederlassungen an der Hudsonsbai. 1609 Jesuiten in Paraguay. 1612 Entdeckung Neu-Hollands durch die Engländer. 1613—1660 Kämpfe der Niederländer mit den Portugiesen um die Molukken, Ceylon u. s. w.	**William Shakespeare,** 1564—1616. 1602 Erfindung des Generalbass durch Viadana. Johann Arnd, 1555—1621. Vier Bücher vom wahren Christenthume. Jakob Böhme, 1575—1624, Schuhmacher in Görlitz, philosophus teutonicus. Viele theosophische Schriften. Aurora, oder die Morgenröthe im Aufgang. **Miguel de Cervantes** Saavedra, 1547—1616; der sinnreiche Junker Don Quixote von la Mancha. Lope de Vega, 1562—1635; fruchtbarer dramat. Dichter; der Stern von Sevilla. 1615 Erste gedruckte Zeitung (das Frankfurter Journal). Baco von Verulam, 1561—1626; neues Organon der Wissenschaften.
Theilnahme Spaniens am dreissigjährigen Kriege. 1621—1665 Philipp IV. von Spanien. Olivarez, Minister. rieges zwischen Spanien 1627 Der letzte Herzog von Mantua aus dem Hause Gonzaga †. Einmischung Oesterreichs in den Erbfolgestreit. 1630 Friede zu Chierasco.	1621 Gustav Adolf erneuert den Krieg mit Polen. 1624 Dänemarks Verbindung mit England und den Niederlanden für die deutschen Protestanten. 1625—1629 Dänemarks Theilnahme am dreissigjährigen Kriege. Friede zu Lübeck. 1629 Gust. Adolf wird auf der Stuhmer Haide besiegt. — Waffenstillstand mit Polen. Liefland wird schwedisch.	1621 Friede zu Chozmin zwischen Polen und Türken.	1618—1622 Osman II. 1620 Krieg mit Polen. 1621 Friede zu Chozmin. 1622 Mustapha I. 1623 Murad IV. Krieg gegen die Perser.	1619 Batavia wird von Holländern auf Java gegründet. um 1620 Erneute Niederlassung der Engländer in Virginien. Die Franzosen in Kanada. 1624—1662 Kämpfe der Holländer mit den Portugiesen in Brasilien. Die Flibustier in Westindien. 1629 Schah Sofi in Persien. 1630 Die Franzosen auf St. Domingo.	Bogislav von Chemnitz, † 1678 (Hippolytus a lapide): de ratione status in imperio nostro germanico. Peter Paul **Rubens,** 1577—1640; die Kreuzesabnahme. Antonius van Dyk, † 1641; David Teniers, Maler der flamändischen Schule. Paolo Sarpi, 1552—1623; Geschichte des Conciliums zu Trident. Marini, 1569—1625; heroisches Epos: Adonis. Deutsche litterarische Genossenschaft des Palmenordens, gestiftet 1617. Die Heidelberger Bibliothek kommt nach Rom. **Johann Kepler,** 1571—1631, Astronom. Die drei Keplerschen Gesetze der Astronomie. Martin Opitz von Boberfeld, 1597—1639, Dichter. Von der deutschen Poeterei. Aeltere schlesische Dichterschule: Paul Flemming, Zinkgref, Dach, v. Logau u. A. Hugo Grotius, 1583—1645. De jure belli et pacis. Geschichte des niederländischen Freiheitskrieges. 1628 William Harvey entdeckt den Kreisumlauf des Blutes.
Schelde; Niederlage der	1630 Gust. Adolf nimmt Theil am dreissigjährigen Kriege. Bündniss mit Frankreich. 1632—1654 Christine, Königin v. Schweden, Reichsverwaltung bis 1644 durch eine Vormundschaft; Axel Oxenstierna.	1632—1648 Wladislaus IV., König von Polen. 1634 Friede zu Wiasma zwischen Polen und Russland.		1633 Van Diemensland wird von den Engländern entdeckt.	Salvator Rosa, 1615—1673, Landschaftsmaler und satirischer Dichter. Rembrand, 1606—1674, berühmter Maler und Kupferstecher der holländ. Schule. **Galileo Galilei,** 1564—1642; grosser Physiker und Astronom. Die Gesetze der Pendelschwingungen und des Falles: Fernrohr (auch durch Zach. Jansen in Holland) und Mikroskop. Cornelius Jansen, 1585—1638, Prof. zu Löwen. Urheber der Jansenistischen Streitigkeiten in Frankreich gegen die Jesuiten.
1635 Krieg Spaniens gegen Frankreich. 1640 Portugal reisst sich von Spanien los. 1641—1656 Johann IV. von Braganza, König von Portugal. 1640 Empörung in Catalonien (bis 1653). 1643 Don Louis de Haro, spanischer Minister. 1647 Empörung in Neapel und Sicilien. Masaniello.	1643 Korfiz Ulfeld, Reichshofmeister in Dänemark. 1643 Krieg zwischen Schweden und Dänemark. 1644 Christine v. Schweden übernimmt die Regierung. General Torstenson's Einfall in Schleswig und Jütland. 1645 Friede zu Brömsebro zwischen Schweden und Dänemark. 1648 Schweden erhält im westphälischen Frieden Vorpommern, Bremen und Verden.	1645—1676 Alexei Romanow, Zar von Russland. 1648 Aufstand der Kosaken gegen Polen. 1648 Georg Ragoczy der Jüngere von Siebenbürgen.	1640—1648 Ibrahim. 1645 Krieg mit Venedig um Candia. 1647 Eroberung der Insel Candia.	1639 Die Engländer in Ostindien; Madras. 1640 Die Holländer in Ostindien. 1642 Schah Abbas II. von Persien. 1642 Neu-Seeland wird von den Engländern entdeckt. 1644 Eroberung China's durch die Mandschu-Tartaren. Dynastie: Tsing.	**Descartes,** 1596—1650, Philosoph und Mathematiker. Pedro **Calderon de la Barca,** 1601—1687, dramatischer Dichter; über 100 Stücke; der standhafte Prinz, das Leben ein Traum. **Pierre Corneille,** 1606—1684, Tragödiendichter; über 30 Stücke; Medea, der Cid die Horatier. 1638 Erfindung des Thermometer durch Cornelius Drebbel. 1643 Erfindung des Barometer durch Torricelli. 1644 Deutsche literarische Gesellschaft des Pegnitzer Blumenordens.

Jahre nach Christus.	Deutschland. Oesterreich. Brandenburg-Preussen.	Spanien. Portugal. Italien.	Frankreich.	Niederlande.	England.
1648	1637—1657 Ferdinand III. 1640—1680 **Friedrich Wilhelm,** der grosse Kurfürst. 1649—1650 Congress zu Nürnberg zur Vollziehung des westphälischen Friedens. 1656 Brandenburg mit Schweden im Kriege gegen Polen; Vertrag zu Labiau. 1657 Vertrag zu Welau mit Polen gegen Schweden. 1657—1705 Leopold I. 1658 Niederrheinischer Fürstenbund mit Schweden und Frankreich.	1621—1665 Philipp IV. von Spanien. 1641—1656 Johann IV. von Portugal. Fortdauernder Krieg zwischen Spanien und Frankreich im nördlichen Frankreich und den spanischen Niederlanden.	1643—1715 **Ludwig XIV.** Cardinal Mazarini. 1648—1653 Bürgerkrieg der Fronde. 1651 Volljährigkeit des Königs.	1650 ff. Die Niederlande ohne Statthalter.	1649, 30. Januar **Hinrichtung Karl I.** 1649 Unterdrückung Irlands. 1650 Schottland für Karl II. — Schlacht bei Dunbar. 1651 Schlacht bei Worcester. 1651 Die Navigationsacte.
bis	1660 Souverainetät des Herzogthums Preussen im Frieden von Oliva.	1656—1668 Alfons VI. von Portugal. 1658 Türenne siegt bei Dünkirchen. 1659 Der Pyrenäische Friede endigt den Krieg zwischen Spanien und Frankreich.	1661 Mazarini †. Colbert, Finanz-Minister.	1652—1654 Seekrieg der Niederlande mit England. 1653 Johann de Witt, Rathspensionair.	Krieg mit Spanien. 1653 Barebone-Parlament. **Cromwell, Protector.**
	1663 Reichstag zu Regensburg, bleibt immerwährend. Vertretung durch Gesandte. — Anfang stehender Heere in einigen deutschen Staaten.	1665—1700 Karl II. v. Spanien.	1666 Louvois, Kriegs-Minister. 1667, 68 Krieg um das Erbrecht in den span. Niederlanden.	1664—1667 Seekrieg gegen England. de Ruyter. Friede zu Breda.	1658 Cromwell †. Richard Cromwell — 1659. General Monk.
	1670 Unruhen in Ungarn; Georg Ragoczy, Zriny.	1668 Peter, Regent von Portugal.	1668 Friede zu Aachen.	1667 Tripel-Allianz gegen Frankreich.	1660—1685 Karl II.
	1673 Der Kaiser und 1674 das Reich im Kriege gegen Frankreich.	1673 Spanien für die Niederlande.	1672—1678 Krieg Frankreichs und Englands gegen die Niederlande.		
	1674 Aufstand in Ungarn. Emmerich Tökeli.		1674 Schlacht bei Seneffe; Oranien gegen Condé.	1672 Johann und Cornelius de Witt ermordet. 1672—1702 Wilhelm III., Erbstatthalter.	1673 Die Testacte. 1674 Friede mit den Niederlanden.
1675					
	1675, 18. Juni Sieg des grossen Kurfürsten über die Schweden bei Fehrbellin.	1675—1730 Victor Amadeus II., Herzog v. Savoyen (1720 König).	1675 Schlacht bei Sassbach, Türenne fällt. Fortschritte des kaiserlichen Generals Montecuculi am Rhein. 1776 de Ruyter fällt bei Messina. 1677 Schlacht bei Montcassel; der Marschall v. Luxemburg gegen Oranien.		1679 Die Habeas-Corpus-Acte.
	1676 Verwüstungen der deutschen Grenzen durch die Franzosen.	1678 Die (spanische) Franche-Comté an Frankreich.	1678 **Friede zu Nymwegen** mit den Niederlanden und Spanien; 1679 mit dem Kaiser.		1681 Die Parteien d. Whigs und Tories.
	1679, Febr. Der Kaiser, ohne Zuziehung des Reiches, schliesst zu Nymwegen Frieden mit Frankreich und Schweden.	1683—1705 Peter III., König v. Portugal. Methvenvertrag mit England, 1703.	1680 Die Reunions-Kammern zu Metz und Breisach.		1685—1688 Jakob II.
	1679, Juni Friede des grossen Kurfürsten mit Frankreich und Schweden zu St. Germain en Laye.	1684 Bombardement Genua's durch die Franzosen.	1681 Anfang der Dragonaden gegen die Reformirten.		Monmouth's Aufstand wird gedämpft.
	1681 Strassburg durch Ludwig XIV. im Frieden weggenommen.	1686 ff. Verfolgung der Waldenser (Barbets) in Savoyen.	1685 **Aufhebung des Edicts von Nantes.** Auswanderungen; Réfugiés.		Massregeln des Königs für die Herrschaft der kathol. Kirche.
bis	1683 **Belagerung Wiens durch die Türken;** Rüdiger v. Stahremberg: König Sobiesky	1690 Savoyen gegen Frankreich.	1688—1697 Krieg Ludwigs XIV. gegen die Verbündeten von Augsburg.		1688 Wilhelm v. Oranien landet in England; Jakob II. entflieht.
	1686 Augsburger Bündniss zwischen dem Kaiser, dem Reich, den Niederlanden, Spanien und Schweden gegen Frankreichs Uebergewalt.	1690 Sieg der Franzosen bei Fleurus. Schlacht bei Staffarda gegen Savoyen; Catinat. Seesieg bei Dieppe. 1692 Sieg der Franzosen bei Stenkerken. Sieg der englisch-holländ. Flotte bei **la Hogue.** 1693 Sieg der Franzosen bei Neerwinden; Luxemburg gegen Oranien. Catinat siegreich bei Marsaglia. Noailles und Vendome in Spanien.			1688—1702 Wilhelm von Oranien, König v. England.
	1688—1713 Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg.				1689 Bill of rights.
	1688 Krieg gegen Frankreich.				1690 Theilnahme am Kriege gegen Frankreich. Aufstand der Irländer für Jakob II.
	1689, Januar, Februar Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen.				Schlacht am Boyneflusse.
	1692 Hannover erhält die neunte Kurwürde.				
	1699 **Friede zu Carlowitz.** Siebenbürgen, das türk. Ungarn, Slavonien, Sirmien an Oesterreich.	1697 **Friede zu Ryswick.** 1699 Morea im Frieden von Carlowitz an Venedig.			
1700					
	1701 **Preussens Erhebung zum Königreich.**	1700 König Karl II., der letzte Habsburger in Spanien †.			
	Kaiser Leopold erhebt Anspruch auf die spanische Monarchie für seinen Sohn Karl, Ludwig XIV. für seinen Enkel Philipp von Anjou.				
	Der spanische Erbfolgekrieg 1701—1714.				
	1701 Eröffnung des Krieges in Italien. Eugen siegt bei Carpi über Catinat; Villeroi bei Chiari geschlagen. 7. Septbr. Bündniss zwischen dem Kaiser, den Niederlanden und England.				
	1702 Aufstand der Ungarn unter Franz Ragoczy. — Villeroi gefangen; Marlborough in den spanischen Niederlanden. October, das deutsche Reich gegen Frankreich; Baiern und Cöln für Frankreich.				1702—1714 Anna, Königin von England.
	1703 Portugal und Savoyen gegen Frankreich. Vendome siegreich in Italien, Villars in Schwaben und Baiern. Aufstand der Tiroler gegen Baiern; Martin Sterzinger.		1702 Aufstand in den Cevennen. Die Camisarden; Cavallier.	1702 Die Erbstatthalterwürde bleibt unbesetzt.	
	1704 Der Erzherzog Karl in Spanien. — 2. Juni Schlacht am Schellenberge. 13. Aug. Eugen und Marlborough siegen bei **Höchstedt** (Blindheim). — Gibraltar von den Engländern erobert. Villars dämpft den Aufstand in den Cevennen.				
	1705—1711 Joseph I.				
	1705 Catalonien, Valencia und Aragonien für Karl von Oesterreich.				
	1706 Reichsacht über Baiern und Cöln. — 23. Mai Marlborough siegt bei **Ramillies.** — 25. Juni Die Portugiesen in Madrid. — 7. Septbr. Eugen siegt bei **Turin.**				
	1707 Die Franzosen räumen Italien. — April, Sieg des spanisch-französ. Heeres (Marschall Berwick) bei Almanza. — Villars in Schwaben und Franken. — Juli, die Oesterreicher in Neapel. — Eugen vor Toulon; sein Rückzug.				1707 Vereinigung der Parlamente für England und Schottland.
	1708, 11. Juli Eugen und Marlborough siegen bei **Oudenarde.**				
	1709 Vergebliche Friedensunterhandlungen. — 11. Septbr. Eugen und Marlborough siegen bei **Malplaquet.**				
	1710 Neutralität des Reiches im nordischen Kriege.				1710 Marlborough in Ungnade. Tory-Ministerium, Bolingbroke.
bis	1710 Siege des österreichischen Heeres in Spanien, 27. Juli bei Almenara, 20. Aug. bei Saragossa, 28. Septbr. der Erzherzog Karl in Madrid. Das span. Heer (Vendome) siegt bei Brihuega und Villaviciosa, 9. 10. Decbr.				
	1711—1740 Karl VI. — — — 1711 Geheime Friedens-Unterhandlungen zwischen Frankreich und England.				
	1712 Friedens-Congress in Utrecht. Marlborough verliert den Oberbefehl. Waffenstillstand zwischen Frankreich und England. Eugen im Nachtheil gegen Villars.				
	1713 Der Kaiser und das Reich setzen den Krieg fort. Villars am Ober-Rhein.	1713 **Friede zu Utrecht.** Philipp V. behält Spanien und die Colonien; † 1746. Sicilien an Savoyen. Alberoni, Minister in Spanien.	1715—1774 Ludwig XV. Philipp von Orleans, Regent, † 1723.	Die Generalstaaten erhalten die Barrier-Festungen.	England erhält Gibraltar und Minorca und nordamerikan. Gebiete.
	1714 **Friede zu Rastadt** (das Reich zu Baden) mit Frankreich. Der Kaiser erhält die span. Niederlande, Neapel, Sardinien, Mailand und Mantua.	1717 Sardinien, 1718 Sicilien von Spanien genommen.	1716 Law's Zettelbank.		**Das Haus Hannover.**
	1713—1740 Friedrich Wilhelm I., König v. Preussen. Krieg mit Schweden.	1718 Die Spanier bei Cap Passaro geschlagen.	1718 Quadrupel-Allianz gegen Spanien. England, Frankreich, der Kaiser (Holland).		1714—1727 Georg I.
	1713 Errichtung der pragmatischen Sanction.	1720 Friede Spaniens mit England und Frankreich.			Walpole, Minister.
	1716 Krieg gegen die Türkei, bis 1718.	Sicilien an Oesterreich. Sardinien an Savoyen. Erhebung Sardiniens zum Königreich.	1724 Congress zu Cambray.		1715 Jakob Stuart in Schottland. Krieg gegen Schweden.
	1722 Kaiserliche Handels-Compagnie in Ostende.	1730—1773 Karl Emanuel III., König von Sardinien.	1726 Fleury, Minister.		1719 Bremen und Verden an Hannover.
	1725 Friede und Bündniss Oesterreichs mit Spanien zu Wien.	1731 Parma an Don Carlos.	1728 Congress zu Soissons.		1725 Bündniss zu Herrenhausen mit Frankreich und Preussen.
	1726 Vertrag zu Wusterhausen zwischen Preussen und dem Kaiser.		1729 Vertrag zu Sevilla mit Spanien und England.		1727—1760 Georg II.
	1733—1735 Der Kaiser im polnischen Erbfolgekriege gegen Frankreich, Spanien und Sardinien. Unglücklicher Feldzug am Rhein und in Italien. 1735 Friede zu Wien. Neapel und Sicilien an Don Carlos. Lothringen an Stanislaus Leszinsky. Das Erbrecht auf Toskana an Franz v. Lothringen. Parma an Oesterreich.				
	1737 Krieg gegen die Türken, bis 1739.	1736 König Theodor v. Korsika.			
1740		1737 Die Mediceer in Toskana sterben aus.			1739 Krieg gegen Spanien.

m 1648—1789. A (1648—1740).

Polen.	Schweden. Dänemark.	Russland.	Türkenkriege.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.
1648—1668 Johann Kasimir.	1632—1654 Christine, Königin von Schweden.	1645—1676 Alexei Romanow.	1648—1687 Muhamed IV. Georg Ragoczy, Fürst von Siebenbürgen.	1652 Kolonie der Niederländer am Cap der guten Hoffnung.	**Moliere** (Jean Baptiste Poquelin), 1620—1673, Lustspieldichter: der Geizhals, Tartüffe u. a.
	1648—1670 Friedrich III., König v. Dänemark. Beschränkung der Königsmacht durch den Adel.				Andreas Gryphius, 1616—1664, Lyriker und Dramatiker. Zweite schlesische Dichterschule; v. Lohenstein, v. Hoffmannswaldau.
	1654 Christine entsagt dem Throne; wird katholisch.	1654 Unterwerfung der Kosaken unter Russland.	1656 Muhamed Köprili, Gross-Wessir.	1655 Jamaica an die Engländer.	1658 Die Quäker; George Fox.
	1654—1660 Karl X. Gustav, König v. Schweden.		1658 Krieg gegen Oesterreich.	1659—1707 Aureng-Zeb, Grossmogul.	Blaise Pascal, 1623—1662, Jansenistischer Philosoph; lettres provinciales.
1655 Krieg zwischen Polen und Schweden.					John Milton, 1608—1674, das verlorene Paradies.
1656 Schlacht bei Warschau.	1657 Dänemark geg. Schweden.				**Amos Comenius,** 1592—1671, orbis pictus.
1658 Karl X. Gustav über die Belte. Friede zu Roeskild. — Erneuerung des Krieges. Belagerung v. Kopenhagen.		1661 Friede zu Kardis mit Schweden.	1661 Achmed Köprili, Gross-Wessir.		**Baruch Spinoza,** 1632—1677, Philosoph.
1660 **Friede zu Oliva.**	1660—1697 Karl XI., König v. Schweden.		1664 Schlacht bei St. Gotthard; Montecuculi.	1664 Die Franzosen in Ostindien; Pondichery.	1654 Erfindung der Luftpumpe durch Otto von Guerike.
1667 Friede zu Andrussow mit Russland.	1669 Friede zu Kopenhagen. Herstellung der unumschränkten Königsmacht.	1667 Friede zu Andrussow; Smolensk von Polen erworben.	Waffenstillstand mit Oesterreich auf 20 Jahre.	1668 Bombay an die englisch-ostindische Compagnie.	1656 Erfindung der Pendeluhren durch Huygens.
1669—1673 Mich. Thomas Wisnowiezky.	1670—1699 Christian V., König v. Dänemark.		1669 Die Stadt Candia von den Türken erobert. Morosini.	1670 Maratten-Staat.	Paul Gerhard, 1606—1676, geistliche Lieder.
Türkenkrieg.	1674—1679 Krieg Schwedens mit Dänemark u. Brandenburg.		1672 Krieg mit Polen.		Lafontaine, 1621—1695, Fabeln und Erzählungen.
			1673 Sobiesky siegt bei Choczim.		**Jean Racine,** 1639—1699, Tragoedien: die feindlichen Brüder, Britannicus, Phädra, Athalie.
1674—1696 Johann III. Sobiesky.	1675 Schlacht bei Fehrbellin.	1676—1682 Feodor.	1676 Kara Mustapha, Gross-Wessir.		Boileau, 1636—1711, Satiren, Poetik.
1676 Friede mit der Türkei.	1679 Friede Schwedens mit Brandenburg u. Dänemark.	1677—1678 Krieg mit der Türkei.	1682 Krieg gegen Oesterreich. Tökely in Ungarn.	1682 William Penn gründet eine Kolonie in Pennsylvanien; Philadelphia.	Filicaja, † 1707, patriotischer Lyriker Italiens.
1682 Erneuter Türkenkrieg.			1683 **Die Türken vor Wien.**		Abraham a Sancta Clara (Ulrich Megerle), 1642—1709.
1683 **Sobiesky vor Wien.**		1682 Iwan und Peter, Zaren von Russland. Sophia, Regentin.	1684 Krieg gegen Venedig.		Ludwig v. Seckendorf, 1626—1692, Reformationsgeschichte.
			1686 Erstürmung Ofens durch die Kaiserlichen.		John Locke, 1632—1704, empirischer Philosoph: Versuch über den menschlichen Verstand.
	1689 Tod der Königin Christine zu Rom.	1689—1725 **Peter der Grosse,** Selbstherrscher.	1687 Niederlage der Türken bei Mohacz.		Philipp Jakob Spener, 1635—1705, Theolog.
			1687—1691 Soliman III.		**Christian Thomasius,** 1655—1728, Prof. der Philosophie in Leipzig und Halle. Gegen die Hexenprocesse.
			1689 Mustapha Köprili, Gross-Wessir.		1694 Universität Halle.
		1696 Asow wird erobert. Iwan †.	1691—1695 Achmed II.		Fenelon, 1651—1715, die Abentheuer des Telemach.
1697—1733 Friedrich August II. der Starke.	1697—1718 Karl XII., König v. Schweden.	1697—1698 Zar Peter in Holland und England.	1691, 19. August Schlacht bei **Salankemen;** Ludwig von Baden.	1696 Die Engländer in Bengalen.	
1699 Friede zu Carlowitz. Podolien an Polen.	1699—1730 Friedrich IV., König v. Dänemark.	1699 Asow an Russland abgetreten.	1695—1702 Mustapha II.		u. 1700 Anfänge der Dampfmaschine; Papin 1690, Savery 1698, Newcomens 1711.
1699 Bündniss zwischen Russland, Polen, Dänemark gegen Schweden.			1697, 11. Septbr. Schlacht bei **Zenta;** Prinz Eugen.		
			1699 **Friede zu Carlowitz.** Abtretungen an Oesterreich, Venedig, Polen, Russland.		
1700—1718 **Der nordische Krieg.**					
1700 Karl XII. v. Schweden vor Kopenhagen; 18. Aug. Friede zu Travendal. — 30. Novbr. Karl XII. siegt bei **Narwa** über Peter d. Gr.					**Isaak Newton,** 1642—1727, Naturforscher: Gesetze der Gravitation, Theorie des Lichtes und der Farben.
1701 Russen und Polen an der Düna geschlagen.					Gottfried Wilhelm **v. Leibnitz,** 1646—1716, Staatsmann, Naturforscher, Mathematiker, Philosoph. Die Theodicee.
1702 Karl XII. in Warschau; siegt bei Klissow.			1702—1730 Achmed III.		Christian v. Wolf, 1679—1754, Prof. der Philosophie in Halle.
1703 Sieg bei Pultusk.	1703 Gründung von Petersburg.				August Hermann **Franke,** 1663—1727, Gründer des hallischen Waisenhauses.
1704 Stanislaus Leszinsky zum König v. Polen gewählt. Karl XII. erobert Lemberg. Schulenburgs Rückzug.					1706 Erfindung des Porcellans durch Böttticher.
1706 Schlacht bei Fraustadt. Karl XII. Feldzug nach Sachsen, 24. Septbr. Friede zu Altranstädt. Peter d. Gr. in Polen.					Scipio Maffei, 1675—1755, dramatischer Dichter: Merope.
1708 Karl's XII. Feldzug nach Russland, in die Ukraine.					1715 Fahrenheits Quecksilber-Thermometer.
1709, 8. Juli Peter siegt bei **Pultawa.** Karl XII. in der Türkei bis 1714. Dänemark erneuert den Krieg gegen Schweden. Friedrich August dringt in Polen ein.			1710 Krieg gegen Russland Peter d. Gr. und sein Heer am Pruth. 1711 Friede. Asow wieder an die Türken.	1713 Empörung der Afghanen gegen Persien.	1717 Erfindung des Pianoforte durch Schröder.
1712—1713 General Stenbock gegen die Dänen.			1715 Krieg gegen Venedig. Vertheidigung von Korfu; Graf Schulenburg.	1713 Die Hudsonsbailänder und Akadien an England.	Daniel Foe, 1663—1731, Leben und seltsame Abenteuer des Robinson Crusoe.
1714 Karl XII. in Pommern.			1716 Krieg gegen Oesterreich; Eugens Sieg bei **Peterwardein.**		Jonathan Swift, 1667—1745, das Mährchen von der Tonne, Gullivers Reisen.
1716 Feldzug nach Norwegen.			1717 Schlacht bei **Belgrad.**		Alexander Pope, 1688—1744, satirischer Dichter: der Lockenraub.
1718 Karl XII. fällt vor Friedrichshall.	1718—1751 Ulrike Eleonore und ihr Gemahl Friedrich von Hessen, König von Schweden.	1718 Tod des Prinzen Alexei.	1718 **Friede zu Passarowitz.** Morea an die Türken. Belgrad, der Banat u. a. an Oesterreich.	1721 Wieder-Entdeckung des westlichen Grönlands (Egede).	Graf v. Zinzendorf, 1700—1760, Stifter der Herrnhuter Brüdergemeinde.
		1721 **Friede zu Nystädt** mit Schweden. Liefland u. s. w. an Russland. Peter nimmt den Kaisertitel an.	1722 Krieg gegen Persien, bis 1727.		Karl v. **Linné,** 1707—1778, Naturforscher, systema naturae sive tria regna.
1720 Friede Polens mit Schweden. Friedrich August bleibt König v. Polen.	1720 Friede zwischen Dänemark und Schweden.				James Thomson, 1700—1748, die Jahreszeiten, (? das Volkslied: Rule Britannia).
1724 Jesuiten - Unruhen in Thorn.	Schwedens Macht und Bedeutung verschwindet. Parteien: Hüte (französisch) und Mützen (russisch).	1725—1727 Katharina I., Menzikow, Minister.			
		1727—1730 Peter II. Menzikow gestürzt; Dolgoruky.	1730—1754 Mahmud I.		
1733—1735 **Der polnische Erbfolgekrieg.** Streitige Königswahl zwischen Stanislaus Leszinsky und August III. Ein russisches Heer führt August III. auf den Thron.	1730—1746 Christian IV., König von Dänemark.	1730—1740 Anna Iwanowna, Kaiserin. Biron, Ostermann, Münnich.	1730 Krieg gegen Persien, bis 1736.	1732 Schah Abbas III.	1736 Gradmessungen in Lappland und Peru durch Maupertuis, Condamine u. A.
1733—1763 August III. Minister Brühl.		1733 Russland für August III. v. Polen.	1736 Krieg gegen Russland u. Oesterreich. Die Russen in der Krim. Eroberung von Oczakow. Nachtheile der Oesterreicher.	1736—1747 Schah Nadir in Persien.	Pietro Metastasio, 1698—1782, Operndichter.
		1736 Krieg gegen die Türken. Eroberung der Linien v. Perekop.		1739 Die Beringsstrasse entdeckt.	Samuel Richardson, 1689—1771, Romandichter: Pamela, Clarissa, Grandison.
		1739 Münnich siegt bei Stawutschane.	1739 **Friede zu Belgrad.** Belgrad u. a. von Oesterreich abgetreten.	1739 Schah Nadir erobert Delhi.	

Tab. 12.

Jahr nach Christus.	Deutsche Reichsstädte.	Oesterreich.	Preussen.	Frankreich.	England.	Italien. Portugal.
1740						
1739						
1763						
1790						

Neue Geschichte. Zweiter Zeitraum

Jahre nach Christus.	Deutsche Reichsstaaten.	Oesterreich.	Preussen.	Frankreich.	England.	Italien. Spanien. Portugal. Niederlande.
1740	1740—1742 Interregnum. 1740 Der Kurfürst Karl Albert v. Baiern erhebt Anspruch auf die Succession in Oesterreich. 1741 Brandenburg, Sachsen, Pfalz und Cöln für Baiern. 1742—1745 Karl VII., ein Wittelsbacher.	1740, 20. October Karl VI. †. 1740—1780 **Maria Theresia.** 1741—1748 **Oesterreichischer Erbfolge-Krieg.** 1741, 11. Septbr. Maria Theresia im ungar. Reichstage zu Presburg. 2. October Karl Albert lässt sich in Linz, 19. Decbr. in Prag huldigen.	1740—1786 **Friedrich d. Gr.** 1740—1742 Erster schlesischer Krieg. 1741, 10. April, Sieg der Preussen bei **Molwitz.** 1742, 17. Mai, Friedrich siegt bei Czaslau (Chotusitz). 11. Juni **Friede zu Breslau** (Berlin). Schlesien an Preussen.	1715—1774 Ludwig XV. 1741, Mai, Bündniss zu Nymphenburg mit Baiern. Französische Hülfsheere in Deutschland. 1743 Fleury †. 1744 Die Pompadour. 1744 Kriegserklärung an Oesterreich und England. 1745 Sieg bei Fontenoy; der Marschall v. Sachsen. 1746 Sieg bei Raucoux. Eroberung der österreich. Niederlande. 1747 Sieg bei Laffeld. 1748 Friede zu Aachen.	1727—1760 Georg II. 1741, Juni, Vertrag zu Hannover; England für Maria Theresia. 1745 Der Prätendent landet in Schottland. 1746, 27. April, Niederlage des Prätendenten bei **Culloden.**	1700—1746 Philipp von Spanien. 1705—1750 Johann von Portugal. 1735—1759 Karl, 1730—1773 Karl Emanuel, König von Sardinien. 1741 Spanien und Maria Theresia v. 1743 Vertrag San Oesterreich. 1746—1759 Ferdinand nig von Spanien. 1747 Die Erbstatthalterwürde der Niederlande wird erblich in nien. Wilhelm 1748 Parma und Philipp, Infant v. 1750—1777 Joseph nuel, König v Pombal, Minist 1751—1795 Wilhelm halter. 1755 Erdbeben in L 1755 Pascal Paoli Widerstand gegen schaft Genua's.
bis	1742, Febr. Das österreich. Heer in München. Juli, Sachsen für Oesterreich. — Decbr., Prag von den Oesterreichern wieder genommen. 1743 Treffen bei Simpach; Baiern von den Oesterreichern besetzt. 27. Juni, Georg II siegt über die Franzosen bei Dettingen.	1744 Prinz Karl von Lothringen bricht in den Elsass ein. 1745, Januar, Karl VII. †. April, Friede zu Füssen zwischen Oesterreich und Baiern. 1745—1765 Franz I. (Grossherzog von Toskana.) 1748, 18. October, **Friede zu Aachen.**	1744—1745 Zweiter schlesischer Krieg. Einfall in Böhmen und Rückzug. 1745, 4. Juni, Sieg bei **Hohenfriedeberg;** 30. Septbr. bei Sorr; 15. Decbr. bei Kesselsdorf; 25. Dcbr. **Friede zu Dresden.**	1755 Feindseligkeiten zwischen Frankreich und England wegen amerikan. Gebiete.		
1756		1756, Mai, Bündniss mit Frankreich zu Versailles.	1756, Januar, Bündniss mit England zu Westminster.	1756 Bündniss mit Oesterreich.	1756 Bündniss mit Preussen.	
bis	**Der siebenjährige Krieg** 1756—1763. I. 1756, 29. August, Friedrich eröffnet den Krieg gegen Oesterreich durch den Einmarsch in Sachsen; 1. Octbr. Friedrich siegt bei Lowositz. 15. October Gefangennehmung der Sachsen bei Pirna. 1757 **Oesterreich, das deutsche Reich, Russland, Frankreich, Schweden gegen Preussen.** 6. Mai, Friedrich siegt bei **Prag;** Schwerins Heldentod. 18. Juni, Sieg der Oesterreicher bei **Kollin;** Daun. 5. Novbr., Friedrich siegt bei **Rossbach** über die Franzosen (Soubise) und die Reichsarmee; Seidlitz. 5. Decbr. Friedrich siegt bei **Leuthen.** 26. Juli, Sieg der Franzosen bei Hastenbeck über die englisch-hannöv. Armee. 8. Septbr. Convention in Klosterseven. — 30. Aug. Sieg der Russen bei Jägerndorf. 16. Octbr. Die Oesterreicher in Berlin. — Die Schweden in Pommern. 1758 Belagerung von Olmütz. 25. Aug. Friedrich besiegt die Russen bei Zorndorf. 14. October, Ueberfall Friedrichs bei **Hochkirch;** Daun. 23. Juni, Ferdinand v. Braunschweig schlägt die Franzosen bei Crefeld. II. 1759 Friedrich im Lager bei Landshut. 23. Juli, Soltikow schlägt die Preussen bei Kay. 3. Aug. Vereinigung der Russen und Oesterreicher. 12. Aug. Friedrichs Niederlage bei **Kunersdorf.** 4. Septbr. Dresden verloren. 20. Novbr. Fink bei Maxen mit seinem Heere gefangen. 13. April, Ferdinand v. Braunschweig gegen die Franzosen bei Bergen. 1. Aug. Sieg bei Minden. 1760, 23. Juni, Fouquet bei Landshut geschlagen. Die Russen in Schlesien. 15. Aug. Friedrich siegt bei **Liegnitz.** 8. October, Russen und Oesterreicher in Berlin. 3. Novbr. Friedrich und Zieten siegen bei **Torgau.** 1761, 17. Aug. Die Russen (Butturlin) und die Oesterreicher (Loudon) vereinigen sich bei Striegau. Friedrich im Lager bei Bunzelwitz. Prinz Heinrich in Sachsen. Novbr. Friedrich bei Strehlen von Verrath bedroht. 16. Decbr. Kolberg von den Russen genommen. III. 1762, Januar, **Thronwechsel in Russland.** Mai, Peter III. schliesst Frieden und Bündniss mit Friedrich. Mai, Friede mit Schweden. 19. Juli, die Russen zurückgerufen; Czernitschef. 21. Juli, Friedrich siegt bei Burkersdorf. 29. October, Prinz Heinrich siegt bei Freiberg. Waffenstillstand mit Oesterreich. Friedens-Congress in Hubertusburg.			1756—1763 **Krieg zwischen Frankreich und England.** 1756 Minorka von den Franzosen genommen. 1757 **William Pitt,** Minister — 1760. Krieg in Amerika. 1759, 18. Aug. Sieg der Engländer bei Cap Lagos; 20. November in der Quiberonsbai. 1760—1820 Georg III. 1761 Bourbonischer Familien-Pact mit Spanien. 1761 Lord Bute, Minister — 1770. Krieg gegen Spanien. 1761—1762 Eroberungen der Engländer in Westindien. 1762, 3. Novbr. Präliminar-Friede zu Fontainebleau zwischen England, Frankreich und Spanien.	1759—1788 Karl Spanien. Arand 1759—1825 Ferdi König von Neap 1759 Ausweisu suiten in Por 1761 Bourbonisch Vertrag mit F Kriegserklärung und Portugal. Graf Wilhelm v portugiesischer
1763	1763, 15. Februar, **Friede zu Hubertusburg.** Der Besitzstand vor dem Kriege wird hergestellt. — Das deutsche Reich wird ein ohnmächtiger Name. Es scheidet sich in Deutschland eine süddeutsch-katholische und eine norddeutsch-protestantische Hauptmacht. Preussens Bedeutung in Europa ist entschieden.			1763, 10. Febr. **Friede zu Paris.**		
bis	1765—1790 Joseph II. Truppen Werbungen Englands in Hessen, Hannover, Braunschweig, Waldeck. 1777 Die bairische Linie der Wittelsbacher erlischt. Karl Theodor von der Pfalz, Kurfürst von Baiern. 1785 Deutscher Fürstenbund zur Erhaltung der bisherigen Reichsverfassung; Brandenburg, Sachsen, Hannover u. a. Reichsfürsten.	1769. 1770 Zusammenkünfte Josephs II. und Friedrichs II. 1772 Gallizien und Lodomirien von Polen an Oesterreich. 1778—1779 Der bairische Erbfolgekrieg. Einmarsch preussischer Heere in Böhmen. Friede zu Teschen. 1780—1790 **Joseph II.** — Reformen: Abschaffung der Censur, der Todesstrafe, der Leibeigenschaft; Toleranz-Edict. 1785 Neue Pläne Josephs auf Baiern; Umtausch gegen die österreich. Niederlande. 1785 Krieg gegen die Niederlande. 1787 Aufstand in Belgien. Unruhen in Ungarn. 1788 Türkenkrieg. 1790 Kaiser Joseph II. †.	1772 Westpreussen (ohne Danzig und Thorn) von Polen an Preussen. 1786, 17. Aug. **Friedrich II.** †. 1786—1797 Friedrich Wilhelm II. 1787 Wieder-Einsetzung des Erbstatthalters durch preussische Truppen. 1788 Religions-Edict.	1764 Ausweisung der Jesuiten. 1766 Lothringen an Frankreich. 1768 Erwerbung Korsika's. 1771 Beschränkung der Parlamente. 1774—1793 Ludwig XVI. Herstellung der Parlamentsrechte. Turgot, Finanzminister. 1776 Necker, Finanzminister — 1781. 1778 Bündniss mit den Freistaaten Nord-Amerika's. Krieg gegen England. 1781 Necker tritt zurück; compte rendu. 1783 Calonne, Finanzminister. 1783 **Friede zu Versailles** zwischen England, Frankreich, Spanien und Holland. 1787 Versammlung der Notabeln; Brienne, Minister. 1788 Cour plenière. Necker, Minister. Zweite Notabeln-Versammlung.	1774—1782 **Krieg gegen die nordamerikanischen Colonien.** 1778 Pitt †. 1779 Krieg gegen Spanien. 1780 Sieg bei St. Vincent über die Spanier; Rodney. 1780 Krieg gegen die Niederlande. 1781 Schlacht an der Doggersbank. 1782 Vertheidigung Gibraltars; Elliot.	1767 Ausweisu suiten aus S 1768 Korsika von G reich überla Paoli. 1773 **Aufhebung Ordens durch** 1773—1796 Vict III., König von 1777—1816 Mari Portugal. Aufl formen Pomba Johann, Regen 1778 Florida Blan Spanien. 1779 Krieg Spanie 1782 Belagerung 1783 Friede zu Minorka und F land erworben. 1785 Unruhen in Niederlanden. sche Truppen walt des Erbst der her. 1788—1808 Karl Spanien.
1789						

um 1648—1789. B (1740—1789).

. Spanien. Niederlande.	Russland.	Skandinavien. Polen. Die Türkei.	Ausser-europäische Begebenheiten.	Cultur und Literatur.	
hilipp V., König n. ohann V., König al. arl, K. v. Neapel. arl Emanuel III., Sardinien. und Neapel gegen esia v. Oesterreich. Sardiniens mit . erdinand VI., Kö- anien. Erbstatthalter- er Niederlande ich im Hause Ora- helm IV. — 1751. und Piacenza an ant v. Spanien. oseph I. Ema- nig von Portugal. Minister. ilhelm V., Erbstatt- n in Lissabon. Paoli in Korsika. gegen die Herr- a's.	1740 Iwan. Ernst Johann von Biron, Herzog von Kurland, Regent. Sturz des Regenten. Anna, Regentin. 1741—1762 Elisabeth.	1718—1751 Friedrich I. (v. Hessen), K. v. Schweden. 1730—1746 Christian IV., König von Dänemark. 1733—1763 Friedrich August III., K. v. Polen. Minister Brühl. 1741 Krieg Schwedens mit Russland.	1743—1746 Krieg zwischen Persien und der Türkei.	1742 ff. **Electrisirmaschine** (1729 Gray entdeckt die guten und schlechten Leiter; 1735 Dufay die entgegengesetzten Electricitäten). 1742—1746 Ansons Reise um die Erde; Entdeckungen in der Südsee.	**Voltaire,** 1694—1778; Henriade; Zaire, Mahomed; Schriften gegen das Christenthum. **Montesquieu,** 1689—1755: lettres persanes; über die Ursachen der Grösse und des Verfalles der Römer; vom Geist der Gesetze. Bolingbroke, 1672—1751; Briefe über das Studium der Geschichte. Edward Young, 1681—1765; Nachtgedanken. Albrecht v. Haller, 1708—1777; Naturforscher und Dichter; Lehrgedicht: die Alpen. Friedrich v. Hagedorn, 1708—1754; Lieder, Fabeln, Lehrgedichte. **Sebastian Bach,** † 1750; Graun, † 1759; **Händel,** 1684—1759; Oratorien: der Messias u. a.
	1743 Friede zu Abo mit Schweden; ein Theil Finnlands an Russland.				
	1746 Defensiv-Bündniss zu Petersburg mit Oesterreich.	1746—1766 Friedrich V., König von Dänemark. Begünstigung von Kunst und Wissenschaft. 1751—1771 Adolph Friedrich (von Holstein-Gottorp), König v. Schweden. Steigerung der Adelsherrschaft.	1747 Die Afghanen bilden einen von Persien getrennten Staat. 1755 ff. Krieg zwischen England und Frankreich in Nord-Amerika.	1745 Kleist erfindet die electrische Flasche (leydener Flasche). 1752 Franklin erfindet den Blitzableiter. 1755 Achromatisches Fernrohr durch John Dollond.	1749, 28. August **Göthe** wird geboren. J. Chr. Gottsched, 1700—1766; Professor in Leipzig. Kritiker. Bodmer, †1783; Breitinger, †1776; Professoren in Zürich, Gegner Gottsched's. Ewald v. Kleist, 1715—1759; der Frühling. Wilhelm Rabener, † 1771; Satiren. Chr. Fürchtegott **Gellert,** 1715—1769; Fabeln, Erzählungen, geistliche Lieder.
	1757 ff. **Theilnahme Russlands am siebenjährigen Kriege.** 1757 Apraxin siegt bei Jägerndorf. 1758 Fermor in Preussen. Rückzug nach der Schlacht bei Zorndorf.	1754—1757 Osman III., Sultan. 1757 ff. Theilnahme Schwedens am siebenjährigen Kriege. 1757—1774 Mustapha III., Sultan.	1756—1757 Kämpfe der Engländer gegen den Nabob von Bengalen. General Clive. Jesuiten-Staat in Paraguay. 1758 ff. Krieg der Franzosen gegen die Engländer in Indien.		David Hume, † 1776; skeptischer Philosoph und Schriftsteller. David **Garrik,** † 1779. William **Hogarth,** † 1764. Lorenz Sterne, 1713—1768; Tristram Shandy; empfindsame Reisen.
Karl III., König von anda, Minister. Ferdinand IV. (I.), Neapel. rsetzung der Je- in Portugal. scher Familien- mit Frankreich. — lärung an England gal. ieh von der Lippe, scher Feldmarschall.	1759 Soltikow mit den Oesterreichern vereinigt bei Kunersdorf. 1760 Soltikow in Schlesien. Tottleben in Berlin. 1761 Buttürlin in Schlesien. Romanzow nimmt Colberg. 1762, 5. Januar — 14. Juli Peter III. Bündniss mit Preussen. 1762—1796 **Katharina II.** — Gregor Orlow, Günstling.	1762 Friede Schwedens mit Preussen zu Hamburg.	1759 General Wolf schlägt die Franzosen bei Quebec. Guadeloupe wird von den Engländern genommen. 1760 Kanada den Franzosen entrissen. 1761 Dominique genommen. 1761 Pondichery von den Engländern erobert. Die französ. Macht in Indien ist gebrochen. 1762 Martinique von den Engländern genommen. Havannah wird erobert. 1763 Kanada, Florida (von Spanien) und einige westindische Inseln an England.	1761 Chronometer durch Harrison. 1761—1767 Karsten Niebuhr's Reise in Aegypten und Arabien. 1762 Wilke erfindet den Electrophor (verbessert durch Volta).	Baron v. Holbach, † 1789; Atheistisch-materielle Philosophie; System der Natur. Helvetius, † 1771; Atheistischer Philosoph: vom Geiste. **Jean Jaques Rousseau,** 1712—1778; die neue Heloise; contrât social u. a. S. Chr. v. Gluck, 1714—1787; Opern: Iphigenia. Piccini, † 1800; Opern: Dido. Macpherson veröffentlicht die Gedichte Ossians. Johann **Winkelmann,** 1717—1768; Geschichte der Kunst des Alterthums. Gleim, 1719—1803; Halladat, Kriegslieder.
eisung der Je- us Spanien. von Genua an Frank- erlassen. Pascal ung **des Jesuiten-** urch **Clemens XIV.** Victor Amadeus von Sardinien. Maria, Königin von Aufhebung der Re- Pombals; (seit 1792 Regent v. Portugal). Blaca, Minister in ipanien mit England. rung von Gibraltar. le zu Versailles. und florida von Eng- rben. en in den vereinigten den. 1787 Preussi- en stellen die Ge- Erbstatthalters wie- Karl IV., König von	1764 Aufstandsversuch für Iwan III. Er wird getödtet. 1768—1774 **Türkenkrieg.** Die Russen in Morea. 1770, 5. Juli Seeschlacht bei Scio; 7. Juli Brand der türkischen Flotte in der Bai von Tschesme. — 1. Aug. Schlacht am Kagul; Romanzow. 1772 Das östliche Polen wird russisch. 1773—1775 Aufstand der Kosaken durch Pugatschew. 1774 **Friede zu Kudschuck-Kainardschi** mit der Türkei. 1775 Potemkin der Taurier, Günstling; † 1791. 1780 Russland bewirkt den Bund der bewaffneten See-Neutralität. 1783 Die Krim wird russisch. 1787—1792 **Türkenkrieg.** 1788 Potemkin erobert Oczakow.	1764—1795 Stanislaus Poniatowsky, König v. Polen. 1766—1808 Christian VII., König von Dänemark. Struensee, Minister; (1772 gestürzt und enthauptet). 1767 Conföderation der polnischen Dissidenten. 1768 Gegen-Conföderation zu Bar. Einmischung Russlands. 1771—1792 Gustav III., König von Schweden. 1772 Sturz der Adelsherrschaft; Umänderung der Verfassung. 1772 **Erste Theilung Polens.** 1774—1789 Abdul Hamid, Sultan. 1784 Bernstorf, Minister in Dänemark; † 1797. 1788 Krieg Schwedens mit Russland. 1790 Friede zu Werelä. 1788 Reichstag in Warschau zur Besserung der Verfassung.	1764 Der Grossmogul tritt unter englischen Schutz. Ausbreitung der engl. Herrschaft in Indien. 1765 Einführung der Stempeltaxe in den amerikan. Colonien. 1766 Aufhebung der Stempeltaxe, 1767 der Theesteuer u. s. w. 1767 Hyder Ali, Sultan von Mysore. Kämpfe gegen die Engländer. Warren Hastings. 1770 Secte der Wahabiten in Arabien. 1773, 18. Decbr. Gewaltthat zu Boston gegen engl. Schiffsladungen. 1774 **Widerstand der 13 Colonien.** Congress in Philadelphia. **Georg Washington; Benjamin Franklin.** 1775 Gefecht bei Lexington. 1776, 4. Juli **Unabhängigkeits-Erklärung** der 13 nordam. Colonien. 1777 Capitulation eines engl. Heeres bei Saratoga (Bourgoyne). 1779—1781 Feldzüge in den südlichen Staaten. 1781 Capitulation eines engl. Heeres bei Yorktown (Cornwallis). 1781 Seekrieg in Westindien. 1782 Rodney's Sieg bei St. Domingo. 1782 England erkennt die Unabhängigkeit der nordamerik. Freistaaten an. 1787 **Bundesvertrag der Staaten; Washington,** Präsident. 1782 Tippo Sahib, Sultan von Mysore; Krieg mit den Engländern, 1784 Friede. 1788 Verbrecher-Colonie in Botanybai.	1764—1766 Byron, 1766 Bougainville, auch Wallis und Carteret, Entdeckungen in der Südsee u. s. w. 1765 **James Watt** erfindet die vervollkommnete Dampfmaschine. 1768—1771 **Cook's** erste Erdumsegelung. 1769 Richard Arkwright erfindet die Baumwollen-Spinnmaschine. 1772—1775 **Cook's** zweite Erdumsegelung. Die beiden Forster. 1776 **Cook's** dritte Reise; sein Tod 1779. 1780—1785 Levaillant's Reise in Süd-Afrika. 1785 Herschels Riesentelescop. 1783 Erfindung des Luftballons durch die Brüder Montgolfier, und Charles. 1785 Lapeyrouse's Erdumsegelung; 1788 verschollen. 1786 **Galvani** entdeckt die Berührungselectricität. 1787 Chladni's Klangfiguren.	F. G. **Klopstock,** 1724—1803; Oden, die Messiade. K. W. Rammler, † 1798; Lieder und Oden. Lichtenberg, † 1799; Erklärung Hogarthscher Kupferstiche. Die Literaturbriefe: Zeitschrift in Berlin 1759—1765; Nicolai, Lessing, M. Mendelssohn. Allgemeine deutsche Bibliothek, 1765 gegründet von Nicolai. 1772 Göttinger Dichterbund, od. Hainbund; Boie, † 1806; Miller, † 1814 (Siegwart); Hölty, † 1776; Chr. Stolberg, † 1821; F. L. Stolberg, † 1819, u. A. — — Bürger, † 1794 (Balladen); M. Claudius, † 1815. 1773 Göthe's: Götz v. Berlichingen. 1774 Göthe's: Werther's Leiden. Lavater, 1741—1801; Erbauungsschriften, physiognomische Fragmente. Basedow, 1723—1790; Philanthropin zu Dessau; pädagog. Elementarwerk. 1776 Stiftung des Illuminaten-Ordens in Deutschland. Rosenkreuzerbund. **Gotthold Ephraim Lessing,** 1729—1781: Laokoon, Minna v. Barnhelm, Dramaturgie, Emilia Gallotti, Nathan, Erziehung des Menschengeschlechts. Moses Mendelssohn, 1729—1786; Phädon, und andere philos. Schriften. **Joh. Gottfr. Herder,** 1744—1803; Stimmen der Völker; Ideen zur Philos. der Geschichte der Menschheit; Kritisch-ästhetische Schriften. C. Garve, 1742—1798; Philos. Schriften. **Chr. Mart. Wieland,** 1733—1813; Oberon; Agathon, u. A. 1781 Schiller's: Räuber. Alfieri, 1749—1803; dramat. Dichter: Abel, Saul, u. A. Beaumarchais, 1732—1799; der Barbier von Sevilla; Figaro's Hochzeit. **Buffon,** 1707—1788; Naturgeschichte. Edward Gibbon, 1737—1794; Geschichte des Verfalles und Unterganges des röm. Reiches. Rob. Burns, 1759—1795; schottische Lieder.

Jahre nach Christus.	Die französische Revolution.	Die Revolutions-Kriege.	Die Grossmächte.
1789	1789, 5. Mai, **Eröffnung des Reichstages.** — 17. Juni, der dritte Stand erklärt sich zur Nationalversammlung. Graf Mirabeau; der Herzog v. Orleans. 14. Juli, **Erstürmung der Bastille.** Unruhen in den Provinzen. — 4. Aug. Aufhebung der Feudallasten. — 5. 6. October, Zug des Pöbels nach Versailles. Der König und die National-Versammlung nach Paris. — Club der Jakobiner; die Cordeliers; Marat, Danton, Robespierre.		1790—1792 Leopold II., deutscher Kai Beruhigung Ungarns. Unterwerfung d reich. Niederlande.
	1790 Geschwornen-Gerichte; Aufhebung der Klöster, des Adels u. s. w. — 14. Juli Bundesfest.		1790, Juli, Congress in Reichenbach.
	1791, 2. April Mirabeau †.		— August, Friede zwischen Russl Schweden zu Werelä. 1791 Bündniss.
	21—24. Juli, **Flucht des Königs;** Gefangennehmung in Varennes; Rückkehr nach Paris. Die Sansculottes. — 30. Septbr. Schluss der National-Versammlung. 1. October, Eröffnung der gesetzgebenden Versammlung. Die Girondisten. Die Feuillans.	Die Emigrirten in Coblenz.	— Decbr. Suwarow erobert Ismail.
bis			1791, Mai, Conferenz in Mantua zwisch pold II. und dem Grafen v. Artois.
			— 4. August, Friede zu Szistowa Oesterreich und der Türkei.
	1792 Girondisten-Ministerium; Dumouriez, Roland. — Juni, Ministerium der Feuillans.	1792, April, **Kriegserklärung Frankreichs gegen Oesterreich;** Juli, **Kriegserklärung Preussens.**	— 27. August, **Conferenz in Pillnitz** Leopold II. und Friedrich Wilhelm II.
	20. Juni, Sturm des Pöbels auf die Tuilerien. Santerre, Petion.	25. Juli, Manifest des Herzogs v. Braunschweig.	Beschlüsse gegen die Revolution in Fr
	Ankunft der Föderirten; die Marseillaise.	19. Aug. Einmarsch der Preussen in Frankreich. Septbr. Feldzug in die Champagne.	1792, Januar, Friede zu Jassy zwisch land und der Türkei. Der Dniester Grenze.
	10. August, **Erstürmung der Tuilerien.** Absetzung des Königs.	20. Septbr. Kanonade von Valmy. Rückzug der Preussen.	— Febr. Bündniss zwischen Oesterre Preussen.
	13. August, der König und seine Familie im Tempelthurm. Danton im Ministerium; Robespierre und Marat im Gemeinderath.	October, Savoyen und Nizza erobert.	1792 **Franz II., deutscher Kaiser;** †
1792	2—5. Septbr. Mordscenen in den Gefängnissen von Paris.	October, Custine nimmt Mainz.	1792 Juli, Preussen und Oesterreich erö Krieg gegen Frankreich.
		Dumouriez in Belgien. 6. Novbr. Schlacht bei Jemappe.	
	1792, 21. Septbr. **Eröffnung des National-Convents. Frankreich wird zur Republik erklärt.** Die Gironde und der Berg.		
	26. Decbr. Vertheidigung des Königs vor dem Convent; Tronchet, Malesherbes, Deseze.	1793, 1. Febr. Krieg Frankreichs gegen England, Holland; 7. März gegen Spanien.	William Pitt (seit 1783) Minister land.
	1793, 16. 17. Januar, Verurtheilung des Königs.	18. März, Dumouriez bei Neerwinden geschlagen (Prinz v. Coburg); flüchtet zu den Oesterreichern, 4. April.	
	21. Januar, **Hinrichtung des Königs.**	23. Juli, Mainz von Preussen und Oesterreichern genommen.	1793 **Erste Coalition gegen Frankreic** land, Russland, Preussen, Oesterreich nien, Neapel, Toskana, Spanien und
	Wohlfahrts-Ausschuss; Revolutions-Tribunal; 31. Mai, Aufstand in Paris; 2. Juni, Sturz der Gironde.	14. Septbr. Sieg der Preussen bei Pirmasenz.	
	1793, Febr. Aufstand in der Vendee; Charette, Stofflet, d'Elbee.	13. Octbr. Erstürmung der Weissenburger Linien durch Wurmser.	
	— 13. Juli, Ermordung Marat's durch Charlotte Corday.	15. Octbr. Jourdan siegt bei Wattignies.	
bis	Aufstände gegen den Convent in der Normandie, in Bordeaux, Marseille, Toulon (9. Decbr. erobert, Napoleon Bonaparte), Lyon (Collot d'Herbois).	28—30. Novbr. Sieg der Preussen bei Kaiserslautern über Hoche.	
	August, Aufgebot in Masse. Carnot.	Möllendorf, Feldherr der Preussen.	
	Die Schreckensherrschaft; die Guillotine. Robespierre. 6. Octbr. Abschaffung des christlichen Kalenders. 16. Octbr. Hinrichtung der Königin; 31. Octbr. der Girondisten; 6. Novbr. des Herzogs v. Orleans. 7. Novbr. Der Cultus der Vernunft.	1794, 23. Mai, Möllendorf siegt bei Kaiserslautern.	
	1794, 24. März, Hinrichtung der Sansculotten-Häupter. 5. April, Hinrichtung Dantons, Camille-Desmoulins u. A.	1. Juni, Seeschlacht bei Quessant; Sieg der englischen Flotte.	
	7. Mai, Robespierre decretirt den Glauben an ein höchstes Wesen. 27. Juli, Angriff auf Robespierre. Tallien.	26. Juni, Jourdan siegt bei Fleurus.	
	28. Juli, Robespierre und sein Anhang hingerichtet.	Clerfait, Feldherr der Oesterreicher.	
1794	Sturz des Schreckenssystemes. Aufhebung des Jakobiner-Clubs.	Die Verbündeten über den Rhein zurück. Eroberungen Pichegru's in Holland. Vordringen der Franzosen in Italien. Novbr. Einfall in Spanien.	
	1795 Friede mit der Vendee. Die Chouans in der Bretagne.	1795, 5. April, **Friede mit Preussen zu Basel;** Demarcationslinie. 22. Juli, Friede zu Basel mit Spanien.	1795 Preussen tritt im Frieden zu Basel Coalition zurück.
	Juni, Landung der Emigrirten auf Quiberon; Hoche.	Septbr. Vordringen der Franzosen gegen die Oesterreicher; Clerfait wirft sie zurück.	
	1. April, 20. Mai, Aufruhr der jakobinischen Partei gegen den Convent; wird niedergeschlagen.	1796, 1. Januar, Waffenstillstand am Rhein mit Oesterreich, bis 31. Mai.	1796 Misslungene Expedition Frankreich Irland.
	5. Octbr. Kampf des Convents gegen die royalistische Partei; General Bonaparte.	**Bonaparte's Siegeslauf in Italien;** 12. April bei Montenotte; 15. Mai, Friede mit Sardinien; 10. Mai bei Lodi; 5. Aug. bei Castiglione (Wurmser); 15—17. Novbr. bei Arcole (Alvinzy).	1796—1801 Paul I., Kaiser v. Russland.
	28. Octbr. Neue Constitution. Fünf Directoren (Barras, Carnot). Rath der Alten, Rath der Fünfhundert.	Der Erzherzog Karl siegreich in Deutschland: Moreau's Rückzug über den Rhein, Septbr. Octbr.	
	1796 Hoche endigt den Krieg in der Vendee. Unterwerfung der Chouans in der Bretagne (George Cadoudal).	1797, 14—16. Jan. Bonaparte siegt bei Rivoli; 2. Februar, Uebergabe Mantua's; 18. April, Präliminarfriede zu Leoben; 17. Octobr. **Friede zu Campo Formio.**	1797 Oesterreich tritt von der Coalition
	Mai, Complott gegen das Directorium; (Grachus Babeuf). — Territorial-Mandate. Staatsbankerott.	16. Mai, die Franzosen in Venedig; Ende der Republik.	1797—1840 **Friedrich Wilhelm III.,** K Preussen.
bis	1797, 4. Septbr. Unterdrückung royalistischer Anschläge durch Militairgewalt. Deportationen.	1798—1800 **Expedition nach Aegypten.** Malta genommen.	1797, Decbr. Friedens-Congress in Rast
			1798 **Zweite Coalition gegen Frankreic** land, Oesterreich, Russland, Neapel,
		1799, 26. März, der Erzherzog Karl siegt bei Stockach über Jourdan; 4. Juni bei Zürich über Massena.	1799, 28. April, Gesandtenmord in Rast
	1799 Verwirrung der Republik und des Directoriums. Sieyes im Directorium.	Die Oesterreicher unter Kray und die Russen unter Suwarow siegreich in Italien; 15. Aug. Schlacht bei Novi. Abzug der Franzosen aus Neapel und Rom.	— Kaiser Paul I. tritt von der Coalition
	9. Octbr. Bonaparte kehrt nach Frankreich zurück.	25. Septbr. Massena bei Zürich über Korsakow. Suwarows Zug durch Graubündten und Vorarlberg.	
	9. 10. Novbr. (18. 19. Brumaire) Sturz des Directoriums; **Einsetzung einer Consular-Regierung.** Bonaparte, erster Consul; (Sieyes) Cambaceres, (Roger-Ducos) Lebrun.	1800, Mai, Napoleons Feldzug gegen die Oesterreicher in Italien unter Melas. 14. Juni, Schlacht bei **Marengo** (Desaix), Waffenstillstand.	1800 Union Irlands mit Grossbritannien vereinigtes Parlament, 1801.
	25. Decbr. Consular-Verfassung: Erhaltungs-Senat, gesetzgebender Körper, Tribunat.	Moreau's Feldzug in Deutschland siegreich bis München: Waffenstillstand. 3. Decbr. Moreau's Sieg bei Hohenlinden über Erzherzog Johann.	— Septbr. Malta an die Engländer.
1799			1800 Bewaffnete Neutralität zwischen Schweden, Preussen, Dänemark.
	1800, Febr. Beendigung des erneuten Aufruhrs der Chouans und in der Vendee.	1801, 9. Febr. **Friede zu Luneville** mit Oesterreich und dem deutschen Reich.	1801, Febr. Pitt tritt aus dem Ministeri
	— 24. Decbr. Attentat auf den ersten Consul (Höllenmaschine).	28. März, Friede mit Neapel.	1801, 23. März, Ermordung Kaiser Paul
	1801 Das linke Rheinufer an Frankreich.	6. October, Friede zwischen Russland und Frankreich.	1801—1825, **Alexander I.,** Kaiser v. Ru
	1801, Septbr. Concordat mit dem Papste.	1802, 27. März, **Friede zu Amiens** zwischen England und Frankreich.	1802, August — Mai 1803 Reichsdepu Ausführung des Friedens von Lunevi cularisirung der geistlichen Herrschaf ziehung von 46 Reichsstädten; Mediatis drei neue Kurfürsten: Würtemberg, Kassel, Salzburg.
	1802, Januar, Napoleon wird Präsident der italienischen (cisalpinischen) Republik.		
bis	1802, März, Stiftung der Ehrenlegion.	1803, Mai, **Wieder-Ausbruch des Krieges zwischen Frankreich und England.**	
	2. Aug. Bonaparte, lebenslänglicher Consul.	Juni, Besetzung Hannovers durch französische Truppen.	
	Umänderungen der Constitution.		
	Septbr. Piemont, October Parma mit Frankreich vereinigt.		
	1804, Januar, Pichegru, George Cadoudal und Moreau werden verhaftet. Pichegru, todt im Gefängniss, Juni; George hingerichtet; Moreau nach Amerika.		1804, 10. April, **Franz I., Erbkaiser von reich.**
	20. März, Ermordung des Herzogs v. Enghien zu Vincennes.		1804, Mai, William Pitt tritt wieder in sterium Englands; † 1806.
	24. März, Code Napoleon.		
	18. Mai, **Proclamirung des Kaiserthumes.**		
1804	2. Decbr. **Krönung Napoleons I.**		

	Die übrigen Staaten Europa's.	Amerika.	Asien. Afrika.	Cultur	und Literatur.
Kaiser. ng der öster- sland und hts. schen Leo- n zwischen h zwischen II. Frankreich. chen Russ- wird die reich und † 1835. ffnen den	1789—1807 Selim III., Sultan. 1790, März, Bündniss zwischen Preussen und Polen. 1791, Mai, Constitutionelle Verfassung des Königreichs Polen. 1792 Johann, Kronprinz v. Portugal, Regent. 1792, 17. März, Gustav III. von Schweden durch Ankerström ermordet; † 29. März. 1792—1809 Gustav IV., König v. Schweden.	1789 **Washington, Präsident** des Congresses der nordamerikanischen Freistaaten. 1790 Unruhen auf St. Domingo. 1791, 23. Aug. Empörung der Negersklaven auf St. Domingo.	1790—1792 Krieg der Engländer in Ostindien gegen Tippo Sahib, Sultan v. Mysore. Cornwallis; Abercrombie. 1792 Tippo Sahib tritt die Hälfte seines Reiches an die Engländer ab.		**Immanuel Kant,** 1724—1804; Kritische Philosophie. A. Laurent de Jussieu, 1748—1836; Natürliches System des Pflanzenreiches. J. H. Campe, 1746—1818; Robinson der Jüngere. C. G. Salzmann, 1744—1811; Pädagogische Schriften. J. Chr. Adelung, 1732—1806; Wörterbuch der deutschen Sprache. Justus Möser, 1720—1794; Patriotische Phantasien; Osnabrückische Geschichte. Pfeffel, 1736—1809; Fabeln und Erzählungen. J. M. v. Archenholz, † 1812; Geschichte des siebenjährigen Krieges. **Jos. Haydn,** 1731—1809. **W. A. Mozart,** 1756—1791. Rouget de Lisle, † 1835; die Marseillaise. J. L. David, † 1825; französ. Maler.
von Eng- ch. Eng- ch, Sardi- Portugal.	Confoderation zu Targowicz gegen die neue Constitution Polens. 1792, Mai, Krieg Russlands gegen Polen. Preussen tritt vom Bündniss ab. Der König von Polen für die Targowiczer Confoderirten. 1792, October, Reichstag der Confoderirten zu Grodno. 1793 **Zweite Theilung Polens** durch Russland und Preussen. 1794 Manuel Godoy, Minister in Spanien. 1794 Aufstand der polnischen Patrioten. Madalinsky. Thaddäus Kosziusko. 17. 18. April, Blutbad in Warschau. 10. Octbr. Kosziusko bei Macziwice geschlagen und gefangen. 4. Novbr. Praga von Suwarow erstürmt.	1793, Juni, Cap Francois von den Negern zerstört. — August, Befreiung aller Negersklaven auf St. Domingo. Toussaint Louverture.	1793 Erfindung des Panorama. 1794 Erfindung des optischen Telegraphen durch Chappe in Paris.	**J. G. Fichte,** 1762—1814; Ideal-Philosophie. Johannes v. Müller, 1752—1809; Schweizer-Geschichte, Weltgeschichte. Ludw. Heeren, 1760—1842; Ideen über Politik, Handel und Verkehr der alten Welt. Th. G. v. Hippel, 1741—1796; Lebensläufe in aufsteigender Linie. A. Lafontaine, 1759—1831; Romandichter. Lebrun-Pindar, † 1807; M. D. Chenier, † 1811; Andre Chenier, † 1794, französische Lyriker. Lavoisier, † 1794; Chemiker. Lalande, † 1807; Astronom. J. H. Voss, 1751—1826; Uebersetzung des Homer und Virgil; Luise. Matthisson, † 1831; Lyriker. Tiedge, 1754—1841; Urania. 1794 Goethe: Wilhelm Meister.
l von der chs nach l. zurück. önig von adt. h. Eng- Portugal. dt. zurück.	1795 **Dritte Theilung Polens** zwischen Oesterreich, Russland und Preussen. 1795 Kurland von Herzog Peter Biron an Russland abgetreten. 1795 Spaniens Friede mit Frankreich zu Basel. Godoy, der Friedensfürst. — März, Erklärung der batavischen Republik. 1796, 15. Mai, Friede Sardiniens mit Frankreich. Savoyen und Nizza abgetreten. 1796—1802 Karl Emanuel IV., K. v. Sardinien. 1796, Aug. Allianz zwischen Spanien und Frankreich zu St. Ildefonso. — Octbr. Kriegserklärung Spaniens gegen England. 1797, 14. Febr. Seeschlacht bei St. Vincent. Friede des Papstes mit Frankreich zu Tolentino. 1798, Febr. Römische Republik. Pius VI. gefangen; † 1799. — Sardinien auf die Insel beschränkt. — Politische Umänderung der Schweiz. Untheilbare helvetische Republik. Der Widerstand der Urkantone wird gebrochen. 1799 Feldzug nach Neapel. König Ferdinand IV. nach Sicilien. Januar, Parthenopeische Republik.	1797 Washington in den Privatstand; † 1799. Adams, Präsident.	1795, Septbr. Das Cap der guten Hoffnung von den Engländern genommen. 1796—1834 Feth Ali, Schah von Persien. 1798, 1. Juli, Die Franzosen landen bei Alexandria. — 21. Juli, Schlacht bei den Pyramiden. Cairo genommen. — 1. Aug. Seeschlacht bei Abukir. Nelson. 1799 Tippo Sahib gegen die Engländer. 1799 Seringapatam erstürmt; Tippo Sahib fällt. 1799, Febr. bis Mai, Bonapartes Zug nach Syrien. — Juli, Bonaparte siegt bei Abukir über die Türken. — Aug. Bonaparte verlässt Aegypten. 1800 Kleber siegt bei Heliopolis über die Türken; ermordet Juni. 1801 Menou capitulirt. Die französ. Truppen zurück nach Frankreich. 1803 Krieg der Engländer gegen die Maratten. Delhi erobert. 1803 Das Cap der guten Hoffnung zurück an die Holländer.	1795—1797 Mungo Park's Reise in das Innere Afrika's. 1796 **Dr. Jenner entdeckt das Schutzmittel der Kuhpocken-Impfung.** 1798 Erfindung stereotypischer Druckformen. 1799 Erfindung des Dynamometer durch Regnier. 1799 Die Voltaische Säule. 1799 Erfindung des Kunst-Webestuhles durch Jacquard. 1799—1804 Alexander von Humboldt's Reise mit Bonpland im südamerikanischen Continent.	**F. W. J. Schelling,** 1775—1854; Naturphilosophie. A. W. Iffland, 1756—1814; Lustspieldichter. A. C. v. Kotzebue, 1761—1819; Bühnendichter. Joh. G. Jacobi, 1740—1814; Lyriker. J. G. Seume, 1763—1810; Spaziergang nach Syrakus. 1797 Goethe: Hermann und Dorothea. **Antonio Canova,** 1757—1822; italien. Bildhauer. L. Cherubini, geb. 1760; Opern, der Wasserträger. 1799 Schiller: Wallenstein; die Glocke. **Jean Paul Friedrich Richter,** 1763—1825; Hesperus, Blumen-, Frucht- und Dornenstücke, Titan.
Erstes ussland, m. sland. tion zur e. Se- n; Ein- rungen; Hessen- Oester- s Mini-	1800 Gegen-Revolution in Neapel (Cardinal Ruffo) und Rom. Papst Pius VII. 1801 Königreich Hetrurien. 1801, März, Nelson mit der englischen Flotte vor Kopenhagen. Waffenstillstand. 1801, Febr. Krieg zwischen Spanien und Portugal; Friede zu Badajoz. — März, Friede Neapels mit Frankreich. — Septbr. Friede Portugals mit Frankreich. 1802—1821 Victor Emanuel I., K. v. Sardinien. Napoleon, Vermittler der Schweiz. 1803 Verfassung der Schweiz.	1800 Louisiana von Spanien an Frankreich abgetreten. 1801 Jefferson, Präsident der nordamerik. Freistaaten. 1801 Toussaint Louverture, Statthalter von St. Domingo. Verfassung des Negerstaates. 1802 Französische Truppen unter Leclerc landen in St. Domingo. Toussaint gefangen nach Frankreich; † 1803. 1803 Louisiana von Frankreich an die nordamerikan. Freistaaten.			**Ludw. Tieck,** 1773—1853; Phantasus; Novellen. **A. W. Schlegel,** 1767—1845; Uebersetzung des Shakespeare (mit Tieck); Dichtungen; Vorlesungen über dramatische Kunst. Friedr. v. Schlegel, 1772—1829; Dichtungen; das Athenäum; philosoph. Schriften. **Romantische Schule:** Wackenroder, † 1797; Novalis (Hardenberg), † 1801; Brentano, † 1842; Achim von Arnim, † 1831 (des Knaben Wunderhorn); Fouque, † 1843 (Undine, der Zauberring); Eichendorf, † 1857 (Lieder und Novellen); u. A. Vulpius, † 1827; Rinaldo Rinaldini. Rene Just Hauy, 1743—1822; traité de minéralogie. G. Casti, 1721—1803; die redenden Thiere. 1804 Schiller: Wilhelm Tell.

Neue Geschichte. Dritter Zeitraum. 1789 bis zur Gegenwa

Jahre nach Christus.	Frankreich und seine Kriege.	Die Grossmächte.
1804	1804, 2. Decbr. **Napoleon I. durch Pius VII. in Paris gekrönt.** 1805, 26. Mai, Napoleon, König der Lombardei. Eugen Beauharnais, Vicekönig. — Juni, Genua mit Frankreich vereinigt. — Kriegsrüstungen in Boulogne; August, Aufbruch des Heeres nach Deutschland. Marsch durch das preussische Anspach. 1805, 9. Septbr. Der republikanische Kalender hört auf. 1805, 17. October, Capitulation der Oesterreicher bei Ulm (Mack). 21. October, Seeschlacht bei Trafalgar; Vernichtung der französ. und span. Flotte; Nelson fällt. — 13 Novbr. Die Franzosen in Wien. 2. Decbr. Drei-Kaiserschlacht bei Austerlitz. 26. Decbr. Friede mit Oesterreich zu Pressburg. — — 27. Decbr. Kriegserklärung gegen Neapel.	1805 **Dritte Coalition gegen Frankreich;** April, England und Russland; Aug. Oesterreich; Schweden. Preussen bleibt neutral. Baiern, Würtemberg, Baden für Frankreich. — 3. Novbr. Preussens Beitritt zur Coalition. — 16. Decbr. Vertrag zu Wien zwischen Preussen und Frankreich. Anspach an Baiern; Cleve und Neufchatel an Frankreich; Hannover an Preussen. — 26. Decbr. **Friede zu Pressburg.** Venedig an Oesterreich, Tirol an Baiern; Königreiche Baiern und Würtemberg.
bis	1806, Febr. Die Franzosen in Neapel; Ferdinand IV. nach Palermo. 31. März, Joseph Bonaparte, König von Neapel. 1806, October, Krieg gegen Preussen und seine Verbündeten. 10. Octbr. Gefecht bei Saalfeld; 14. Octbr. Schlachten bei Jena und Auerstädt. 16. Uebergabe von Erfurt; 17. Gefecht bei Halle; 23. Spandau genommen; 25. die Franzosen in Berlin; 28. Capitulation eines preuss. Heeres bei Prenzlau (Hohenlohe); 29. bei Pasewalk; 6. Novbr. Blücher in Lübeck; 28. Octbr. Capitulation von Stettin; 31. von Küstrin; 8. Novbr. von Magdeburg. — 21. Novbr. England in Blokade-Zustand erklärt; Continental-System. — 12. Decbr. Friede mit Sachsen. — Aufstand der Polen; 26. Decbr. Schlacht bei Pultusk.	1806, Januar, Preussen besetzt Hannover. 1806, 13. Juli, **Stiftung des Rheinbundes.** Napoleon, Protector; Souverainetät der Rheinbundstaaten; Mediatisirung der Reichsstände dieser Gebiete. — 6. Aug. Franz II. legt die deutsche Kaiserkrone nieder. **Das deutsche Reich erlischt.** 1806, 8. Octbr. **Kriegserklärung Preussens gegen Frankreich.** Sachsen mit Preussen. Russland mit Preussen verbündet. — Decbr. Sachsen ein Königreich, tritt zum Rheinbunde.
1807	1807, 7. 8. Febr. Schlacht bei Eilau; 24. Mai, Danzig genommen; 14. Juni, Schlacht bei Friedland. Friede zu Tilsit, 7. Juli mit Russland, 9. Juli mit Preussen. 1807, Decbr. Hetrurien wird mit Frankreich vereinigt.	1807 **Friede zu Tilsit.** Preussen tritt ab alles Land links der Elbe und die früher polnischen Gebiete. Stein, Minister in Preussen bis 1808. — Novbr. Kriegserklärung Russlands an England.
	1808 Regelung des Unterrichtswesens durch das Institut (Universität) von Frankreich. 1808 Krieg der Spanier gegen die französische Herrschaft. — 20. Juli, Niederlage der Franzosen bei Baylen. — Vertheidigung von Saragossa. — Novbr. Napoleon in Spanien. 4. Decbr. Madrid erobert. Krieg gegen das britische Heer in Portugal.	1808 Krieg Russlands mit Schweden; die Russen erobern Finnland. — 28. Septbr. **Congress in Erfurt.** Alexander I. mit Napoleon verbündet.
	1809, Krieg Oesterreichs gegen Frankreich. — Aufstand der Tiroler; Andreas Hofer, J. Speckbacher, Haspinger. — 19—23. April, Siege Napoleons bei Pfaffenhofen, Abensberg, Landshut, Eckmühl und Regensburg. 13. Mai, Napoleon in Wien. — Rückzug des Erzherzogs Johann aus Italien nach Ungarn. — Erzherzog Ferdinand in Warschau; Aufstand in Gallicien gegen Oesterreich; Rückzug des Erzherzogs Ferdinand. — 21. 22. Mai, Schlacht bei Aspern und Esslingen; Sieg des Erzherzogs Karl. — 14. Juni, Johann bei Raab geschlagen. 5. 6. Juli, Schlacht bei Wagram. Waffenstillstand zu Znaym. 14. Octbr. Friede zu Wien. 1809 Heldenmüthiger Widerstand in Saragossa; Palafox. 21. Febr. Eroberung von Saragossa. Guerillaskrieg. — Das britische Heer dringt in Spanien ein; 27. Juli, Wellington siegt bei Talavera. Jourdan, Soult, Suchet, Marmont, französische Feldherrn in Spanien.	1809, 15. April, **Kriegserklärung Oesterreichs gegen Frankreich;** Russland gegen Oesterreich. — Volkserhebungen in Deutschland. Oberst v. Dörnberg in Hessen; der preuss. Major v. Schill, † 31. Mai in Stralsund; der Herzog Wilhelm von Braunschweig. Fortgesetzter Aufstand in Tirol; Andreas Hofer gefangen, in Mantua erschossen, 20. Febr. 1810. 1809 **Friede zu Wien.** Grosse Abtretungen Oesterreichs (Illyrische Provinzen).
bis	1809, 27. Mai, Einverleibung des Kirchenstaates in das Kaiserreich. — 10. Juni, Bannfluch des Papstes über Napoleon. 6. Juli, Gefangennehmung des Papstes; sein Aufenthalt in Savona.	
	1810, Januar, Scheidung Napoleons von Josephine. 1. April, Vermählung mit Maria Louise von Oesterreich. 1810, Juli, Vereinigung Hollands mit Frankreich. December, Einverleibung des nordwestlichen Deutschlands (Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck) in das Kaiserreich.	1810 Stiftung des Grossherzogthums Frankfurt. — Hardenberg, preussischer Staatskanzler. Reformen.
	1811, 20. März, Geburt des Königs von Rom.	1811, Januar, Der Prinz v. Wales wird Regent von England.
	1812, Febr. Bündniss mit Preussen; März, mit Oesterreich. Mai, **Congress in Dresden.** — 22. Juni, **Kriegserklärung Napoleons gegen Russland.** Die grosse Armee; der linke Flügel, Macdonald, die Preussen. Der rechte Flügel, Schwarzenberg, die Oesterreicher. 23. Juni, Napoleon über den Niemen; 17. 18. Aug. Schlacht bei Smolensk (Barclay de Tolly). 7. Septbr. Schlacht bei Borodino (Kutusow). 15. Septbr. Einzug Napoleons in Moskau. **Brand von Moskau,** 16—21. Septbr. 19. October, Napoleons Rückzug. 26—28. Novbr. Der Uebergang über die Beresina. **Untergang der grossen Armee** durch Frost, Hunger und Verfolgung. 1812, 22. Juli, Wellington siegt bei Salamanca. 12. Aug. Wellington in Madrid; 2. Novbr. König Joseph wieder in Madrid.	1812 Lord Castlereagh tritt in das englische Ministerium. — März, Bündniss Russlands mit Schweden. — Mai, Friede Russlands mit der Türkei zu Bukarest; der Pruth wird Grenze. — Juli, England schliesst zu Oerebro Bündniss mit Russland und Schweden. — Oesterreich und Preussen mit Frankreich gegen Russland.
1812	30. Decbr. Convention des preuss. Generals York mit Wittgenstein zu Tauroggen.	
	Die Freiheitskriege 1813, 1814, 1815. 1813, 2. Mai, Schlacht bei Lützen oder Gross-Görschen. Rückzug der verbündeten Russen und Preussen. 20. 21. Mai, Schlacht bei Bautzen. — — 30. Mai, Hamburg von Davoust eingenommen. 4. Juni — 17. August, Waffenstillstand in Poischwitz. — Friedenscongress in Prag. 21. Juni, Wellingtons Sieg bei Vittoria. 23. Aug. Bülows Sieg bei Grossbeeren (Oudinot). 26. Aug. Blüchers Sieg an der Katzbach (Macdonald). — 26. 27. Aug. Napoleons Sieg bei Dresden gegen Schwarzenberg. 30. Aug. Sieg der Alliirten bei Kulm und Nollendorf (Vandamme). 6. Septbr. Bülows Sieg bei Dennewitz (Ney). 3. October, Gefecht bei Wartenburg; York gegen Bertrand. 14. Octbr. Gefecht bei Liebertwolkwitz (Murat). — **Grosse Völkerschlacht bei Leipzig:** 16. Octbr. Napoleon gegen Schwarzenberg bei Wachau. Blücher gegen Marmont bei Möckern. 18. Octbr. Kampf um Leipzig. 19. Octbr. Erstürmung Leipzigs. Napoleons Rückzug. — 28. 29. Octbr. Schlacht bei Hanau (Wrede).	1813, 28. Febr. Bündniss zu Kalisch zwischen Preussen und Russland. — 16. März, **Kriegserklärung Preussens gegen Frankreich. Erhebung des preussischen Volkes;** Scharnhorst. — 19. Aug. **Kriegserklärung Oesterreichs gegen Frankreich.** 1813, 1814, Krieg Oesterreichs in Italien gegen den Vicekönig Eugen. 1813, 8. October, Vertrag zu Ried zwischen Oesterreich und Baiern. 14. Octbr. Kriegserklärung Baierns an Napoleon. **Zerfall des Rheinbundes.** Auflösung des Königreichs Westphalen.
bis	1814 Die Verbündeten dringen in Frankreich ein. — Schwarzenberg durch die Schweiz; Blüchers Uebergang über den Rhein, 1. Januar. — Bülow in Holland. — 24. Januar, Gefecht bei Bar sur Aube. 29. Januar, Napoleon bei Brienne gegen Blücher. 1. Febr. bei la Rothiere; Blücher und Wrede gegen Napoleon. 10. Febr. bei Champ-Aubert. 11. Febr. bei Montmirail; Napoleon gegen Sacken und York. 14. Febr. bei Joinvillers. 17. Febr. bei Nangis. 18. Febr. bei Montereau. 27. Febr. Blücher bei Bar sur Aube gegen Macdonald und Oudinot. 9. 10. März, Blücher bei Laon gegen Napoleon. Marsch Napoleons nach dem Rhein hin. 25. März bei Fere Champenoise (Marmont und Mortier). 30. März, Schlacht am Montmartre. 31. März, **Einzug der Verbündeten in Paris.** 2. April, **Absetzung Napoleons** (Talleyrand). 4. Mai, Ankunft Napoleons in Elba. 10. April, Wellingtons Sieg bei Toulouse.	1814, Januar, Bündniss Oesterreichs mit Murat, König v. Neapel. — 4. Febr. Friedens-Congress zu Chatillon. — 1. März, Erneutes Bündniss der Alliirten zu Chaumont. — 6. April, **Ludwig XVIII.,** König von Frankreich. — 30. Mai, **Friede zu Paris.** Herstellung Frankreichs auf den Grenzen von 1792. — Charte constitutionelle. 1814, 1. Nobvr. bis 9. Juni 1815, **Congress in Wien.**
1815	1815, 1. März, Napoleon landet in Cannes. 20. März, Ankunft in Paris. — 1. Juni, Feier auf dem Marsfelde. — 15. Juni, Gefecht bei Charleroi gegen die Preussen. 16. Juni, Schlacht bei Ligny; Blücher geschlagen. — Gefecht bei Quatrebras; Tod des Herzogs von Braunschweig. 18. Juni, **Schlacht bei Waterloo;** Wellington und Blücher. — 7. Juli, Einzug der Preussen und Engländer in Paris. 16. Juli, Napoleon ergiebt sich zu Rochefort den Engländern. 18. October, **Ankunft auf St. Helena.**	1815, 13. März, Achtserklärung gegen Napoleon. — 8. Juni, **Deutsche Bundesacte;** 39 Staaten, Bundesversammlung zu Frankfurt a. M. — 26. Septbr. Stiftung des heil. Bundes. — 20. Novbr. **Zweiter Friede zu Paris.** Frankreich auf die Grenzen von 1790.

rt. B. Die Zeit des französischen Kaiserreiches 1804—1815.

Die übrigen Staaten Europa's.	Amerika.	Asien. Afrika.	Cultur und Literatur.	
ril, Schimmelpennik, Raths-Pensionair von Holland. . Felix Bacciochi, Fürst von Lucca und Piombino. ber, Kriegserklärung Schwedens an Frankreich.	1805, Mai, Dessalines (Jakob I.), Kaiser von Hayti; † October. — October, Christoph, Präsident von Hayti in Cap Francois.		1803—1806 Krusenstern's Reise um die Erde. 1805 Mungo Park's zweite Reise nach Afrika; † 1811?	**Heinrich Pestalozzi,** 1746—1827; Lienhard und Gertrud; 1804 Erziehungs-Anstalt in Yverdun. 1805, 9. Mai, **Schiller** †. Bernhard de St. Pierre, 1737—1814; Paul und Virginie.
rz, Joachim Murat, Grossherzog v. Cleve und Berg. eph Bonaparte, König von Neapel. Louis Bonaparte, König von Holland. r. Krieg der Pforte gegen Russland. an Mustapha IV. ung des Herzogthums Warschau, mit Sachsen vereinigt. igreich Westphalen; Jerome Bonaparte, Regent von Portugal nach Brasilien; Portugal in franze Gewalt. tbr. Bombardement Kopenhagens durch die nder; Wegführung der dänischen Flotte; Krieg mit d und Schweden.	1806 Der Mulatte Petion in Port au Prince. 1806 Aufstand gegen Spanien in Buenos-Ayres unter Liniers; wird unterdrückt. Misslungene Erhebung in Caraccas und Venezuela durch Miranda.	1806, Januar, Die Engländer erobern das Cap der guten Hoffnung. 1806 Mehemed Ali, Pascha von Aegypten.	1806 **Erfindung des Steindrucks** durch A. Sennefelder; † 1834. (Die Anfänge 1799.)	**A. Thorwaldsen,** geb. 1770; Bildhauer. Frau v. Staël-Holstein, 1766—1817; Delphine; Corinna; Ueber Deutschland. Saint-Simon, 1760—1825; Social-religiöse Schriften.
März, Aufruhr in Aranjuez. Karl IV. überlässt die Reg seinem Sohne Ferdinand VII. , die spanische Königsfamilie in Bayonne vor Napoleon. Joseph Bonaparte, König von Spanien. — Murat, von Neapel. **der Spanier gegen die Franzosen.** ur Wellington (Wellesley) in Portugal gegen die sen. 9 Sultan Mahmud II. uar, Bündniss der Spanier mit England. März, Thronumwälzung in Schweden. Gu- wird entsetzt; Karl XIII. (Herzog v. Südermannland), — Friede mit Russland zu Friedrichshamm; Abtretung nnland und den Alands-Inseln. Friede mit Dänemark köping.	1809 Non-Intercourse-Acte des nordamerikanischen Congresses. 1809 Madison, Präsident.		1807 **Robert Fulton,** geb. 1765, **erfindet das Dampfschiff.** 1807 **Parlamentsacte für Abschaffung des britischen Sklavenhandels** (Wilberforce's erster Antrag 1787).	Schleiermacher, 1768—1834; Reden über die Religion; Uebersetzung des Platon; Predigten. 1808 Fichte: Reden an die deutsche Nation. F. M. v. Klinger, 1753—1831; die Zwillinge; Faust; der Weltmann und der Dichter. Gries, geb. 1775; Uebersetzung des Tasso, des Ariost und des Calderon. Ugo Foscolo, 1777—1827; patriotischer Dichter Italiens: letzte Briefe des Jakob Ortis, die Gräber. Baggesen, 1764—1826; lyrische und epische Dichtungen, Parthenais. Adam Oehlenschläger, geb. 1779; Aladdin; Dramen: Correggio, Axel und Walburg u. a. Karoline Pichler, geb. 1769; dramatische Dichtungen und Romane; Agathokles. G. Spontini, geb. 1778; Opern: die Vestalin; Ferdinand Cortez u. a. **Ludw. v. Beethoven,** 1770—1827; Symphonien; Fidelio, Adelaide. Robert Owen, 1771—1858; Socialist in England, Nordamerika; 1827 wieder in England
nadotte, Prinz von Pontecorvo, Kronprinz von len. , König Ludwig von Holland legt die Krone nieder. tbr. Die spanischen Cortes in Cadiz. z, Verfassung der Cortes von Cadiz.	1810, April, Aufstand in Caraccas; bald auch in Neu-Granada, Buenos-Ayres, Mexico (Hidalgo). Fortdauernde Kämpfe gegen die spanische Herrschaft. 1811 Christoph (Heinrich I.), König des Negerstaates; † 1820. — Mulatten-Republik unter Petion; † 1818. Krieg zwischen beiden Staaten. 1812, Juni, **Kriegserklärung des nordamerikan. Congresses gegen England.**	1811 Ausrottung der Mamelucken in Aegypten durch Mehemed Ali.		
Juli, Bündniss Dänemarks mit Napoleon. 12. Juli, Bündhwedens mit den Alliirten. br. Erhebung Hollands gegen die französische äft. — Decbr. Rückkehr des Fürsten Wilhelm von n.				**E. Mor. Arndt,** 1769—1860; Lieder (Was ist des Deutschen Vaterland) und Schriften für nationale und sittliche Kräftigung der Deutschen. **Theodor Körner,** 1791—1813: Leier und Schwerdt; Dramen: Zriny. — M. v. Schenkendorf, 1784—1817; Vaterlandslieder. Görres, geb. 1776; der Rheinische Mercur. Laplace, 1749—1827; Mathematiker und Astronom. Decandolle, 1778—1841; Botaniker. Benj. Constant, 1767—1830; Redner und Publicist. Michaud, geb. 1771; Geschichte der Kreuzzüge. **Walter Scott,** 1771—1832; Balladen; historische Romane (1814 Waverley). B. G. Niebuhr, 1777—1831; Römische Geschichte. Karl v. Rotteck, 1775—1840; Allgemeine Geschichte. Fr. Chr. Schlosser, geb. 1776; Weltgeschichte; Geschichte des 18. Jahrhunderts. Friedrich v. Raumer, geb. 1781; Geschichte der Hohenstaufen u. a. Nik. Karamsin, 1765—1826; Geschichte des russischen Reiches. Ludw. Spohr, geb. 1783; Opern: Faust, Jessonda, u. a.
Januar, Friede zu Kiel zwischen Schweden und ark. Abtretung Norwegens an Schweden. nuar, Rückkehr des Papstes Pius VII. nach Rom. Rückkehr Ferdinands VII. nach Spanien. 4. Mai, Auf- der Verfassung der Cortes von Cadiz. — Wieder-Ein- der Inquisition und der Jesuiten. ösung der Königreiche Italien und Hetrurien. Lom-a-venetianisches Königreich. reich der Niederlande. Wilhelm I. erfassung der Schweiz. ich Polen bei Russland. Freistaat Krakau. eg Oesterreichs gegen Murat. 2. Mai, Schlacht entino. Neapel an Ferdinand IV. — 13. October, Murat schossen.	1814, 24. Aug. Verwüstung der Hauptstadt Washington durch die Engländer; General Ross, Admiral Cochrane. — 25. Decbr. **Friede zu Gent** zwischen England und Amerika. 1815 **Unabhängigkeits-Erklärung von Mexico.**	1814 Das Caplandund Isle de France an die Engländer.	1814 Erklärung der Mächte des Wiener Congresses gegen den Sklavenhandel. (Ende der Sklaverei auf den britischen Kolonien 1838).	

B. Die Zeit des französischen Kaiserreiches 1804—1815.

Jahre nach Christi.	Deutscher Bund.	Preussen.	Oesterreich.	Frankreich.	England.	Russland.	Baden etc.
1815							
1830							
1848							

Jahre nach Christ.	Deutscher Bund.	Preussen.	Oesterreich.	Frankreich.	England.	Russland.	Andere europ
1815	1815, 8. Juni, Bundesacte. 1817, 18. Octbr. Wartburgsfest. 1818 Verfassung in Baiern. 1819, 23. März, Kotzebue ermordet durch Sand. — Aug. Minister-Congress in Karlsbad. — Central-Untersuchungs-Commission in Mainz gegen demagogische Umtriebe. 1819 Verfassung in Würtemberg, Baden, Hannover. 1820, 8. Juni, Wiener Schlussacte. 1830, 2. Septbr. Unruhen in Leipzig, Dresden; 6. Septbr. in Kassel. — 7. Septbr. Aufstand in Braunschweig; Vertreibung des Herzogs Karl.	1797—1840 **Friedrich Wilhelm III.** 1815, 22. Mai, Verheissung ein. Reichsverfassung. 1817 Einführung des Staatsrathes. 1817 Union der lutherischen und reformirten Kirche.	1792—1835 **Franz I.** Metternich, Staatskanzler.	1814—24 **Ludwig XVIII.** 1815, 7. Decbr. Marschall Ney wird erschossen. Verfolgung der Protestanten im Süden. Ministerium Richelieu.	1760—1820 Georg III. Georg, Prinz-Regent. Lord Castlereagh.	1801—1825 **Alexander I.** 1817 Aufhebung der Leibeigenschaft in den Ostsee-Provinzen.	Spanien: Ferdinand VII. — Portugal: 1817 Hinrichtung d. Italien: Die Karbonari. Schweden: 1818—1844 Kar Spanien: 1820, Januar, Feb Heinrich ODonnel; Ann Portugal: 1820, August, Auf — 1821, Juli, Rückkehrd. Italien: 1820, Juli, Aufst Pepe. Einführung der in Sicilien; wird überw — 1821 Ein österr. Heer ge gen Neapel. — 1821, März, Aufstand i Piemont (Alessandria) Karl Felix, König. Oester reich. Hülfe. Spanien: 1823, April, Ein marsch der Franzosen 23. Mai in Madrid. Portugal: 1823, Juni, Herstel lung der Königsgewalt Don Miguel. Neapel: 1825—1830 Franz I Spanien: 1825—1827 Aufstän de der Apostolischen; di Glaubensschaaren. Portugal: 1826—1853 Donn Maria da Gloria. Chart des Don Pedro. 1828 Do Miguel, Usurpator — 183 Neapel: 1830—1859 Ferdi nand II. Spanien: 1830 Aufhebung d Belgien: 1830, 25. 26. Augu de Potter. 18. Novbr. Surlet de Chokier. — C
bis	1831, Januar, Unruhen in Götingen. 1832, 27. Mai, das Hambacher Fest. — Juni, Beschlüsse des Bundestages gegen die Liberalen. 1833, 3. April, Attentat in Frankfurt a. M. 1833 Neue Verfassung in Hannover. 1834 Minister-Conferenz in Wien. 1836—1854 Friedrich August, König v. Sachsen. 1837—1851 Ernst August, König v. Hannover. 1837 Aufhebung der Verfassung in Hannover. Verfassungsstreit. 1844 Ausstellung des heil. Rockes in Trier. Deutschkatholische Bewegung; Ronge, Czersky. 1846, Juli, Offener Brief Christians VIII. an die Schleswig-Holsteiner. — Septbr. Erklärung d. Bundestags gegen Dänemark.	1823 Einführung von Provincial-Ständen. 1828 Anfänge einer deutschen Zolleinigung durch Preussen.	1822 Hardenberg †.	1820, 13. Febr. Ermordung des Herz. v. Berry durch Louvel. Minist. Richelieu.	1820—1830 **Georg IV.** Prozess gegen die Königin.		
1830	1833 **Der deutsche Zollverein.** Streit über die gemischten Ehen. 1837, Novbr. Verhaftung des Erzbisch. v. Cöln, Droste v. Vischering. 1839, Octbr. Verhaftung des Erzbisch. v. Posen, Martin v. Dunin. 1840, 7. Juni, **Friedrich Wilhelm IV.** Freilassung der Erzbischöfe. 1841 Protestantische Lichtfreunde. 1842 Dombau in Cöln. 1844 Attentat auf den König durch Tschech. 1846 Unruhen in Posen; Mieroslawsky. 1847, 11. April, Vereinigter Landtag in Berlin — 26. Juni. Polen-Prozess in Berlin.	1832, 22. Juli, Tod des Herzogs v. Reichstadt. 1835—1848 **Ferdinand I.**, Kaiser. Metternich, Staatskanzler. 1846 Bauern-Unruhen in Gallizien. Einverleibung Krakau's.	1830, 9. Aug. **Ludwig Philipp**, K. d. Franzosen. Minist. Lafitte. 1831 Casimir Perier, Minister; † 1832. 1832, Juni, Strassenkampf in Paris. — D. Herzogin v. Berry in der Vendee. 1834 Unruhen in Lyon und Paris. 1834 Quadrupel-Allianz; Frankreich, England, Spanien und Portugal. 1835, 28. Juli, Attentat durch Fieschi. 1836 Attentate durch Alibaud und Meunier. 1836, 30. Octbr. Ludwig Napoleon in Strassburg. 1839 Unruhen in Paris. 1840 Isolierung Frankreichs. Minist. Thiers. 1840, 6. Aug. Ludw. Napoleon in Boulogne. 1841 Minist. Soult. Vertrag mit d. Grossmächten in d. orient. Frage. 1842, 13. Juli, Tod des Herzogs v. Orleans. 1846 Attentate durch Lecomte und Henry. 1847, Septbr. Minist. Guizot. Reformbanket in Paris.	1831, März, Bill für die Parlam.-Ref. 1832, Juni, Durchführung d. Parlaments-Reform. Wechselnde Minist.: Melbourne; Robert Peel. 1833 Aufhebung d. Handelsfreiheit der ostind. Compagnie. 1837 **Victoria**, Königin. 1840, 15. Juli, Quadrupel-Allianz (England, Russland, Oesterreich, Preussen). Zwangs-Massregeln gegen Mehemed Ali. 1842 Chartisten-Unruhen. 1844 Aufregung in Irland durch die Repeal-Vereine. 1847 Hungersnoth in Irland.	1831, Januar, Diebitsch gegen die Polen. 19. Febr. Schlacht bei Wawer; 25. Febr. bei Grochow; 31. März bei Wawer (Skrzynecki); 26. Mai bei Ostrolenka. 9. Juni Diebitsch †. 15. Aug. Blutbad in Warschau. 8. Septbr. die Russen in Warschau. Paskewitsch. 1832 Polen in Russland einverleibt. 1833 Vertrag mit der Türkei zu Unkiar Skelessi. 1834 Anfang der Kämpfe im Kaukasus; Schamyl. 1839 Expedition gegen Chiwa; Perowsky.	Italien: 1831, Febr. Aufstän und Parma. Unterdrück 1831 Papst Gregor XVI. Albert, König v. Sar Belgien: 1831, Juni, Leop mit Holland; französ. In Belagerung von Antwer theidigung durch Chass Griechenland: 1831, Octbr. Zerwürfnisse. 1833 Ot schaft — 1835. Italien: 1832, Januar, Greu Bologna von den Oeste cona von den Franzose Schweiz: 1832 Parteiungen Wallis, 1833 in Schwyz des Sarner Bundes. Portugal: 1832—1834 Kriegs sieg Pedro's bei St. Vinc Maria da Gloria. Kö Spanien: 1833 Isabella Regentin. Karliste mez, Cabrera. 1836 S (Espartero). 1836 Aus der Karlisten auf Madr Vertrag zu Bergara. — Türkei: 1839 Krieg gegen Mächte. Abdul Medsch 1839—1848 Christian VII. Griechenland; 1843 Aufsta 1844—1859 Oskar I., Kön Schweiz: 1846 Sonderbund siegung u. Auflösung d. Polen: 1848 Unruhen in K Oesterreich. Italien: 1846 **Papst Pius** im Kirchenstaat: natio
bis	1848, März, Volksbewegungen. Aufstand in Schleswig-Holstein. — 21. März, Max II., König v. Baiern. 22. März, Vorparlament. Krieg geg. Dänemark. 23. April, Sieg am Dannewerk. 18. Mai, Deutsche National-Versammlung. Heinrich v. Gagern. 22. Juni, Johann von Oesterreich, Reichsverweser. 26. Aug. Waffenstillstand von Malmoe. 18. Septbr. Aufstand gegen das Parlament. 24. Septbr. Struve's Aufstand im badischen Oberlande. 1849, 12. März, Welkers Antrag. 28. März, Die Kaiserwahl. 5. April, Gefecht bei Eckernförde. 13. April, Erstürmung der Düppler Schanzen. Mai, Aufstände in Dresden; in Baden. 26. Mai, Dreikönigsbund. Preussen, Sachsen, Hannover. 30. Mai, Das Parlament nach Stuttgart. 18. Juni, Ende d. Parlaments. Juni, Juli, Ueberwältigung des badischen Aufstandes durch Preussen; der Prinz v. Preussen. 1850 Parlament in Erfurt 20. März — 29. April. 25. Juli, Schlacht bei Idstedt. 2. Septbr. Bundesversammlung in Frankfurt a. M. Zwiespalt in Kurhessen. 1851 Bundesexecution gegen Holstein. 1851 Herstellung des Bundestages. 1851 Georg V., König von Hannover. 1854 Johann I., König von Sachsen.	1848, 18. 19. März, Revolution in Berlin. Unruhen in Posen. 22. Mai, National-Vers. in Berlin. 3. Juli, Erstürmung des Zeughauses. 9. Novbr. Verlegung der Nat.-Versammlung. Minist. Brandenburg-Manteuffel. 5. Decbr. Auflösung der National-Versamml. 1849, 3. April, Ablehnung der Kaiserwürde. 10. Juli, Waffenstillstand mit Dänemark. Decbr. Hohenzollern an Preussen. 1850, 31. Januar, Feststellung der Verfassung. 2. Juli, Friede mit Dänemark. Novbr. Zerwürfniss zwischen Oesterreich und Preussen; 8. Novbr. Bronzell. 28. Novbr. Minister-Conferenz in Olmütz. 1854 Hafenbau an der Jahde. 1854, 20. April, Bündniss zwischen Oesterreich und Preussen. 1857 Verzicht auf Neufchatel. 1858, October, **Wilhelm**, Prinz v. Preussen, Regent.	1848, 13. März, Revolution in Wien. 18. März, Ministerium für Ungarn. 26. April, Verfassung für Oesterreich. 15. Mai, Aufstand in Wien. 17. Mai, Flucht des Kaisers. 26. Mai, Aufstand in Wien (— 12. Aug.). 31. Mai, Slaven-Congress in Prag. 13—18. Juni, Aufstand in Prag. 22. Juli, Reichstag in Wien. 21. Septbr. Graf Lamberg in Pesth ermordet. 6—31. Octbr. Aufruhr in Wien. Flucht des Kaisers. Belagerung; Windischgrätz. 22. Novbr. Reichstag in Kremsier. 2. Decbr. **Franz Joseph I.**, Kaiser. Krieg geg. Ungarn. 1849, 4. März, Auflösung des Reichstages in Kremsier. 14. April, Provisor. Regierung in Ungarn. Kossuth. Juni, Russisches Hülfsheer in Ungarn. 13. Aug. Görgei capituliert bei Vilagos. 1853, 18. Febr. Attentat durch Libenyi. 1854, 14. Juni, Vertrag mit der Pforte; 2. Decemb. mit den Westmächten. 1855 Concordat mit dem Papste.	1848, 23. 24. Febr. **Revolution.** Abdankung des Königs und Flucht. Republik Frankreich. Lamartine, Ledru-Rollin. 4. Mai, Constituirende Versammlung. 15. Mai, Aufstand der Socialisten gegen die Republik. 23—26. Juni, Arbeiter-Aufstand. Cavaignac. 10. Decbr. Ludwig Napoleon, Präsident. 1849, 13. Juni, Anarchisten-Revolte in Paris. 1851 Auflösung der Nat.-Vers. Ludwig Napoleon, Präsident auf 10 Jahre. 1852, 2. Decbr. **Ludwig Napoleon III.**, Kaiser.	1848 Aufstand in Irland; OBrien; wird unterdrückt. 1852 Ministerium Aberdeen - Palmerston.	1849, April, Vertrag von Balta-Liman. Russland, die Schutzmacht der Donaufürstenthümer. 1850 Conferenz in Warschau; der Kaiser Nikolaus und Franz Joseph; Graf Brandenburg. 1853, Febr. Fürst Menschikow in Constantinopel; die heiligen Stätten.	1848, Januar, Aufstand in S in Neapel. Reformen in N Dänemark: 1848, Januar, Casino-Ministerium. Italien: 1848, 18. März, Aufnedig. Krieg Sardinien Albert v. Sardinien in M bei Custozza (Radet 15. Novbr. Aufstand in 24. Novbr. Flucht des Italien: 1849, 23. März, Ra cation Karl Alberts. Sardinien. 26. März, 1849, Febr. Republik Belagerung Roms du der päpstlichen Gewal 30. Aug. Herstellung d. tor Manin). — Sicilien 1852, 8. Mai, Tractat zu Lo — Krieg d. Pforte geg. Mo 1853, 6. Febr. Republikan 1853, Pedro V., König v. 1854, Juli, Revolution in sterium Espartero. 1855, März, Sardiniens B Theilnahme am orient 1856, Septbr. Aufstand in
1858		1859 **Der italienische Krieg**: 29. April, die Oesterreicher über d. Ticino. Aufstände in Toskana, Parma, Modena. — Franz poleon III. in Genua; 20. Mai, Gefecht bei Montebello; 4. Juni, Schlacht bei Magenta; 8. Juni, Victor Emanuel u. Napol d. röm. Legationen. 24. Juni, Schlacht bei Solferino. 11. Juli, Präliminarien von Villafranca. 10. Novbr. Friede					

Der orientalische Krieg, 1853—1856. — 1853, 2. Juli, Einmarsch d. Russen in d. Moldau; 26. Se Krieg an d. Donau; Omer Pascha. 30. Novbr. Vernichtung türkischer Schiffe bei Sinope; d. Westmächte an Russl.; 10. April, Allianz zwischen Frankr. u. Engl. Die englisch-französ. Flotte Kronstadt; 16. Aug. Bomarsund. 20. März, Donau-Uebergang d. Russen; Belagerung v. Silistria Donaufürstenthümer. Krieg in der Krim: 20. Septbr. Schl. an d. Alma; Belagerung v. Sebast 25. Octbr. Balaklawa; 5. Novbr. Inkerman. 1855, 2. März. Tod d. Kaisers Nikolaus; **Alexand** Flotte in d. Ostsee (Dundas); 9. 10. Aug. Angriff auf Sweaborg. — 18. Juni, Sturm auf Sebastopol; 8. Septbr. Erstürmung des Malakow (Pelissier). 17. Octbr. Eroberung von Kinburn. 1856
1858, 14. Januar, Attentat; Orsini.

bis zur Gegenwart. C. Die Zeit seit 1815.

ropäische Staaten.	Amerika.	Asien. Afrika.	Cultur und Literatur.		
l. — 1833. Vereinzelte Aufstände. ng d. Gener. Freyre; Lord Beresford. an. Karl XIV. Johann. Febr. Aufstand des Riego; Annahme der Verfassung von 1812. Aufstand des Sepulveda in Oporto. rd. Königs Johann VI. aus Brasilien. ufstand in Neapel; Minichini, der span. Verfassung. — Aufstand berwunden. rge- 1821 Aufstand der Griechen. Alex. Ypsilanti in der Moldau und Wallachei. Befreiungskampf in Griechenland. Maurokordato, Bozzaris, Miaulis u. A. 1825 Ibrahim Pascha gegen die Griechen. 1826, April, Erstürmung von Missolunghi. 1827, Juni, Eroberung der Akropolis. — October, Seeschlacht bei Navarino. 1828 Capo d'Istria, Präsident. — Landung eines französ. Heeres in Morea; Abzug Ibrahim Pascha's. 1829 Unabhängigkeit Griechenlands. d in nia). ser- Ein- sen; stel- walt; nz I. sän- ; die nna arte Don 834. rdi- g des salischen Erbfolgegesetzes. ugust, Aufstand in Brüssel; ebr. Unabhängigkeits-Erklärung. - Conferenz in London.	1817, Januar, San Martins Zug über die Anden. 1817 Monroe, Präsident. 1818 Boyer, Präsident der Mulatten-Republik. 1819 Bolivars Sieg an der Brücke von Boyaca. 1821 Die beiden Florida von Spanien an Nord-Amerika. 1821 Bolivars Sieg bei Carabobo. 1822 Trennung Brasiliens von Portugal. 1822—1823 Iturbide, Kaiser von Mexico. 1822 Vereinigung der Negerstaaten auf St. Domingo. Boyer — 1843. 1824 Sucre's Sieg bei Ayacucho. 1824 Die Monroe-Doctrin. 1824 Congress der vereinigten Staaten von Mexico. Bustamente, Santa Anna. 1825 John Quincy Adams, Präsident. 1825—1831 Don Pedro I., Kaiser v. Brasilien. 1828 Republik Uruguay. 1829 Jackson, Präsident.	1818—1819 Völlige Unterwerfung der Maratten durch die Engländer. 1818 Ausrottung der Wahabiten durch Ibrahim Pascha. 1823 Neger-Colonie Liberia. 1826 Krieg der Engländer gegen die Birmanen. 1826—1828 Krieg Persiens mit Russland. Friede zu Turkmanschai.	1815 Erste Locomotive durch Georg Stephenson. 1815—1817 Reise in Brasilien durch den Prinzen Maxim. v. Neuwied. 1815—1818 Erdumsegelung durch O. v. Kotzebue (Chamisso). 1818 Nordpol-Expeditionen durch Buchan (Franklin), Ross (Parry). 1819. 20. Parry's Nordpol-Reisen. 1820 **Electro-Magnetismus** entdeckt durch Oersted. 1820—1821 John Franklins erste Landreise in die Polarländer. 1821—1823 Parry's zweite Nordpol-Reise. 1823—1826 Erdumsegelung durch O. v. Kotzebue. 1824. 25. Parry's 3te N.-P.-R. 1825—1827 J. Franklins zweite Landreise in die P.-Länder. 1825—1827 Erdumsegelung durch Dumont d'Urville. 1827 Parry's 4te N.-P.-Reise, 82 Grad 40 Min. erreicht. 1829 Expedition in das nördl Asien; A. v. Humboldt, Ehrenberg und Rose. 1829—1832 John Ross' N.-P.-Reise: magnet. Nordpol.	**Alexander v. Humboldt**, 1769—1859. Kosmos (seit 1845). H. Steffens, 1773—1845; Naturforscher, Philosoph; Novellen. Georg Hermes, 1775—1831, Prof. der kathol. Theologie. Die Hermesianer. Werner, † 1823, d. 24. Febr.; Grillparzer, die Ahnfrau; Müllner, die Schuld; Houwald, das Bild; Schicksalstragödien. Dannecker, 1758—1841; Rauch, 1777—1857, Bildhauer. K. M. v. Weber, 1786—1826; der Freischütz, Oberon. Platen, † 1835, lyrische u. dramat. Dichtungen. K. Immermann, † 1840, Dramen; die Epigonen, Münchhausen. Friedrich Rückert, g. 1789, lyr. Ged., Bearbeitung orient. Dichtungen. Ludw. Uhland, g. 1787; G. Schwab, † 1850; J. Kerner, g. 1786; A. v. Chamisso, † 1838 (Schlemihl); W. Müller, † 1827 (Griechenlieder); Lyriker. H. Zschokke, † 1848, Abällino, Schweizer Gesch., Stunden der Andacht. Fürst Pückler-Muskau, g. 1785, Briefe eines Verst., Tutti Frutti. Raupach, † 1852, Dramen. K. v. Holtei, geb. 1797, der alte Feldherr, Lenore u. v. A. L. Schefer, g. 1784, Novellen.	**Lord Byron**, 1788—1824; Childe Harold, Manfred u.a. Shelley, † 1822; Alastor, Königin Mab, die Cenci. Thomas Moore, 1780—1852; Irische Melod., Lalla Rookh. Washington Irving, g. 1783, Skizzenbuch. Chateaubriand, 1768—1848; Atala, Geist des Christenthumes u. A. Aug. Thierry, † 1856; Eroberung Englands durch die Normannen. Michelet, g. 1798; Gesch. v. Frankreich. Rossini, g. 1789; Opern. J. Berzelius, geb. 1779; Chemiker. Arago, g. 1786; Naturforsch. G. Cuvier, † 1832; le règne animal; fossile Zoologie. Esaias Tegner (Frithiofs-Sage); Atterbom; schwed. Dichter. P. J. David, † 1856; franz. Bildhauer. Bulwer; Cooper, † 1851; Roman-Dichter. Beranger, 1784—1857; Chansons. Bazard und Enfantin, Saint-Simonisten. A. Manzoni (d. Verlobten); Silvio Pellico (Franzeska v. Rimini); Rosini; Niccolini.
nde in Modena (Menotti), Bologna ckung durch die Oesterreicher. — l. (Capellari). — 1831—1849 Karl ardinien. pold I. (Koburg), König. Krieg Intervention. 1832, Novbr. Decbr. erpen durch die Franzosen. Verssé. r. Capo d'Istria ermordet; innere tto I. (Baiern), König. Regent- uel in Forli durch päpstl. Truppen. sterreichern besetzt; 23. Febr. Anosen. n; der Sarner Bund. Kämpfe in z (Abyberg) und Basel. Auflösung gzwisch. Pedro u. Miguel; 1833 Seecent (Napier); 1834 Miguel entsagt; Königin. Don Pedro † 1834, Septbr. II., Königin. Marie Christine, enkrieg. Zumalacarregui, Go- Sieg der Christinos bei Luchana fstand in la Granja. — 1837 Zug rid. — 1839 Maroto; 29. August, — 1840 Espartero, Regent — 1843. n Meh. Ali. Einmischung der chid; Sultan. II., König v. Dänemark. and (Kalergi); Constitution. nig v. Schweden. d von sieben Kantonen. 1847 Bed. Sonderbundes; General Dufour. Krakau (Tyssowsky). Krakau an IX. (Mastai Feretti). Reformen onaler Aufschwung.	1830 Anfang der Mormonen-Secte in der Union. Joseph Smith. 1831 Don Pedro II., Kaiser v. Brasilien. 1836 Aufstand in Texas gegen die Herrschaft Mexico's. 1837 van Buren, Präsident der Union. 1841 John Tyler, Präs. d. Union. 1842 Hoch-Californien unabhängig von Mexico. 1843 Trennung der Negerstaaten auf Hayti. 1844 Texas in die Union. 1845 Polk, Präs. d. Union. 1846—1848 Krieg d. Union gegen Mexico. 1847 General Scott besetzt Mexico. Friede zu Hidalgo Guadeloupe. Territorium Utah. 1847 Mormonen-Zug in das Salzseethal (Utah). Brigham Young.	1831 Mehemed Ali gegen die Pforte. 1832, Decbr. Schlacht bei Konieh; Ibrahim P. siegt. 1833 Friede zu Kutajah mit Mehemed Ali. 1834 Muhamed Mirza, Schah von Persien. 1837 Erstürmung von Constantine. — Abdel Kader. 1838 England für Schudschah gegen Dost Mohammed; Aufstand der Afghanen. 1839 Krieg des Sultans gegen Mehemed Ali. Juni, Schlacht bei Nisib; 1840 Zwangsmassregeln der Mächte gegen Mehem. Ali. 1840—1842 Krieg Englands geg. China. Elliot, Parker. 1842 Feldzug der Engländer gegen die Afghanen. Das Reich Sind unterworfen. 1844 Krieg Marokko's gegen Frankreich. Schlacht am Isly (Bugeaud). 1845—1846 Krieg Englands gegen die Shiks. 1846 Freie Neger Republik Liberia. 1847 Abdel Kader ergiebt sich den Franzosen.	1830 Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester. 1831 Magnet-Electrizität durch Faraday. 1833 Electro-magnet. Telegraph in Göttingen. 1825—1843 Themse-Tunnel; M. J. Brunnel. 1835 Erste Eisenbahn mit Dampfwagen in Deutschland (Nürnberg, Fürth). 1837 Erster electro-magnet. Telegraph, bei München, 3/4 Meilen, von Steinheil. 1837 Telegraphischer Apparat von Morse. 1838 Erfindung der Lichtbilder durch Daguerre und Niepce in Paris. 1838 Das Stereoscop durch Wheatstone. 1838 Die Schraube zur Bewegung der Dampfschiffe. Südpol-Expeditionen durch Franzosen, Nordamerikaner und Engländer. 1841 Südpol-Continent. 1843 Längere Telegraph.-Linien in Deutschl. u. Frankr. 1845 J. Franklins Nordpol-Reise. 1846 Der Planet Neptun aufgefunden durch Leverrier und Galle.	**G. W. F. Hegel**, 1770—1831, Philosophie des Geistes. Componisten: Mendelsohn-Bartholdy (Orat. Paulus); Meyerbeer (Rob. d. Teufel); Schneider (Orat. das Weltgericht); B. Klein. 1832, 22. März, **Göthe** †. L. Börne, † 1837, Briefe a. Paris. H. Heine, † 1856, Buch d. Lieder. Das junge Deutschland: Gutzkow, g. 1811; H. Laube, g. 1806; Th. Mundt, g. 1807; G. Kühne, g. 1806; L. Wienbarg, g. 1803. Maler: Cornelius, W. Schadow, K. Lessing, Hübner, Bendemann. Nikol. Lenau, † 1850; Zedlitz (Todtenkränze); Gaudy, † 1840; A. Grün; J. Mosen. Hoffmann v. Fallersleben, geb. 1798, Lyriker und Germanist. Herwegh, g. 1807; Prutz, g. 1810; Dingelstedt, g. 1814; Polit. Ged. Historiker: L. Ranke (die röm. Päpste; deutsche Gesch. zur Zeit d. Reform.); Dahlmann (Staatsrecht); Gervinus (Geschichte d. deutsch. Dichtung).	Victor Hugo, g. 1802; lyr. Ged., Dramen (Cromwell), Romane (Notre dame). A. de Vigny; Cas. Delavigne; Alex. Dumas. Componisten: Auber (die Stumme v. Portici, Fra Diavolo); Herold (Zampa); Halevy (d. Jüdin); Adam (der Post. v. Lonjumeau). Maler: Horace Vernet; Delacroix; Delaroche; Ary Scheffer. A. Mickiewicz. † 1855 (d. Todtenfeier, Hr. Thaddeus). Puschkin, † 1837; Bestuscheff, † 1837; Bulgarin, † 1859; russische Dichter. J. L. Heiberg; Andersen; dänische Dichter. Fourier, † 1837; Cabet; Louis Blanc; communistische Schriften. Lamenais, † 1854; paroles d'un croyant. George Sand (Dudevant); Eugen Sue; Social-Romane. Eugen Scribe, Bühnendichter. Alfred de Musset, † 1857; Lyriker.
Sicilien gegen Neapel. Unruhen Neapel, Rom, Toskana, Sardinien. Friedrich VII., König. März, Massregeln geg. Schleswig-Holst. fruhr in Mailand: 22. März in Vegeg. Oesterreich. 25. März, Karl Mailand. 24. Juli, Sieg d. Oesterr. tzky); 9. Aug. Waffenstillstand. Rom, Minister Rossi ermordet. Papstes. detzky's Sieg bei Novara: Abdi- Victor Emanuel II., König v. Waffenstillstand; 6. Aug. Friede. in Rom (Mazzini). April — Juli, rch die Franzosen. Herstellung lt. östr. Herrschaft in Venedig (Dictawieder unter neapolit. Herrschaft. ndon über die dänische Erbfolge. ntenegro. Fürst Dan. Petrowitsch. ischer Handstreich in Mailand. . Portugal. Madrid; Leopold ODonell. Minibündniss mit den Westmächten; tal. Kriege. Neufchatel; Graf Pourtales. ptbr. Kriegserklärung der Pforte. 1854, 27. März, Kriegserklärung in d. Ostsee (Napier), 26. Juni vor 17. Mai—23. Juni. Räumung der opol; 17. Octbr. Bombardement; er II., Kaiser. — Die engl.-franz. 16. Aug. Schl. an der Tschernaja; , 30. März, Friede zu Paris. rösisches Hülfsheer. 12. Mai, Naeon III. in Mailand. Aufstand in in Zürich.	1848 Der Goldreichthum Californiens wird entdeckt. 1849 Faustin I. (Soulouque), Kaiser v. Hayti (vertrieben 1859). 1849 Taylor, Präs. der U. 1850 Hoch-Californien in die Union aufgenommen. 1853 Krieg Brasiliens gegen Buenos Ayres. Treffen bei Monte Caseros. Dictator Rosas gestürzt. 1853 Pierce, Präs. der U. 1854 Bürgerlicher Zwiespalt in Kansas zwischen Sclavenhaltern und freien Colonisten. 1854 Handelsverträge Nordamerika's mit China und Japan. 1857 Buchanan, Präsident der Union.	1848 Nassereddin, Schah v. Persien. 1849 Krieg Englands geg. die Shiks. Einverleibung ihres Landes in das brit. Indien. 1851 Die Goldlager in Neu-Holland werden entdeckt. 1852 Krieg Englands gegen die Birmanen. — Aufstand der Taiping in China; 1853 Eroberung von Peking. 1853—1854 Der orient. Krieg in Kleinasien. 1854 Englisch-französ. Expedition gegen Kamschatka. 1855, Novbr. Kars an die Russen. 1854 Erneutes Vordringen der Russen gegen Chiwa; Unterwerfung des Chans. 1856—1858 Englisch-französ. Krieg gegen China. 1857 Aufstand in Indien gegen die Engländer. Nena Sahib. 1858 Die Herrschaft über Indien an die engl. Krone. 1858 Russlands Herrschaft bis an den Amur.	1849—1855 Heinr. Barths Reise in dem nördlichen und inneren Afrika. Nordpol-Reisen zur Aufsuchung Franklins. 1851 Allgem. Industrie-Ausstellg. in London. 1851 Unterseeischer Telegraph zwischen England und Frankreich (1850 erst. Versuch). 1852 Unterseeischer Telegr. von Dover nach Ostende. 1853—1855 Kane's Nordpol-Reise. 1854—1857 Reisen in Ostindien durch die drei Brüder Schlagintweit. 1850—1857 Erbauung der Weisel-Gitter-Brücken bei Dirschau und Marienburg (Schinz; Lentze). 1856 Unterseeischer Telegr. über den Bosporus. 1857 Unterseeischer Telegr. von Sardinien (Korsika, das Festland) nach Afrika. Die Armstrong-Kanone. 1857—1859 M. Clintoks Nordpolreise; Auffindung des Unterganges der Franklin-Expedition. 1858 Transatlantischer Telegraph (Irland, Neufundland); misslungen.	J. L. Grimm, geb. 1785, deutsche Grammatik. W. J. Grimm, 1786—1859, deutsche Heldensage, Märchenbuch. Schwanthaler, g. 1802, Bildhauer. Kaulbach, geb. 1804, Maler. Wagner, Componist (der Tannhäuser). 1851 Die Friedrichs-Statue in Berlin von Rauch. Schleiden, g. 1804, Botaniker. Liebig, g. 1803, Chemiker. Bitzius, † 1853 (Jeremias Gotthelf), Volksgeschichten. Berthold Auerbach, Dorfgeschichten. Lyriker: F. Freiligrath, g. 1810; G. Kinkel, g. 1815; Mor. Hartmann, g. 1821; A. Meissner, g. 1822. Eman. Geibel, g. 1815, Lyriker. Bodenstedt, g. 1819, Lyriker. Gust. Freytag; Dramen, Soll und Haben. Historiker: Beitzke (die Freiheitskriege); M. Dunker (Gesch. des Alterthumes); Droysen (das Leben Yorks); Theod. Mommsen (röm. Gesch.); Häusser; Sybel. Karl Ritter, 1779—1859, allgemeine vergleichende Geographie.	Th. B. Macaulay, 1800—1860, Gesch. von England. Charles Dickens (Boz), g. 1812, die Pickwickpapers u. v. A. Guizot, g. 1787; Gesch. d. engl. Revolution. Thiers, g. 1797; Gesch. d. franz. Revolution, d. Consulats u. Kaiserreichs. Mignet, g. 1796; Gesch. der französ. Revolution. Lamartine, g. 1792; méditations poetiques; Jocelyn; Gesch. d. Girondisten. P. Schaffarik, g. 1795; Slawische Alterthümer. Franz Palacky, g. 1798; Böhmisch. Geschichtschreiber. Schouw, † 1852; Naturforscher (Pflanzengeographie). Miss Stowe; Onkel Toms Hütte. Longfellow, g. 1807; Evangeline, der Sang von Hiawatha. P. J. Proudhon, g. 1809; Communistische Schriften.

Tab. 21.

Gesammt-Uebersicht d

		China. Indien.	Persien.	Vorder-Asien.	Arabien.	Aegypten.	Nordküste Afrika's.	Pyrenäische Halbinsel.	Griechenland.	Sicilien.	Italien.
Das Alterthum.	Bis 555 v. Chr.	Die Arier in Indien. Brahmanen-Religion. Buddha.	558 Cyrus.	Alt-babylon. und assyrisch. Reich. 1300 Mosaische Gesetzgebung. Jüdischer Staat. Phönicien. 800 Neu-Assyrien. 700 Medisches Reich. Syrien. 600 Neu-Babylon. Lydien. Griech. Kolonien.		Reich Memphis. Reich Theben. Vereinigte Reiche. Die Hyksos. 1350 Sesostris. Aethiop. Herrschaft. 700 Dodekarchie.	Phönicische Kolonien. 850 Karthago.	Phönicische Kolonien. Karthagische Kolonien.	Pelasger. Hellenen. 1194—1184 Trojanischer Krieg. Homer. Kleine Monarchien, dann Republiken.	Phönicische Kolonien. Griechische Kolonien; Syrakus.	Aborigines. Pelasgische Einwanderung; Tyrrhener. Etrusker. Latiner-Bund. Griechische Kolonien in Unter-Italien. 753 Gründung Roms.
	bis 336 v. Chr.	Confucius.		540 Persische Herrschaft.		525 Persische Herrschaft. Empörungen 470—360.	Kriege Karthago's gegen Rom. Reich Numidien. 146 Karthago zerstört. Römische Herrschaft. 46 Numidien römisch.	Celtiberer.	492—479 Abwehr pers. Einfälle. Sparta. Athen. 431—404 Peloponnes. Krieg. 338 Macedon. Oberherrschaft. Aetolischer Bund. Achäisch. Bund. 148 Macedonien römisch. 146 Griechenland römisch.	Karthagische Kolonien. 415 Feldzug der Athener. Dionysius I. II.	510 Römische Republik. 390 Einfall der Gallier. Samniten-Kriege 343—290. Krieg mit Tarent 281—272. Unter-Italien römisch. 264 Anfang der punischen Kriege. 220 Ober-Italien römisch. 146 Ende der pun. Kriege. 31 Ende der Republik.
	bis 31 v. Chr.	326 Alexanders d. Gr. Zug nach Indien.	331 Alexander der Grosse. 300 Syrisch. Reich; Seleukus. 256 Parther-Reich der Arsaciden.	Pergamum. Bithynien. 150 Jüdischer Staat. Römische Herrschaft.		330 Alexander d. Gr. 300 Reich der Ptolemäer.		200 Römische Herrschaft.		240 Ein Theil römisch. 212 Syrakus erobert. 210 Ganz Sicilien römisch.	
	bis 476 n. Chr.		226 Neu-Persisch. Reich der Sassaniden.	Jesus Christus. 70 Jerusalem zerstört. 270 Palmyra. 395 Oströmische Herrschaft.		30 Römische Herrschaft. 395 Oströmisch.	395 Weströmisch. 442 Vandalen-Reich.	395 Weströmisch. 412 Westgothenreich. 460 Suevenreich.	395 Oströmisches Kaiserthum.	395 Weströmisch. Vandalen-Herrschaft.	Die Kaiser-Herrschaft. 395 Abendländisches Kaiserthum. 410 Die Westgothen 455 die Vandalen in Rom. 476 Ende des Reiches.
	bis 814 n. Chr.		650 Ende des Sassaniden-Reiches. Arabische Herrschaft.	636 Syrien und Palästina arabisch.	622 Muhamed. Der Islam. 661 Ommajahden. 740 Abassiden.	640 Arabische Herrschaft.	534 Ende d. Vandalen-Reiches. Oströmisch. 700 Arabische Herrschaft. Tunis. Fez.	585 Ende d. Suevenreiches. 711 Arabische Herrschaft. 756 Ommajahden-Chalifat.	Andringen der Araber. Bulgaren an der Donau. Slaven in Serbien und Bosnien.	500 Ostgothen-Herrschaft. 535 Oströmisch.	Odoacers Herrschaft. 490 Ostgothenreich. 555 Oströmische Provinz. Exarchat. 568 Longobarden-Reich. 754 Weltliches Gebiet des Papstes. 774 Ende des longobard. Reiches durch die Franken.
Mittelalter.	bis 1096 n. Chr.	Eroberungszüge der Ghasnaviden und der Seldschukken.	950 Buiden in West-Persien. 975 Ghasnaviden in Ost-Persien. 1040 Seldschukken-Herrschaft.	1070 Seldschukken-Herrschaft.	936 Emir al Omra. 1058 Togrul Beg, Emir al Omra.	Tuluniden. Ikschiden. 970 Fatimiden-Chalifat.	910 Fatimiden-Herrschaft. 950 Herrsch. des span. Chalifates. Moraviden in Marokko. Die Almohaden.	Christliche Reiche: Asturien, Navarra, Catalonien, Aragonien, Leon, Castilien. 1038 Erlöschen der Ommajahden. 1094 Portugal.	867 Macedonisches Kaiserhaus — 1057. 1081 Haus der Comnenen — 1185.	830 Arabische Herrschaft. 1090 Normannen-Herrschaft.	800 Venedig. 843 Königreich Italien; Karolinger — 875. 961 Otto der Grosse, König v. Italien. 1050 Normannen in Unter-Italien. Freistaat Genua.
	bis 1517 n. Chr.	Eroberungen d. Chowaresmier. 1220 Eroberungszüge Dschingischans. 1279 Mongolenherrschaft über China — 1368. 1368 Dynastie Ming — 1644. 1498 Die Portugiesen in Indien.	1370 Timur's Eroberungszüge. 1500 Herrschaft der Sofiten.	1099 Christliche Herrschaft in Palästina. 1150 Seldschuck.-Reich. Damaskus. Griechische Reiche: Nicäa; Trapezunt. 1243 Jerusalem d. Christen verloren. 1300 Türkenherrschaft in Prusa. 1461 Trapezunt d. Türken unterworfen.	1220 Dschingischan. 1258 Ende des Chalifates durch die Mongolen.	1174 Sultan Saladin. 1250 Sturz d. Dynastie Saladins durch d. Mamelucken.	1415 Ceuta an Portugal.	1139 Königr. Portugal. Burgund. Haus — 1385. 1216 Granada abhängig v. Castilien. 1385 Unecht burgund. Haus in Portugal-1580. 1469 Castilien u. Aragonien vereinigt. 1492 Ende der maurischen Herrschaft.	1204 Lateinisches Kaiserthum. 1261 Herstellung d. griech. Kaiserthumes. 1355 Die Türken nach Europa. 1453 Eroberung Constantinopels durch die Türken.	1282 Sicilianische Vesper. Haus Aragonien — 1442. Echt aragon. Stamm — 1516.	1130 Normännisches Königreich beider Sicilien — 1194. 1194 Herrschaft der Hohenstaufen in Neapel und Sicilien. 1266 Haus Anjou in Neapel und Sicilien. 1395 Herzogthum Mailand. 1416 Herzogth. Savoyen. 1442 Sicilien und Neapel vereinigt bis 1458. Unecht aragon. Stamm in Neapel — 1501. 1505 Neapel an Spanien. Mediceer in Florenz.
	bis 1648 n. Chr.	1512 Reich des Grossmogul — 1790. Holländer, Engländer, Franzosen in Indien. 1644 Herrschaft der Mandschu-Tartaren über China.	Kriege mit den Türken.	Türken-herrschaft.	Araber auf Arabien beschränkt.	1517 Eroberung durch die Türken.	1518 Oberhoheit der Pforte. Die Raubstaaten.	1516 Haus Habsburg in Spanien — 1700. 1580 Spanische Herrschaft über Portugal—1640. 1640 Haus Braganza in Portugal.	Kriege gegen Venedig, Polen und Oesterreich.		1516 Sicilien und Neapel unter dem Hause Habsburg-Spanien — 1700. 1531 Pisa mit Florenz vereinigt. 1543 Herzogthum Parma: Farnese. 1569 Grossherzogthum Florenz.
	bis 1789 n. Chr.	Ausbreitung der engl. Macht in Indien. Kämpfe mit Hyder Ali und Tippo Sahib.	1736 Schah Nadir. 1750 Abtrennung von Afghanistan und Beludschistan.		1770 Die Secte der Wahabiten.			1700 Haus Bourbon-Anjou in Spanien. Erbfolgekrieg.	1718 Morea türkisch. Kriege gegen Russland und Oesterreich.		1714—18 Sicilien an Savoyen. 1720 Sicilien an Habsburg-Oesterreich. 1735 Sicilien und Neapel an das Haus Bourbon-Anjou. 1714 Neapel an Habsburg-Oesterreich — 1736. 1720 Sardinien, ein Königreich. 1737 Florenz an das Haus Lothringen.
Die neue Zeit.	bis 1858 n. Chr.	1818 Bezwingung der Maratten. 1840—42 England gegen China. 1842 Sind unterworfen. 1849 Die Shiks unterworfen. 1850 Aufstand d. Taiping. 1856—58 England u. Frankreich gegen China. 1857 Aufstand in Indien.	Kriege mit Russland 1813. 1828. 1838 Thronstreit in Afghanistan. 1842 Englands Krieg gegen Afghanistan.		1811—18 Vernichtung d. Wahabiten durch Aegypten. 1838 Aden englisch. 1840 Arabien der Herrschaft Aegyptens entzogen.	1798 Französische Occupation. Mehemed Ali gegen die Pforte. 1840 Mehemed Ali, erblicher Vicekönig.	1830 Algerien französisch. Kriege gegen Abdel-Kader und Marokko.	1808—13 Joseph Bonaparte. 1830 Aufhebung des salischen Erbfolge-Gesetzes. 1833 Karlisten-Krieg — 1839.	1821 ff. Aufstand der Griechen. 1830 Königreich Griechenland. 1839 Orientalische Frage. 1843 Verfassung in Griechenland. 1854—56 Orientalischer Krieg.	Das bourbonische Königshaus in Sicilien.	1797 Ende der Republik Venedig. 1797 Cisalpin. Republik. 1798 Römische Republik. 1799 Parthenopeische Republik. 1802 Italien. Republik. Piemont zu Frankreich. 1805 Königreich Italien. Genua zu Frankreich. Königreich Hetrurien. 1806 J. Bonap. in Neapel. 1808 Murat, K. v. N., —1814. 1820. 21. Revolution in Neapel und Piemont. 1831 Unruhen. 1848 Revolution in Sicilien, Neapel, Rom, Mailand, Venedig. Krieg Sardiniens gegen Oesterreich. 1859 Italienischer Krieg.

des Geschichtsfeldes.

Schweiz.	Deutschland.	Oesterreich.	Preussen.	Niederlande.	Frankreich.	England.	Skandinavien.	Russland. Polen.	Amerika.
Helvetier (celtisch). 58 Römische Herrschaft.	Germanen.				Celten. 50 Gallien römisch.	Celten.			
Alemannen. Burgunder.	Römische Herrschaft in Süd- und West-Deutschland. 9 n. Chr. Freiheitsschlacht im Teutoburger Walde. Kämpfe der Römer mit den Deutschen. u. 250 Alemannen im Südwesten, Sachsen im Nordwesten. Thüringer. Baiern.	Slaven.		Römische Herrschaft.	um 250 Die Franken.	80 England und das südliche Schottland römisch. 449 Sachsenherrschaft.			
Fränkische Herrschaft.	496 Die Alemannen von den Franken besiegt. 530 Ende des Thüringer Reiches durch d. Franken. 788 Baiern zum Frankenreiche. 803 Unterwerfung der Sachsen.			Herrschaft der Franken.	u. 500 Gründung des Frankenreiches durch Chlodwig. Die Merowinger. 732 Sieg über die Araber. 752 Die Karolinger.		Germanen. (Normänner.)	Slaven.	Herrschaft der
	Das Frankenreich Karls des Grossen.								
843 Zu Lothringen. 887 Königreich Hochburgund. 934 Königreich Arelat. 1033 Arelat zu Deutschland. Vereinzelte Gebiete; die Grafen v. Savoyen u. v. Habsburg.	843 Theilung des Frankenreiches im Vertrage zu Verdun. Karolinger bis 911. 918 Sächsische Kaiser — 1024. 1024 Fränkische Kaiser — 1125. 1137 Hohenstaufische Kaiser — 1254. 1254 Interregnum — 1272. 1272 Rudolph von Habsburg. 1349 Die Luxemburger — 1437. 1356 Die goldne Bulle. 1438 Die Habsburger — 1806. 1495 Ewiger Landfriede.	800 Die Ostmark. 982 Markgrafen aus dem Hause Babenberg — 1246. 1156 Herzogthum Oesterreich. 1246 Aussterben der Babenberger. Ottokar v. Böhmen. 1283 Das Haus Habsburg; Oesterreich. Steiermark. Kärnthen. 1369 Tirol. 1453 Erzherzogthum Oesterreich.	928 Die Nordmark, oder M. Nordsachsen. 1133 Erbliche Markgrafen. Haus Anhalt v. Askanien — 1320. 1320 Bairische Markgrafen — 1373. 1356 Die Kurwürde. 1373 Die Luxemburger — 1415. 1415 Haus Hohenzollern.	843 Theils zu Lothringen, theils Flandern u. Friesland. Vereinzelte Herzogthümer und Grafschaften. 1383 Flandern an Burgund (bald noch andre Gebiete). 1477 D. burgund. Niederlande an Habsburg-Oesterreich.	Karolinger — 987. 871 Königr. Nieder-Burgund. 911 Normannen in d. Normandie. 987 Haus Capet — 1328. 1328 Haus Valois — 1589. Kriege zwischen Frankreich und England. 1562 Religions- und Bürgerkriege — 1594. 1572 Bartholomäus-Nacht. 1589 Haus Bourbon — 1792.	827 Vereinigung der Sachsenreiche. 1017 Dänenherrschaft. 1066 Eroberung durch die Normannen. 1154 Haus Plantagenet-Anjou. Besitzungen Englands in West-Frankreich; Kriege. 1215 Magna Charta. 1399 Haus Lancaster — 1460. Krieg d. rothen u. weissen Rose. 1461 Haus York. 1485 Haus Tudor — 1603. 1603 Haus Stuart — 1714. England und Schottland. 1649 Republik — 1660. 1707 Vereinigtes Parlament von England und Schottland. 1714 Haus Hannover. 1789 Revolution. 1792 Republik. 1804 Kaiserreich. 1814 Restauration der Bourbons (1815 die 100 Tage). 1830 Haus Orleans. 1848 Republik. 1852 Kaiserthum. 1800 Vereinigtes Parlament von England und Irland. Kriege gegen Frankreich. 1854—56 Orientalischer Krieg.	u. 900 Gorm d. Alte in Dänemark. Harald Harfagr in Norwegen. 1000 Olaf Schoosskönig in Schwed. 1047 D. Estrithiden in Dänem. — 1412. 1060 Haus Stenkil in Schw. — 1130. 1130 Die Bonde, die Swerker, die Folkunger in Schweden; wechselnde Herrschaft — 1523. 1230 Dänische Herrschaft an der Ostsee. 1375 Norwegen mit Dänemark. 1397 Die calmarische Union. 1448 Haus Oldenburg in Dänem. 1523 Haus Wasa in Schw. — 1654. 1654 Haus Pfalz-Zweibrücken in Schwed. — 1751 (1718 Friedr. v. Hessen). 1751 Haus Oldenburg-Holstein in Schweden. 1814 Norwegen zu Schweden. 1818 Haus Bernadotte in Schweden.	840 Piasten in Polen — 1370. 862 Grossfürstenthum Russland; Haus Rurik — 1598. 1157 Grossfürstenthum Wladimir. 1240 Oberherrsch. der Mongolen — 1480. 1328 Moskau, Residenz. 1386 Die Jagiellonen in Polen — 1572. 1526 Aussterben der Piasten in Masovien. 1572 Wahlr. Polen. 1587 Haus Wasa in Polen — 1668. 1598 Boris Godunow in Russl. Der falsche Demetrius. 1613 Haus Romanow in Russland — 1762. 1668 Wahlkönige in Polen. 1697 Wahlkönige aus dem Hause Sachsen — 1763. 1762 Haus Holstein (Oldenburg) in Russland. 1772 Erste Theilung Polens. 1793 Zweite Theilung Polens. 1795 Dritte Theilung Polens. 1807 Das Herzogthum Warschau — 1813. 1812 Krieg gegen Frankreich. 1828 Türkenkrieg. 1830. 31. Aufstand der Polen. 1854—56 Orientalischer Krieg.	Herrschaft der Azteken in Mexico. Herrschaft der Inka's in Peru. Reich Mexico. 1492 Entdeckung Amerika's. 1500 Brasilien für Portugal. Spanische Herrschaft in Mittel- u. Südamerika. 1585 Englische Kolonie Virginien. 1620 Erneute englische Niederlassung in N.-Am. Franzosen in Kanada. 1682 Pennsylvanien. 1763 Kanada an England. 1783 Unabhängigkeit der nordam. Freistaaten. 1791 Negerstaaten in St. Domingo. 1810—26 Freistaaten in Mittel- und Süd-Amerika. 1825 Unabhängiges Kaiserthum Brasilien. Nordpol-Expeditionen. 1848 Ausdehnung der Union gegen Mexico.
1798 Untheilbare helvetische Republik. 1803 Mediations Acte. 1815 Bundesacte der 22 Cantone. 1847 Sonderbunds-Krieg. 1848 Neue Bundesverfassung.	1517 Die Reformation. 1519 Reformation. 1555 Relig.-Friede zu Augsburg. 1618 Der dreissigjährige Krieg. 1648 Unabhängigkeit der Schweiz. 1648 Der westphälische Friede. 1763 Die beiden Grossstaaten Oesterreich und Preussen. 1785 Der deutsche Fürstenbund. 1801 Friede zu Lüneville. 1806 Ende d. deutschen Reiches. Der Rheinbund. 1815 Deutsche Bundesacte. Der Bundestag. 1833 D. Zollverein. 1848 Deutsches Parlament; der Reichsverweser. 1849 Die Union. 1851 Reactivirung des Bundestages.	1526 Ungarn und Böhmen; (Schlesien, Mähren, die Lausitz). 1713 Siebenbürgen zu Ungarn. 1714 Die spanische Erbschaft. 1735 Neapel abgetreten. Parma erworben. 1740 Erbfolgekrg. 1748 Parma abgetreten. 1772 Gallicien. 1795 West-Gallicien. 1804 Erbkaiserthum Oesterrreich. 1814 Lombard.-venet. Königreich. 1848 Revolutionaire Bewegungen. 1859 Die Lombardei an Sardinien.	1525 Secularisation d. Ordenslandes Preussen. 1614 Berg, Cleve, Mark. 1618 Ostpreussen. 1648 Hinterpommern, Magdeburg. 1660 Preussen souverain. 1701 Königreich Preussen. 1720 Vorpommern. 1742 Schlesien. 1772 Westpreussen. 1793 Posen. 1801 Theile von Sachsen und Westphalen. 1813. 14. 15. Der Freiheitskrieg. 1815 Vorpommern, Theile von Sachsen, Rheinland. 1848 Revolutionaire Bewegungen. 1849 Hohenzollersche Lande. 1850 Verfassung in Preussen.	1548 Vereinigung d. 17 Provinzen unter Spanien. 1568 Aufstand d. Niederlande. 1579 Union zu Utrecht. Republik d. Niederlande. Statthalter aus dem Hause Oranien. 1648 Unabhängigkeit d. Niederlande. Die spanischen Niederlande. 1714 Die spanischen Niederlande an Oesterreich. 1795 Batavische Republik. 1806 Königreich Holland. 1810 Holland zu Frankreich. 1815 Königreich d. Niederlande; Haus Oranien. 1830 Trennung d. Königreichs Belgien. Haus Koburg.					

Tab. 22.

Genealogien zur neu

1. Das Haus Bourbon in Frankreich

Das Haus Bourbon stammt her von Robert, Graf vo

Im sechsten Gliede: **Gilbert v. Bourbon**, Graf v. Montpensier, † 1496

- **Karl, Herzog v. Bourbon**, Connetable, fällt 1527 vor Rom.
- **Renata v. Bourbon**, Gem. Anton, Herzog v. Lothringen, ein Sohn Renatus II.

Anton v. Bourbon, König v. Navarra, † 1562 — Gem. Johanna d'Albret v. Navarra, † 1572

- Carl, Cardinal v. Bourb

Heinrich IV., König v. Frankreich, † 1610

- **Ludwig XIII.**, König v. Frankreich, † 1643
- **Isabella**, Gem. Philipp IV. v. Spanien.
- **Gaston**, Herzog v. Orleans, † 1660.
- **Henriette**, Gem. Karl I. v. E

Ludwig XIV., † 1715 — Gem. Maria Theresia v. Spanien, † 1683

- Ludwig, Dauphin, † 1711

Ludwig, Herzog v. Bourgogne, 1711 Dauphin, † 1712

Ludwig XV., † 1774 — Gem. Maria Leszynska, † 1768

- Ludwig, Dauphin, † 1765

- **Ludwig XVI.**, † 1793 — Gem. Maria Antoinette v. Oesterreich
  - Ludwig (XVII.) Karl, † 1795.
  - Maria Theresia Charlotte, † 1851, Gem. Ludwig Anton, Herz. v. Angoulême.
- Ludwig XVIII. (Graf v. Provence), König, † 1824.
- Karl X. (Graf v. Artois), König, † 1836
  - Ludwig Anton, Herz. v. Angoulême.
  - Karl Ferdinand, Herzog v. Berry, † 1820 — Gem. Caroline v. Sicilien
    - Heinrich, Herzog v. Bordeaux (Graf v. Chambord).
- Elisabeth, † 1794.

Philipp V. (v. An), König v. Spanien, †

- Ferdinand VI., König v. Spanien, † 1759.
- Karl III., Köni (1731 Herz. v. Parma, 1735 K

Karl IV., König v. Spanien, entsagt 1808, † 1819

- Ferdinand VII., † 1833 — Gem. Marie Christine v. Sicilien
  - Isabella II., Königin v. Spanien, Gem. Franz, Herzog v. Cadiz.
  - Marie Luise, Herzogin v. Montpensier.
- Don Carlos, Prätendent, † 1855
  - Karl Ludwig, Graf v. Montemolin.
- Franz v. Paula
  - Franz, Herzog v. Cadiz, Gem. Isabella II.

2. Das Haus Habsburg in Oestern

Maximilian I., 14
1. Gem. Maria v. Burgund, † 1482.

1. Philipp der Schöne, † 1506 — Gem. Johanna, Tochter Ferdinands und Isabella's v. Spanien, † 1555

- Eleonore, † 1558 — 1. Gem. Emanuel, König v. Portugal, 2. Gem. Franz I., König v. Frankreich.
- **Karl V.**, Kaiser, † 1558
- Isabella, † 1526 — Gem. Christian II., König v. Dänemark.

Philipp II., König v. Spanien, † 1598 — 1. Gem. Maria v. Portugal. 2. Gem. Maria v. England. 3. Gem. Isabella v. Frankreich. 4. Gem. Anna v. Oesterreich

- 1. Don Carlos, † 1568.
- 3. Isab. Clara Eugenia, † 1633 — Gem. Albrecht, Sohn Maximilians II.
- 4. Philipp III., † 1621
  - Anna † 1666 — Gem. Ludwig XIII. v. Frankreich.
  - Philipp IV., † 1665
    - Maria Theresia, † 1683 — Gem. Ludwig XIV.
    - Margarethe Theresia, † 1673 — Gem. Leopold I. v. Oesterreich.
    - Karl II., † 1700.
  - Maria Anna, † 1646 — Gem. Ferdinand III.

Rudolf II., † 1612.

1. Maria Antonia, Gem. Max Emanuel v. B

Joseph Ferdinand, Kurprinz v. Baiern, † 1699.

K

Joseph II., † 1790.

- **Franz I.** (II.), † 1835, Kaiser v. Oesterreich
  - Marie Luise, † 1847 — Gem. Napoleon I. 1815 Herzogin v. Parma.
  - Ferdinand I., abdiciert 1848.
  - Franz Karl Joseph — Gem. Sophie v. Baiern
    - **Franz Joseph Karl**, 1848 Kaiser — Gem. Elisabeth v. Pfalz-Birkenfeld
      - Rudolph, geb. 1858.
    - Ferdinand, geb. 1832.
    - Karl Ludwig, geb. 1833.
    - Ludwig, geb. 1842.
- Ferdinand III., † 1824, 1790 (1814) Grossherz. v. Toskana
  - Leopold II., Grossh. v. Toskana, abdiciert 1859
    - Ferdinand IV., geb. 1835.
- **Karl**, Erzherzog, † 1847
  - Albrecht, geb. 1817.
  - Ferdinand, geb. 1818.
  - Wilhelm, geb. 1827.
- Joseph, † 1847, Palatin v. Ungarn
  - Stephan, geb. 1817.

Er

neuen Geschichte. I.

reich, Spanien, Neapel und Parma.

af von Clermont, † 1317, einem Sohne Ludwigs IX.

Im sechsten Gliede: **Franz v. Bourbon**, Graf v. Vendome, † 1495

- **Carl v. Bourbon**, Herzog v. Vendome, † 1537
  - Carl, Bourbon, † 1590.
  - **Ludwig, Prinz v. Condé, † 1569** — Stammvater der Prinzen von Condé, erloschen 1830; und der Prinzen v. Conti, erloschen 1814.
- **Antonia v. Bourbon, † 1583**, Gem. Claudius v. Lothringen, Herzog v. Guise
  - **Franz, Herzog v. Guise, † 1563**
    - **Heinrich v. Guise, † 1588** — Stifter der heil. Ligue
      - Karl, Herzog v. Guise, Kron-Prätendent gegen Heinrich IV.
    - **Karl, Herzog v. Mayenne** — Kron-Prätendent gegen Heinrich IV.
  - **Maria v. Guise, † 1560**, 2. Gem. Jakob V. v. Schottland
    - **Maria Stuart**, 1. Gem. Franz II. v. Frankreich.

rette
r. England.

- **Philipp**, Herzog v. Orleans, † 1701
  - **Philipp**, Herz. v. Orleans, Regent, † 1723
    - **Ludwig**, Herzog v. Orleans, † 1752
      - **Ludwig Philipp**, Herzog v. Orleans, † 1785
        - **Ludwig Philipp**, Herz. v. Orleans, Egalité, † 1793
          - **Ludwig Philipp**, Herz. v. Orleans, König 1830—1848, † 1850
            - Ferdinand, Herzog v. Orleans, † 1842
              - Ludwig Philipp, Graf v. Paris, geb. 1838.
              - Robert, Herz. v. Chartres, geb. 1840.
            - Ludwig, Herz. v. Nemours.
            - Franz, Herz. v. Joinville.
            - Heinrich, Herz. v. Aumale.
            - Anton, Herz. v. Montpensier.

v. Anjou)
ien, † 1746

- König v. Spanien, † 1788 (5 K. beider Sic., 1759 K. v. Spanien)
  - **Ferdinand I. (IV.)**, K. beider Sicilien, † 1825
    - **Franz I.**, K. beider Sicilien, † 1830
      - **Ferdinand II.**, König beider Sicilien, † 1859
        - **Franz II.**, König beider Sicilien.
- **Philipp**, 1748 Herz. v. Parma, † 1765
  - Ferdinand, Herzog v. Parma, † 1802
    - Ludwig, König v. Etrurien, † 1803
      - Karl Ludwig, Herzog v. Lucca, 1847 Herzog v. Parma
        - Karl III. Ferdinand, Herz. v. Parma, erm. 1854, Gem. Louise, Tochter des Herzogs v. Berry
          - Robert I., geb. 1848.

reich, Spanien, Toskana, Modena.

193 Kaiser, † 1519
— 2. Gem. Blanca Maria v. Mailand

- 1. Margarethe, † 1530 — 1. Gem. Johann, Infant v. Spanien, † 1497, 2. Gem. Philibert v. Savoyen, † 1504.
  - **Ferdinand I.**, Kaiser, † 1564, Gem. Anna, Tochter Wladislaus, K. v. Ungarn
    - **Maximilian II.**, Kaiser, † 1576
      - Matthias, † 1619.
      - Albrecht, Herr der span. Niederlande, † 1621.
    - Ferdinand, Herzog v. Tirol, † 1595, 1. Gem. Philippine Welser
      - Karl, Markgraf v. Burgau, † 1618.
    - **Karl v. Steiermark**, † 1590
      - **Ferdinand II.**, † 1637
        - Ferdinand III., † 1657
          - Ferdinand IV., 1653 erwählter röm. König, † 1654.
          - **Leopold I.**, † 1705, 1. Gem. Margar. Theresia v. Spanien. Noch zwei Gem.
            - 2. Joseph I., † 1711
              - Maria Josepha, † 1757, Gem. August III. v. Sachsen und Polen.
              - Maria Amalia, † 1756, Gem. Karl VII. Albert v. Baiern.
            - 3. Karl VI., † 1740, Gem. Elisab. Christ. v. Braunschweig
              - Leopold, geb. und gest. 1716.
              - **Maria Theresia**, † 1780, Gem. **Franz I. Stephan** (v. Lothringen, Grossherzog v. Toskana).
                - Maria Amalia, Gem. Ferdinand v. Parma.
                - Leopold II., 1765 Grossherz. v. Toskana, 1790 Kaiser, † 1792
                - Maria Caroline, Gem. Ferdinand IV. v. Sicilien.
                - Ferdinand Karl, † 1806, Gem. Beatrix v. Modena
                - Maria Antoinette, † 1794, Gem. Ludwig XVI. v. Frankreich.
      - Leopold, † 1632
        - Ferdinand Karl, † 1662
          - Claudia Felicitas, † 1676, Gem. Leopold I.

Baiern

- Karl VII. Albert, † 1745.
- Anton, Erzherzog Deutschmeister.
- Johann, † 1858, 1848 Reichsverweser.
- Rainer, Erzherzog, † 1853
  - Leopold, geb. 1823.
  - Ernst, geb. 1824.
  - Sigismund, geb. 1826.
  - Rainer, geb. 1827.
  - Heinrich, geb. 1828.
- Ludwig, Erzherzog.
- Franz IV., 1814 Herz. v. Modena, † 1846
  - Franz V., Herz. v. Modena, geb. 1819.

Genealogien zur ne

1. Das Haus Oldenburg in Dänemark und

Christian I., † 1481, 1448 König v. Dänemark, 1450 v. Norwege
Gem. Dorothea v. Brandenburg (T

Johann, † 1513
König v. Dänemark

Christian II., † 1559, K. v. D., abgesetzt 1523
Gem. Isabella v. Spanien.

Chri
König v. Däne

Friedrich II., K. v. Dänemark, † 1588
Linie Holstein-Glückstadt

Magnus
† 1580.

Christian IV., † 1648
Gem. Anna Katharina v. Brandenburg

Alexander, † 1627
Herzog in Sonderburg

Friedrich III.
† 1670

Ernst Günther, † 1689
Herzog in Augustenburg.
Von ihm stammen ab die Herzoge von Sonderburg-Augustenburg bis auf Herzog Christian, geb. 1798.

August Philipp,
Herzog in Be
Von ihm stammen a
zoge v. Sonderburg-B
Herzog Christian
Glücksburg, geb. 181
ter Thronfolger in

Christian V., † 1699
König v. Dänemark

Georg, † 1708
Gem. Anna v. England, † 1714.

Friedrich IV.
† 1730

Christian VI.
† 1746

Friedrich V., † 1766
Gem. Luise v. England

Christian VII., † 1808
Gem. Karoline Mathilde v. England

Friedrich, † 1805
Erbprinz

Luise
Gem. Karl, Landgraf v. Hes

Friedrich VI.
† 1839.

Luise Auguste
Gem. Friedrich Christian, Herzog v. Sonderburg-Augustenburg

Christian VIII.
† 1848

Friedrich Ferdinand
Erbprinz.

Luise Charlotte
Gem. Wilhelm, Prinz v. Hessen

Luise
Gem. Wilhelm, Herzog v. B
Glücksburg

Christian, geb. 1798
Herzog v. Sonderburg-Augustenburg.

Friedrich VII.
König v. Dänemark.

Luise
Gem. Christian, Herzog v. Beck-Glücksburg.

Friedrich
Prinz v. Hessen.

Christian
Herzog v. Beck-Glücksbur
designirter Thronfolger.

2. Das russische Regentenhaus.

Michael Romanow, *) † 1645
1613 Zar v. Russland

Alexei, † 1676
1. Gem. Maria Miloslawska
2. Gem. Natalie Kirilowna Narischkin

1. Feodor III.
† 1682

1. Iwan, † 1696
Gem. Proscowja Soltikow

1. Sophie
† 1704.

2. **Peter der Grosse**
1. Gem. Eudoxia Lapuchin
2. Gem. Katharina, Kaiserin 1725—1727

Katharina, † 1716
Gem. Karl Leopold, Herzog v. Mecklenburg-Schwerin.

Anna, † 1740
Gem. Friedrich Wilhelm, Herzog v. Kurland, † 1711.
Kaiserin 1730.

Proscowja
Gem. General Urammonow.

1. Alexei, † 1718
Gem. Charlotte Christ. Sophie von Braunschweig

2. Anna, † 1728
Gem. Karl Friedrich, Herzog v. Holstein-Gottorp

E

Anna, † 1746
Gem. Anton Ulrich, Herzog v. Braunschweig, † 1775

Peter II., † 1730
1727 Kaiser.
Der letzte Romanow.

Karl Peter III. Ulrich, † 1762
Gem. **Katharina** (II.) von Anhalt-Zerbst, † 1796

Iwan, † 1764
1740 Kaiser, 1741 entthront.

Paul I., † 1801
1. Gem. Wilhemine v. Hessen,
2. Gem. Maria Feodorowna (Prinzessin v. Würtemberg)

Alexander I., † 1825
Gem. Elisabeth (Prinzessin v. Baden)

Constantin, † 1831.

Nikolaus I., † 1855
Gem. Alexandra (Charlotte v. Preussen)

Alexander II.
1855 Kaiser
Gem. Maria (Prinzessin v. Hessen-Darmstadt)

Constantin
geb. 1827.

Nikolaus
geb. 1831.

Nikolaus, geb. 1843
Thronfolger.

*) Seine Mutter Maria Iwanowna, vermählt an Feodor Romanow, war die Schwester Feodors I., des letzten Zaren aus dem Hause Rurik.

euen Geschichte. II.

d Holstein, Russland, Schweden, Oldenburg.

egen, 1458 v. Schweden, 1459 Herzog v. Schleswig und Holstein
(Tochter Johanns des Alchymisten)

Friedrich I., † 1533
Herzog v. Schleswig u. Holstein, 1523 König v. Dänemark

hristian III., † 1559
nemark u. Herzog v. Holstein

Dorothea, † 1547
Gem. Albrecht, Herzog v. Preussen.

Adolph, † 1586
Herzog v. Holstein-Gottorp

Johann der Jüngere, † 1622
Herzog in Sonderburg und Plön

Johann Adolph
† 1616

Friedrich, † 1658
Herzog in Norburg.
Ausgestorben 1722.

Philipp, † 1663
Herzog in Glücksburg.
Ausgestorben 1779.

Johann Ernst, † 1671
Herzog in Plön.
Ausgestorben 1761.

Friedrich
† 1659

, † 1675
Beck.
ab die Her-
Beck bis auf
von Beck-
818, designir-
Dänemark.

Christian Albrecht
† 1694

Friedrich, † 1702, Herz. v. Holstein-Gottorp
Gem. Hedwig Sophie, Schwester Karls XII.

Christian August, † 1726
Fürstbischof v. Lübeck

Karl Friedrich, † 1739
Gem. Anna v. Russland, Tochter Peters d. Gr.

Adolph Friedrich,
1751 erwählt zum K. v. Schweden, † 1771

Friedrich August
Herz. v. Oldenburg, † 1785

Georg Ludwig
† 1763

Karl **Peter III.** Ulrich
Kaiser v. Russland
† 1762

Gustav III.
König v. Schweden
† 1792

Karl XIII.
K. v. Schweden
† 1818.

Peter Friedrich
Herzog v. Oldenburg
† 1823.

Peter Friedrich Ludwig, † 1829
Fürstbischof v. Lübeck, 1788 Regent,
1823 Herzog v. Oldenburg

Paul I.
Kaiser v. Russland.

Gustav IV. Adolph, † 1826
K. v. Schw., 1809 entsetzt

Paul Friedrich August, † 1853
Grossherzog v. Oldenburg

Gustav
Prinz v. Wasa.

Sophie
Gem. Karl Leopold,
Grossherz. v. Baden.

Amalie
Königin v. Griechenland.

Nikolaus Friedrich Peter
Grossherzog v. Oldenburg.

ssen

Beck-

rg,

3. Das Haus Wasa in Polen und Schweden.

Gustav Wasa, † 1560
1523 König v. Schweden

Erich XIV., † 1577
entsetzt 1568.

Johann, † 1592
Gem. Katharina v. Polen,
Tochter Sigismunds I.

Magnus.

Karl IX., † 1611
1604 König v. Schweden

Sigismund III., † 1632
1586 König v. Polen (in
Schweden abgesetzt 1599)

Johann
Herzog v. Ostgothland.

Katharina
Gem. Johann Kasimir
v. Pfalz-Zweibrücken

Gustav Adolph
König v. Schweden
† 1632

lisabeth, † 1762
1741 Kaiserin.

Wladislaus IV.
† 1648.

Johann Kasimir
König v. Polen bis 1668
† 1672.

Karl X. Gustav
König v. Schweden
† 1660

Christine
Königin v. Schweden bis 1654
† 1689.

Karl XI.
† 1693

Hedwig Sophie, † 1708
Gem. Friedrich v. Holstein-
Gottorp.

Karl XII.
† 1718.

Ulrike Eleonore, † 1751
Gem. Friedrich v. Hessen.

Michael, † 1849.

Michael
geb. 1832.

Genealogien zur ne

1. Die Häuser Tudor, Stuart und Hannover in En

Heinrich VII.
König v. England, † 1509

Heinrich VIII.
† 1547

Margarethe
Gem. Jakob IV. v. Schot

Maria Tudor, † 1558
Gem. Philipp II. v. Spanien.

Elisabeth
† 1603.

Eduard VI.
† 1553.

Jakob V., † 1542
Gem. Maria v. Guise

Gem. Matt

Maria Stuart
1. Gem. Franz II. v. Frankreich
2. Gem. Heinrich Darnley

2. Jakob I., † 162
König v. England u. Schot

Elisabeth, † 1662
Gem. Friedrich v. d. Pfalz, K. v. Böhmen,

Sophie, Erbin v. Britannien, † 171
Gem. Ernst August v. Hannover, † 18

Georg I., † 1727
König v. Grossbritannien

Sophie
Gem. Fri

Georg II.
† 1760

Sophi
Gem. F

Friedrich Ludwig,
Prinz v. Wales, † 1757

Georg III.
† 1820

Georg IV., † 1830
Gem. Karoline v. Braunschweig

Charlotte Auguste, † 1817
Gem. Prinz Leopold v. Koburg.

2. Das Haus Nassau-Oranien.

Wilhelm, † 1559
(Ottonische Linie)*)

Wilhelm I.
erbt 1544 Oranien, erm. 1584

Johann, † 1606
v. Dillenburg

Philipp Wilhelm
† 1618.

Moritz, † 1625
Statthalter d. ver. Niederlande

Heinrich Friedrich
Statthalter, † 1647

Ernst Kasimir
(Dietz) † 1632

Wilhelm II.
Statthalter, † 1650

Luise Henriette
Gem. Friedr. Wilh. v. Brandenburg

Albertine Agnes

Wilhelm Friedrich, † 1664

Wilhelm III.
1674 Erbstatthalter,
1689 König v. England
† 1702.

Friedrich I., K. v. Preussen
Erbe von Oranien nach
Wilhelm III.

Heinrich Kasimir
† 1696

Johann Wilhelm, † 1711
Erbe d. Besitzungen in d. Niederl.

Wilhelm IV., † 1751
1748 Erbstatthalter

Wilhelm V., † 1806
Erbstatthalter, entsagt 1803

Wilhelm I., König d. Niederl.
entsagt 1840, † 1843

Wilhelm II., † 1849
König der Niederlande

Wilhelm III.
König der Niederlande.

*) Das Haus Nassau theilte sich 1254 bei dem Tode des Grafen Heinrich II. durch dessen Söhne Walram und Otto in zwei Linien. Von der Walramischen Linie stammen die Herzoge v. Nassau.

3. Genealogie zum Mailändischen Erbfolgekriege.

Matthäus Visconti, Reichsvicar, † 1323
(Stammvater der Visconti)

Johann Galeazzo Visconti, † 1402
erster Herzog von Mailand

Valentina, † 1408
Gem. Ludwig, Herzog v. Orleans, † 1407

Johann Maria, † 1412
Herz. v. Mailand

Philipp Maria, † 1447
Herzog v. Mailand

Karl, † 1465
Herz. v. Orleans

Johann, † 1467
Graf v. Angoulême

Blanca Maria, (natürliche Tochter,) † 1468
Erbin v. Mail. Gem. Franz Sforza, † 1466

Ludwig XII., † 1515
König v. Frankreich.

Karl, † 1496
Graf v. Angoulême

Galeazzo Maria Sforza
erm. 1476

Ludwig Maria Sforza, Morus,
1494 Herzog, 1500 abgesetzt, † 1508
Gem. Beatrice v. Neapel

Franz I., † 1547
König v. Frankreich.

Joh. Galeazzo Sforza
† 1494
Gem. Isabella v. Neapel

Blanca Maria
Gem. Maximilian,
Kaiser.

Maxim. Sforza
1512 Herzog, 1515
vertrieben, † 1530.

Franz Sforza
1521 letzter Herzog v.
Mailand, † 1535.

Franz Sforza
1499 gefangen, † 1511.

Bona Sforza
Gem. Sigismund I. v. Polen.

Angela Sforza
Gem. Herkules v. Este.

Ferdinand, † 1383
letzter König aus d. echten
burgund. Stamme

Beatrix, natürl. Tochter
Gem. Johann v. Castilien.

Johann III.
König v. Portugal, 1521—155

Johann
† 1554

Sebastian
König v. Portugal, 1557—157

in England.

rethe
v. Schottland

Maria
Gem. Karl, Herzog v. Suffolk

Margarethe
em. Matth. Stuart, Graf v. Lenox

Franziska
Gem. Heinrich Gray

Heinrich Darnley
† 1567

Johanna Gray, † 1554
Gem. Guilford Dudley.

† 125
u. Schottland

hme, † 1632

† 1714
r, † 1698

Karl I.
† 1649

Karl II.
† 1685

Jakob II., † 1701
entsetzt 1688

Sophie Charlotte, † 1705
m. Friedrich I. v. Preussen

Maria, † 1694
Gem. Wilhelm III. v. Oranien
† 1702.

Anna, Königin, † 1714
Gem. Georg, Prinz v. Dänemark.

Jakob Eduard Franz, † 1766
der Prätendent (Jakob III.)

Sophie Dorothea, † 1757
em. Friedrich Wilhelm I.
v. Preussen

Karl Eduard Ludwig
Graf v. Alban, † 1788.

Heinrich Benedict
Cardinal v. York, † 1807.

Friedrich
Herzog v. York.

Wilhelm IV.
(Herzog v. Clarence)
König, † 1837.

Eduard
Herzog v. Kent, † 1820

Ernst August
Herzog v. Cumberland,
1837 König v. Hannover, † 1851

August Friedrich
Herzog v. Sussex.

Adolph Friedrich
Herzog v. Cambridge
† 1850

Victoria
Gem. Prinz Albrecht v. Koburg

Georg V.
König v. Hannover

Georg.

Albert Eduard
Prinz v. Wales.

Ernst August
Erbprinz.

4. Erbfolge-Verhältnisse der Könige von Portugal.

Peter der Strenge, 1357—1367 König v. Portugal
2. Gem. Inez de Castro

2. Johann.

2. Dionysius.

Johannes der Unechte
König v. Portugal 1384—1433

Eduard
König v. Portugal, 1433—1438

Heinrich der Seefahrer
† 1460.

Alphons (natürl. Sohn),
Stammvater der Herzoge
v. Braganza.

Alphons V.
König v. Portugal, 1438—1481

Ferdinand, † 1470
Herzog v. Viseo

Johann II.
König v. Portugal, 1481—1495.

Emanuel
König v. Portugal, 1495—1521

Isabella
Gem. Karl V.

Beatrix
Gem. Karl III. v. Savoyen

Heinrich
König v. Portugal
1578—1580.

Eduard
Herzog v. Guimaranez

Philipp II.
König v. Spanien
und 1580 v. Portugal.

Emanuel Philibert
v. Savoyen.

Katharina
Gem. Johann, Herz. v. Braganza

Theodosius II., † 1630
Herzog v. Braganza

Johann v. Braganza
1640, Decbr., K. v. Portugal.

5. Das Haus Braganza.

Johann IV., Herzog v. Braganza
König v. Portugal, 1640—1656

Alphons VI.
1656 König, 1668 entsetzt,
† 1683.

Peter II.
1668 Regent, König 1683—1706

Johann V.
König v. Port. 1707—1750

Jos. Emanuel
König v. Port. 1750—1777

Peter III.
1777 Mitkönig.

Maria
Königin v. Port. 1777—1816
Gem. Peter III.

Johann VI.
1792 Regent, König 1816—1826

Don Pedro
entsagt 1826 in Portugal,
1831 in Brasilien

Don Miguel
Usurpator 1828—1834.

Maria da Gloria 1826—1853
Gem. Ferdinand v. Sachsen-Koburg

Pedro II.
Kaiser v. Brasilien.

Pedro V.
König v. Portugal

6. Fürsten aus dem Hause Sachsen-Koburg.

Franz, † 1806
Herzog v. Sachsen-Saalfeld, Koburg

Ernst I.,
Herzog v. Koburg-Gotha
† 1844

Ferdinand
Gem. Antoinette
v. Kohary

Victoria
Gem. Eduard,
Herz. v. Kent

Leopold
König der Belgier,
geb. 1790.

Ernst II.
Herz. v. Koburg-Gotha
geb. 1818.

Albrecht, geb. 1819
Gem. Victoria,
Königin v. England.

Ferdinand
v. Koburg-Kohary
Gem. Maria da Gloria
v. Portugal.

Victoria
Königin v. England.

Genealogien zur ne

1. Das Haus

Friedrich I., Burggraf v. Nürnberg (Baireuth
Gem. Elisabeth v.

Johann der Alchymist
v. Baireuth, † 1464.

Friedrich II. Eisenzahn
Kurfürst, † 1471.

Johann Cicero
Kurfürst
† 1499

Für
Gem.

Joachim I. Nestor
Kurfürst
† 1535

Albrecht, † 1545
Erzbischof und Kurfürst von
Mainz (Magdeburg).

Kasimir
v. Baireuth (Culmb
† 1527

Joachim II.
Kurfürst
† 1571

Johann, † 1571
Markgraf v. d. Neumark,
Krossen und Kottbus.

Albrecht v. Culmba
† 1557.

Johann Georg
Kurfürst, † 1598
1. Gem. Sophie v. Liegnitz

1. Joachim Friedrich, † 1608
Kurfürst, 1603 Administrator v. Preussen

a. Christian
v. Baireuth, † 1655

Johann Sigismund, † 1619
Kurfürst, 1618 Herzog v. Preussen

Johann Georg, † 1624
Markgraf u. Herz. v. Jägerndorf.

Christian Wilhelm
Administrator v. Magdeburg bis
1626; 1631 gefangen, † 1665.

Erdmann August
† 1651

Georg Wilhelm
† 1640

Maria Eleonore
Gem. Gustav Adolph v. Schweden.

b. Christian Ernst
v. Culmbach, † 1712

Christia
†

Friedrich Wilhelm
der grosse Kurfürst, † 1688
1. Gem. Luise Henriette v. Oranien
2. Dorothea v. Holstein

c. Georg Wilhelm
v. Culmbach, † 1726.

d. Geo
v. Culm
† 173

1. Karl Emil
† 1674.

1. **Friedrich I.** (III.), 1701 König, † 1713
2. Gem. Sophie Charlotte v. Hannover

2. Philipp Wilhelm
Markgraf v. Schwedt, † 1711

2. Albrecht Friedrich, † 1731
Heermeister d. deutschen Ordens in Sonnenburg

e. Friedrich v. Cul
Gem. Wilhelmine, Schwes

Friedrich Wilhelm I., † 1740
Gem. Sophie Dorothea v. Hannover

Friedr. Wilh., † 1771
Markgraf v. Schwedt.

Heinrich Friedr.
† 1788.

Karl Albert, † 1762
Heermeister in Sonnenburg.

Friedrich
fällt 1741 bei Molwitz.

Friedrich Wilhel
fällt 1744 vor Pra

Friedrich II. d. Grosse, † 1786
Gem. Elisabeth Christine v. Braunschweig

Luise Ulrike
Gem. Adolf Friedrich,
König v. Schweden.

August Wilhelm, † 1758
Gem. Luise Amalie v. Braunschweig

Friedrich Heinrich
† 1802.

Ferdinand, †
Heermeister d. Johanniter-O

Friedrich Wilhelm II., † 1797
2. Gem. Luise v. Darmstadt

Friedrich Heinrich Karl
† 1767.

Wilhelmine
Gem. Wilhelm V., Erbstatt-
halter d. Niederlande.

Luise
Gem. Fürst Radzivil.

Ludwig
fällt 1806 bei Saalf

Friedrich Wilhelm III., † 1840
Gem. Luise v. Mecklenburg-Strelitz

Ludwig
† 1796

Heinrich, † 1846
Grossmeister d. Johann.-Orden

Friedrich Wilhelm IV.
Gem. Elisabeth v. Baiern.

Wilhelm, 1858 Prinz-Regent
Gem. Auguste v. Sachsen-Weimar

Karl
geb. 1801

Albrecht
geb. 1809

Friedrich
geb. 1794

Ada
geb. 1811

Friedrich Wilhelm, geb. 1831
Gem. Victoria, Prinzess-Royal v. England

Friedrich Karl
geb. 1828.

Albrecht
geb. 1837.

Alexander
geb. 1820.

Georg
geb. 1826.

Friedrich Wilhelm Victor Adalbert, geb. 1859.

Johann I., † 1266
(Stendal)

Johann II.
† 1282.

Otto IV., † 1298
mit d. Pfeile.

Konrad I.
† 1304

Erich
1283 Erzbischof
v. Magdeburg.

Johann IV.
† 1307.

Waldemar
† 1319.

Heinr

3. Das Haus Luxemburg.

(Nachtrag zu den Genealogien des Mittelalters.)

Heinrich VII., Kaiser, † 1313

Johann, † 1346
König v. Böhmen

Maria
Gem. Karl d. Schöne v. Frankreich.

Beatrix
Gem. Karl v. Ungarn.

Karl IV., † 1378
Kaiser

Johann Heinrich
v. Mähren, † 1375

Wenzel, † 1384
Herz. v. Luxemburg.

Margarethe
1. Gem. Johann v. Hohenzollern,
Burggraf v. Nürnberg

Wenzel
Kaiser, † 1419.

Sigismund
Kaiser, † 1437

Johann
† 1395.

Jodocus
v. Mähren, † 1411.

Procop
† 1405.

Friedrich V.
Burggraf

Elisabeth
Gem. Albrecht II.,
Kaiser.

Maria
Gem. A
Herzo

Friedrich I. (VI.)
Kurfürst v. Brandenburg.

us Hohenzollern.

uth u. Anspach), Kurfürst v. Brandenburg, † 1440
h v. Baiern-Landshut

Albrecht Achilles, † 1486
Fürst v. Anspach, 1469 Kurfürst

Friedrich d. Jüngere, † 1463
Markgraf v. d. Altmark u. Priegnitz.

Friedrich, † 1536
Fürst v. Baireuth und 1495 v. Anspach,
m. Sophie, Tochter Kasimirs IV. v. Polen

Sigismund
v. Anspach, † 1495.

nach)

Georg
v. Anspach; 1524 kauft Jägerndorf
† 1543

Albrecht, † 1568
Hochmeister des deutschen Ordens
1525 Herzog v. Preussen

nbach

Georg Friedrich, † 1603
v. Anspach u. Jägerndorf
Administrator v. Preussen.

Albrecht Friedrich, † 1618
Herzog v. Preussen
Gem. Marie Eleonore v. Jülich u. Cleve

Anna, † 1625
Erbin v. Jülich
Gem. Joh. Sigismund, Kurfürst.

Maria, † 1649
Gem. Christian v. Baireuth.

Eleonore, † 1607
Gem. Joachim Friedr., Kurfürst.

a. Joachim Ernst
v. Anspach, † 1625

Georg Albrecht
v. Culmbach, † 1666

b. Friedrich
v. Anspach, † 1634

c. Albrecht
v. Anspach, † 1667

stian Heinrich
† 1708

Georg Albrecht
† 1703

d. Johann Friedrich
v. Anspach, † 1686

Georg
ulmbach
735

Friedrich Ernst
dän. General-Feld-
marschall, † 1762.

f. Friedrich Christian
† 1769.

e. Christian Albrecht
† 1692.

f. Georg Friedrich
† 1723.

g. Wilhelm Friedrich
† 1723

Culmbach, † 1763
ester Friedrichs d. Gr.

h. Karl Friedrich Wilhelm, † 1757
Gem. Friederike Luise, Schwester Friedrichs II.

i. Christian Friedrich Karl Alexander
1769 Erbe v. Baireuth, abdiciert 1791,
† 1806.

heim
Prg.

, † 1813
r-Ordens (Sonnenburg)

August
ahld. † 1843.

Wilhelm
des. † 1851

albert
SL. Admiral.

Waldemar
† 1849.

2. Die Askanier in Brandenburg und Sachsen.

(Nachtrag zu den Genealogien des Mittelalters,)

Albrecht der Bär
† 1170

Otto, † 1196
Markgraf v. Brandenburg

Bernhard, † 1212
Herzog (Kurfürst) v. Sachsen

Otto II.
† 1206.

Albert II.
† 1221

Albert I., † 1260
Kurfürst v. Sachsen

Heinrich v. Anhalt
Stammvater der Fürsten v. Anhalt.

Otto III. d. Fromme
† 1267 (Salzwedel)

Johann
v. Lauenburg, † 1285

Albert, Kurfürst, † 1298 (Wittenberg)
Gem. Agnes v. Habsburg

Heinrich
† 1315

Johann III.
† 1268.

Otto V. d. Lange
† 1298

Albrecht III.
† 1294.

Otto d. Kleine
† 1304.

Johann II.
† 1315.

Albert II.
† 1314

Erich I.
† 1360

Rudolph I.
† 1356

ch d. Jüngere
† 1320.

Hermann d. Lange
† 1308

Erich III.
† 1402.

Erich II.
† 1376.

Rudolph II.
† 1370.

Otto
† 1350

Wenzel
† 1388

Johann V. d. Erlauchte
† 1317.

Agnes
Gem. Waldemar.

Albert
† 1385.

Rudolph III.
† 1418.

Albert III.
† 1422.

4. Die Jülichsche Erbfolge.

Johann III., † 1539, Herzog v. Cleve, Graf der Mark
Gem. Maria, Erbin v. Jülich, Berg und Ravensberg

Sibylla, † 1554
Gem. Joh. Friedrich, Kurfürst v. Sachsen.

Anna, † 1557
Gem. Heinrich VIII. v. England.

Wilhelm, † 1592
Herzog v. Jülich, Cleve, Berg

leonore, † 1608
brecht Friedrich,
g v. Preussen.

Anna, † 1632
Gem. Phil. Ludwig,
Pfalzgraf v. Neuburg.

Magdalena, † 1633
Gem. Johann, Pfalzgraf
v. Zweibrücken.

Sibylla, † 1628
2. Gem. Karl, Markgraf
v. Burgau.

Johann Wilhelm, † 1609
letzter Herzog v. Jülich u. s. w.

Bayerische Staatsbibliothek München

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurts, Friedrich

Geschichtstabellen Übersicht der politischen und Cultur-Geschichte mit Beigabe der wichtigsten Genealogien in synchronistischer Zusammenstellung. Für Schulen und den Privatunterricht bearbeitet

Leipzig 1860

4 Chrlg. 201 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10348116-6